Digitized by Google

J. F. Cooper's

sämmtliche Werke.

169stes — 171stes Bändchen.

Der Hirschtödter.

Zweiter Theil.

Frankfurt am Main, 1841.

Druck und Verlag von Johann David Sauerländer.

Digitized by Google

Der Hirschtödter.

Ein Roman

von

James Fenimore Cooper.

Von allen Seiten drohte ihm Gefahr;
Entsetzen vor ihm mit der wilden Flucht
Und Kummer hinter ihm und Einsamkeit.

Aus dem Englischen übersetzt

von

O. von Czarnowski.

Zweiter Theil.

Frankfurt am Main, 1841.

Druck und Verlag von Johann David Sauerländer.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

„Sie spricht von ihrem Vater; sagt, sie höre
Es sei viel Unglück in der Welt — und huſtet,
Und schlägt sich an die Bruſt; — sie redet irre, —
Der Sinn der Worte läßt sich nicht errathen."

Shakspeare.

Wir verließen die Gesellschaft in dem Castell und der Arche in tiefem Schlafe. Hirschtödter, so wie auch der Delaware, standen zwar im Laufe der Nacht ein- oder zweimal auf und sahen hinaus auf den stillen See, doch da sie Alles sicher fanden, kehrten sie zu ihrem Lager zurück. Beim Anbruch des Tages erhob sich der Erstere und traf seine Anordnungen für den Tag, wogegen sein Gefährte, der in der letzten Zeit nur wenig und unruhig geschlafen hatte, der Ruhe noch pflegte, bis die Sonne ganz aufgegangen war. Auch Judith stand an jenem Morgen später als gewöhnlich auf, denn die ersten Stunden der Nacht hatte sie wenig geschlafen, doch bevor die Sonne sich über den östlichen Hügeln zeigte, waren auch diese Beiden schon munter, indem in jener Gegend selten

Digitized by Google

Jemand nach dem Aufgang der Sonne noch auf dem Lager verweilt.

Chingachgook stand im Begriff sich anzuziehen, als Hirschtödter in die Kajüte der Arche trat, (wo sie Beide geschlafen hatten), und ihm eine leichte Sommerkleidung, welche Hutter angehörte, zuwarf.

„Judith hat mir das für dich gegeben, Häuptling," sagte Hirschtödter, indem er auf die Jacke und die Beinkleider zeigte, „denn es ist gegen alle Vorsicht, daß du dich in deinem Kriegsschmuck und deinen Kriegsfarben zeigst. Wasche nur alle die bunten Streifen von deinem Gesicht, ziehe diese Kleider an, und hier ist auch ein Hut; das wird dir das Ansehn einer „schrecklich unciviliſirten Art von Civiliſation" geben, wie die Miſſionäre es zu nennen pflegen. Bedenke, daß Hiſt sich in der Nähe befindet, und daß wir das Mädchen befreien müſſen. Ich weiß, daß es gegen deine Gaben und gegen deine Natur ist, Kleider zu tragen, wenn sie nicht nach der Art eines rothen Mannes zugeschnitten worden sind, aber mache aus der Nothwendigkeit eine Tugend."

Chingachgook oder die Schlange sah die Kleider mit großem Widerwillen an, aber er überzeugte sich von der Nützlichkeit, wenn nicht unbedingten Nothwendigkeit der Verkleidung. Wenn die Irokeſen einen rothen Mann in dem Caſtell oder deſſen Nähe bemerkten, so konnte es sie allerdings veranlaſſen, mehr auf ihrer Hut zu sein, und zugleich ihren Verdacht der Gefangenen, welche

Digitized by Google

ſie entführt hatten, zuwenden. Ein Mißlingen des Rettungsplanes in Beziehung auf ſeine Verlobte hätte alle ferneren Unternehmungen dieſer Art um ſo ſchwieriger gemacht, und nachdem der Häuptling die Kleidungsſtücke mit einer Art ernſter Ironie betrachtet, und das Widerſtreben eines jungen Wilden, ſeine Glieder in dieſe Verhüllung einzuzwängen, auf vielfache Art dargelegt hatte, indem er ſie ſelbſt abſichtlich verkehrt anzog, ließ er ſich endlich die Anweiſungen ſeines Gefährten gefallen, und ſtand, ſo weit das Auge es entdecken konnte, nur in der Farbe des Geſichts und der Hände als ein rother Mann da. Es war jedoch wenig von dieſer letzteren Eigenthümlichkeit zu befürchten, indem die Entfernung vom Ufer und der Mangel an Fernröhren eine ſehr genaue Beobachtung von Seiten der Indianer verhinderte, und ſelbſt die Geſichtsfarbe Hirſchtödters war ſo von der Sonne verbrannt, daß ſie kaum weniger roth ausſah, wie die ſeines Gefährten. Die Ungeſchicklichkeit, womit der Delaware ſich in dieſem neuen Anzuge bewegte, veranlaßte ſeinen Freund mehr als einmal an jenem Tage zu lächeln, doch er vermied ſorgfältig einen jener Scherze, den ſich weiße Männer bei einer ſolchen Gelegenheit erlaubt haben würden, indem die Würde eines Häuptlings und eines Kriegers dies nach den indianiſchen Gebräuchen nicht geſtattete.

Die Mitglieder der Geſellſchaft waren beim Frühſtück ſtill und nachdenkend. Judith war noch ermüdet,

Digitized by Google

weil sie in der Nacht so wenig geschlafen hatte, während die beiden Männer an die Zukunft mit ihren noch unbekannten Ereignissen dachten. Hirschtödter und das junge Mädchen wechselten nur einige Worte der Höflichkeit, aber es wurde von ihrer jetzigen Lage nicht gesprochen. Endlich begann Judith, deren neue Gefühle sie geneigt machten, freundlichere und zärtlichere Gesinnungen als gewöhnlich zu hegen, von dem Gegenstande zu sprechen, und zwar auf eine Art, welche zeigte, wie sehr er ihre Gedanken in der letzten schlaflosen Nacht beschäftigt hatte.

„Es wäre schrecklich, Hirschtödter," sagte sie plötzlich, „wenn meinem Vater und Hetty ein ernstliches Unglück widerfahren sollte. Wir dürfen hier nicht unthätig verweilen und sie in den Händen der Irokesen lassen, sondern wir müssen an Mittel denken, ihnen nützlich zu sein."

„Ich bin bereit, Judith, ihnen und allen Andern, die in Gefahr sind, nützlich zu sein, wenn ich nur wüßte auf welche Art es möglich wäre. Es ist keine Kleinigkeit in die Hände von Rothhäuten zu gerathen, wenn Männer in der Ausführung einer Absicht begriffen sind, wie jene, welche Hutter und Hurry an das Ufer führte. Das weiß ich so gut, wie irgend Jemand, und ich möchte meinem schlimmsten Feinde ein solches Unglück nicht wünschen, vielweniger meinen Freunden. Hast du irgend einen Plan entworfen, den die Schlange und ich auszuführen versuchen könnten?"

Digitized by Google

„Ich weiß keine andern Mittel, den Gefangenen ihre Freiheit zu verschaffen, als daß wir ein bedeutendes Lösegeld anbieten, und die Indianer würden dann vielleicht lieber mitnehmen, was ein Reichthum für sie sein wird, als arme Gefangene fortschleppen, wenn sie das überhaupt beabsichtigen.“

„Dieser Plan ist allerdings gut genug, Judith, wenn die Feinde darauf eingehen, und wir Gegenstände finden können, die ihre Habsucht reizen. Dein Vater hat eine gute Wohnung, und sie ist schlau genug angelegt, aber sie scheint nicht mit Reichthümern, die seine Freiheit erkaufen könnten, angefüllt zu sein. Da ist noch eine gute Flinte, die schon einigen Werth für die Wilden haben möchte, und ich höre, daß ihr noch ein Faß Pulver habt, aber zwei kräftige Männer kann man nicht für eine Kleinigkeit loskaufen, und überdem —“

„Was meinst du?“ fragte Judith ungeduldig, als sie bemerkte, daß Hirschtödter zögerte, fortzufahren, wahrscheinlich in Folge des Widerstrebens, ihr schmerzliche Gedanken zu erregen.

„Nun, Judith, die Franzosen haben ebenfalls Preise auf die Scalpe gesetzt: Mit dem Gelde, das für zwei Scalpe gezahlt wird, könnte man ein Faß Pulver kaufen und eine Flinte, wenn auch die letztere vielleicht nicht so gut sein möchte, als die deines Vaters, die er als unvergleichlich rühmt, aber die rothen Männer sind nicht sehr erfahren in Feuerwaffen.“

Digitized by Google

„Es ist schrecklich!“ murmelte das Mädchen. „Aber mein Putz und meine Kleidungsstücke, Hirschtödter; ich denke, das möchte doch wohl großen Eindruck auf die Weiber der Irokesen machen.“

„Ohne Zweifel,“ erwiederte er, indem er sie scharf ansah, als wolle er sich überzeugen, ob sie wirklich eines solchen Opfers fähig sei. „Aber könntest du es auch über's Herz bringen, dich für einen solchen Zweck von deinem Putz zu trennen? Es gibt Männer, die tapfer zu sein glauben, bis die Gefahr ihnen in's Gesicht starrt; ich habe auch welche gekannt, die, wenn sie von der Hartherzigkeit Anderer hörten, sich einbildeten, sie wären mitleidig, und bereit Alles, was sie hätten, den Armen hinzugeben, aber deren Hände fest verschlossen blieben, wenn es darauf ankam, ihre Mildthätigkeit zu beweisen. Außerdem, Judith, bist du schön, man könnte sagen ungewöhnlich schön, ohne die Wahrheit zu verletzen, und schöne Mädchen besitzen auch gerne, was die Schönheit schmückt. Bist du sicher, daß du es über's Herz bringen könntest, dich von deinem Putz zu trennen?“

Die schmeichelhafte Andeutung auf die persönlichen Reize Judith's war gut berechnet, um den Wirkungen des Mißtrauens zu begegnen, das der junge Mann aussprach. Hätte ein Anderer so viel gesagt, wie Hirschtödter, so würde das Compliment wahrscheinlich in dem durch jenes Mißtrauen erweckten Unwillen übersehen worden sein, aber selbst die unbefangene Aufrichtigkeit,

Digitized by Google

welche dieſen einfachen Jäger ſo oft veranlaßte, ſeine Gedanken ohne Rückhalt zu äußern, hatte einen Reiz für das Mädchen, und während ſie erröthete und ihre Augen funkelten, konnte ſie doch nicht wirklich zornig gegen einen Mann werden, der ſich immer ſo gutmüthig und wahrheitsliebend gezeigt hatte. In ihren Blicken waren allerdings ihre Vorwürfe zu leſen, aber ſie kämfte gegen den Antrieb an, ſie auszuſprechen, und es gelang ihr, in einem milden und freundlichen Tone zu antworten.

„Du ſcheinſt alle deine günſtigen Meinungen den Delawaren-Mädchen zuzuwenden, Hirſchtödter, wenn du im Ernſte ſo von denen unſerer Farbe denkſt," ſagte ſie mit erzwungenem Lächeln. „Aber prüfe mich; findeſt du, daß es mir ſchwer wird, mich von Bändern oder Federn, von Seide oder Sammt zu trennen, dann magſt du von meinem Herzen glauben, was du willſt, und ſagen, was du denkſt."

„Das iſt Gerechtigkeit! Das ſeltenſte Weſen auf Erden iſt ein wahrhaft gerechter Mann; ſo ſagt Tamenund, der weiſeſte Prophet der Delawaren, und ſo müſſen Alle denken, welche Gelegenheit haben, die Menſchen näher kennen zu lernen. Ich liebe einen gerechten Mann, Chingachgook; ſeine Augen ſind nie mit Dunkelheit gegen ſeine Feinde bedeckt, aber ſie leuchten immer in Sonnenſchein und Klarheit gegen ſeine Freunde. Er bedient ſich der Vernunft, die Gott ihm verliehen hat, und er bedient ſich ihrer mit dem Bewußtſein, daß er angewieſen

Digitized by Google

sei, die Dinge zu sehen, wie sie *sind*, und nicht, wie er wünscht, daß sie *sein möchten*. Es ist leicht genug, Menschen zu finden, die sich selbst gerecht nennen, aber es ist sehr ungewöhnlich, solche zu finden, die es wirklich sind. Wie oft habe ich Indianer kennen gelernt, welche glaubten, sie handelten dem Willen des großen Geistes entsprechend, da sie in der That doch nur ihrem eigenen Willen und Vergnügen Genüge zu thun suchten, und dies meist mit einer Neigung, auf falschen Wegen zu wandeln, deren sie selbst eben so wenig sich bewußt werden konnten, als der Fluß, der in dem nächsten Thale strömt, durch jenen Berg gesehen werden kann, obgleich Jeder, der sie beobachtete, es deutlich hätte bemerken können."

„Sehr wahr, Hirschtödter," erwiederte Judith, indem jede Spur des Unwillens in einem freundlichen Lächeln verschwand; „sehr wahr; und ich hoffe dich in allen Angelegenheiten, in denen ich betheiligt bin, nach diesen Grundsätzen der Gerechtigkeit handeln zu sehn. Vor Allem hoffe ich, daß du selbst urtheilen und nicht jede Verläumdung glauben wirst, die ein prahlerischer und alberner Mensch, wie Hurry Harry, sich erlauben könnte, und die nur darauf berechnet sein kann, den guten Ruf eines jeden jungen Mädchens zu verletzen, das nicht dieselben Meinungen von seinem Gesichte und seiner Person hat wie er selbst."

„Auf Hurry Harry's Worte gebe ich nicht viel,

Digitized by Google

Judith, aber selbst Schlimmere wie er mögen Augen und Ohren haben," erwiederte Hirschtödter in ernstem Tone.

„Genug davon," sagte Judith erröthend. „Laß uns lieber von meinem Vater und von dem Lösegeld sprechen. Ich glaube auch, daß die Indianer ihre Gefangenen für meinen Putz und die Flinte meines Vaters und das Pulver nicht ausliefern, sondern größere Anforderungen machen werden. Da ist noch der Kasten."

„Ja, da ist der Kasten, Judith, und wenn man zwischen einem Geheimnisse und seinem eigenen Scalp zu wählen hat, so glaube ich, würden die meisten Männer es doch vorziehen, den letzteren zu behalten. Hat je dein Vater dir verboten jenen Kasten zu öffnen?"

„Niemals. Er schien immer die Schlösser für den besten Schutz des Kastens zu halten."

„Es ist ein schöner Kasten," sagte Hirschtödter, indem er sich in der Absicht, ihn mit größerer Bequemlichkeit zu betrachten, auf denselben setzte. „Chingachgook, dies ist kein Holz aus irgend einem Walde, den wir Beide je durchwandert haben. Es ist nicht von schwarzem Wallnußbaum, und doch eben so glatt und schön, wenn der Rauch und die üble Behandlung, die ihm widerfahren ist, es nicht etwas entstellt hätte."

Der Delaware näherte sich, befühlte das Holz, prüfte dessen Härte mit einem Nagel und besah sich neugierig die Stahlplatten und die schweren Vorlegeschlösser.

„Nein, solches Holz wächst nicht in diesen Gegen-

Digitized by Google

den," fuhr Hirſchtödter fort. „Ich habe das Holz von jedem Baum in unſern Wäldern zu irgend einem Geräth verarbeitet geſehn, aber noch nie ſah ich Holz wie dieſes. Judith, der Kaſten ſelbſt würde die Freiheit deines Vaters erkaufen, die Neugierde der Irokeſen müßte denn nicht ſo groß ſein, wie die der Rothhäute im Allgemeinen, beſonders in Beziehung auf Holzarten."

„Wir könnten vielleicht die Freiheit meines Vaters billiger erkaufen, Hirſchtödter. Der Kaſten iſt angefüllt, und es wäre beſſer, wenn wir uns von der Hälfte als wenn wir uns vom Ganzen trennten. Ueberdem legt mein Vater großen Werth auf dieſen Kaſten; aus welchem Grunde, das weiß ich nicht."

„Nach der Art zu urtheilen, womit er die Außenſeite behandelt und das Innere ſichert, ſcheint er den Inhalt mehr zu ſchätzen, als den Kaſten ſelbſt. Hier ſind drei Schlöſſer, Judith; iſt kein Schlüſſel da?"

„Ich habe nie einen geſehen, und doch muß ein Schlüſſel vorhanden ſein, denn Hetty ſagte uns ja, ſie hätte den Kaſten oft geöffnet geſehn."

„Wenn ein Schlüſſel da iſt, ſo muß er doch irgendwo verwahrt ſein."

„Das iſt wahr, und es möchte nicht ſchwer ſein ihn zu finden, wenn wir ihn ſuchen wollten."

„Das hängt von dir ab, Judith. Der Kaſten gehört deinem Vater, und Hutter iſt dein Vater, nicht der meinige; die Neugierde iſt die Untugend des Weibes

Digitized by Google

und nicht des Mannes, und so habe ich dir denn alle Gründe aufgezählt. Wenn der Kasten Gegenstände von Werth enthält, so scheint es mir, daß sie zweckmäßig angewendet werden würden, indem sie das Leben oder selbst den Scalp ihres Besitzers erkauften; aber dies zu beurtheilen, gebührt dir und nicht uns. Wenn der rechtmäßige Besitzer einer Biberfalle oder eines Rehbocks oder eines Canoe nicht gegenwärtig ist, so tritt sein nächster Verwandter nach allen Gesetzen der Wälder an seine Stelle. Wir überlassen dir daher zu bestimmen, ob der Kasten geöffnet werden soll oder nicht."

„Ich hoffe, du wirst nicht glauben, Hirschtödter, daß ich unentschieden sein kann, wenn das Leben meines Vaters in Gefahr ist?"

„Es läßt sich aber nicht behaupten, ob der alte Tom billigen würde, was du gethan hättest, wenn er wieder hier in seinem Castell wäre, denn es ist nicht ungewöhnlich, daß Menschen unzufrieden mit dem sind, was zu ihrem eigenen Besten geschehen ist. Alles hat seine verschiedenen Seiten. Ich glaube, daß selbst der Mond ein ganz anderes Ansehn haben würde wie jetzt, wenn wir ihn von der andern Seite sehen könnten."

„Hirschtödter, wenn es uns gelingt, den Schlüssel zu finden, so magst du den Kasten öffnen und aus ihm nehmen, was du für geeignet hältst, die Freiheit des Vaters zu erkaufen."

„Erst müssen wir den Schlüssel haben, und dann

Digitized by Google

wollen wir uns über das Weitere berathen. Chingachgook, du hast Augen wie ein Luchs, und ein Urtheil, das selten sein Ziel verfehlt; kannst du uns behülflich sein, den Schlüssel eines Kastens zu finden, den der Besitzer so geheim hält, wie diesen?"

Der Delaware hatte keinen Antheil an dem Gespräch genommen, bis diese Frage an ihn gerichtet wurde. Er verließ jetzt den Kasten, der fortwährend seine Aufmerksamkeit erregt hatte, und sah sich nach der Stelle um, wo ein Schlüssel unter solchen Umständen wohl verborgen sein könne. Da Judith und Hirschtödter sich während der Zeit nicht müßig verhielten, so waren alle Drei bald in einer eifrigen und lebhaften Nachsuchung begriffen. Den Schlüssel konnte man in einer der Schubladen oder in den Schränken, (deren es mehrere in dem Gebäude gab), nicht vermuthen, es suchte daher Niemand dort, sondern sie wendeten sich Alle jenen Orten zu, die am wahrscheinlichsten für einen solchen Zweck hätten benutzt werden können. Auf diese Art wurde das äußere Zimmer genau, aber erfolglos durchsucht, und dann traten sie in die Schlafkammer Hutter's. Dieser Theil des Gebäudes war mit besserem Hausgeräth versehen, als die andern Zimmer, indem sich hier mehrere Gegenstände fanden, die ausschließlich der Benutzung der verstorbenen Gattin des Besitzers gewidmet gewesen waren; aber auch hier konnten sie den Schlüssel nicht finden.

Sie gingen jetzt in das Schlafzimmer der Töchter.

Digitized by Google

Dem Delawaren fiel sogleich der Gegensatz in der Einrichtung jener Hälfte des Zimmers, das Judith besonders für sich benutzte, mit der andern auf, die man Hetty's Seite nennen konnte. Er stieß einen leichten Ausruf aus, und machte seinen Freund, indem er in der Delawaren-Sprache redete, auf diesen Unterschied aufmerksam.

„Du hast Recht, Chingachgook," antwortete Hirschtödter. „Es ist Alles in ihrer Natur und ihren Gaben begründet. Die eine Schwester liebt den Putz, und zwar, wie Einige behaupten wollen, zu sehr, während die andere so bescheiden und demüthig ist, wie Gott je Herzensgüte und Wahrheit geschaffen hat. Aber trotz dem möchte ich behaupten, daß Judith ihre Tugenden und Hetty ihre Fehler habe."

„Und die Schwachsinnige sah den Kasten geöffnet?" fragte Chingachgook mit Neugierde in seinem Blick.

„Ja wohl, ich habe es von ihr selbst gehört, und du warst ja auch dabei. Es scheint, daß ihr Vater mehr auf ihre Verschwiegenheit rechnet, als auf die seiner ältesten Tochter."

„Also der Schlüssel wird nur vor der „wilden Rose" verborgen gehalten?" denn so nannte Chingachgook Judith in den Gesprächen mit seinem Freunde.

„Ja, so ist's. Der Einen schenkt er Zutrauen, und der Andern nicht. Das ist wie roth und weiß, Schlange; alle Stämme und Nationen trauen Einigen, und miß-

Digitized by Google

trauen wieder Andern. Es hängt vom Charakter und vom Urtheil ab.“

„Wo könnte ein Schlüssel vor der wilden Rose besser verborgen werden, als unter groben und unansehnlichen Kleidungsstücken?“

Hirschtödter wendete sich mit Bewunderung in jedem Zuge seines Gesichts dem Delawaren zu, und lachte in seiner geräuschlosen, aber herzlichen Art über den Scharfsinn dieser Schlußfolgerung.

„Man hat dir mit Recht den Namen Schlange gegeben; ja, deine Schlauheit kommt der dieses Thieres gleich. Du hast ganz Recht; wo würde ein Mädchen, das den Putz liebt, weniger etwas suchen, worauf man Werth legt, als unter so groben und einfachen Kleidungsstücken, wie die der armen Hetty sind. Ich möchte wohl behaupten, daß Judith's zarte Finger kein so rauhes und unscheinbares Tuch, wie an diesem Unterrock, berührt haben, seitdem sie zuerst ihre Bekanntschaft mit den Offizieren machte. Wer weiß, ob der Schlüssel nicht an demselben Haken hängt. Nimm das Kleidungsstück hinab, Delaware, und laß uns sehen, ob du wirklich ein Prophet bist.“

Chingachgook that, was Jener verlangte, aber es wurde kein Schlüssel gefunden. Ein grober Beutel, der dem Anschein nach leer war und an dem Haken daneben hing, ward zunächst untersucht. Diesmal wurde auch die Aufmerksamkeit Judith's nach jener Seite gerichtet, und

Digitized by Google

sie sagte etwas verlegen, und als wünsche sie, unnöthige Mühe zu ersparen:

„Das sind nur die Kleider der armen Hetty, des guten, einfachen Mädchens; nichts, was wir suchen, ist dort zu vermuthen.“

Die Worte waren kaum aus dem schönen Munde Judith's gekommen, als Chingachgook den gesuchten Schlüssel aus dem Beutel zog. Judith war zu scharfsinnig, um nicht den Grund einzusehen, weßhalb ein so einfacher und leicht aufzufindender Versteck gewählt worden sei. Sie erröthete, vielleicht eben so sehr vor Zorn, als vor Scham, und biß sich auf die Lippen, sagte aber kein Wort. Hirschtödter und sein Freund zeigten jetzt das Zartgefühl, weder zu lächeln, noch selbst durch einen Blick zu verrathen, wie vollkommen sie die Beweggründe dieses Kunstgriffs entdeckt hätten. Der Erstere, dem der Indianer den Schlüssel eingehändigt hatte, ging dann voran in das benachbarte Zimmer und überzeugte sich, daß es wirklich der rechte Schlüssel sei, denn jedes von den drei Vorlegschlössern ließ sich leicht mit ihm öffnen. Hirschtödter hob den Deckel des Kastens etwas auf, um zu sehen, ob er lose sei, und dann trat er einige Schritte zurück, und winkte seinem Freunde, ihm zu folgen.

„Dies ist ein Familienkasten, Judith,“ sagte er, „und es ist möglich, daß Familiengeheimnisse darin sind. Ich will mich mit Chingachgook in die Arche begeben und nach den Canoes und den Rudern sehen. Während

Digitized by Google

der Zeit kannst du dich überzeugen, ob irgend ein Gegenstand in dem Kasten ist, der sich dazu eignet, das Lösegeld für deinen Vater zu erhöhen. Wenn du Alles untersucht hast, so rufe uns, und wir wollen uns dann zusammen über den Werth der Artikel berathen."

„Halt, Hirschtödter," sagte das Mädchen, als er im Begriffe war, sich zu entfernen; „ich will nichts berühren, ich will nicht einmal den Deckel aufheben, wenn du nicht dabei gegenwärtig bist. Der Vater und Hetty haben für gut befunden, aus dem Inhalte dieses Kastens ein Geheimniß für mich zu machen, und ich bin zu stolz, um ihre verborgenen Schätze zu berühren, es müßte denn zu ihrem eigenen Besten sein; aber auf keinen Fall will ich den Kasten allein öffnen. Bleibet daher bei mir; ich bedarf Zeugen bei dem, was ich thue."

„Ich glaube, Schlange, das Mädchen hat Recht. Das Zutrauen erzeugt Sicherheit, aber der Verdacht macht uns ebenfalls mißtrauisch. Judith hat ein Recht, unsere Anwesenheit zu verlangen, und sollte der Kasten wirklich Geheimnisse enthalten, so werden sie nur zwei jungen Männern verrathen, die so verschwiegen sind, als man wünschen kann. Wir wollen bei dir bleiben, Judith, — aber erst laß uns den See und die Ufer beobachten, denn es wird einiger Zeit bedürfen, um diesen Kasten zu leeren."

Die beiden Männer gingen jetzt auf die Plattform, und Hirschtödter beobachtete das Ufer mit dem Fernrohr,

Digitized by Google

während der Indianer seine ernsten Blicke dem Wasser und den Wäldern zuwendete, ob er nicht etwa irgend ein Zeichen entdecken könne, das die Umtriebe ihrer Feinde verrathe. Nichts dieser Art war sichtbar, und da sie sich für einige Zeit beruhigt halten konnten, so versammelten sich die Drei wieder um den Kasten, in der Absicht, ihn zu öffnen.

Judith hatte vor diesem Kasten und seinem unbekannten Inhalt seit ihrer frühesten Kindheit eine Art von Ehrfurcht gehegt. Weder von ihrem Vater, noch von ihrer Mutter war seiner je in ihrer Gegenwart erwähnt worden, und es schien eine stillschweigende Verabredung stattzufinden, daß, wenn man die verschiedenen Gegenstände nannte, die gelegentlich neben ihm standen, oder selbst auf seinem Deckel lagen, irgend eine Andeutung auf den Kasten selbst sorgfältigst vermieden werde. Die Gewohnheit hatte dies so leicht und natürlich gemacht, daß das Mädchen erst jetzt über diesen seltsamen Umstand nachzudenken begann. Zwischen Hutter und seiner ältesten Tochter war aber nie ein so vertrautes Verhältniß gewesen, daß es hätte Zutrauen erwecken können. Bisweilen zeigte er sich freundlich; aber im Allgemeinen, und besonders gegen sie war er meist strenge und mürrisch. Sie fürchtete daher seine Vorwürfe, wenn auch ihre Handlung aus dem Wunsche entsprang, ihm selbst nützlich zu sein; auch war Judith nicht ganz frei von einigem Aberglauben in Beziehung auf diesen Kasten, der von ihrer Kindheit bis

Digitized by Google

zur jetzigen Stunde wie eine Art geheiligter Reliquie vor ihren Augen gestanden hatte. Die Zeit schien aber gekommen zu sein, in der dieses Geheimniß aufgeklärt werden mußte, und zwar unter Umständen, die ihr wenig Wahl ließen.

Da sie bemerkte, daß ihre beiden Gefährten ihre Bewegungen in ernstem Schweigen beobachteten, so bemühte sie sich, den Deckel zurückzuschlagen. Ihre Kraft war jedoch nicht genügend, und es schien dem Mädchen, als widerstrebe irgend eine übernatürliche Gewalt einem unheiligen Beginnen.

„Ich kann den Deckel nicht emporheben, Hirschtödter," sagte sie. „Wäre es nicht besser, wenn wir den Versuch aufgäben, und uns über andere Mittel beriethen, die Gefangenen zu befreien?"

„Nein, Judith. Keine Mittel sind so sicher und leicht, als ein gutes Lösegeld. Was den Deckel betrifft, so wird er nur durch sein eigenes Gewicht darniedergehalten, weil er so stark mit Eisen beschlagen ist."

Hirschtödter wendete jetzt seine eigene Kraft an, und es gelang ihm, den Deckel gegen die Wand zurückzuschlagen, wo er ihn durch eine genügende Stütze befestigte. Judith zitterte, als sie den ersten Blick in das Innere warf, und sie fühlte einige Erleichterung, indem sie bemerkte, daß ein Stück grobe Leinwand den Inhalt noch verbarg. Der Kasten schien aber ganz angefüllt

Digitized by Google

zu ſein, denn die Leinwand lag etwa nur einen Zoll unter dem Deckel.

„Hier haben wir eine volle Ladung," ſagte Hirſchtödter, als er die Anordnung bemerkte, „und wir ſollten mit Muße und Bequemlichkeit an's Werk gehen. Chingachgook, bringe uns einige Stühle, während ich dieſe Decke auf dem Fußboden ausbreite, und dann wollen wir in aller Ordnung unſere Arbeit beginnen."

Als der Delaware die Stühle brachte, ſtellte Hirſchtödter einen für Judith hin, ſetzte ſich auf einen andern, und begann das Stück Leinwand zu entfernen. Dies geſchah ſo vorſichtig, als vermuthe er, daß gebrechliche Gegenſtände darunter verborgen lägen. Die erſten Gegenſtände, die ſich zeigten, waren einige Kleidungsſtücke für das männliche Geſchlecht, und zwar von feinem Stoffe, und, der Mode jener Zeit gemäß, von lebhaften Farben, und reich an Schmuck und Zierrathen. Ein Rock beſonders war von ſcharlachrothem Tuch, und hatte mit Golddrath beſäumte Knopflöcher. Es ſchien jedoch keine Uniform zu ſein, ſondern das Kleidungsſtück eines vornehmen Mannes aus jener Zeit, in welcher der geſellige Rang noch ſtrenge im Anzuge beobachtet wurde. Chingachgook konnte ſich eines Ausrufs der Bewunderung nicht enthalten, als Hirſchtödter dieſen Rock auseinander legte und dem Anblick darbot, denn der Glanz des Kleidungsſtückes war, trotz aller Selbſtbeherrſchung, die er ſich angeeignet haben mochte, zu viel für die Phi-

Digitized by Google

losophie eines Indianers. Hirschtödter wendete sich schnell um, und sah seinen Freund mit einigem Mißvergnügen an, als er diese Schwäche zeigte, dann machte er seine eigenen Bemerkungen, wie es seine Gewohnheit war, wenn irgend ein starkes Gefühl das Uebergewicht gewann.

„Es ist seine Gabe, ja, es ist die Gabe einer Rothhaut, bunte Farben zu lieben, und man darf ihn deßhalb nicht tadeln. Es ist auch ein außerordentliches Kleidungsstück, und außerordentliche Dinge erregen außerordentliche Gefühle. Ich glaube, dies wird uns nützlich sein können, Judith, denn das indianische Herz ist wohl kaum in ganz Amerika zu finden, das Farben wie diesen, und einem Glanze wie diesem, widerstehen kann. Wenn der Rock je für deinen Vater gemacht wurde, so läßt es sich sehr natürlich erklären, wie du zu deinem Geschmack an Putz gekommen bist."

„Der Rock ist nie für den Vater gemacht worden," antwortete das Mädchen schnell; „er ist viel zu lang für ihn."

„An Tuch muß freilich kein Mangel gewesen sein, wenn er für ihn gemacht wurde," antwortete Hirschtödter mit seinem geräuschlosen, heitern Lachen. „Delaware, dieser Rock war für einen Mann von deiner Größe bestimmt, und es sollte mich freuen, dich in ihm zu sehen."

Chingachgook unterwarf sich bereitwillig der Probe;

Digitized by Google

er zog ſchnell die grobe und abgetragene Jacke Hutter's aus, um ſich mit einem Rock zu bekleiden, der urſprünglich für einen vornehmen Herrn beſtimmt war. Die Verwandlung war komiſch; aber da den Menſchen ſelten Lächerlichkeiten in ihrer eigenen Erſcheinung und noch weniger in ihrem eigenen Benehmen auffallen, ſo beſah ſich der Delaware wohlgefällig in einem Spiegel, vor welchem Hutter ſich zu raſiren pflegte. In dieſem Augenblick dachte er an Hiſt, und wir ſind es der Wahrheit ſchuldig, die Thatſache zu berichten, obgleich ſie nur wenig dem ernſten Charakter eines Kriegers entſprechen mochte, daß er wünſchte, er könne in ſeinem gegenwärtigen Aufzug von ihr geſehen werden.

„Hinweg damit, Delaware," fuhr der unbeugſame Hirſchtödter fort, „ſolche Kleider ſchicken ſich ſo wenig für dich wie für mich. Deine Gaben ſind für eine bemalte Haut, und für Falkenfedern und Wampums, und die meinigen ſind für dauerhafte Kleidungsſtücke von ungegerbten Fellen, und für bequeme und ſtarke Mocaſſins, denn obgleich ich ein weißer Mann bin, Judith, ſo trage ich doch Mocaſſins der Bequemlichkeit und Wohlfeilheit wegen, und weil ich mich ſo viel in den Wäldern umhertreibe."

„Ich ſehe keinen Grund ein, Hirſchtödter, weßhalb ein Mann nicht ſo gut einen Scharlachrock tragen ſoll, als ein anderer," erwiederte das Mädchen. „Ich wünſche, ich könnte dich in dieſem ſchönen Kleide ſehn."

Digitized by Google

„Du möchteſt mich in einem Rock ſehn, der vielleicht für einen Lord gemacht wurde! Nun Judith, wenn du bis dahin warteſt, ſo wirſt du warten, bis du mich ohne Vernunft und Gedächtniß ſiehſt. Nein, meine Gaben ſind meine Gaben, und ich will mit ihnen leben und ſterben. Was habe ich gethan, daß du mich in einem ſolchen prachtvollen Kleide ſehen möchteſt, Judith?"

„Ich glaube, Hirſchtödter, daß die jungen Offiziere aus der Garniſon mit den falſchen Zungen und mit den falſchen Herzen nicht allein in ſchönen Kleidern erſcheinen ſollten, ſondern daß Wahrheit und Rechtſchaffenheit auch ihre Anſprüche auf Achtung und Ehre haben."

„Und welche Ehre würde es für mich ſein, Judith, in bunten Kleidern einher zu ſchreiten, wie ein Mingos-Häuptling, der eben ſeine Geſchenke aus Quebeck erhalten hat? Nein, nein, ich bin gut, ſo wie ich bin, und wenn nicht, ſo kann ich nicht beſſer ſein. Lege den Rock fort, Schlange, und laß uns weiter in den Kaſten ſehn.

Das prachtvolle Kleidungsſtück, welches gewiß nie für Hutter beſtimmt geweſen war, wurde bei Seite gelegt, und die Unterſuchung ward fortgeſetzt. Der männliche Anzug, deſſen einzelne Theile dem Rock an Pracht und Reichthum entſprachen, war bald beſichtigt, und jetzt folgten für ein Frauenzimmer beſtimmte Kleidungsſtücke. Zuerſt fanden ſie ein ſchönes Kleid von Brokat, das durch nachläſſige Behandlung etwas gelitten hatte, und diesmal brach Judith in einen Ausruf der Bewunderung aus.

Digitized by Google

So sehr das Mädchen dem Putz ergeben war, und so viele Gelegenheiten sie gehabt hatte, in den Gesellschaften bei den Frauen der verschiedenen Commandanten und andern vornehmen Damen in den Forts prachtvolle Kleider zu sehen, so hatte sie doch noch nie einen so feinen Stoff und so gleichmäßig reine Farben gesehen, als die ihr jetzt unerwartet vor Augen gelegt wurden. Ihr Entzücken war fast kindisch, auch wollte sie nicht gestatten, daß man die Untersuchung fortsetze, bis sie ein ihrem Stande und ihrem Aufenthalt so wenig entsprechendes Kleid angezogen habe. Zu diesem Zweck zog sie sich in ihr Zimmer zurück, wo sie bald ihren eigenen einfachen, aber nichtsdestoweniger sie gut kleidenden Rock von Leinenzeug ausgezogen hatte, und in den hellen Farben des Brokats erglänzte. Das Kleid paßte vollkommen dem schönen Körper Judith's, und es hatte gewiß noch nie ein weibliches Wesen geschmückt, dessen äußere Erscheinung besser geeignet war, seinen reichen Farben und dem schönen Stoff Ehre zu machen. Als sie zurückkehrte, sprangen Hirschtödter und Chingachgook, welche die kurze Zeit ihrer Abwesenheit mit einer abermaligen Besichtigung des Scharlachrocks zugebracht hatten, erstaunt auf, und Jeder von ihnen zeigte seine Bewunderung so unverkennbar, daß die Wangen Judith's von einem Erröthen des Triumphes erglühten. Sie stellte sich jedoch, als bemerke sie den Eindruck nicht, den sie gemacht hatte, und setzte sich mit der stattlichen Würde einer Königin wieder vor

Digitized by Google

den Kasten, indem sie den Wunsch aussprach, daß man ihn weiter untersuchen möge.

„Ich weiß kein besseres Mittel, mit den Mingos zu unterhandeln, Judith," sagte Hirschtödter, „als dich an das Ufer zu schicken, so wie du jetzt bist, und ihnen zu sagen, daß eine Königin unter ihnen angekommen sei. Sie werden bei einem solchen Schauspiel den alten Hutter ausliefern, und auch Hurry und Hetty."

„Ich hielt dich für zu aufrichtig, als daß du schmeicheln könntest, Hirschtödter," erwiederte das Mädchen, mehr entzückt über diese Bewunderung, als sie einzugestehen geneigt sein mochte. „Einer der Hauptgründe, weßhalb ich dich so achten mußte, war deine Wahrheitsliebe."

„Aber es ist Wahrheit, und ernste strenge Wahrheit, Judith, und weiter nichts. Noch nie sah ich ein so schönes Wesen, als du in diesem Augenblick bist! Ich habe früher auch schöne Frauenzimmer gesehen, sowohl rothe als weiße, und zwar solche, von denen weit und breit gesprochen wurde, aber nie sah ich eine, die den mindesten Vergleich mit dir, so wie du jetzt vor uns erscheinst, bestehen konnte; nein, Judith, niemals."

Der Blick des Entzückens, den das Mädchen auf ihren Bewunderer warf, verminderte keineswegs die Wirkung ihrer Reize, und da sich in den feuchten Augen zugleich ein Ausdruck tiefen und innigen Gefühls aussprach, so war vielleicht Judith wirklich niemals so schön gewe-

Digitized by Google

sen, als jetzt. Hirschtödter konnte kaum seinen Blick von ihr abwenden, und fuhr erst, nachdem eine abermalige Aufforderung dazu erfolgt war, mit der Untersuchung des Kastens fort.

Es fanden sich jetzt mehrere andere Bestandtheile eines weiblichen Anzuges, alle ebenfalls von kostbaren Stoffen. Diese wurden schweigend zu Judith's Füßen gelegt, als habe sie einen natürlichen Anspruch auf deren Besitz. Das Mädchen nahm Einiges davon, wie Handschuhe und ein Spitzenhalstuch, und fügte es ihrem schon reichen Anzuge in scheinbarem Scherze, aber in der wirklichen Absicht hinzu, ihre Person auszuschmücken, so weit es die Umstände gestatten möchten. Als die Kleidungsstücke aus dem Kasten genommen waren, fand sich wieder ein Stück grobe Leinwand, welches die darunter befindlichen Gegenstände bedeckte. Sobald Hirschtödter diese Anordnung bemerkte, hielt er inne, indem sich ihm ein Zweifel aufdrang, ob es schicklich sein möchte, mit der Untersuchung fortzufahren.

„Jeder hat, denke ich, seine eigenen Geheimnisse," sagte er, „und alle Menschen haben unstreitig ein Recht, sie für sich zu behalten. Hier ist, meiner Ansicht nach, schon so viel, als unsern Bedürfnissen entsprechen kann, und es scheint mir, daß wir wohl thun würden, wenn wir es dabei bewenden ließen, und Master Hutter und seinen Gefühlen Alles, was unter dieser Bedeckung liegt, vorbehielten."

Digitized by Google

„Meinst du, Hirschtödter, daß wir diese Kleidungsstücke den Irokesen als Lösegeld anbieten sollen?“ fragte Judith.

„Gewiß. Weßhalb sollten wir denn den Kasten eines Andern durchwühlen, als um dem Besitzer so nützlich zu sein, wie es uns möglich ist. Dieser Scharlachrock allein wird den ersten Häuptling der Wilden für uns gewinnen können, und wenn sein Weib oder seine Tochter zufällig bei ihm sein sollten, so würde das prachtvolle Kleid, das du an hast, das Herz eines jeden Frauenzimmers, das zwischen Albany und Montreal zu finden ist, erweichen. Ich glaube nicht, daß wir mehr zu unserm Handel bedürfen, als diese beiden Artikel.“

„Dir mag es wohl so scheinen, Hirschtödter,“ erwiederte das Mädchen etwas unwillig, „aber wozu könnte ein Anzug wie dieser einer Indianerin dienen? Die Zweige der Bäume würden ihn zerreißen, der Schmutz und Rauch des Wigwam ihn beflecken, und wie würden sich ein Paar rothe Arme in diesen kurzen mit Spitzen besetzten Aermeln ausnehmen?“

„Das ist Alles sehr wahr, Judith, und du könntest noch hinzufügen, der Anzug sei überhaupt in dieser ganzen Gegend nicht an seiner Stelle und an seinem Ort. Was kann uns aber daran gelegen sein, wie diese Kleidungsstücke behandelt werden, wenn sie nur unsern Zwecken entsprechen? Ich kann mir nicht denken, daß dein Vater sie irgend gebrauchen könnte, und es ist ein

Digitized by Google

Glück, daß er Gegenstände besitzt, die an und für sich keinen Werth haben, aber in den Augen Anderer sehr kostbar sein werden. Wir können keinen bessern Handel für ihn abschließen, als sie für seine Freiheit anzubieten."

„Du glaubst also, Hirschtödter, daß Thomas Hutter Niemand in seiner Familie hat, kein Kind, keine Tochter, für welche dieser Anzug sich paßte, und die du dann und wann darin sehen möchtest?"

„Ich verstehe dich, Judith, ja, ich verstehe jetzt deine Meinung, und ich glaube sagen zu können, auch deine Wünsche. Ich will gern zugeben, daß du in jenem Anzug so glorreich aussiehst, wie die Sonne, wenn sie an einem heitern Octobertage auf- oder untergeht, und daß du zu ihm passest, ist noch viel sicherer, als daß er für dich passend ist. Es gibt Gaben in Kleidern so gut wie in andern Dingen. Nun glaube ich aber nicht, daß ein Krieger auf seinem ersten Kriegspfade sich mit denselben düstern Farben bemalen sollte, wie ein Häuptling, dessen Tapferkeit schon geprüft wurde, und der aus Erfahrung weiß, daß er seinen Ansprüchen keine Schande machen wird. So ist es mit uns Allen, mit rothen sowohl, als mit weißen Männern. Du bist Thomas Hutter's Tochter, und dieses Kleid wurde für eine sehr vornehme Dame gemacht, um in angesehener Gesellschaft und mitten unter anderer Pracht getragen zu werden. Mir gefällt ein bescheidenes Mädchen nie mehr, Judith, als wenn sie sich nach ihrem Stande kleidet, und nichts ist

Digitized by Google

ſchicklich, das dem Charakter nicht entſpricht. Wenn es übrigens ein Mädchen in der Colonie gibt, Judith, das ohne Putz und ſchöne Kleider ſich mit ihrer eigenen Schönheit behelfen kann, ſo biſt du ſelbſt es.“

„Ich will das Kleid gleich wieder ausziehen, Hirſchtödter,“ ſagte das Mädchen, indem ſie aufſprang, um das Zimmer zu verlaſſen, „und ich wünſche, nie wieder ein menſchliches Weſen darin zu ſehen.“

„So iſt es mit ihnen Allen, Schlange,“ ſagte Hirſchtödter, indem er ſich ſeinem Freunde zuwendete und lachte, ſobald die Schöne verſchwunden war. „Sie lieben den Putz, aber ſie lieben ihre natürlichen Reize noch mehr. Es freut mich, daß das Mädchen ſich entſchloſſen hat, das Kleid abzulegen, denn es ſchickt ſich für ihren Stand nicht, es zu tragen, und dann iſt ſie wirklich auch ohnedem ſchön genug. Hiſt würde in einem ſolchen Kleide ſich auch recht hübſch ausnehmen.“

„Wah-ta-Wah iſt, wie die junge Taube, nur an ihren eigenen Federn zu erkennen, Hirſchtödter,“ erwiederte der Indianer. „Ich würde an ihr vorübergehen, ohne ſie zu kennen, wenn ſie eine ſolche Haut anhätte. Es iſt immer am beſten, wenn wir ſo gekleidet ſind, daß unſere Freunde uns nicht nach unſerem Namen zu fragen brauchen. Die wilde Roſe iſt ſehr ſchön, aber ſie wird durch ſo viele Farben nicht ſchöner.“

„Das iſt's; das iſt Natur, und dadurch wird Liebe und Achtung begründet. Wenn Jemand im Walde eine

Digitized by Google

Erdbeere pflücken will, so erwartet er nicht eine Melone zu finden, und wenn er eine Melone sucht, so ist es ihm nicht recht, wenn er einen Kürbis findet, obgleich Kürbisse oft angenehmer in die Augen fallen als Melonen. Das ist's, und es bedeutet: Bleibe deinen Gaben getreu und deine Gaben werden dir getreu bleiben!"

Die beiden jungen Männer beriethen sich noch, ob es wohl schicklich sein möchte, den ferneren Inhalt des Kastens zu untersuchen, als Judith in ihrem einfachen leinenen Kleide wieder erschien.

„Das freut mich, Judith," sagte Hirschtödter, indem er sie freundlich an der Hand nahm, „denn ich weiß, daß es gegen die natürlichen Gefühle des Weibes ist, so viel Putz schnell aufzugeben. Doch so wie du da stehst, bist du dem Auge angenehmer, als wenn du eine Krone auf dem Kopf hättest und Edelsteine in deinen Haaren funkelten. — Die Frage ist jetzt, ob wir den Kasten ferner untersuchen, um zu sehen, was wirklich der beste Handel wäre, den wir für Master Hutter abschließen könnten, denn wir müssen so für ihn handeln, wie wir voraussetzen, daß er handeln würde, wenn er hier an unserer Stelle wäre."

Judith sah sehr glücklich aus. Die einfache Huldigung Hirschtödters hatte ihr mehr wahre Genugthuung gewährt, als alle Schmeicheleien, an welche sie bisher gewöhnt gewesen war. Nicht die Ausdrücke, in denen er seine Bewunderung aussprach, (denn diese waren ein-

Digitized by Google

fach genug) machten einen so starken Eindruck auf sie, auch nicht die Wärme, womit er sprach, oder eine jener Eigenthümlichkeiten, die sonst dem Lobe Werth verleihen, sondern seine Worte fanden so schnell Eingang zu ihrem Herzen, weil sie seine unbestechliche Wahrheitsliebe kannte. Dies ist einer der großen Vortheile eines offenen und aufrichtigen Charakters. Dem Schmeichler gelingt seine Absicht nur so lange, als seine Kunstgriffe nicht entdeckt werden, und die Süßigkeit nicht Ueberdruß erregt, aber wer aufrichtig ist, gebietet über eine Macht des Lobes, die keine andere Eigenschaft gewähren kann, indem seine Worte gerade zum Herzen gehen, weil sie im Verstande ihre Unterstützung finden. Dies war der Fall mit Hirschtödter und Judith; so schnell und sicher gewann der einfache Jäger das Zutrauen, welches eine unbeugsame Rechtlichkeit hervorruft, daß Alles, was er lobend sagte, unfehlbar einen günstigen Eindruck machte, aber auch sein Tadel Haß und Feindschaft erweckte, wo sein Charakter ihm nicht schon Achtung und Zuneigung erworben hatte, und dann wurde sein Tadel in einem andern Sinne empfindlich. In seinen spätern Lebensjahren, als seine Laufbahn ihn mit angesehenen Offizieren und mit Andern, denen die Sorge für die wichtigsten Angelegenheiten des Staates anvertraut war, in Berührung brachte, wurde derselbe Einfluß in einem größern Wirkungskreise ausgeübt, indem selbst Generale sein Lob mit so großer innerer Zufriedenheit anhörten, als nicht

Digitized by Google

immer das ihrer amtlichen Vorgesetzten zu erregen vermochte. Vielleicht war Judith das erste Frauenzimmer seiner Farbe, das dieser natürlichen Folge der Aufrichtigkeit von Seiten Hirschtödters nicht widerstehen konnte. Sie hatte sich nach seinem Lobe gesehnt, und es war ihr jetzt geworden, und zwar in einer Beziehung, die ihren Schwächen am meisten entsprach. Der Erfolg wird sich aus dem ferneren Verlauf unserer Geschichte ergeben.

„Wenn uns der Inhalt dieses Kastens ganz bekannt wäre, Hirschtödter," erwiederte das Mädchen, als die Wirkung, welche seine Bewunderung ihrer Schönheit auf sie gemacht hatte, sie die Sprache wieder finden ließ, „so könnten wir unsern Entschluß reiflicher erwägen."

„Das mag wahr sein, aber es ist mehr die Gabe weißer als rother Menschen, anderer Leute Geheimnisse erforschen zu wollen."

„Die Neugierde ist natürlich, und es läßt sich erwarten, daß alle menschliche Wesen menschliche Fehler haben. Wenn ich in den Garnisonen war, habe ich immer gefunden, daß die Meisten mit Begierde die Geheimnisse ihrer Nachbarn zu erfahren suchten."

„Ja, und sie sich bisweilen zu denken, wenn sie nichts davon erfahren konnten. Bei den Indianern ist das nicht so. Chingachgook würde seinen Kopf abwenden, wenn er unvermuthet in das Wigwam eines andern Häuptlings sähe, aber in den Niederlassungen bekümmern sich die Menschen fast mehr um Anderer Angelegenhei-

Digitized by Google

ten, als um ihre eignen. Ich bin überzeugt, Judith, mein Freund hier möchte nicht eingestehen, daß es einen unter seinen Gefährten gibt, der seine Gedanken fortwährend beschäftigen und ihn veranlassen könnte, über dessen Thun und Lassen und über alle die Kleinigkeiten zu sprechen, die einen Mann beschäftigen, wenn ihm keine wichtigeren Pflichten obliegen. Wer das thut, ist nicht viel werth, er mag auch noch so schöne Kleider tragen."

„Aber dies ist nicht das Wigwam eines Andern," erwiederte Judith, „diese Sachen gehören meinem Vater, und wir bedürfen ihrer zu seinem eigenen Besten."

„Das ist allerdings wahr. Wir werden freilich, wenn wir Alles gesehen haben, was im Kasten ist, beurtheilen können, was sich zum Lösegeld eignet, und was nicht."

Judith war nicht ganz so uneigennützig in ihren Gefühlen, als sie sich zu sein anstellte. Sie erinnerte sich, daß die Neugierde Hetty's in Beziehung auf diesen Kasten befriedigt, die ihrige aber nicht beachtet worden sei, und es war ihr nicht unangenehm, daß sich eine Gelegenheit fand, ihre weniger begabte Schwester hierin nicht bevorzugt sein zu lassen. Da nun alle Drei übereinzustimmen schienen, daß der Inhalt des Kastens ganz untersucht werden solle, so nahm Hirschtödter das zweite Stück Leinwand fort.

Als der Vorhang abermals von den Geheimnissen

Digitized by Google

des Kastens gehoben wurde, sah man zuerst ein Paar kunstreich mit Silber eingelegte Pistolen. Ihr Werth würde in einer Stadt bedeutend gewesen sein, doch in den Wäldern wurde diese Art Waffen nur selten benutzt, außer etwa von Offizieren aus Europa, welche die Colonien besuchten (wie es damals häufig geschah), und die meist die Gebräuche Londons für so mächtig hielten, daß sie glaubten, sie müßten sie auch in dem Grenzgebiet Amerikas beobachten. Welche Wirkung das Auffinden dieser Waffen hatte, wird sich aus dem folgenden Kapitel ergeben.

Zweites Kapitel.

Ein alter Lehnstuhl, der zerbrochen ist,
Zwei Schachteln ohne Deckel, und ein Tisch,
Auf dem es einst wohl was zu essen gab.
Swift's Inventarium.

Hirschtödter nahm die Pistolen aus dem Kasten, und zeigte sie dem Delawaren.

„Kinderflinte!“ sagte der Indianer lächelnd, während er eine dieser Waffen in die Hand nahm, und sie in der Art, wie etwa ein Spielzeug, betrachtete.

„Das nicht, Schlange,“ sagte Hirschtödter. „Diese Waffe ist für einen erwachsenen Mann bestimmt, und

Digitized by Google

ſie kann einem Rieſen genügen, wenn ſie richtig behandelt wird. Aber da fällt mir ein; die weißen Männer ſind ſehr nachläſſig mit ihren Feuerwaffen. Laß mich ſehen, wie es mit dieſer iſt.“

Indem Hirſchtödter ſprach, nahm er die Piſtole aus der Hand ſeines Freundes, und öffnete die Pfanne. Dieſe war noch mit Pulver gefüllt, welches aber durch Feuchtigkeit und im Verlauf der Zeit zu einem verhärteten Körper geworden war. Eine Unterſuchung mit dem Ladſtocke ergab, daß beide Piſtolen geladen waren, obgleich Judith mit Grund vermuthen konnte, ſie hätten wahrſcheinlich Jahrelang in dem Kaſten gelegen. Das Erſtaunen des Indianers bei dieſer Entdeckung war um ſo größer, als er die Gewohnheit hatte, die Ladung ſeiner Flinte ſehr oft zu unterſuchen.

„So nachläſſig ſind die weißen Männer mit ihren Feuerwaffen,“ ſagte Hirſchtödter kopfſchüttelnd, „und es vergeht kaum ein Jahr, daß nicht Jemand in den Niederlaſſungen Schaden dadurch leidet. Es iſt doch auffallend, Judith, ja, ſehr auffallend, daß, wenn ſie nach einem Hirſch, oder nach einem andern Wild, oder vielleicht ſelbſt auf einen Feind ſchießen, unter drei Schüſſen gewöhnlich zwei verſagen, aber wenn das Unglück es will, ſo tödten ſie mit dieſen vergeſſenen Ladungen ein Kind oder einen Bruder, oder einen Freund. Nun, wir werden dem Beſitzer nützlich ſein, wenn wir dieſe Piſtolen für ihn abſchießen; und da es etwas Neues für uns

Digitized by Google

Beide ist, Schlange, so wollen wir uns gegen ein Ziel versuchen. Schütte Pulver auf jene Pfanne, wie ich auf diese, und dann wollen wir sehn, wer am besten mit der Pistole schießt, denn was die Flinte betrifft, so ist das längst zwischen uns ausgemacht."

Hirschtödter lachte herzlich über seinen Einfall, und bald darauf standen Beide auf der Plattform, um sich irgend einen Gegenstand in der Arche zum Ziel zu wählen. Judith kam neugierig zu ihnen.

„Tritt etwas zurück," sagte Hirschtödter zu ihr; „diese Pistolen sind lange geladen gewesen, und es könnte dir ein Unglück widerfahren."

„Dann sollst du nicht damit schießen! Gieb sie Beide dem Delawaren, oder es wäre noch besser, die Ladung herauszuziehen."

„Das ist gegen den Gebrauch, und Einige sagen sogar, es sei unmännlich, obgleich ich auf solche alberne Redensarten nichts gebe. Wir müssen sie abschießen, Judith, obgleich ich vorhersehe, daß Keiner von uns große Ursache haben wird, sich seiner Geschicklichkeit zu rühmen."

Judith hatte im Allgemeinen viel persönlichen Muth, und in Folge ihrer Gewohnheiten erschrack sie auch nie vor dem Abschießen von Feuerwaffen. Sie hatte manche Flinte selbst abgeschossen, und sogar unter günstigen Umständen einen Hirsch getödtet. Sie trat daher nur etwas zurück neben Hirschtödter, während der Indianer am vordern Theile der Plattform stand. Chingachgook erhob

Digitized by Google

die Piſtole mehrere Male, verſuchte ſie mit beiden Händen in die Richtung zu bringen, nahm eine ungeſchickte Stellung nach der andern an und drückte endlich mit einer Art verzweifelter Gleichgültigkeit los, ohne wirklich ein Ziel ins Auge gefaßt zu haben. Die Folge davon war, daß er die Arche gänzlich verfehlte, und die Kugel ſprang wie ein mit der Hand geworfener Stein auf dem Waſſer umher.

„Du haſt den See getroffen, Schlange,“ ſagte Hirſchtödter mit ſeinem geräuſchloſen Lachen. „Ich konnte mir das denken und habe es Judith faſt vorhergeſagt, denn die kurzen Waffen entſprechen nicht den Gaben einer Rothhaut. Du haſt den See getroffen, und das iſt beſſer, als nur die Luft zu treffen. Jetzt tritt zurück und laß uns ſehn, was weiße Gaben mit den Waffen weißer Männer vermögen. Eine Piſtole iſt keine Flinte, aber Farbe iſt Farbe.“

Hirſchtödter zielte ſchnell und ſicher, und der Schuß erfolgte ſobald er die Waffe erhoben hatte, doch die Piſtole zerſprang, und es flogen Stücke davon nach allen Richtungen, indem einige auf das Dach des Caſtells fielen, andere in die Arche, oder in das Waſſer. Judith ſchrie laut auf, und als die beiden Männer ſich ihr beſorgt zuwendeten, war ſie bleich wie der Tod und zitterte an allen Gliedern.

„Sie iſt verwundet; ja, das arme Mädchen iſt verwundet, Chingachgook, obgleich man es an der Stelle,

Digitized by Google

wo sie stand, nicht hätte vorhersehn können. Wir wollen sie nach einem Stuhl führen und Alles für sie thun, was unsere Kenntnisse in solchen Fällen vermögen."

Judith ließ sich nach einem Stuhl führen, trank etwas von dem Wasser, das der Delaware ihr in einer Kürbisflasche reichte, und nach einem heftigen Anfall von Zittern, der ihren schönen Körper erschütterte, brach sie in Thränen aus.

„Der Schmerz muß ertragen werden, arme Judith," sagte Hirschtödter beruhigend; „doch ich bin weit entfernt zu verlangen, daß du nicht weinen mögest, denn das Weinen erleichtert oft die Gefühle der Frauenzimmer. Wo kann sie verwundet sein, Chingachgook? Ich sehe kein Blut."

„Ich bin unverletzt, Hirschtödter," stammelte das weinende Mädchen. „Es war Schrecken; nichts als Schrecken, und Gott sei Dank, ich sehe, daß Keiner von euch verwundet worden ist."

„Das ist seltsam," sagte der arglose und einfache Jäger. „Ich glaubte, Judith, du wärest über die Schwächen der Frauenzimmer in den Niederlassungen erhaben, und du könntest durch den Ton einer zerspringenden Feuerwaffe nicht erschreckt werden. Nein, ich hielt dich nicht für so furchtsam! Hetty möchte wohl in Furcht gesetzt worden sein, aber du hast zu viel Urtheilskraft und Vernunft, als daß du so aufgeregt sein solltest, wenn die Gefahr ganz vorüber ist."

Digitized by Google

Nachdem Hirschtödter dies gesagt hatte, fügte er in der Delawarensprache, zu seinem Gefährten gewendet, hinzu:

„Sie sind angenehm für das Auge, Häuptling, aber sehr unsicher in ihren Gefühlen.“

Die Scham hielt Judith's Zunge gefesselt. Ihr Schrecken war keine Verstellung gewesen, sondern die Folge einer plötzlichen und unwiderstehlichen Besorgniß — eine Besorgniß, welche sie selbst fast so unerklärlich fand, als sie es ihren Gefährten war. Sie lächelte jedoch wieder, nachdem sie sich ihre Thränen abgewischt hatte, und es wurde ihr bald möglich, über ihre eigene Thorheit zu scherzen.

„Und du, Hirschtödter,“ sagte sie, „bist du wirklich ganz unverletzt? Es erscheint fast wunderbar, daß eine Pistole in deiner Hand zerspringt, und du ohne den Verlust eines Gliedes, wenn nicht des Lebens, davon kommst.“

„Solche Wunder ereignen sich mit lange benutzten Feuerwaffen häufig genug. Die erste Flinte, die man mir gab, spielte mir denselben Streich, und doch hab' ich's überlebt, obgleich ich damals nicht so gut davon kam, wie dieses Mal. Thomas Hutter hat jetzt eine Pistole weniger, als diesen Morgen. Doch, da sie uns in der Bemühung, ihm zu dienen, abhanden kam, so haben wir keinen Grund, uns darüber zu grämen. Jetzt

Digitized by Google

komm und laß uns sehen was der Kasten noch ferne enthalten mag."

Judith hatte sich jetzt ganz von ihrer Aufregung erholt, und die Untersuchung des Kastens wurde fortgesetzt. Der nächste Gegenstand, der sich darbot, war in ein Tuch gehüllt, und als es entfernt wurde, fand sich eines der mathematischen Instrumente, die damals unter Seeleuten im Gebrauch waren, mit den gewöhnlichen metallenen Zierrathen. Hirschtödter und Chingachgook äußerten ihre Bewunderung und ihr Erstaunen über das unbekannte Instrument, welches sauber und glänzend aussah, indem es in gutem Stande gehalten worden war.

„Das geht noch über die Instrumente der Geometer, Judith," sagte Hirschtödter, „ich habe alle ihre Werkzeuge oft genug gesehen, und sie sind schlecht und herzlos genug, denn sie kommen nie in den Wald, ohne Zerstörung und Verwüstung anzurichten, aber keins von ihnen hat ein so verdächtiges Ansehen, wie dieses! Ich fürchte fast, daß Thomas Hutter in die Wildniß nicht mit den besten Absichten für ihr Glück gekommen ist. Hast du nie einen von den Geometern bei deinem Vater gesehen, Judith?"

„Er ist kein Geometer, Hirschtödter, und eben so wenig weiß er mit diesem Instrument umzugehen, obgleich es ihm anzugehören scheint. Glaubst du, daß Thomas Hutter je den Scharlachrock getragen hat? Er ist ihm

Digitized by Google

eben so viel zu groß, als dieses Instrument über seine Gelehrsamkeit hinausgeht.“

„Das ist's, das muß es sein, Delaware; der alte Bursche ist auf unbekannte Art der Erbe von den Sachen eines andern Mannes geworden. Man sagt, er sei ein Seemann gewesen, und ohne Zweifel war dieser Kasten und Alles, was er enthält — Ha, was haben wir hier?“

Hirschtödter hatte eine kleine Schachtel geöffnet, aus welcher er nach und nach die Figuren eines Schachspiels nahm. Sie waren von Elfenbein, viel größer als gewöhnlich und vortrefflich gearbeitet. Jede Figur stellte irgend einen Gegenstand dar, nach dem sie benannt wird; die Springer saßen auf Pferden, die Thürme standen auf Elephanten, und selbst die Bauern hatten die Köpfe und Büsten von Menschen. Das Spiel war nicht vollständig, und einige zerbrochene Figuren verriethen, daß es nachlässig behandelt worden sei. Selbst Judith verrieth ihr Erstaunen, als sie diese ihr neuen Gegenstände erblickte, und Chingachgook vergaß ganz seine indianische Würde in Bewunderung und Entzücken. Er nahm jede Figur und untersuchte sie mit unermüdlicher Aufmerksamkeit, indem er dem Mädchen die künstlichsten Theile der Arbeit zeigte. Die Elephanten machten ihm das meiste Vergnügen; und nächst ihnen die Bauern, die als Bogenschützen bewaffnet waren. Dies währte mehrere Minuten, aber nur Judith und der Indianer waren so

Digitized by Google

entzückt über dieſen Anblick. Hirſchtödter dagegen ſaß ſchweigend, nachdenkend und ſelbſt düſter da, obgleich ſeine Blicke jeder Bewegung der beiden Andern folgten und jede neue Eigenthümlichkeit der Figuren beobachteten. Es kam weder ein Ausruf des Vergnügens, noch ein Wort des Lobes über ſeine Lippen. Endlich bemerkten die beiden Andern ſein Stillſchweigen, und jetzt ſprach er zum erſten Mal, ſeitdem die Figuren aufgefunden worden waren.

„Judith," ſagte er in ernſtem Tone, aber mit einer Beſorgniß, die faſt etwas Zärtliches hatte; „haben deine Eltern je über Religion mit dir geſprochen?"

Das Mädchen erröthete, aber Hirſchtödter hatte ihr ſo viel Wahrheitsliebe eingeflößt, daß ſie mit ihrer Antwort nicht zögerte.

„Meine Mutter hat oft mit mir über Religion geſprochen," ſagte ſie, „aber mein Vater niemals. Es ſchien mir, als ſpräche meine Mutter nicht gern von unſern Gebeten, aber mein Vater hat nie vor oder ſeit ihrem Tode ſich über ſolche Gegenſtände geäußert."

„Das kann ich glauben. Er hat keinen Gott — keinen ſolchen Gott, wie ein weißer Mann oder ſelbſt eine Rothhaut anbeten muß. Die Figuren da ſind Götzenbilder."

Judith ſchien einen Augenblick ſich ernſtlich beleidigt zu fühlen, dann ſann ſie nach, und endlich lachte ſie.

„Du glaubſt alſo, Hirſchtödter, daß dieſe elfenbei-

Digitized by Google

nernen Spielzeuge die Götter meines Vaters sind? Ich habe von Götzenbildern gehört, und ich weiß, was sie sind."

„Es sind Götzenbilder!" wiederholte Jener in bestimmtem Tone. „Weßhalb sollte dein Vater sie behalten, wenn er sie nicht anbetet?"

„Würde er seine Götter in eine Schachtel legen und sie in einem Kasten verschließen? Nein, nein, Hirschtödter, mein armer Vater ist kein Götzendiener. Dies mögen wirklich Götzen sein, ich glaube es selbst nach Dem, was ich vom Götzendienst gehört und gelesen habe, aber wahrscheinlich kommen sie aus irgend einem entfernten Lande, wie alle die andern Gegenstände, und sind in Thomas Hutter's Hände gefallen, als er ein Seemann war."

„Das freut mich — es freut mich, das zu hören, Judith, denn ich glaube, ich hätte mich kaum entschließen können, einem weißen Götzendiener in seinen Bedrängnissen Hülfe zu leisten. Der alte Mann ist von meiner Farbe und Nation, und ich wünsche, ihm nützlich zu sein, aber es würde mir allerdings schwer werden, wenn ich glauben müßte, daß er alle seine Gaben in Beziehung auf die Religion verläugnet hätte. Das Thier da scheint dir sehr zu gefallen, Delaware, obgleich es doch nur ein Götzenbild sein wird."

„Es ist ein Elephant," unterbrach ihn Judith. „Ich habe oft Bilder von solchen Thieren in den Garnisonen gesehn, und die Mutter hatte ein Buch, worin

Digitized by Google

eine gedruckte Beschreibung davon war. Der Vater verbrannte es mit allen andern Büchern, denn er sagte, die Mutter liebe das Lesen zu sehr. Dies geschah kurze Zeit vor ihrem Tode, und ich habe bisweilen geglaubt, daß der Verlust der Bücher ihr Ende beschleunigt habe."

Dies wurde zwar nicht in gleichgültigem Tone, aber auch nicht in dem des tiefen Gefühls gesagt, denn Judith blieb zwar nicht unbewegt bei dem Andenken an ihre Mutter, aber sie war doch bisher zu selbstsüchtig, und gab sich ihrer Eitelkeit zu sehr hin, als daß das Unglück Anderer sie ungewöhnlich hätte rühren können. Es bedurfte außerordentlicher Umstände, um die bessern Gefühle dieses schönen, aber irre geleiteten Mädchens anzuregen, und diese Umstände waren während ihres kurzen Lebens bisher noch nicht eingetreten.

„Elephant oder nicht Elephant, es ist ein Götzenbild," erwiederte der Jäger, „und ein Christ sollte es nicht in seinem Besitz behalten."

„Das Thier ist gut für die Irokesen," sagte Chingachgook, indem er mit Widerstreben einen der Thürme hingab, als sein Freund ihn in die Schachtel zurücklegen wollte. „Der Elephant könnte den ganzen feindlichen Stamm erkaufen, ja vielleicht selbst den der Delawaren."

„Ja gewiß; davon wird Jeder überzeugt sein, der die Gaben der Rothhäute kennt," antwortete Hirschtödter, „aber der Mann, der falsches Geld verbreitet, ist

Digitized by Google

eben ſo ſchlecht, wie Derjenige, der es macht. Haſt du je einen Indianer gekannt, der fähig wäre, ein Wieſelfell für einen Biberpelz zu verkaufen? Ich weiß, daß einige von dieſen Götzenbildern, vielleicht einer von den Elephanten, viel dazu beitragen könnten, Thomas Hutter ſeine Freiheit zu verſchaffen, aber das Gewiſſen unterſagt es, falſches Geld in Umlauf zu ſetzen. Vielleicht giebt es keinen einzigen indianiſchen Stamm hier in der Gegend, der ſich dem Götzendienſt ganz hingiebt, aber einige Stämme kommen ihm ſo nahe, daß weiße Gaben ſich ſehr hüten ſollten, ihren Irrthum zu unterſtützen.“

„Wenn der Götzendienſt eine Gabe iſt, Hirſchtödter, und wenn die Gaben ſind, was du darunter zu verſtehen ſcheinſt, ſo könnte der Götzendienſt eines ſolchen Volkes wohl kaum eine Sünde ſein,“ ſagte Judith.

„Gott erſchafft keines ſeiner Geſchöpfe mit ſolchen Gaben,“ erwiederte der Jäger in ernſtem Tone. „Er muß unter irgend einem Namen angebetet werden, nicht aber ſolch ein Geſchöpf von Metall oder von Elfenbein. Es kommt nicht ſo viel darauf an, ob der Vater Aller Gott genannt wird oder Manitu, die Gottheit oder der große Geiſt. Er iſt nichts deſto weniger unſer gemeinſchaftlicher Schöpfer und Herr, auch liegt nicht ſo viel daran, ob man glaubt, daß die Geiſter der Gerechten in das Paradies oder in ein gutes Jagdgebiet gelangen, denn Er wird Jeden ſeinen Weg ſenden, wie Er es in

Digitized by Google

seiner Weisheit für gut findet, aber es erregt mir Widerwillen und Abscheu, wenn ich Menschen so in Dumpfheit versunken sehe, daß sie sich aus Metall oder Holz oder Knochen bewegungslose und gefühllose Götzenbilder machen, und dann vor den Geschöpfen ihrer eigenen Hände niederfallen und sie als eine Gottheit verehren."

„Diese Figuren von Elfenbein mögen aber doch wohl keine Götzenbilder sein, Hirschtödter. Ich erinnere mich jetzt, einst in einer Gesellschaft in der Garnison ein Fuchs- und Gänsespiel gesehen zu haben, dessen Figuren ungefähr eben so aussahen, und hier ist noch etwas in ein Tuch gewickelt, das vielleicht zu deinen Götzenbildern gehört."

Hirschtödter nahm den ihm angedeuteten Gegenstand aus dem Kasten und fand in dem Tuche das Schachbrett. Es war, den Figuren entsprechend, groß, reich gearbeitet und mit Ebenholz und Elfenbein eingelegt. Als der Jäger das Ganze in Verbindung brachte, wurde er allmahlich, doch nicht ohne einiges Widerstreben, geneigt, Judith's Meinung für die wahrscheinlichere zu halten, und gab endlich zu, die vermeintlichen Götzenbilder möchten wohl nur die künstlich ausgearbeiteten Figuren irgend eines unbekannten Spieles sein. Judith benutzte ihren Sieg mit so großer Mäßigung, daß sie sich nicht die mindeste Andeutung weiter auf den lächerlichen Irrthum ihres Gefährten erlaubte.

Diese Entdeckung des Zweckes der seltsamen kleinen

Digitized by Google

Figuren entschied die Frage in Beziehung auf das vorgeschlagene Lösegeld. Es war ihre übereinstimmende Ansicht, und alle Drei kannten genau die Schwächen und den Geschmack der Indianer, daß wohl nichts die Begierde der Irokesen mehr reizen könne, als besonders die Elephanten. Glücklicherweise waren alle Thürme des Spiels noch vorhanden, und es wurde endlich beschlossen, diese vier Figuren sollten das dargebotene Lösegeld sein, die andern aber dem Anblick noch vorenthalten, und nur als letzte Hülfsquelle benutzt werden. Sobald dies verabredet war, wurden alle Figuren, außer den Elephanten, wieder in die Schachtel gelegt, und auch die andern Gegenstände in den Kasten gethan und zugedeckt, wie sie gefunden worden waren, so daß, wenn Hutter wieder in den Besitz des Castells hätte kommen können, er vielleicht seine übrigen Tage darin zugebracht haben würde, ohne die Verletzung des Geheimnisses seines Kastens zu bemerken. Dieses hätte allerdings durch die gesprungene Pistole am leichtesten verrathen werden können, aber der von ihr noch übrige Theil wurde neben die andere gelegt und Alles, wie es gewesen war, wieder eingepackt, indem man ein halbes Dutzend Packete unten im Kasten gar nicht geöffnet hatte. Als dies geschehen war, klappten sie den Deckel zu, legten die Vorlegeschlösser vor, und schlossen sie wieder. Der Schlüssel wurde hierauf in den Beutel zurückgelegt, aus dem er genommen worden war.

Mehr als eine Stunde war vergangen, während sie

Digitized by Google

ſich berathſchlagt, und Alles wieder an ſeine frühere Stelle gebracht hatten. Judith, welcher die aufrichtige, unverhohlne Bewunderung, womit Hirſchtödter in ihr ſchönes Geſicht ſah, viel Vergnügen machte, wußte mit einer Gewandtheit, die der weiblichen Gefallſucht eigenthümlich zu ſein ſcheint, Mittel zu finden, um die Unterhaltung zu verlängern. Hirſchtödter machte endlich die beiden Andern auf die Nothwendigkeit aufmerkſam, die Ausführung ihres Befreiungsplanes zu beginnen. Chingachgook war in Hutter's Schlafkammer geblieben, wo die Elephanten ſich noch befanden, um ſeine Augen an dem Anblick ſo wunderbarer und ihm ſo neuer Geſtalten zu weiden. Vielleicht ſagte ihm auch ein Inſtinct, daß ſeine Gegenwart den beiden Andern nicht ſo angenehm ſein werde, als wenn er ſich von ihnen entfernt halte, denn Judith zeigte ohne Rückhalt, daß ſie ſeinem Freunde vor ihm den Vorzug gebe, und der Delaware hatte in ſeinem Verhältniß als Verlobter bereits Gelegenheit genug gehabt, einige Kenntniſſe von den Symptomen der heftigſten und zugleich zärtlichſten Leidenſchaft zu erlangen.

„Es iſt ſehr angenehm ſich mit dir zu unterhalten, Judith," ſagte Hirſchtödter, indem er aufſtand, nachdem die Unterhaltung viel länger gewährt hatte, als ſelbſt er ſich deſſen bewußt war, „aber die Pflicht beruft uns an einen andern Ort. Dieſe ganze Zeit über war Hurry und dein Vater, ja ſelbſt Hetty —"

Hier wurde er plötzlich dadurch unterbrochen, daß

Digitized by Google

man einen leichten Schritt auf der Plattform hörte. Gleich darauf erschien eine menschliche Gestalt in der Thüre, und die Person, deren Namen Hirschtödter eben genannt hatte, stand vor ihnen; Judith hatte kaum einen leichten Schrei ausgestoßen, als ein indianischer Jüngling, etwa fünfzehn Jahre alt, neben Hetty stand. Beide waren mit Mocassins an den Füßen, und folglich fast ohne Geräusch eingetreten, aber so unerwartet ihre Erscheinung war, konnte sie doch Hirschtödter nicht aus der Fassung bringen. Seine erste Maßregel war, schnell in delawarischer Sprache seinem Freunde zuzurufen, er möge sich nicht sehen lassen, und auf seiner Hut sein; die zweite war, daß er an die Thüre trat, um sich von der Größe der Gefahr zu überzeugen. Es war jedoch weiter Niemand gekommen, und eine einfache Vorrichtung in der Gestalt eines Floßes, das an der Seite der Arche lag, erklärte das Mittel, dessen man sich bedient hatte, Hetty zu ihnen zu bringen. Zwei trockene Fichtenstämme waren mit Weidenzweigen zusammengebunden, und auf ihre Oberfläche hatte man einige starke Bohlen von Kastanienbaumholz gelegt. Für Hetty war ein Sitz auf einigen Holzkloben bereitet worden, und der junge Irokese hatte das einfache und sich langsam bewegende, aber vollkommen sichere Fahrzeug vom Ufer hinüber gerudert. Als Hirschtödter sich dieses Floß genau angesehen, und sich überzeugt hatte, daß weiter nichts in der Nähe sei, schüttelte er mit dem Kopfe und murmelte vor sich hin:

Digitized by Google

„Das kommt davon, wenn man in anderer Leute Kaſten umherwühlt! Wären wir wachſam geweſen, ſo hätten wir nicht ſo überraſcht werden können, und wenn uns dies von einem Knaben widerfährt, ſo mögen wir daraus entnehmen, was wir zu erwarten haben, ſobald die alten Krieger ernſtlich ihre Kunſtgriffe anwenden. Dies giebt uns jedoch Gelegenheit, die Unterhandlung wegen des Lösegeldes zu beginnen, und ich will hören, was Hetty mitzutheilen hat.“

Judith zeigte, als ihre erſte Beſorgniß ſich etwas gelegt hatte, eine herzliche Freude über die Rückkehr ihrer Schweſter. Sie drückte ſie an ihren Buſen und küßte ſie, wie ſie in den Tagen ihrer Kindheit und Unſchuld zu thun gewohnt war. Hetty ſelbſt ſchien weniger bewegt zu ſein, denn für ſie war nicht Urſache zum Erſtaunen vorhanden, auch war ſie zu ſehr von der Reinheit und Heiligkeit ihres Zweckes erfüllt. Als ſie in Folge des Wunſches ihrer Schweſter die Erzählung ihrer Abenteuer, ſeitdem ſie ſich getrennt hatten, begann, kehrte Hirſchtödter zurück, und auch er hörte aufmerkſam zu, während der junge Irokeſe an der Thüre ſtand und ſich dem Anſcheine nach ſehr gleichgültig gegen Alles, was vorging, zeigte.

Die Erzählung des Mädchens war deutlich genug, bis zu der Zeit, wo wir ſie im Lager, nach der Zuſammenkunft mit den Häuptlingen, und in dem Augenblicke, als Hiſt ſich in der bereits erwähnten Art ſchnell von ihr

Digitized by Google

entfernte, verließen. Den ferneren Verlauf der Geschichte wollen wir in ihren eigenen Worten mittheilen.

„Als ich den Häuptlingen die Stellen aus der Bibel vorlas, Judith, konnte man nicht bemerken, daß sie irgend einen Eindruck auf sie gemacht hätten, aber wenn die Saat gesäet ist, muß sie aufgehn. Gott säete die Saat von allen Bäumen —"

„Ja, das that er, das that er," murmelte Hirschtödter, „und es ist eine reiche Ernte daraus geworden."

„Gott säete die Saat von allen Bäumen," fuhr Hetty nach einer kleinen Pause fort, „und du siehst, zu welcher Größe und Höhe sie gewachsen sind! So ist es auch mit der Bibel. Du kannst dieses Jahr einen Vers lesen und ihn vergessen, und ein Jahr darauf wird er dir wieder einfallen, wenn du es am wenigsten erwartet hättest."

„Und konnte sich so etwas bei den Wilden bestätigen, arme Hetty?"

„Ja, Judith, und schneller als ich selbst es gehofft hätte. Ich blieb nicht lange beim Vater und bei Hurry, sondern ging zu Hist, um mit ihr zu frühstücken. Sobald dies geschehen war, kamen die Häuptlinge zu uns, und jetzt fanden wir schon die Früchte von der Saat, die gesäet worden war. Sie sagten, was ich ihnen aus dem guten Buche vorgelesen hätte, wäre wahr — es müsse wahr sein — es klänge wie Wahrheit, wie der wohltönende Gesang eines Vogels in ihren Ohren; und sie

Digitized by Google

ſagten mir, ich möchte zurückkehren und dies dem großen Krieger ſagen, der einen ihrer Tapfern erſchlagen habe, und wie glücklich ſie ſein würden, wenn ſie hier im Caſtell zur Kirche kommen und mich noch mehr aus dem heiligen Buche vorleſen hören könnten; und ich ſoll dir auch ſagen, ſie ließen dich bitten, ihnen einige Canoes zu leihen, damit ſie den Vater und Hurry und ihre Weiber nach dem Caſtell bringen könnten, dann wollten wir uns Alle auf die Plattform hier ſetzen, und dem Geſange des Manitu der weißen Männer zuhören. Nun, Judith, haſt du je von etwas gehört, wodurch die Macht der Bibel ſo deutlich bewieſen würde, als dadurch?"

„Wenn es wahr wäre, Hetty, ſo würde es allerdings ein Wunder ſein, aber alles das iſt nichts weiter als ein indianiſcher Kunſtgriff und indianiſcher Verrath, denn ſie verſuchen uns zu überliſten, da ſie finden, daß mit Gewalt noch nichts auszurichten iſt."

„Zweifelſt du an der Bibel, Schweſter, daß du die Wilden ſo ſtrenge beurtheilſt?"

„Ich zweifle nicht an der Bibel, arme Hetty, aber ich hege ſehr großes Mißtrauen gegen die Irokeſen. Was ſagſt du von dieſem Beſuch, Hirſchtödter?"

„Erſt laß mich ein wenig mit Hetty ſprechen," erwiederte Jener. „Wurde dieſes Floß gemacht, nachdem du gefrühſtückt hatteſt, und biſt du von dem Lager bis zum Ufer hier gegenüber gegangen?"

„Nein, Hirſchtödter. Das Floß war ſchon fertig

Digitized by Google

und im Wasser. Sollte das wohl ein Wunder gewesen sein, Judith?"

„Ja, ja, ein indianisches Wunder," versetzte Hirschtödter. „Sie sind erfahren genug in dieser Art Wunder. Du fandest also das Floß schon fertig und im Wasser, als wenn es auf seine Ladung wartete?"

„Es war Alles wie du sagst. Das Floß war in der Nähe des Lagers am Ufer, und die Indianer führten mich dorthin, und sie zogen das Floß längs dem See bis dem Castell gegenüber, und dann sagten sie dem jungen Mann, er möchte mich hierher rudern."

„Und die Wälder sind von den Landstreichern angefüllt, und sie warten jetzt darauf zu erfahren, was der Erfolg des Wunders sein wird. Wir Beide begreifen das Alles, Judith, und ich will erst diesen jungen canadischen Blutsauger entfernen, ehe wir unsern Plan entwerfen. Laß du und Hetty mich mit ihm allein, aber erst bringe mir die Elephanten, welche die Schlange noch bewundert, denn es wird nicht rathsam sein, diesen jungen Landstreicher auch nur eine Minute allein zu lassen, sonst könnte er ein Canoe leihen, ohne uns ein Wort davon zu sagen."

Judith erfüllte seinen Wunsch, indem sie zuerst die Figuren brachte und sich dann mit ihrer Schwester in ihr eigenes Zimmer zurückzog. Hirschtödter hatte einige Kenntniß von den meisten indianischen Dialekten jener

Digitized by Google

Gegenden erlangt, und wußte genug von dem Irokesischen, um sich in dieser Sprache verständlich zu machen.

Er winkte den jungen Indianer zu sich, lud ihn ein sich auf den Kasten zu setzen und stellte plötzlich zwei von den Thürmen vor ihn. Bis zu diesem Augenblick hatte der Jüngling nicht die geringste bemerkliche Neugierde gezeigt. Es war Vieles in dem Castell und dessen Umgebung, das ihm neu und unbekannt sein mußte, aber er hatte seine Selbstbeherrschung mit philosophischer Fassung behauptet. Hirschtödter bemerkte zwar, daß er sein dunkles Auge auf die Vertheidigungsmittel und die Waffen richtete, aber es geschah mit einer solchen Miene der Unschuld, in so gaffender, träger, kindischer Art, daß nur ein Mann, der in einer ähnlichen Schule erzogen war, seine Absicht vermuthet haben würde, aber sobald der Blick des Wilden auf die elfenbeinernen Figuren der wunderbaren unbekannten Thiere fiel, konnte er sein Erstaunen und seine Bewunderung nicht mehr verbergen. Die Art wie die Bewohner der Südseeinseln zum ersten Male die Spielzeuge und den Flitterstaat des civilisirten Lebens betrachteten, ist schon oft geschildert worden, aber der Leser darf nicht voraussetzen, daß das Benehmen eines amerikanischen Indianers unter ähnlichen Umständen ganz dasselbe sein würde. In diesem besondern Falle stieß der junge Irokese oder Hurone einen Ausruf des Entzückens aus, und dann wurde er etwas verlegen, als sei er sich einer Verletzung des Schicklichen bewußt.

Digitized by Google

Hierauf ließ er seine Blicke nicht mehr umherschwärmen, sondern heftete sie auf die Elephanten, deren einen er sogar nach kurzem Zögern in die Hand zu nehmen wagte. Hirschtödter ließ ihn wohl zehn Minuten lang gewähren, indem er wußte, daß der Jüngling die Merkwürdigkeiten genau genug untersuchen werde, um bei seiner Rückkehr seinem Häuptling einen ausführlichen Bericht darüber erstatten zu können. Als Hirschtödter glaubte, daß Jenem Zeit genug gewährt worden sei, um den gewünschten Eindruck auf ihn hervorzubringen, legte er einen Finger auf das nackte Knie des Indianers, und zog dessen Aufmerksamkeit dadurch auf sich selbst.

„Höre," sagte er, „ich will mit meinem jungen Freunde aus Canada sprechen. Er möge das Wunder eine Minute lang vergessen."

„Wo ist der andere weiße Bruder?" fragte der Jüngling aufblickend, und indem er unwillkürlich den Gedanken verrieth, der seinen Geist am meisten erfüllt hatte, bevor er die Figuren zu Gesicht bekam.

„Er schläft, oder wenn er nicht eingeschlafen ist, befindet er sich doch in dem Zimmer, wo die Männer schlafen," erwiederte Hirschtödter. „Wie wußte mein junger Freund, daß noch ein Anderer da ist?"

„Ihn vom Ufer aus sehen; Irokesen lange Augen haben; bis hinter die Wolken sehen; bis auf den Grund der großen Quelle sehen."

„Gut, der Irokese ist willkommen. Höre, zwei

Digitized by Google

weiße Männer sind Gefangene in dem Lager deiner Väter."

Der junge Indianer nickte, indem er den Umstand mit scheinbarer Gleichgültigkeit zu behandeln schien, doch einen Augenblick darauf lachte er, als freue er sich der überlegenen Schlauheit seines Stammes.

„Kannst du mir sagen, was deine Häuptlinge mit diesen Gefangenen beabsichtigen, oder haben sie noch keinen Beschluß gefaßt?"

Der Jüngling sah einen Augenblick Hirschtödter mit einigem Erstaunen an, dann berührte er kaltblütig mit der Spitze des Zeigefingers seinen Kopf grade über dem linken Ohr, und beschrieb eine Kreislinie um seine Haare mit einer Schnelligkeit und Genauigkeit, woraus sich genügend ergab, wie vollkommen er schon in den eigenthümlichen Kunstgriffen seiner Stammesgenossen unterrichtet worden sei.

„Weßhalb wollt ihr sie denn nicht mit zu euern Wigwams nehmen?" fragte Hirschtödter, den diese kaltblütige Darlegung der Gleichgültigkeit gegen das Leben eines Menschen empörte.

„Weg zu lang und voll weißer Männer. Wigwam voll und Scalpe theuer verkaufen. Kleiner Scalp, viel Gold."

„Ja, das erklärt es; es braucht nicht deutlicher gesagt zu werden. Du weißt, daß der Aelteste von euern Gefangenen der Vater dieser beiden jungen Frauen-

Digitized by Google

zimmer ist, und der Andere hat sich mit einer von ihnen verlobt. Die Mädchen wünschen natürlich die Scalpe solcher Freunde zu retten, und sie wollen für jeden Scalp zwei solche elfenbeinerne Thiere als Lösegeld geben. Kehre zurück und sage dies deinen Häuptlingen, und bringe mir die Antwort vor Sonnenuntergang.

Der junge Indianer ging eifrig auf diesen Vorschlag ein, und es ließ sich nicht bezweifeln, daß er seinen Auftrag schnell und genau ausführen werde. Für einen Augenblick vergaß er alle feindseligen Gesinnungen in dem Wunsche, seinem Stamm einen solchen Schatz zuzuwenden, und Hirschtödter war mit dem Eindruck, den er hervorgerufen hatte, zufrieden. Der Jüngling schlug zwar vor, einen der Elephanten zur Ansicht seiner Häuptlinge mitzunehmen, aber Jener war zu vorsichtig, um darein zu willigen, indem er wohl wußte, daß die Figur nie ihren Bestimmungsort erreichen würde, wenn sie solchen Händen anvertraut werde. Diese kleine Schwierigkeit wurde indeß bald beseitigt, und der junge Indianer bereitete sich jetzt zur Abreise vor. Als er auf der Plattform stand, um in die Fähre zu steigen, zögerte er und bat Hirschtödter, ihm ein Canoe zu leihen, als das sicherste Mittel, die Unterhandlungen zu beschleunigen. Jener schlug ruhig die Bitte ab, und nachdem der Jüngling noch etwas länger verweilt hatte, ruderte er von dem Castell fort und schlug die Richtung nach einem Dickicht am Ufer ein, das weniger als eine Viertelstunde

Digitized by Google

entfernt war. Hirschtödter setzte sich auf einen Stuhl und beobachtete den Gesandten, als dieser sich entfernte, auch sah er sich scharf am Ufer um, so weit er es übersehen konnte; dann stützte er einen Ellenbogen auf sein Knie und blieb, mit dem Kinn an seine Hand gelehnt, lange nachdenkend sitzen.

Während des Gespräch's Hirschtödters mit dem jungen Indianer fand eine verschiedene Scene in dem benachbarten Zimmer statt. Hetty hatte nach dem Delawaren gefragt, und als sie erfuhr, weßhalb und wo er sich verborgen habe, ging sie zu ihm. Chingachgook empfing sie freundlich und mit vieler Achtung. Seine Neigung, gegen ein solches Wesen sich freundlich zu erzeigen, wurde ohne Zweifel noch durch die Hoffnung verstärkt, Nachrichten von seiner Verlobten zu erhalten. Als das Mädchen eintrat, nahm sie einen Stuhl, und lud den Indianer ein, sich neben sie zu setzen; dann begann sie aber noch nicht zu sprechen, als hielte sie es für schicklich, sich erst von ihm befragen zu lassen, bevor sie einwilligte über den Gegenstand, der ihren Geist erfüllte, zu reden. Da aber Chingachgook dieses Gefühl nicht verstand, so blieb er ehrerbietig aufmerksam auf Alles, was sie ihm mitzutheilen geneigt sein möchte.

„Du bist Chingachgook, die Große Schlange der Delawaren; nicht wahr?" begann Hetty endlich in ihrer einfachen Art.

„Chingachgook," erwiederte der Delaware mit großer

Würde. „Das Große Schlange heißen in Hirschtödters Sprache.“

„Gut, das ist auch meine Sprache. Hirschtödter, und der Vater, und Judith, und ich, und der arme Hurry Harry — kennst du Heinrich March, Große Schlange? Es scheint mir nicht der Fall zu sein, denn sonst würde er auch von dir gesprochen haben.“

„Keine Zunge Chingachgook genannt haben, welkende Lilie?“ denn so hatte der Häuptling die arme Hetty genannt. „Sein Name nicht von einem kleinen Vogel unter den Irokesen gesungen?“

Sie antwortete nicht, sondern ließ in Folge jenes unbeschreiblichen Gefühls, welches Theilnahme und Einsicht selbst unter den Unerfahrenen ihres Geschlechts erweckt, ihren Kopf hängen, und erröthete, bevor sie die Sprache wieder fand. Sie konnte sich selbst diese Verlegenheit nicht erklären, aber obgleich die arme Hetty nicht bei jeder Gelegenheit Vernunftgründe anzugeben wußte, wurde sie doch immer durch ihr Gefühl geleitet. Sie blickte schelmisch zu dem Indianer auf, und in ihrem Lächeln sprach sich die Unschuld eines Kindes und zugleich weibliche Theilnahme aus.

„Meine Schwester, die welkende Lilie, solchen Vogel hören?“ fügte Chingachgook hinzu, und zwar in einem so freundlichen Tone, daß er Diejenigen in Erstaunen gesetzt haben würde, die bisweilen das wilde Geschrei hörten, welches aus derselben Kehle kam, indem diese

Digitized by Google

Uebergänge von den harten Kehl-Tönen zu den sanften und melodischen nicht selten in gewöhnlichen indianischen Gesprächen sind. „Meiner Schwester Ohren offen sein, ihre Zunge verloren haben?“

„Du bist Chingachgook, du mußt es sein, denn es ist kein anderer rother Mann hier, und sie glaubte, Chingachgook würde kommen.“

„Ching-gach-gook!“ wiederholte er, indem er den Namen langsam aussprach und jede Silbe betonte; „Große Schlange in englischer Zunge.“

„Chin-gach-gook!“ sagte Hetty in derselben bedächtigen Art. „Ja, so sprach Hist den Namen, und du mußt der Häuptling sein!“

„Wah-ta-Wah!“ fügte der Delaware hinzu.

„Wah-ta-Wah oder Hist-oh-Hist. Mir klingt Hist schöner als Wah-ta-Wah, und ich nenne sie daher Hist.“

„Wah — Delawaren-Ohren sehr schön klingen.“

„Du sprichst den Namen viel sanfter aus wie ich. Ja, Große Schlange, ich hörte wirklich den Vogel singen, den du meinst.“

„Meine Schwester nicht sagen wollen, wie Vogel singen? Was am meisten singen? wie aussehen? oft lachen?“

„Sie sang den Namen Chingachgook öfter als irgend etwas anderes, und sie lachte herzlich, als ich ihr erzählte, wie die Irokesen hinter uns im Wasser her-

Digitized by Google

wadeten und uns nicht erreichen konnten. Es kann uns doch Niemand behorchen, Schlange?"

„Schweſter im andern Zimmer ſein. Jungen Irokeſen Augen und Ohren vollſtopfen mit ausländiſchen Thieren."

„Ich verſtehe dich, Schlange, und ich konnte Hiſt auch immer verſtehen. Bisweilen ſcheint es mir doch, daß ich nicht halb ſo ſchwachſinnig bin, als die Leute behaupten. Jetzt ſieh du da oben an die Wand, Chingachgook, und ich will dir Alles erzählen. Aber du erſchreckſt mich, denn du ſiehſt mich ſo ſcharf an, wenn ich von Hiſt ſpreche."

Der Indianer mäßigte ſeine Blicke und that, als wolle er die kindiſche Bitte des Mädchens erfüllen und ſeine Augen von ihr abwenden.

„Hiſt ſagte mir, ich möchte dir mit ſehr leiſer Stimme zuflüſtern, du ſollteſt den Irokeſen in keiner Art trauen. Ferner ſagte ſie, es gäbe einen großen glänzenden Stern, der ungefähr eine Stunde nach Sonnenuntergang über den Hügel käme," (Hiſt hatte den Planeten Venus angedeutet, ohne es zu wiſſen), „und ſobald dieſer Stern erſcheint, will ſie an der Landſpitze ſein, wo ich das Ufer betrat, als ich mich in das Lager der Indianer begab, und dorthin möchteſt du in einem Canoe zu ihr kommen."

„Gut; Chingachgook gut genug verſtehen; aber er

Digitized by Google

noch beſſer verſtehen, wenn meine Schweſter noch einmal ſingen wollen.“

Hetty wiederholte ihre Worte, indem ſie zugleich deutlicher erklärte, welcher Stern gemeint ſei, und den Theil der Landſpitze näher bezeichnete, wo Hiſt ihn erwarten wolle. Sie erzählte nun in ihrer einfachen unſchuldigen Art von ihren Geſprächen mit dem indianiſchen Mädchen, und wiederholte einige ihrer Ausdrücke, die das Herz ihres Verlobten mit großem Entzücken erfüllten. Es hatte beſondern Nachdruck auf die Warnungen gelegt, er möge gegen Verrath auf ſeiner Huth ſein, obgleich ſolche Warnungen kaum nöthig ſein mochten, da ſie an einen bei derartigen Unternehmungen ſo vorſichtigen Mann gerichtet waren. Hetty ſchilderte auch mit genügender Deutlichkeit den jetzigen Zuſtand des Feindes und die Bewegungen, die ſeit dem Morgen ſtatt gefunden hatten, denn in ſolchen Beziehungen zeigte ſich das Mädchen beobachtend und ſcharfſinnig genug. Hiſt war mit ihr auf dem Floß geweſen, bis es das Ufer verließ; ſie verweilte jetzt, wie Hetty ſagte, irgend wo in den Wäldern dem Caſtell gegenüber, und beabſichtigte, erſt gegen Abend nach dem Lager zurückzukehren, denn ſie hoffte, es werde ihr dann gelingen, von ihren Gefährten, wenn ſie auf ihrem Rückwege längs dem Ufer des See's gingen, fortzuſchleichen und ſich an der Landſpitze zu verbergen. Niemand ſchien nach Hetty's Bericht im Lager zu vermuthen, daß Chingach-

Digitized by Google

gook im Caſtell ſei, obgleich es nothwendigerweiſe bekannt ſein mußte, daß ein Indianer ſich an dem Abend des beabſichtigten Ueberfalls in die Arche begeben habe, und man glaubte auch, ihn ſeitdem im Caſtell und in deſſen Umgebung in den Kleidern eines weißen Mannes bemerkt zu haben. In Beziehung auf den letztern Punkt hegte man aber noch einige Zweifel, denn da jetzt die Jahreszeit war, in welcher man die Ankunft weißer Männer erwarten konnte, ſo fürchtete man, die Vertheidigung des Caſtells möchte durch derartige nicht ungewöhnliche Mittel verſtärkt werden. Alles dieſes war Hetty von ihrer jungen Freundin mitgetheilt worden, während die Indianer ſie auf dem Floß längs dem Ufer zogen, indem die Entfernung, welche ungefähr drei Stunden betrug, Zeit genug dazu gewährt hatte.

„Hiſt weiß ſelbſt nicht, ob man im Lager Mißtrauen gegen ſie hegt, oder nicht, und ob man eine Unternehmung deinerſeits erwartet, aber ſie hofft, daß man dergleichen noch nicht vermuthet. Und jetzt, Chingachgook, da ich dir ſo viel von deiner Verlobten erzählt habe,“ fuhr Hetty fort, indem ſie unbefangen eine der Hände des Indianers nahm und mit den Fingern ſpielte, wie ein Kind mit denen ſeiner Mutter zu thun pflegt, „jetzt mußt du auch noch etwas von mir anhören. Wenn du Hiſt heirathſt, mußt du freundlich gegen ſie ſein und ſie anlächeln, ſo wie du mich jetzt anlächelſt, und du mußt kein mürriſches Geſicht machen, wie einige von

Digitized by Google

den Häuptlingen gegen ihre Weiber. Willst du das versprechen?"

„Immer gut gegen Wah sein; zu zart; nicht stark beugen, sonst brechen."

„Ja, und du mußt auch lächeln, Chingachgook! Du weißt nicht, wie sehr ein Mädchen sich nach dem Lächeln Dessen sehnt, den sie liebt. Der Vater lächelte mich einmal an, als ich bei ihm war, und Hurry — ja, Hurry sprach laut und lachte, aber ich glaube, er hat nicht einmal gelächelt. Du kennst doch den Unterschied zwischen lächeln und lachen?"

„Lachen am besten sein. Wah lachen hören; denken Vogel singen."

„Ich weiß das; ihr Lachen ist angenehm, aber du mußt lächeln; und dann mußt du ihr auch nicht so viel Arbeit aufbürden, wie es bei euch gebräuchlich ist, sondern sie so behandeln, wie die weißen Männer ihre Frauen."

„Wah-ta-Wah kein weißes Mädchen sein, rothe Haut und rothes Herz haben. Viel arbeiten müssen, und Kind auf dem Rücken tragen."

„Jede Frau trägt gern ihr Kind," sagte Hetty lächelnd; „aber du mußt freundlich und gut gegen Hist sein, denn sie ist auch freundlich und gut."

Chingachgook verbeugte sich ernsthaft, als glaube er, daß von diesem Gegenstand genug gesprochen sei. Bevor Hetty ihre Mittheilungen fortsetzen konnte, hörte man

Digitized by Google

die Stimme Hirschtödters aus dem andern Zimmer seinem Freunde rufen. Der Indianer erhob sich, um zu ihm zu gehn, und Hetty begab sich zu ihrer Schwester.

Drittes Kapitel.

Ein solches Thier hat man wohl nie gesehn:
Mit langem magern Körper, wie ein Wiesel,
Mit einem Fischkopf, einer Schlangenzunge —
Merrick.

Die erste Handlung des Delawaren, als er wieder zu seinem Freunde trat, war, sich seines civilisirten Anzuges mit ernster Gravität zu entledigen, und er stand jetzt wieder als ein indianischer Krieger da. Den Einsprüchen Hirschtödters begegnete er durch die Mittheilung der Thatsache, daß die Gegenwart eines Indianers den Irokesen bekannt sei, und daß er in seiner Verkleidung viel leichter Verdacht in Beziehung auf seinen wirklichen Zweck erregen werde, als wenn er sich öffentlich als Mitglied eines feindlichen Stammes zeige. Sobald Hirschtödter vernahm, seine Voraussetzung, der Häuptling sei unentdeckt in die Arche gelangt, habe sich nicht bestätigt, willigte er gerne in die Veränderung, da fernere Versuche der Täuschung jetzt nutzlos sein mußten. Der Wunsch des Indianers, wieder als ein Sohn des Wal-

Digitized by Google

des zu erſcheinen, wurde aber noch durch einen andern Beweggrund in nicht geringem Grade unterſtützt. Er hatte vernommen, daß Hiſt am gegenüberliegenden Ufer ſei, und die Natur hob plötzlich alle Unterſchiede der Gewohnheiten und der Stämme und Völker für ihn auf, und rief in dieſem jungen, wilden Krieger ſo zärtliche Gefühle hervor, wie der gebildetſte Bewohner einer Stadt unter ähnlichen Umſtänden ſie nur hegen mag. Es war ſo angenehm, zu glauben, daß ſie, die er liebte, ihn ſehen könne, und als er in ſeinem dürftigen, einfachen Anzug — ein Apollo der Wildniß — auf der Plattform umherging, erfüllten hunderte von jenen Gedanken, denen ein Liebender ſich hingiebt, ſeine Einbildungskraft.

Alles dies war für Hirſchtödter verloren, der in Beziehung auf die Geheimniſſe Cupido's wenig Erfahrung hatte, und deſſen Geiſt ſich viel mehr mit den Angelegenheiten beſchäftigte, die ſeine Aufmerkſamkeit jetzt in Anſpruch nahmen. Er rief daher bald ſeinen Gefährten zu einem Bewußtſein ihrer jetzigen Lage zurück, indem er eine Art Kriegsrath mit ihm hielt, worin ſie ihre ferneren Plane beſprechen wollten. Sie machten ſich gegenſeitig mit dem bekannt, was ſeitdem ſich ereignet hatte. Chingachgook vernahm die Geſchichte der Vorſchläge wegen des Löſegeldes, und Hirſchtödter die Mittheilungen Hetty's. Der Letztere freute ſich über die Hoffnungen, die ſein Freund nährte, und verſprach ihm alle Hülfe, die er zu leiſten im Stande ſei.

Digitized by Google

„Die Befreiung deiner Verlobten," sagte Hirschtödter, „ist, wie du weißt, unser Hauptzweck; die Vertheidigung des Castells und der Töchter des alten Hutter können wir damit vereinigen. Ja, ja, ich will gerne der kleinen Hist nützlich sein, denn sie ist unstreitig eins der besten und schönsten Mädchen aus dem Stamme der Delawaren. Es ist mir immer besonders angenehm gewesen, Häuptling, daß du dich mit ihr verlobt hast, denn es wäre jammerschade, wenn ein so berühmtes und altes Geschlecht, wie das deinige, aussterben sollte. Könnte ein Frauenzimmer von rother Haut und von rothen Gaben je mein Weib werden, so würde ich mir gerade eine solche suchen, aber das kann nie sein; nein, das kann nie sein. Es freut mich übrigens, daß Hetty deine Verlobte im Lager gefunden hat, denn wenn die Erstere fast zu wenig Witz und Verstand hat, so besitzt hingegen die Letztere von beidem zur Genüge."

„Ich will nach dem Lager der Irokesen," erwiederte der Delaware in ernstem Tone. „Niemand außer Wah kennt Chingachgook, und ein Vertrag über Scalpe sollte nur von einem Häuptling abgeschlossen werden. Gieb mir die ausländischen Thiere und laß mich ein Canoe nehmen."

Hirschtödter spielte mit dem Ende einer Fischruthe im Wasser, während er seine Beine über den Rand der Plattform herabhängen ließ, wie ein Mann, dem plötzlich

Digitized by Google

ein neuer Gedanke, der ihn gänzlich beſchäftigt, eingefallen iſt. Statt den Vorſchlag ſeines Freundes zu beantworten, begann er mit ſich ſelbſt zu ſprechen, welcher Umſtand jedoch ſeine Worte keineswegs weniger wahr machte, da er immer nur ſagte was er dachte; mochte er nun die Bemerkungen an ſich ſelbſt oder an einen Andern richten.

„Ja, ja," ſprach er, „dies muß es ſein was man Liebe nennt! Ich habe gehört, daß ſie bisweilen die Vernunft gänzlich benimmt, und daß ſie einen jungen Mann, was Berechnung und Vorſicht betrifft, ſo hülflos läßt, wie ein unvernünftiges Thier. Wenn nun auch der Delaware ſeine Vernunft und ſeine Schlauheit und Klugheit verlöre! Wir müſſen ſehen, daß wir Hiſt von dort befreien, und dann mögen ſie ſich heirathen, ſobald wir zum Stamm zurückkehren, ſonſt wird dieſer Krieg Chingachgook nicht mehr nützen, als eine etwas ungewöhnliche Jagd. Ja, ja, er wird nie wieder der Mann ſein, der er war, bis er dieſe Sache aus dem Kopf hat, und wieder zu ſo viel Verſtande gekommen iſt, wie alle andern Menſchenkinder haben. Es kann dein Ernſt nicht ſein, Chingachgook, und deßhalb will ich nur wenig Worte auf deinen Vorſchlag erwiedern. Doch du biſt ein Häuptling und wirſt bald an der Spitze vieler Krieger gegen die Feinde geſchickt werden, und ich frage dich nur, ob du deine Macht in deſſen Hände geben würdeſt, ehe ein Kampf ſtatt gefunden hätte?"

Digitized by Google

„Wah!“ sagte der Indianer.

„Ja wohl, Wah! Ich weiß allerdings, daß es Wah heißt, und immer Wah! Ich bin wirklich besorgt um dich, Chingachgook! Ich hörte nie einen so unvorsichtigen Plan von einem Häuptling, und noch dazu von einem, der, so jung und unerfahren er auch sein mag, sich doch schon den Ruf der Klugheit erworben hat. Ein Canoe sollst du nicht haben, so lange die Stimme der Freundschaft noch etwas gilt.“

„Hirschtödter hat Recht. Eine Wolke verhüllte das Gesicht Chingachgook's, und Schwäche erfüllte seinen Geist, während seine Augen blind waren. Mein Bruder hat ein gutes Gedächtniß für gute Thaten, und ein schwaches Gedächtniß für schlechte Thaten. Er wird es vergessen.“

„Ja, das ist leicht genug. Sage nichts mehr davon, Häuptling, aber wenn dir wieder eine solche Wolke zu nahe kommt, so suche ihr aus dem Wege zu gehn. Wolken sind oft schlimm genug in der Luft, aber noch schlimmer, wenn sie die Vernunft verdunkeln. Jetzt setze dich hier ein wenig zu mir, und laß uns unsre Plane überlegen, denn wir werden bald entweder Waffenstillstand und Frieden haben, oder einen heftigen und blutigen Kampf. Du siehst, daß die Landstreicher Flöße zu machen verstehn, und es würde ihnen nicht schwer werden, uns in einer großen Schaar anzugreifen. Ich habe daran gedacht, ob es nicht rathsam wäre, alle Lebensmittel des alten Tom

Digitized by Google

in die Arche zu bringen, dann das Caſtell zu verſchließen und uns Alle zuſammen in die Arche zu begeben, denn die iſt beweglich, und wenn wir das Segel aufſpannten, und unſere Stellung oft veränderten, könnten wir uns viele Nächte lang halten, ohne daß es dieſen Canadas-Wölfen möglich wäre, einen Weg in unſere Schafhürde zu finden."

Chingachgook hörte dieſen Plan billigend an. Blieben die Unterhandlungen ohne Erfolg, ſo war jetzt wenig Hoffnung, daß die Nacht ohne einen Angriff vorüber gehn würde, und die Feinde hatten Scharfſinn genug, um zu begreifen, daß, wenn ſie das Caſtell eroberten, ſie wahrſcheinlich Beſitzer von Allem, was es enthielt, ſelbſt mit Einſchluß des dargebotenen Löſegeldes, werden und dennoch die bisher errungenen Vortheile behaupten könnten. Irgend eine Vorſichtsmaßregel ſchien durchaus nothwendig zu ſein; denn jetzt, da die Anzahl der Irokeſen bekannt war, durften ihre Gegner kaum hoffen, gegen einen nächtlichen Angriff mit Erfolg Widerſtand leiſten zu können. Es würde unmöglich geweſen ſein, den Feind zu verhindern, daß er die Canoes und die Arche in Beſitz nähme, und in der letzteren war er dann eben ſo gut gegen Flintenkugeln geſchützt, als die in dem Caſtell. Die beiden jungen Männer beriethen ſich auch, ob es nicht zweckmäßig ſein dürfte, die Arche in dem ſeichten Waſſer zu verſenken, die Canoes in das Haus zu bringen und die Vertheidigung ganz auf das

Digitized by Google

Caſtell zu beſchränken, aber ſie überzeugten ſich nach reiflicher Erwägung, daß dieſe Maßregel ebenfalls keinen Erfolg verſpräche. Es war ſo leicht, Baumſtämme an das Ufer zu bringen, und ein Floß faſt von jeder Größe zu erbauen, daß ſich vorausſetzen ließ, die Irokeſen würden jetzt, da ſie ihre Aufmerkſamkeit ſolchen Mitteln zugewendet hatten, ſich ihrer ſo lange bedienen, als Sicherheit des Erfolges durch Ausdauer und Hartnäckigkeit zu erwarten war. Nachdem ſie dieſe Umſtände in Betracht gezogen hatten, gelangten ſie zu dem Schluß, daß die Arche ihnen die meiſte Sicherheit darböte. Als ſie ſich ſo weit verſtändigt hatten, theilten ſie Judith das Ergebniß der Berathung mit. Sie hatte keinen erheblichen Einwurf dagegen zu machen, und alle Vier beſchäftigten ſich jetzt mit den nöthigen Maßregeln, um den Plan in Ausführung zu bringen.

Der Leſer wird ſich leicht denken, daß das Beſitzthum Thomas Hutter's nicht von großer Bedeutung war. Einige Betten, Kleidungsſtücke, Küchengeräthſchaften, die Waffen und Ammunition, nebſt dem geheimnißvollen und erſt halb unterſuchten Kaſten waren die Hauptgegenſtände. Dieſe wurden ſämmtlich nach der Arche gebracht, welche an der öſtlichen Seite des Gebäudes befeſtigt worden war, ſo daß man ſie vom Ufer aus nicht beobachten konnte. Es wurde für unnöthig gehalten, jenes Hausgeräth, das ſehr ſchwer war, zu entfernen, indem man deſſen in der Arche nicht bedurfte, und

Digitized by Google

es auch keinen großen Werth hatte. Da große Vorsicht nöthig war, und sie die meisten Gegenstände zu einem Fenster hinaus brachten, um ihre Absicht zu verbergen, so bedurften sie zwei bis drei Stunden zu dieser Arbeit. Nach Verlauf dieser Zeit näherte sich das Floß vom Ufer her. Hirschtödter sah durch das Fernglas und bemerkte, daß sich zwei Krieger, die aber unbewaffnet zu sein schienen, auf dem Fahrzeug befanden. Es bewegte sich langsam, ein Umstand, der einen der großen Vortheile versprach, welche die Arche ihnen darbieten könne. Da sie Zeit genug hatten, um Anordnungen für die Aufnahme der beiden gefährlichen Gäste zu machen, so war Alles längst vorbereitet, als diese nahe genug gekommen waren, um angerufen werden zu können. Chingachgook und die Mädchen zogen sich in das Gebäude zurück, wo der Erstere, mit mehreren Flinten versehen, sich an die Thür postirte, während Judith durch eine Schießscharte ihre Beobachtungen anstellte. Hirschtödter hatte sich einen Stuhl an den Rand der Plattform gestellt, auf dem er, die Flinte nachlässig neben sich gelehnt, Platz nahm.

Als das Floß sich näherte, wendete die in dem Castell befindliche Gesellschaft jedes ihr zu Gebot stehende Mittel an, um sich zu überzeugen, ob ihre Gäste Feuerwaffen bei sich hätten, oder nicht. Weder Hirschtödter, noch Chingachgook konnten etwas derartiges entdecken, aber Judith sah mit dem Fernrohr durch die Schießscharte nach den Zweigen von Schierlingstannen, die

Digitized by Google

zwiſchen den beiden Baumſtämmen des Floßes lagen und eine Art von Sitz für die Ruderer bildeten. Als das ſchwer ſich bewegende Fahrzeug noch etwa fünfzig Fuß von Hirſchtödter entfernt war, rief er den Huronen zu, ſie möchten aufhören zu rudern. Die beiden Krieger ſtanden ſofort auf, aber das Floß näherte ſich, obgleich mit dem Rudern aufgehört wurde, noch langſam und trieb auf die Plattform zu.

„Seid ihr Häuptlinge?“ fragte Hirſchtödter mit ernſter Würde. „Seid ihr Häuptlinge? Oder haben die Mingos mir Krieger ohne Namen mit einem ſolchen Auftrag geſendet? Wenn das der Fall iſt, ſo wird, je ſchneller ihr euch entfernt, wahrſcheinlich deſto ſchneller Derjenige kommen, mit dem ein Krieger unterhandeln kann.“

„Hugh!“ rief der Aeltere von den Beiden auf dem Floß in dem gewöhnlichen Ausruf der Indianer, und ließ ſeine funkelnden Augen auf den verſchiedenen Gegenſtänden, die in dem Caſtell und um daſſelbe ſichtbar waren, mit einer Schärfe haften, welche bewies, wie wenig ihm von Allem entging. „Mein Bruder iſt ſehr ſtolz, aber Rivenoak iſt ein Name, der einen Delawaren erbleichen laſſen kann.“

„Das kann wahr ſein, oder es kann eine Lüge ſein, Rivenoak, je nach den Umſtänden. Was iſt eure Abſicht, und weßhalb kommt ihr auf Baumſtämmen?“

„Die Irokeſen ſind keine Enten, die auf dem Waſ-

Digitized by Google

ſer ſchwimmen können. Wenn die weißen Männer ihnen ein Canoe geben wollen, ſo werden ſie in einem Canoe kommen."

„Das wird wahrſcheinlich nicht geſchehen. Wir haben nur vier Canoes, und da wir vier Perſonen ſind, ſo gibt es nur eins für jede. Wir danken jedoch für euer Anerbieten, wenn wir auch nicht geneigt ſind, es anzunehmen. Ihr ſeid willkommen auf euern Baumſtämmen, Irokeſen."

„Wir danken, mein junger Krieger; er hat doch einen Namen; wie nennen ihn die Häuptlinge?"

Hirſchtödter zögerte einen Augenblick, doch konnte er dem Antrieb des Stolzes und menſchlicher Schwäche nicht widerſtehen. Er lächelte, murmelte etwas vor ſich hin und ſagte dann:

„Mingo, ich war wie Alle, die jung und thätig ſind, zu verſchiedenen Zeiten unter verſchiedenen Namen bekannt. Einer eurer Krieger, deſſen Geiſt erſt geſtern Morgen dem glücklichen Jagdgebiet eures Volkes zugeſendet wurde, meinte, ich verdiene den Namen Falkenauge, und zwar, weil mein Blick ſchneller war wie der ſeinige, als es Tod und Leben zwiſchen uns galt."

Chingachgook, der aufmerkſam zuhörte, verſtand dieſen Beweis vorübergehender Schwäche, und bei einer ſpäteren Gelegenheit befragte er ſeinen Freund genauer über den Vorfall an der Landſpitze, wo Hirſchtödter ſich jenen Namen erwarb. Als er Alles erfahren hatte, ver-

Digitized by Google

fehlte er nicht, es dem Stamme mitzutheilen, und seit jener Zeit war der junge Jäger bei den Delawaren allgemein unter einem so ehrenvoll erworbenen Namen bekannt. Da dies jedoch eine spätere Zeit war, als jene, welche die Ereignisse dieser Geschichte umfaßt, so werden wir fortfahren, ihm den Namen zu geben, unter welchem er dem Leser zuerst bekannt gemacht wurde. Auf den Irokesen machte es großen Eindruck, daß der weiße Mann sich jener That rühmte. Er war von dem Tode des Kriegers unterrichtet und konnte die Andeutung leicht verstehen, weil der Kampf zwischen dem Sieger und dem Besiegten von mehreren Wilden am Ufer des Sees beobachtet worden war, welche sich an verschiedenen Punkten im Gebüsch aufgestellt hatten, um die auf dem See treibenden Canoes zu erwarten, doch zu spät gekommen waren, um den Sieger noch an der Landspitze zu erreichen. Die Wirkung auf diesen rohen Krieger war ein Ausruf des Erstaunens, welchem ein Lächeln der Höflichkeit folgte, das einem asiatischen Diplomaten Ehre gemacht haben würde. Die beiden Irokesen sprachen dann leise zusammen, und beide näherten sich dem Ende des Floßes, das der Plattform zunächst war.

„Mein Bruder Falkenauge hat eine Botschaft an die Huronen geschickt," sagte Rivenoak, „und sie hat ihre Herzen sehr erfreut. Sie hören, daß er Gestalten von Thieren mit zwei Schwänzen besitzt. Will er sie seinen Freunden zeigen?"

Digitized by Google

„Feinden würde wahrer sein," erwiederte Hirschtödter, „aber der Klang der Worte ist nicht ihr Sinn, und thut wenig Schaden. Hier ist eins der Thiere; ich werfe es euch auf Treu und Glauben zu. Wenn ich's nicht zurückerhalte, so wird die Flinte zwischen uns entscheiden."

Der Irokese schien auf die Bedingung einzugehen, und Hirschtödter erhob sich und machte Anstalten, einen der Elephanten nach dem Floß zu werfen, indem beide Partheien alle nöthigen Vorsichtsmaßregeln beobachteten, um dessen Verlust zu vermeiden. Da Uebung die Menschen in solchen Dingen geschickt macht, so war die kleine elfenbeinene Figur bald glücklich auf dem Floß, und jetzt erfolgte dort wieder eine Scene, in welcher Erstaunen und Entzücken den indianischen Stoicismus überwältigten. Die beiden grimmigen alten Krieger zeigten, während sie die künstlich gearbeitete Figur betrachteten, selbst mehr Aufregung, als der junge Indianer verrathen hatte, denn in dem Falle des Letztern wurde durch die noch nicht vollendete Erziehung ein fast überwiegender Einfluß entgegengestellt, während die beiden Männer sich, wie Alle, die durch einen wohlbegründeten Ruf unterstützt werden, nicht schämten, ihre Gefühle offen darzulegen. Mehrere Minuten verloren sie, dem Anscheine nach, alles Bewußtsein ihrer Lage in der genauen Untersuchung, welche sie einer so trefflichen Arbeit, einem so feinen Material, und einem so wunderbaren Thiere widmeten.

Digitized by Google

Die Lippe des Elenthiers erinnert vielleicht unter den Thieren der amerikaniſchen Wälder noch am meiſten an den Rüſſel des Elephanten, aber dieſe Aehnlichkeit war keineswegs auffallend genug, um das neue Geſchöpf in den Kreis ihrer Gewohnheiten und Gedanken zu ziehen, und je mehr ſie es betrachteten, deſto größer wurde ihr Erſtaunen. Dieſe Kinder des Waldes hielten jedoch den Thurm auf dem Rücken des Elephanten nicht etwa für einen Theil des Thieres. Pferde und Ochſen waren ihnen bekannt, auch hatten ſie Thürme in den Canadas geſehen, und ſie fanden nichts Ungewöhnliches an Laſtthieren, doch ſie ſetzten in Folge einer ſehr natürlichen Gedankenverbindung voraus, durch die Figur ſolle dargeſtellt werden, daß das Thier, welches ſie ſahen, Kraft genug habe, um ein Fort auf ſeinem Rücken zu tragen; ein Umſtand, der keineswegs geeignet war, ihre Bewunderung zu vermindern.

„Hat mein weißer Bruder noch mehr ſolcher Thiere?“ fragte endlich der Aeltere der beiden Irokeſen.

„Es ſind noch mehr da, Mingo,“ war die Antwort, „aber ein ſolches Thier genügt, um fünfzig Scalpe abzukaufen.“

„Einer meiner Gefangenen iſt ein großer Krieger; ſchlank wie eine Tanne; ſtark wie das Elenthier; ſchnell wie der Hirſch; wild wie ein Panther! Er wird dereinſt ein großer Häuptling werden, und die Armee des Königs George anführen.“

Digitized by Google

„Still, Mingo; Harry Hurry ist Harry Hurry, und du wirst nie mehr aus ihm machen, als einen Corporal, vielleicht das nicht einmal. Er ist allerdings groß genug, aber das kann wenig nützen, und er stößt mit dem Kopf an die Zweige, wenn er durch den Wald geht. Er ist auch stark, aber ein starker Körper trägt nicht immer einen guten Kopf, und die Generale des Königs werden nicht ihrer Muskelkraft wegen gewählt. Er ist schnell, wenn du willst, aber eine Flintenkugel ist noch schneller, und was die Wildheit betrifft, so ist das keine große Empfehlung für einen Krieger, denn die sich am wildesten gebehrden, bestehen oft die Probe nicht. Nein, nein, du wirst nie Hurry's Scalp für mehr ausgeben können, als für einen wohlbehaarten Schädel mit wenig Gehirn darunter."

„Mein alter Gefangener ist sehr weise; der König des Sees; ein großer Krieger; ein weiser Rathgeber."

„Nun, es giebt Leute, die dem Allem ebenfalls widersprechen könnten, Mingo. Ein sehr weiser Mann hätte sich nicht so leicht fangen lassen wie Master Hutter, und wenn er guten Rath giebt, so muß er bei jener Gelegenheit auf schlechten gehört haben. Es giebt nur einen König dieses Sees, und der ist weit entfernt und wird ihn wahrscheinlich nie zu Gesicht bekommen. Der schwimmende Tom ist ein solcher König dieser Gegend, wie der Wolf, der durch die Wälder streift, ein König

Digitized by Google

des Waldes ist. Ein Thier mit zwei Schwänzen ist doch gewiß zwei solche Scalpe werth."

„Aber mein Bruder hat noch ein solches Thier! Er wird zwei" — indem er ebensoviele Finger empor hielt, „für den alten Vater geben."

„Der schwimmende Tom ist nicht mein Vater, aber es soll ihm deßhalb nicht schlimmer ergehn. Doch zwei Thiere für seinen Scalp zu geben und jedes Thier noch dazu mit zwei Schwänzen, das ist zu viel verlangt. Du kannst sehr zufrieden sein, Mingo, wenn du einen viel schlechteren Handel machst."

Die Selbstbeherrschung Rivenoaks kehrte jetzt allmählich zurück, und er nahm zu seinen gewöhnlichen Kunstgriffen seine Zuflucht, um den möglichst besten Handel abzuschließen. Es würde nutzlos sein, mehr als das Wesentliche von dem jetzt folgenden Gespräche mitzutheilen, in welchem der Indianer sich bemühte, die unter dem Einfluß des Erstaunens und der Bewunderung verlorenen Vortheile wieder zu gewinnen. Er stellte sich selbst, als hege er Zweifel, ob ein solches Thier, wie die Figur darstellte, wirklich irgendwo lebe, und behauptete, der älteste Indianer habe nie etwas davon gehört. Keiner von ihnen mochte zu jener Zeit ahnen, daß lange bevor ein Jahrhundert verginge, der Fortschritt der Civilisation noch viel merkwürdigere und seltenere Thiere als Gegenstände der Neugierde in jene Gegend führen werde, und daß jenes Thier, welches jetzt die Streitfrage veranlaßte,

Digitized by Google

in demſelben See ſchwimmen und ſich baden werde. Die eine Partei wurde, wie es bei ſolchen Gelegenheiten nicht ungewöhnlich iſt, etwas heftig in dem Verfolge des Streites, denn Hirſchtödter begegnete allen Beweisgründen und Einwürfen ſeines Gegners mit ſeiner unerſchütterlichen Wahrheitsliebe und Aufrichtigkeit. Was ein Elephant war, davon wußte er ſelbſt wenig mehr als der Wilde, aber er begriff vollkommen, daß die elfenbeinenen Figuren etwa einen ſolchen Werth in den Augen eines Irokeſen haben müßten, als ein Beutel mit Gold, oder eine Anzahl Biberfelle in denen eines Handelsmannes. Unter dieſen Umſtänden hielt er es für rathſam, anfangs nicht zu viel zu bewilligen, denn ſelbſt wenn man ſich über die Bedingungen vereinigt hatte, blieb noch das faſt unbeſiegbare Hinderniß der Ueberlieferung, und indem er dieſen Uebelſtand berückſichtigte, blieb er mit den andern Figuren im Rückhalt, um ſie für den Augenblick der Noth als beſchwichtigendes Mittel benutzen zu können.

Endlich erklärte der Wilde, fernere Unterhandlungen ſeien nutzlos, denn er könne nicht ſo zum Nachtheil ſeines Stammes handeln, daß er die Ehre und den Preis für die Scalpe von zwei trefflichen, ausgewachſenen Männern einem ſo unbedeutenden Löſegelde, wie zwei ſolche Spielzeuge ſeien, aufopfere, und er bereitete ſich in Folge deſſen ſchon zu ſeiner Abreiſe vor. Beide Parteien wurden nun von jenem Gefühl ergriffen, das ſich aufzu-

Digitized by Google

dringen pflegt, wenn ein Handel, den jede gern abschließen möchte, in Folge zu großer Hartnäckigkeit abgebrochen werden soll. Die Wirkung war jedoch sehr verschieden auf die Unterhandelnden. Hirschtödter fühlte Schmerz und Reue; denn er bedauerte nicht allein die Gefangenen, sondern auch, und vielleicht noch mehr, die beiden Mädchen. Der Wilde dagegen ward von dem Durst nach Rache ergriffen. In einem Augenblick der Aufregung hatte er laut seine Absicht erklärt, nicht ferner unterhandeln zu wollen, und er war eben so zornig auf sich selbst, als auf seinen kaltblütigen Gegner, daß er einem weißen Manne gestattet habe, mehr Gleichgültigkeit und Selbstbeherrschung darzulegen, als ein indianischer Häuptling. Als er Befehl gab das Floß zurückzurudern, funkelten seine Augen, während er ein Lächeln der Freundschaft und einen Gruß der Höflichkeit erzwang.

Es bedurfte einiger Zeit, um die Baumstämme wieder in Bewegung zu setzen, und während dies von dem schweigenden Indianer geschah, betrachtete Rivenoak mit scharfem Blick das Castell und die Person seines Gegners. Einmal sprach er leise und schnell mit seinem Gefährten, und bewegte zugleich seine Füße in den Zweigen, wie ein wildes Thier, das unruhig mit den Beinen scharrt. In diesem Augenblick hatte die Wachsamkeit Hirschtödters etwas nachgelassen, denn er dachte über Mittel nach, die Unterhandlungen auf eine Art zu erneuern, daß dem Andern nicht zu viele Vortheile eingeräumt würden. Es

Digitized by Google

war vielleicht ein Glück für ihn, daß die scharfen Augen Judith's diesmal so wachsam waren, wie immer. In dem Augenblicke, als der junge Mann am wenigsten auf seiner Hut war, und sein Feind sich am unruhigsten zeigte, rief sie dem Ersteren mit warnender Stimme zu:

„Nimm dich in Acht, Hirschtödter; ich sehe mit dem Fernrohr Flinten unter den Zweigen, und der Irokese macht sie mit seinen Füßen los."

Es schien, der Feind habe seine Kunstgriffe so weit getrieben, einen Unterhändler zu schicken, der die englische Sprache verstand. Das bisherige Gespräch hatte in seinem eigenen Dialekt statt gefunden, aber er verstand offenbar die Worte des Mädchens, denn die Bewegung seiner Füße hörte sofort auf, und seine Züge gingen eben so schnell von wildem Zorne zu einem Lächeln der Höflichkeit über. Er winkte seinem Gefährten zu, er möge mit seinen Bemühungen, die Baumstämme in Bewegung zu setzen, inne halten; trat dann an das Ende des Floßes, welches der Plattform zunächst war, und sagte:

„Weßhalb sollen Rivenoak und sein Bruder eine Wolke zwischen sich lassen? Sie sind Beide weise, Beide tapfer, und Beide großmüthig. Sie sollen sich als Freunde kennen. Ein Thier soll der Preis eines Gefangenen sein."

„Mingo," antwortete Hirschtödter, welcher sich freute, die Unterhandlung fast unter jeder Bedingung

Digitized by Google

wieder anknüpfen zu können, und der den Handel wo möglich durch eine unerwartete Freigebigkeit zu beschleunigen beabsichtigte: „Du sollst sehn, daß ein weißer Mann einen vollen Preis zu bezahlen geneigt ist, wenn er mit einem offenen Herzen und einer offenen Hand handelt. Behalte das Thier, das du vergessen hattest mir zurückzugeben, da du dich vorhin entfernen wolltest, und das ich wieder zu verlangen vergaß, weil es mich betrübte, im Zorne von dir zu scheiden. Zeige es deinen Häuptlingen. Wenn du uns unsere Freunde bringst, will ich dir noch zwei solche Thiere geben, und" — indem er einen Augenblick zögerte, ob es rathsam sei, eine so große Nachgiebigkeit zu zeigen, dann aber sich dazu entschied — „und wenn unsere Freunde noch vor Sonnenuntergang uns wieder zugeführt werden, so füge ich vielleicht noch ein viertes Thier hinzu, um die Zahl gerade zu machen."

Jede Spur von Unzufriedenheit verschwand jetzt aus dem Gesichte des Irokesen, und sein Lächeln war so freundlich, wenn auch nicht so anmuthig, als selbst das von Judith Hutter. Er besah abermals die Figur des Elephanten, und ein Ausruf des Vergnügens zeigte, wie sehr ihn dieser unerwartete Abschluß der Angelegenheit erfreue. Er und Hirschtödter hatten allerdings in der Wärme ihrer Gefühle für den Augenblick den Gegenstand vergessen, der den Streit veranlaßte, aber Rivenoak's Gefährte hatte die Figur behalten, und den

Digitized by Google

festen Entschluß gefaßt, wenn sie unter Umständen zurückverlangt werden sollte, die ihre Rückgabe nothwendig machten, sie in den See fallen zu lassen, indem er hoffte, es werde ihm vielleicht gelingen, sie später wieder aufzufinden. Diese verzweifelte Maßregel war aber jetzt nicht mehr nöthig, und nachdem die beiden Indianer die Bedingungen nochmals anerkannt und zugleich erklärt hatten, daß sie dieselben vollkommen verständen, entfernten sie sich mit dem Floß langsam nach dem Ufer.

„Darf man auch diesen Elenden Zutrauen schenken?“ fragte Judith, als sie mit Hetty auf die Plattform gekommen war, und, neben Hirschtödter stehend, die langsame Bewegung der Baumstämme beobachtete. „Werden sie nicht behalten, was sie haben, und uns blutige Beweise schicken, daß wir von ihnen überlistet wurden? Ich habe gehört, daß sie sich schon oft so abscheuliche Handlungen zu Schulden kommen ließen.“

„Ja gewiß, Judith, aber ich glaube, wenn ich irgends die Rothhäute richtig beurtheile, daß dieses Thier mit zwei Schwänzen den ganzen Stamm in eine Aufregung versetzen wird, wie jene, in die etwa ein Bienenschwarm geräth, wenn man mit einem Stock hineinschlägt. Sieh, selbst Chingachgook, ein Mann mit Nerven wie Stahl, und der in gewöhnlichen Angelegenheiten nicht mehr Neugierde zeigt, als der Klugheit gemäß ist, selbst er wurde durch den Anblick des aus Elfenbein geschnitzten Geschöpfes so überwältigt, daß ich

Digitized by Google

mich für ihn schämen mußte. Das sind aber nun einmal ihre Gaben, und man kann keinem Menschen Vorwürfe darüber machen, wenn er seinen Gaben getreu bleibt. Mein Freund wird bald seine Schwäche besiegen und sich erinnern, daß er ein Häuptling ist und von edler Herkunft, und daß er einen berühmten Namen aufrecht zu erhalten hat, aber jene Landstreicher da werden sich nicht beruhigen, bis sie Alles von der Art jenes geschnitzten Knochens, was unter Thomas Hutter's Sachen zu finden ist, in ihrem Besitz zu haben glauben."

„Sie wissen nur von den Elephanten, und können ihre Hoffnungen nicht andern Gegenständen zuwenden."

„Das ist wahr, Judith, aber die Habgier ist ein nagendes Gefühl. Sie werden sagen: wenn die weißen Männer diese merkwürdigen Thiere mit zwei Schwänzen haben, wer weiß, ob sie dann auch nicht welche mit drei Schwänzen, oder meinethalb auch mit vier besitzen. So etwas nennen die Schulmeister natürliche Arithmetik, und etwas Derartiges wird gewiß die Gefühle der Wilden beherrschen. Sie werden sich nicht beruhigen, bis sie sich davon überzeugt haben."

„Glaubst du, Hirschtödter," fragte Hetty in ihrer einfachen und unschuldigen Art, „daß die Irokesen den Vater und Hurry nicht werden gehn lassen? Ich las ihnen viele von den besten Versen in der ganzen Bibel vor, und du siehst, wie nachgiebig sie sich schon gezeigt haben."

Digitized by Google

Der Jäger hörte Hetty's Bemerkungen freundlich an, wie es immer geschah, dann dachte er einen Augenblick schweigend nach, und eine leichte Röthe überflog seine Wangen, als er antwortete:

„Ich weiß nicht, ob ein weißer Mann sich des Geständnisses, daß er nicht lesen kann, schämen sollte oder nicht, aber ich kann nicht lesen, Judith. Du bist in allen solchen Dingen geschickt, während ich nur Gottes Werke beobachtet habe, wie man sie in den Wäldern und Thälern, auf den Hügeln und den Bergspitzen, an Flüssen und Quellen sieht. Auf diese Art kann man eben so gut viel lernen wie aus Büchern, und doch scheint es mir bisweilen, daß das Lesen die Gabe eines weißen Mannes sei. Wenn ich aus dem Munde der mährischen Brüder die Worte höre, von denen Hetty spricht, so erregen sie eine Sehnsucht in meinem Gemüth, und ich denke, ich muß sie lesen lernen, aber die Jagd im Sommer und die kriegerischen Uebungen und andere Angelegenheiten haben mich immer davon abgehalten."

„Soll ich dich lesen lehren, Hirschtödter?" fragte Hetty in ernstem Tone. „Ich bin schwachsinnig, wie sie Alle sagen, aber ich kann so gut lesen wie Judith. Es könnte dir wohl auch einmal das Leben retten, wenn du den Wilden die Bibel vorlesen könntest, und es wird gewiß dereinst deine Seele retten, denn das hat mir die Mutter mehr als einmal gesagt."

„Ich bin dir von ganzem Herzen dankbar für dein

Digitized by Google

freundliches Anerbieten, Hetty. In der nächsten Zeit werde ich wohl sehr beschäftigt sein, aber wenn ich nach dem Frieden euch einmal besuche, dann will ich mich der Sache so ernstlich widmen, als wäre es Vergnügen und Nutzen zugleich. Vielleicht muß ich mich schämen, Judith, daß ich nicht lesen kann, aber Wahrheit ist Wahrheit. Was diese Irokesen betrifft, so ist's nicht wahrscheinlich, daß sie ein Thier mit zwei Schwänzen über einigen Versen aus der Bibel vergessen sollten. Ich erwarte vielmehr, daß sie die Gefangenen zwar ausliefern, aber neue Kunstgriffe ersinnen werden, um sie — mit uns und mit Allem im Castell und mit der Arche noch dazu — wieder zu erhalten. Wir müssen jetzt die Landstreicher noch glimpflich behandeln, um deinen Vater und Hurry aus ihren Händen zu retten, und damit der Friede zwischen uns nicht gestört werde, bis es Chingachgook gelungen ist, seine Verlobte zu befreien. Wenn plötzlich Feindseligkeiten ausbrechen sollten, so würden die Indianer ihre Weiber und Kinder nicht mehr aus dem Lager sich entfernen lassen; gelingt es aber sie noch ruhig zu erhalten, so wird es Hist möglich sein, sich an dem verabredeten Ort der Zusammenkunft einzufinden. Ich würde lieber, statt den Handel jetzt abzubrechen, noch ein halbes Dutzend der aus Elfenbein geschnitzten Bogenschützen, von denen wir noch so viele im Kasten haben, hinzufügen."

Judith erklärte sich ganz damit einverstanden, denn sie würde selbst dem schönen Brokatkleide entsagt haben,

Digitized by Google

um ihren Vater zu retten und sich Hirschtödters Lob zu erwerben.

Die Aussichten zum Erfolge waren jetzt so ermuthigend, daß die Gesellschaft im Castell sich freudigen Hoffnungen hingab, obgleich sie in der nöthigen Wachsamkeit auf alle Bewegungen des Feindes nicht nachließ. Doch eine Stunde verging nach der andern, und schon begann die Sonne sich den Spitzen der westlichen Hügel zuzuneigen, ohne daß man Zeichen von der Rückkehr des Floßes bemerken konnte. Hirschtödter entdeckte endlich mit dem Fernrohr eine Stelle in den dichten und düstern Wäldern, wo, wie er nicht daran zweifelte, die Irokesen sich in bedeutender Anzahl versammelt hatten. Es war in der Nähe des Gebüsches, von wo das Floß gekommen war, und wo ein kleiner sich in den See mündender Bach die Nähe einer Quelle verkündete. Hier hielten also wahrscheinlich die Wilden ihre Berathung, deren Ergebniß über das Leben oder den Tod der Gefangenen entscheiden sollte. Trotz der Verzögerung war dennoch ein Grund der Hoffnung vorhanden, welchen Hirschtödter nicht säumte den Andern mitzutheilen. Es war viel wahrscheinlicher, daß die Indianer ihre Gefangenen im Lager gelassen, als daß sie dieselben mitgenommen hatten. Wenn Ersteres wirklich der Fall war, so bedurfte es vieler Zeit, um einen Boten in die nöthige Entfernung zu schicken und die beiden weißen Männer nach dem Ort zu bringen, wo sie eingeschifft werden sollten. Durch diese

Digitized by Google

Erwägungen beruhigt, sah die Gesellschaft im Castell mit weniger Besorgniß dem Untergang der Sonne entgegen.

Der Erfolg rechtfertigte die Muthmaßungen Hirschtödters. Nicht lange, bevor die Sonne gänzlich verschwunden war, sah man das Floß wieder aus dem Dickicht hervor kommen, und als es sich näherte, verkündete Judith, ihr Vater und Hurry lägen gebunden auf den Baumzweigen in der Mitte. Die Indianer, die das Fahrzeug ruderten, schienen sich bewußt zu sein, daß die Verzögerung ihrer Ankunft zu der bestimmten Zeit ungewöhnliche Anstrengungen erheische; und der Sitte ihres Volkes zuwider, das sich immer abgeneigt gegen derartige Arbeit zeigt, waren sie mit den roh gearbeiteten Rudern sehr thätig, so daß das Floß in der Hälfte der Zeit, deren sie bei dem vorigen Besuch bedurft hatten, vor dem Castell ankam.

Selbst nachdem die Bedingungen so genau festgestellt und die Angelegenheiten so weit gediehen waren, bot die wirkliche Ueberlieferung der Gefangenen viele Schwierigkeiten dar. Die Irokesen sahen sich gezwungen, großes Vertrauen in ihre Feinde zu setzen, wozu sie sich nicht ohne Widerstreben, und nur der Nothwendigkeit nachgebend, entschließen konnten, denn sobald Hutter und Hurry frei gelassen waren, verhielt sich die Anzahl derer im Castell zu jener der andern Partei auf dem Floß wie zwei zu eins, und die Flucht war den letztern unmöglich, da die erstern, abgesehen von den Vertheidigungsmitteln

Digitized by Google

des Hauses und der Arche, drei Canoes hatten. Alles dies sahen beide Parteien sehr wohl ein, und die Angelegenheit würde vielleicht nicht so bald beseitigt worden sein, wenn das ehrliche Gesicht und Benehmen Hirschtödters nicht die gewöhnliche Wirkung auf Rivenoak gehabt hätte.

„Mein Bruder weiß, daß ich ihm Zutrauen schenke," sagte der letztere, als er mit Hutter vortrat, dessen Beine entfesselt worden waren, damit der alte Mann die Plattform hinaufsteigen könne. „Ein Scalp, noch ein Thier!"

„Halt, Mingo!" unterbrach ihn der Jäger, „behalte deinen Gefangenen noch einen Augenblick. Ich muß erst das Lösegeld holen."

Diese Entschuldigung war zum Theil begründet, aber Hirschtödter ging auch in der Absicht in das Haus, um Judith zu sagen, daß sie alle Waffen in ihrem Zimmer verbergen möge. Er sprach dann einige, wie es schien, bedeutsame Worte mit dem Delawaren, der wie früher in der Nähe des Einganges zum Gebäude die Feinde beobachtete; dann steckte er die drei noch übrigen Thürme des Schachspiels in seine Tasche, und kehrte auf die Plattform zurück.

„Du bist willkommen in deiner alten Wohnung, Master Hutter," sagte Hirschtödter, als er jenem auf die Plattform half, und zugleich Rivenoak verstohlen einen der Thürme einhändigte. „Deine Töchter werden

Digitized by Google

ſich ſehr freuen, dich wiederzuſehen, und hier iſt Hetty ſchon gekommen, um dir es ſelbſt zu ſagen.'"

Der Jäger hielt hier plötzlich inne, und brach in ſein geräuſchloſes ihm eigenthümliches Lachen aus. Hurry's Beine waren eben entfeſſelt und er auf ſeine Füße geſtellt worden. Er hatte aber ſeine Glieder, weil er zu feſt gebunden geweſen war, nicht gleich in ſeiner Gewalt, und der junge Rieſe bot in ſeiner Hülfsloſigkeit einen ſehr lächerlichen Anblick dar, welches ungewöhnliche Schauſpiel, beſonders ſein verlegenes Geſicht, Hirſchtödters Lachmuskeln erregt hatte.

„Du ſiehſt aus wie eine Tanne, die der Sturm bewegt," ſagte der Jäger, indem er mehr aus Rückſicht gegen die Andern, als in Folge der Achtung gegen den befreiten Gefangenen, ſeine unzeitige Heiterkeit aufgab. „Es freut mich aber zu ſehen, daß die Irokeſen bei deinem letzten Beſuch im Lager dir deine Haare gelaſſen haben, wie ſie waren."

„Höre, Hirſchtödter," erwiederte Jener etwas aufgebracht, „es dürfte rathſam für dich ſein, wenn du bei dieſer Gelegenheit weniger deinen Witz und mehr deine Freundſchaft zeigteſt. Benimm dich wie ein vernünftiger Mann und nicht wie ein lachendes Mädchen in einer Dorfſchule, wenn der Lehrer den Rücken gewendet hat. Sage mir nur, ob an den Enden meiner Beine Füße ſind oder nicht. Ich denke, ich kann ſie ſehen, aber was das Fühlen betrifft, ſo könnten ſie ebenſo gut an

Digitized by Google

den Ufern des Mohawks ſein, als wo ſie jetzt zu ſein ſcheinen.“

„Du biſt mit deinem ganzen Körper davon gekommen, Hurry, und das will nicht wenig ſagen,“ antwortete der Andere, während er verſtohlen dem Indianer den letzten Theil des verabredeten Löſegeldes einhändigte, und ihm zugleich ein ernſtes Zeichen gab, er möge jetzt ſeinen Rückzug beginnen. „Du biſt ganz davon gekommen, mit den Füßen und Allem, und biſt nur noch etwas erſtarrt, weil man dich zu feſt zuſammen geſchnürt hatte. Die Natur wird bald das Blut wieder in Bewegung ſetzen, und dann kannſt du einen Tanz beginnen, um deine wunderbare und unerwartete Befreiung aus einer Wolfshöhle zu feiern.“

Hirſchtödter band die Arme ſeiner Freunde los, als ſie beide auf der Plattform angelangt waren, und ſie ſtampften und ſprangen jetzt mit wilden Verwünſchungen umher, indem ſie ſich bemühten, ihr ſtockendes Blut wieder in Umlauf zu bringen. Sie waren jedoch zu lange gefeſſelt geweſen, um den Gebrauch ihrer Glieder gleich wieder finden zu können, und da die Indianer ſich eben ſo thätig während ihrer Rückkehr, zeigten, wie bei der Ueberfahrt nach dem Caſtell, ſo war das Floß wohl ſchon hundert Schritt von demſelben entfernt, als Hurry, der zufällig nach jener Richtung ſah, entdeckte, wie ſchnell es dem Bereiche ſeiner Rache entgehe. Jetzt konnte er ſich ſchon leichter bewegen, obgleich er ſich noch ſehr ungeſchickt

Digitized by Google

zeigte. Ohne jedoch seine eigene Lage zu berücksichtigen, ergriff er die Flinte, die an der Schulter Hirschtödter's lehnte, und versuchte den Hahn zu spannen. Der junge Jäger war zu schnell für ihn. Er entwand die Waffe den Händen des Riesen, doch während des Kampfes ging der Schuß los, als die Flinte gerade aufwärts gerichtet war. Es ist wahrscheinlich, daß Hirschtödter in einem solchen Kampf wegen der erstarrten Glieder Hurry's ohnehin Sieger geblieben wäre, aber sobald die Flinte losging, gab der Andere nach und hüpfte nach dem Hause zu, indem er seine Beine bei jedem Schritt fast einen Fuß hoch vom Boden erhob. Judith war ihm jedoch zuvorgekommen, indem sie die sämmtlichen Waffen Hutter's, die für den Fall eines plötzlichen Ausbruchs der Feindseligkeiten in dem Gebäude zurückgeblieben waren, jetzt schon, Hirschtödter's Anweisung gemäß, bei Seite gebracht und verborgen hatte, und in Folge dieser Vorsichtsmaßregel boten sich March keine Mittel zur Ausführung seiner Absichten dar. Da Hurry seine Rache vereitelt sah, so setzte er sich auf einen Stuhl und war, so wie auch Hutter, eine halbe Stunde lang zu sehr mit den Bemühungen beschäftigt, das Blut wieder in Umlauf zu bringen, als daß sie sich andern Gedanken hätten hingeben können. Nach Verlauf dieser Zeit war das Floß verschwunden und der Abend begann jetzt die ganze Scene wieder in seine Schatten zu verhüllen. Noch ehe es ganz dunkel wurde, und während die Mädchen das Abendessen zubereiteten,

Digitized by Google

erstattete Hirschtödter dem alten Hutter einen kurzen Bericht über die bisherigen Ereignisse, und sagte ihm, zu welchen Maßregeln er sich Behufs der Sicherheit seiner Kinder und seines Eigenthums entschieden habe.

Viertes Kapitel.

So lange Edward dieses Land regiert,
Wird es nicht Ruhe finden.

Chatterton.

Die Ruhe des Abends bildete abermals einen ebenso starken Gegensatz zu den Leidenschaften der Menschen, als die zunehmende Dunkelheit damit im Einklang stand. Die Sonne war untergegangen und die Strahlen des leuchtenden Weltkörpers vergoldeten nicht mehr die wenigen Wolken, durch deren Oeffnungen das ersterbende Licht dringen konnte. Das Himmelsgewölbe lag schwer und düster über dem See, doch dieser wurde nur durch ein Lüftchen bewegt, das man kaum einen Wind nennen konnte, welches aber, da es feucht und schwer war, eine gewisse Kraft hatte.

Die Gesellschaft in dem Castell war eben so düster und still als die Scenen. Die beiden befreiten Gefangenen fühlten sich beschämt und gedemüthigt, aber es erfüllte sie zugleich die Begierde nach Rache. Sie waren viel mehr

Digitized by Google

geneigt, sich der rohen Behandlung während der letzten wenigen Stunden ihrer Gefangenschaft, als der früher gegen sie gezeigten Nachsicht zu erinnern. Wenn ihr Gewissen sie auch an die wiedervergeltende Gerechtigkeit mahnte, so wendeten sie doch lieber die Vorwürfe ihren Feinden zu, als sich selbst. Die Andern waren, sowohl in Folge ihrer Besorgniß als ihrer Freude, nachdenkend und schweigsam. Hirschtödter und Judith wurden am meisten, wenn auch aus sehr verschiedenen Gründen, von dem erstern Gefühle angeregt, während Hetty für den Augenblick ganz glücklich war, und der Delaware in der Hoffnung, so bald seine Verlobte wieder zu sehn, sich ein reizendes Gemälde der Zukunft entwarf. Unter solchen Umständen und in dieser Stimmung setzten sie sich Alle zum Abendessen.

„Alter Tom," sagte Hurry, indem er in ein geräuschvolles Gelächter ausbrach, „du sahst wie ein gebundener Bär aus, als du auf den Zweigen lagst, und es wundert mich nur, daß du nicht mehr gebrummt hast. Gut, es ist Alles vorüber, und Klagen und Verwünschungen können jetzt zu nichts nutzen. Der Schuft Rivenoak, der uns hierher brachte, hat einen trefflichen Scalp, und ich würde gerne eben so viel dafür geben, als die Colonie. Ja, ich bin in dieser Beziehung jetzt eben so freigebig wie der Gouverneur, und ich will Dublone gegen Dublone hinlegen. Hast du sehr um mich getrauert, Judith, als ich in den Händen der Philipsteins war?"

Digitized by Google

Die Letztern waren eine Familie deutscher Abstammung am Mohawk, gegen welche Hurry einen großen Widerwillen hegte, und die er mit den Feinden der Juden, den Philistern, verwechselt hatte.

„Unsere Thränen haben den See angeschwellt, Harry March, wie du es ja wohl am Ufer hättest sehen können," erwiederte Judith, indem sie einen leichten Ton annahm, der keineswegs mit ihren jetzigen Gefühlen übereinstimmte. „Daß Hetty und ich uns um den Vater Sorge machten, war zu erwarten, aber für dich sind wir ganz in Thränen zerflossen."

„Wir waren allerdings um den armen Hurry besorgt, so gut wie um den Vater, Judith," sagte ihre unschuldige und unbefangene Schwester.

„Ja wohl, Hetty, aber wir sind besorgt um Jeden, der unglücklich ist," erwiederte Judith in ermahnendem und leisem Tone. „Wir freuen uns aber doch, dich wieder zu sehen, Harry March, und auch, daß du den Händen der Philister entronnen bist."

„Ja, es ist eine schlimme Brut, und die da unten am Flusse ist nicht viel besser. Ich kann noch nicht begreifen, wie es dir möglich war, uns aus ihren Klauen zu erretten, Hirschtödter, und ich verzeihe es dir für diesen Dienst, daß du mich verhindert hast, meine Rache an den Landstreichern auszuüben. Theile uns das Geheimniß unserer Befreiung mit, damit wir im Falle der

Digitized by Google

Noth dir in derselben Art nützlich sein können. Hast du uns durch Lügen oder durch Schmeicheleien befreit?"

„Durch keines von beiden, Hurry; ich habe euch losgekauft; wir zahlten ein Lösegeld für euch, und zwar einen so hohen Preis, daß ihr wohl thun würdet, vor einer abermaligen Gefangenschaft auf eurer Hut zu sein, denn sonst dürfte unser Vermögen nicht ausreichen."

„Ein Lösegeld! Das muß der alte Tom aus dem Seinigen hergegeben haben, denn nichts von dem Meinigen würde meine Haare, viel weniger meine Haut bezahlt haben. Ich glaubte nicht, daß so schlaue Burschen, wie diese Landstreicher, Jemanden so leicht loslassen würden, wenn sie ihn so fest gefaßt haben. Aber Gold ist Gold, und es läßt sich ihm schwer widerstehen; Indianer oder weiße Männer; es ist in dieser Beziehung so ziemlich dasselbe. Man muß gestehen, Judith, daß die Menschen ihre menschliche Natur nirgends verleugnen."

Hutter erhob sich jetzt, und indem er Hirschtödter winkte, ihm zu folgen, führte er ihn in ein anderes Zimmer, wo er in Folge seiner Fragen zuerst erfuhr, für welchen Preis er seine Befreiung erhalten habe. Der alte Mann sprach weder Zorn noch Erstaunen über die Durchsuchung seines Kastens aus, obgleich er einige Neugierde zeigte, zu wissen, wie weit man dessen Inhalt kennen gelernt habe. Er fragte auch, wo sie den Schlüssel gefunden hätten. Die Aufrichtigkeit Hirschtödters ver-

Digitized by Google

hinderte denſelben, irgend etwas zu verheimlichen, und das Geſpräch wurde bald beendigt, worauf die Beiden in die andere Stube, die zugleich zum Geſellſchaftszimmer und zur Küche diente, zurückkehrten.

„Ich bin doch neugierig, ob wir Frieden oder Krieg mit den Wilden haben werden," ſagte Hurry. „Dieſe Auslieferung der Gefangenen hat ein friedliches Anſehen, und wenn Männer unter vernünftigen und ehrenwerthen Bedingungen einen Handel abgeſchloſſen haben, ſo ſollten ſie ſich als Freunde trennen, wenigſtens für jene Gelegenheit. Was meinſt du dazu, Hirſchtödter? Theile uns deine Anſicht darüber mit, ich beginne ſeit deinem letzten Benehmen einen beſſeren Begriff von dir zu erhalten, als ich früher hatte."

„Da iſt ſchon eine Antwort auf deine Frage, die dich befriedigen wird, Hurry, wenn du nämlich wünſcheſt, daß es bald wieder zum Kampfe kommen möge."

Hirſchtödter, der einige Augenblicke vorher vor die Thüre gegangen war, warf jetzt, indem er ſprach, auf den Tiſch, an den Hurry ſich mit dem Ellenbogen lehnte, eine Art kleines Holzbündel, das aus einem Dutzend Stöcken beſtand, die mit einem Riemen von Hirſchhaut feſt zuſammengebunden waren. March ergriff ſchnell das Holzbündel, und, indem er es dicht an einen glimmenden Fichtenkolben hielt, der auf dem Heerde lag, und von dem das wenige Licht in dem Zimmer ausging,

Digitized by Google

bemerkte er, daß die Enden mehrerer Stöcke in Blut getaucht waren.

„Wenn das auch nicht für jeden Engländer verständlich sein mag," sagte Hurry, „so ist es doch deutlich genug in der Sprache der Indianer. Das nennen sie da unten in York eine Kriegserklärung. Wie kamst du dazu, Hirschtödter?"

„Es lag noch vor einer Minute auf der Plattform draußen."

„Wie kam es dorthin? Es konnte nicht aus den Wolken fallen, Judith, wie bisweilen kleine Kröten herabfallen sollen, und dann regnet es auch jetzt nicht. Du mußt ausfindig machen, wie es dahin kam, Hirschtödter, und wir müssen uns etwas ausdenken, diese Landstreicher in Furcht zu setzen, wenn dies überhaupt möglich ist, damit sie nicht so bald wieder kommen."

Hirschtödter war an ein Fenster getreten, und warf einen Blick auf den dunkeln See. Er näherte sich jetzt Hurry, nahm das Holzbündel in die Hand, und untersuchte es aufmerksam.

„Ja, das ist allerdings eine indianische Kriegserklärung," sagte er, „und zugleich ein Beweis, Harry March, wie wenig du auf dem Wege, den das Holzbündel gewandelt, dich zu nähern im Stande bist. Die Wilden mögen dir deinen Scalp auf dem Kopf gelassen haben, aber deine Ohren scheinen bei ihnen geblieben zu sein, sonst würdest du die Bewe-

Digitized by Google

gung des Waſſers gehört haben, als der junge Indianer auf ſeinen zwei Baumſtämmen wieder fortruderte. Sein Auftrag war, dieſe Stöcke vor unſere Thüre zu werfen, und uns dadurch den Krieg zu erklären."

„Gieb mir die Flinte dort, Judith, und ich will den Landſtreichern durch ihren Boten eine Antwort zurückſenden."

„Nicht ſo lange ich dabei bin, Maſter March," fiel Hirſchtödter kaltblütig ein, indem er dem Andern winkte, ſeine Abſicht aufzugeben — „das gegebene Wort muß man halten, ſei es nun gegen eine Rothhaut oder gegen einen Chriſten. Der junge Indianer kam mit einem angezündeten Holzſpahn, und Niemand darf ihn verletzen, ſo lange er in einem ſolchen Auftrage begriffen iſt. Es läßt ſich auch jetzt weiter nichts thun, denn der Burſche iſt zu ſchlau, um nun, da ſein Geſchäft beendigt iſt, den Holzſpahn noch brennend zu erhalten, und die Nacht iſt ſchon zu dunkel, um mit einer Flinte irgend ſicher ſchießen zu können."

„Das mag wahr genug ſein, was die Flinte betrifft, aber man kann ihn mit einem Canoe verfolgen," antwortete Hurry, indem er, eine Flinte in der Hand, mit großen Schritten nach der Thüre zu ging. „Es ſoll mich Niemand abhalten, den Burſchen zu verfolgen, und ſeinen Scalp mit zurückzubringen. Je mehr wir von dieſer Brut in den Eiern vertilgen, deſto weniger von ihnen können uns in den Wäldern auflauern."

Digitized by Google

Judith zitterte wie Espenlaub, sie wußte kaum weßhalb; obgleich sich ein Auftritt der Gewaltthätigkeit befürchten ließ. Wenn Hurry auch wild und übermüthig in dem Bewußtsein seiner überlegenen Kraft war, so hatte doch Hirschtödter jene kaltblütige Entschiedenheit, die größere Ausdauer verspricht und die Erreichung ihres Zweckes wahrscheinlicher macht. Ihre Besorgnisse wurden mehr durch den festen, entschlossenen Blick des Letzteren, als durch die geräuschvolle Heftigkeit des Ersteren erregt. Hurry erreichte bald den Ort, wo das Canoe befestigt war, aber Hirschtödter hatte vorher noch schnell einige, wie es schien, bedeutsame Worte in delawarischer Sprache zu Chingachgook gesagt. Dieser hatte zuerst die Bewegung der Ruder gehört, und war auf die Plattform gegangen. Das Licht überzeugte ihn, daß ein Bote komme, und als der junge Indianer den Holzbündel vor seine Füße warf, erregte dies weder seinen Zorn noch sein Erstaunen. Er stand nur mit der Flinte in der Hand Wache, um sich zu versichern, daß kein Verrath beabsichtigt werde. Als Hirschtödter mit ihm gesprochen hatte, stieg er in das Canoe und entfernte schnell die Ruder. Hurry war wüthend, als er fand, daß er der Mittel zur Verfolgung des jungen Indianers beraubt sei. Er machte dem Indianer heftige Vorwürfe, und selbst Hirschtödter war besorgt vor den wahrscheinlichen Folgen. March ballte seine kräftigen Fäuste, indem er sich dem Indianer näherte. Alle

Digitized by Google

erwarteten, er würde versuchen, ihn zu Boden zu schlagen; und Einer von ihnen wenigstens wußte, daß unmittelbares Blutvergießen auf eine solche That folgen müßte, doch selbst Hurry ward erschreckt durch die kaltblütige Gleichgültigkeit des Häuptlings, und auch er wußte, daß ein solcher Mann sich nicht ungestraft beleidigen lasse. Er wollte daher seine Wuth Hirschtödter zuwenden, von dem er keine so schreckliche Folgen fürchtete. Was der Erfolg dieser Absicht, wenn sie ausgeführt worden wäre, gewesen sein würde, ist unbekannt, da sie verhindert wurde.

„Hurry," sagte eine sanfte Stimme neben ihm, „es ist gottlos, zornig zu sein, und Gott wird es nicht verzeihen. Die Irokesen haben dich gut behandelt, und sie nahmen dir nicht deinen Scalp, obgleich du und der Vater ihnen ihre Scalpe nehmen wolltet."

Der Einfluß der Milde auf die Leidenschaft ist bekannt. Hetty hatte sich durch die Selbstaufopferung und Entschiedenheit ihres Benehmens in der letzten Zeit eine Art von Achtung erworben, deren sie sich früher nie erfreute. Vielleicht unterstützte auch ihre anerkannte Geistesschwäche, indem dieselbe alles Mißtrauen gegen selbstsüchtige Absichten entfernte, ihren Einfluß. Doch möge die Ursache gewesen sein, welche sie wolle, so war die Wirkung doch sicher genug. Statt Hirschtödter anzufallen, wendete sich Hurry dem Mädchen zu, und sprach gegen sie einen Theil seiner Unzufriedenheit, wenn nicht seines Zornes, aus.

Digitized by Google

„Es ist zu schlimm, Hetty," sagte er, „so schlimm wie ein Gefängniß, oder wie ein Mangel an Bibern, wenn man ein Geschöpf, das man schon in der Falle hat, wieder loslassen soll. Wenigstens sechs Felle bester Qualität an Werth wurden auf jenen Baumstämmen fortgerudert, die man in einem Canoe so schnell hätte einholen können. Ich sage an Werth, denn was den Knaben an und für sich betrifft, wie ihn die Natur geschaffen hat, so ist er nur ein Knabe, und weiter nichts. Hirschtödter, du hast nicht recht gegen deine Freunde gehandelt, daß du einen solchen Fund durch meine Finger, so wie auch durch deine eigenen schlüpfen ließest."

Die Antwort erfolgte ruhig, aber mit einer so festen Stimme, als ein furchtloser Charakter und das Bewußtsein der Rechtlichkeit sie gewähren kann. „Ich würde der Gerechtigkeit ungetreu geworden sein, wenn ich nicht so gehandelt hätte," erwiederte Hirschtödter, „und weder du noch irgend Jemand ist befugt, das von mir zu verlangen. Der Knabe kam in einem rechtlichen Geschäft, und der hinterlistige Indianer, der in den Wäldern umherschwärmt, würde sich schämen, einem Boten mit einem solchen Auftrage etwas zu Leide zu thun; doch der Knabe ist jetzt weit genug außer deinem Bereich, Master March, und es nützt nichts über Dinge zu schwatzen, die man nicht mehr ändern kann."

Hirschtödter wendete sich mit diesen Worten ab, als sei er entschlossen, nichts mehr über den Gegenstand zu

Digitized by Google

sprechen, während Hurry von dem Alten beim Aermel gezogen und in die Arche geführt wurde. Dort saßen sie lange in geheimer Unterredung. Der Indianer und sein Freund hielten zu gleicher Zeit ihre Berathung; denn obgleich noch drei oder vier Stunden bis zum Aufgang des Sternes fehlten, fühlte der Erstere sich gedrungen, seinen Plan nochmals zu erörtern und dem Andern sein Herz zu eröffnen. Judith gab ebenfalls ihren sanfteren Gefühlen nach und hörte Hetty's einfache Erzählung ihrer Abenteuer, seitdem sie in jener Nacht sie verlassen hatte, aufmerksam an. Die Wälder hatten wenig Schrecknisse für diese beiden jungen Mädchen, weil sie gewohnt waren, täglich ihre weite Ausdehnung vor sich zu sehn oder unter ihren dunkeln Schatten umher zu wandern; aber die ältere Schwester fühlte, daß sie Anstand genommen haben würde, sich allein in ein Lager der Irokesen zu wagen. In Beziehung auf Hist war Hetty nicht sehr mittheilsam. Sie sprach von ihrer Freundlichkeit und ihrem einnehmenden Wesen und von dem Zusammentreffen mit ihr im Walde, aber das Geheimniß des Delawaren wurde mit einer Schlauheit und Treue bewahrt, die manches mit schärferem Verstande begabte Mädchen wohl nicht in dem Grade dargelegt haben möchte.

Endlich erschien Hutter wieder auf der Plattform, wo er die ganze Gesellschaft versammelte, und so viel von seinen Absichten mittheilte, als er für angemessen hielt. Er billigte die von Hirschtödter eingeleitete Anord-

Digitized by Google

nung, das Caſtell während der Nacht zu verlaſſen und ſich in die Arche zu begeben, indem es ihm ebenfalls das einzige wirkſame Mittel zu ſein ſchien, dem Verderben zu entgehn. Jetzt, da die Wilden ihre Aufmerkſamkeit der Erbauung von Flößen zugewendet hatten, konnte kein Zweifel mehr obwalten, daß ſie wenigſtens einen Verſuch machen würden das Gebäude zu erobern, und die Ueberſendung der blutigen Stöcke bewies hinlänglich ihr Zutrauen in den Erfolg. Der alte Mann glaubte, daß ſchon in der bevorſtehenden Nacht wahrſcheinlich ein Angriff erfolgen werde, und er forderte Alle auf, ſich ſo ſchnell als möglich bereit zu halten, daß ſie die Wohnung wenigſtens für eine Zeitlang, wenn nicht für immer, verlaſſen könnten.

Es wurden, nachdem dieſe Mittheilung erfolgt war, alle nöthigen Maßregeln ſchnell und mit Einſicht betrieben; das Caſtell ward in der bereits beſchriebenen Art verſchloſſen und geſichert; die Canoes wurden hinter den Palliſaden hervorgezogen und an der Arche befeſtigt; die wenigen Sachen, die man im Hauſe gelaſſen hatte, wurden in die Kajüte gebracht; das Feuer ward ausgelöſcht und ſie ſchifften ſich Alle ein.

Die Nähe der Hügel mit ihren Tannenwäldern hatte die Wirkung, dunkle Nächte auf dem See noch dunkler erſcheinen zu laſſen. Ein vergleichsweiſe hellerer Streifen zog ſich jedoch, wie gewöhnlich, durch die Mitte des Waſſerſpiegels, während innerhalb des Schattens der

Digitized by Google

Berge die Dunkelheit am größten war. Die Insel oder das Castell stand in jenem Streifen, aber die Nacht war doch so finster, daß die Abfahrt der Arche nicht leicht vom Ufer aus hätte bemerkt werden können, besonders da ein Hintergrund dunkler Abhänge die Perspektive jeder Ansicht diagonal oder in gerader Linie über das Wasser schloß. Der vorherrschende Wind auf den Seen in jener Gegend kommt aus Westen, aber es ist wegen der auf dieselben sich eröffnenden Thäler oft unmöglich, die wahre Richtung der Luftströmungen vorher zu sehen, indem sie oft schnell und auf kurzen Entfernungen wechseln. Doch sind allerdings leichtere Windstöße in dieser Beziehung unsicherer als ein anhaltender Wind, obgleich selbst der letztere, wenn er heftiger wird, in allen gebirgigten Gegenden und über Wasserflächen von geringer Breite häufig zu wechseln pflegt. Als Hutter die Arche von der Plattform abschob, konnte er selbst nicht bestimmt sagen, von welcher Seite der Wind wehe. Gewöhnlich wurden diese Zweifel durch die Wolken entschieden, welche, hoch über den Spitzen der Hügel schwebend, natürlich von den Luftströmungen getrieben wurden; jetzt schien aber das ganze Himmelsgewölbe nur eine einzige düstere, unbewegliche Masse zu sein. Keine Oeffnung irgend einer Art war sichtbar, und Chingachgook fürchtete schon, das Nichterscheinen des Sternes möchte seine Verlobte von der verabredeten Zusammenkunft abhalten. Unter diesen Umständen zog Hutter sein Segel auf, wie es schien nur in

Digitized by Google

der einzigen Absicht, sich vom Castell zu entfernen, da es gefährlich werden konnte, viel länger in dessen Nähe zu verweilen. Die Luft schwellte bald das Segel, und es zeigte sich, daß die Richtung südlich sei und nach dem östlichen Ufer hinneigend. Da sich nichts Besseres für die Zwecke der Gesellschaft darbot, so ließ man dem Fahrzeug diesen Lauf länger als eine Stunde, nach welcher Zeit eine Veränderung der Luftströmungen es dem Lager zutrieb.

Hirschtödter beobachtete aufmerksam alle Bewegungen Hutter's und Harry's. Anfangs wußte er nicht, ob er die Richtung, welche sie eingeschlagen hatten, dem Zufall oder einer Absicht zuschreiben solle, aber jetzt begann er das Letztere zu vermuthen. Hutter war so bekannt mit dem See, daß er leicht Jemanden täuschen konnte, der wenig Erfahrung auf dem Wasser hatte, und seine Absichten mochten sein, welche sie wollten, so konnte, noch ehe zwei Stunden vergangen waren, kein Zweifel mehr obwalten, daß die Arche eine genügende Entfernung zurückgelegt habe, um sich etwa hundert Ruthen vom Ufer, dem Lager gerade gegenüber, zu befinden. Schon lange Zeit, bevor sie diesen Punkt erreichten, hatte Harry, der einige Kenntniß der Algonquin-Sprache besaß, sich lebhaft mit dem Indianer unterhalten, und das Ergebniß dieses Gesprächs wurde jetzt durch den Letzteren Hirschtödter mitgetheilt, der mit einigem Mißtrauen Alles, was vorging, beobachtet hatte.

Digitized by Google

„Mein alter Vater und mein junger Bruder, die große Tanne," (denn so wurde March von dem Delawaren genannt) „möchten Huronenscalpe an ihren Gürteln sehn," sagte der Häuptling zu seinem Freunde. „Es ist Raum für einige Scalpe an dem Gürtel Chingachgook's, und sein Volk wird nach ihnen sehn, wenn er in sein Dorf zurückkehrt. Ihre Augen dürfen nicht lange in einem Nebel bleiben, sondern sie müssen sehn, was sie zu erwarten haben. Ich weiß, daß mein Bruder eine weiße Hand hat. Er wird selbst die Todten nicht berühren. Er wird auf uns warten, und wenn wir zurückkehren, wird er sein Gesicht nicht zornig von seinem Freunde abwenden. Die große Schlange der Mohikans muß würdig sein, mit Falkenauge auf dem Kriegspfad zu wandeln."

„Ja, ja, Schlange, ich sehe, wie es ist; der Name soll mir bleiben, und mit der Zeit wird man mich Falkenauge statt Hirschtödter nennen. Nun gut, wenn solche Ehre mir widerfahren soll, so muß ich sie mir gefallen lassen. Was deine Absicht betrifft, nach Scalpen zu gehn, so gehört das zu deinen Gaben, und ich sehe kein Unrecht darin. Doch sei barmherzig, Chingachgook; ich bitte dich, sei barmherzig. Es kann der Ehre eines rothen Mannes keinen Eintrag thun, wenn er sich etwas barmherzig zeigt. Was den alten Mann betrifft, den Vater von zwei jungen Mädchen, die bessere Gefühle in seinem Herzen zur Reife bringen könnten, und Harry March,

Digitized by Google

der beſſere Früchte tragen könnte, wenn du ihn auch mit einer Tanne vergleichſt; was dieſe Beiden betrifft, ſo überlaſſe ich ſie den Händen des Gottes der weißen Männer. Wären uns nicht die blutigen Stöcke zugeworfen worden, ſo zöge in dieſer Nacht Niemand gegen die Mingos, denn das würde unſerm Charakter keine Ehre machen, aber wer nach Blut dürſtet, der kann ſich nicht beklagen, wenn Blut vergoſſen wird. Doch Chingachgook, du kannſt barmherzig ſein. Beginne nicht deine Laufbahn mit dem Wehklagen der Weiber und dem Geſchrei der Kinder. Benimm dich ſo, daß Hiſt lächelt und nicht weint, wenn ſie dich wieder ſieht. So gehe denn und der Manitu beſchütze dich!"

„Mein Bruder wird mit der Fähre hier verweilen. Wah wird bald am Ufer warten und Chingachgook muß ſich beeilen."

Der Indianer trat jetzt zu Hutter und March, und nachdem ſie das Segel niedergelaſſen hatten, ſtiegen ſie Alle drei in ein Canoe und verließen die Seite der Arche.

Weder Hutter noch March ſprachen mit Hirſchtödter über ihren Zweck oder die wahrſcheinliche Dauer ihrer Abweſenheit. Alles dies war dem Indianer anvertraut worden, welcher mit der ihm eigenthümlichen lakoniſchen Art ſich ſeines Auftrags entledigt hatte. Sobald das Canoe nicht mehr zu ſehen war, und es verſchwand ſchon ehe ein Dutzend Ruderſtöße erfolgt waren, traf Hirſchtödter die beſten Anordnungen, die ihm möglich waren,

Digitized by Google

um die Arche, soviel es die Umstände erlaubten, in derselben Stellung zu erhalten; dann setzte er sich an das Ende der Fähre, und hing seinen eigenen Betrachtungen nach. Er wurde jedoch bald in seiner Gedankenfolge durch Judith unterbrochen, die jede Gelegenheit aufsuchte, in seiner Nähe zu sein, indem sie ihre Bewerbungen um seine Gunst mit jener Gewandtheit zu leiten wußte, die durch angeborene Koketterie hervorgerufen, und durch nicht wenig Erfahrung unterstützt wurde, aber ihre gefährlichste Macht von jenem Ausdruck des Gefühls erhielt, der ihrem Benehmen, ihrer Stimme, ihren Gedanken und Handlungen einen unbeschreiblichen Zauber verlieh. Indem wir den jungen Jäger diesen gefährlichen Angriffen ausgesetzt lassen, wollen wir der Gesellschaft in dem Canoe nach dem Ufer folgen.

Der überwiegende Einfluß, welcher Hutter und Hurry diesmal veranlaßte, ihre Unternehmung gegen das Lager zu wiederholen, war ganz derselbe, der den ersten Versuch herbeigeführt hatte, nur vielleicht etwas verstärkt durch den Durst nach Rache. Doch keiner von diesen beiden rauhen Männern, die in Allem, was die Rechte ihrer rothen Mitmenschen betraf, sich so rücksichtslos zeigten, obgleich es ihnen in andern Beziehungen nicht an menschlichen Gefühlen fehlte, wurde mehr durch irgend einen andern Wunsch, als durch eine herzlose Begierde nach Gewinnst angetrieben. Hurry war zwar, als er befreit wurde, durch seine Leiden zum Zorn aufgeregt worden, aber

Digitized by Google

dieſes Gefühl wurde bald durch ſeine Habſucht verdrängt, welcher er ſich mehr mit der unerſättlichen Begierde eines bedürftigen Verſchwenders, als mit der unausgeſetzten Geldgier eines Geizigen hingab. Mit einem Wort, der Beweggrund, der ſie ſobald wieder gegen die Huronen führte, war eine ihnen zur Gewohnheit gewordene Verachtung ihres Feindes, welche auf jene Habgier wirkte. Hierzu kamen noch die größeren Hoffnungen des Erfolges, die ihnen dieſe zweite Unternehmung darbot. Es war bekannt, daß ein großer Theil der Krieger, vielleicht Alle, dem Caſtell gegenüber ihr Nachtlager gewählt hatten, und man hoffte, in Folge deſſen die Scalpe hülfloſer Schlachtopfer zu erbeuten. Hutter beſonders, er, der eben zwei Töchter verlaſſen hatte, erwartete, außer Weibern und Kindern, nur Wenige in dem Lager zu finden; er hatte deſſen jedoch gegen Hurry nur wenig und gegen Chingachgook gar nicht erwähnt. Wenn der Indianer überhaupt daran dachte, ſo war es nur ihm ſelbſt bekannt.

Hutter ſteuerte das Canoe; Hurry hatte muthig ſeinen Poſten vorne gewählt, und Chingachgook ſtand in der Mitte. Sie waren alle Drei ſo erfahren in der Behandlung jener Art leichter Kähne, daß ſie mitten in der Finſterniß eine aufrechte Stellung annehmen konnten. Sie näherten ſich dem Ufer mit großer Vorſicht, und die Landung wurde glücklich vollbracht. Die Drei ſetzten jetzt ihre Flinten in Stand, und begannen ihre tiegerartige

Annäherung an das Lager. Der Indianer ging voran, und seine beiden Gefährten traten mit so verstohlener Vorsicht in seine Fußstapfen, daß ihr Verschreiten fast ganz geräuschlos war. Bisweilen knarrte ein trockener Zweig unter dem schweren Gewicht des riesenhaften Hurry, oder dem unsichern Schritt des alten Mannes, aber wäre der Indianer auf Luft gegangen, so hätte sein Gang nicht leichter sein können. Zuvörderst war ihr Hauptzweck, das Feuer zu entdecken, welches, wie man wußte, der Mittelpunkt der ganzen Stellung war. Endlich erspähte das scharfe Auge Chingachgooks einen Schimmer dieses wichtigen Führers. Das Feuer erglühte in einiger Entfernung zwischen den Baumstämmen. Man sah keine Flamme, sondern nur einen einzelnen glühenden Holzkloben, wie es der Stunde angemessen war, indem die Wilden gewöhnlich nach Sonnenuntergang sich zur Ruhe begeben.

Sobald die Abenteurer dieses Ziel ins Auge gefaßt hatten, gingen sie schneller und sicherer. Nach wenigen Minuten waren sie nicht mehr weit von dem Feuer entfernt. Sie blieben jetzt stehen, um ihre Beobachtungen anzustellen, und ihre Bewegungen zu verabreden. Es war so dunkel, daß sie fast nichts unterscheiden konnten als den glühenden Holzkloben, die Stämme der nächsten Bäume und die Blättergewölbe, die den bewölkten Himmel verbargen. Sie überzeugten sich jedoch, daß eine Hütte in der Nähe sei, und Chingachgook unternahm es,

Digitized by Google

das Innere derſelben zu unterſuchen. Die Art, wie der Indianer ſich dem Ort, wo er Feinde vermuthete, näherte, glich dem verſtohlenen Schleichen der Katze, die einen Vogel zu erhaſchen beabſichtigt. Als er näher kam, kroch er auf den Händen und Knien, denn der niedrige Eingang der Hütten machte dieſe Stellung in jedem Fall nothwendig. Bevor er ſeinen Kopf hineinwagte, horchte er lange auf das Athmen der Schlafenden. Kein Laut war hörbar, und dieſe menſchliche Schlange ſteckte ihren Kopf in die Thüre oder Oeffnung, wie eine andere Schlange in ein Vogelneſt geblickt haben würde. Die gefährliche Unternehmung blieb jedoch erfolglos, denn nachdem der Indianer vorſichtig mit einer Hand umhergetaſtet hatte, fand er, daß die Hütte ganz leer ſei. Er unterſuchte in derſelben Art noch einige andere Hütten, und da er in ihnen ebenfalls nichts fand, kehrte er zu ſeinen Gefährten zurück, und benachrichtigte ſie, daß die Huronen ihr Lager verlaſſen hätten. Dies ward durch eine fernere Unterſuchung beſtätigt, und es blieb ihnen nichts übrig, als nach dem Canoe zurückzukehren. Der verſchiedene Eindruck, den das Mißlingen der Unternehmung auf die Abenteurer hervorbrachte, verdient bemerkt zu werden. Der Häuptling, den nur die Hoffnung Ruhm zu erlangen hierher geführt hatte, lehnte ſich gegen einen Baum, und wartete den Entſchluß ſeiner Gefährten ab. Er war allerdings unzufrieden, aber er ertrug Alles mit ernſter Würde, und gedachte der ange-

Digitized by Google

nehmeren Erwartungen, die an jenem Abend noch für ihn im Rückhalt waren. Er konnte zwar seiner Geliebten jetzt nicht mit den Beweisen seiner Kühnheit und Geschicklichkeit entgegen treten, aber er durfte doch hoffen, sie zu sehen; auch war es immer schon ehrenvoll für den Krieger, wenn er sich eifrig und thätig selbst bei einem mißlungenen Unternehmen gezeigt hatte. Hutter und Hurry dagegen, welche fast ausschließlich durch den unedelsten aller menschlichen Beweggründe, die Habgier, angetrieben worden waren, vermochten kaum ihre Gefühle zu beherrschen. Sie spähten in den Hütten umher, als hofften sie, noch ein vergessenes Kind oder einen sorglos Schlafenden zu finden, und ließen selbst ihre Wuth an den Hütten aus, von denen sie mehrere in Stücke rissen, und diese umherwarfen; ja, sie zankten sogar miteinander und machten sich heftige Vorwürfe. Vielleicht wären ernstliche Folgen daraus entstanden, wenn nicht der Delaware sie an die Gefahren ihrer Unvorsichtigkeit und an die Nothwendigkeit ihrer Rückkehr zur Arche erinnert hätte. Dies brachte sie zur Ruhe, und einige Minuten darauf ruderten sie nach der Stelle zurück, wo sie jenes Fahrzeug zu finden hofften.

Wir haben berichtet, daß Judith bald nach der Abfahrt der Abenteurer sich neben Hirschtödter setzte. Das Mädchen schwieg kurze Zeit, und der Jäger wußte nicht, welche der Schwestern sich ihm genähert habe, aber er

Digitized by Google

erkannte bald die volltönende, klare Stimme der Aelteren, als ihre Gefühle sich in Worten aussprachen.

„Dies ist ein schreckliches Leben für Frauenzimmer, Hirschtödter!“ sagte sie. „Ich wünschte, daß es bald ein Ende damit nähme!“

„Ein solches Leben ist gut genug, Judith,“ war die Antwort, „je nachdem es benutzt oder gemißbraucht wird. Was möchtest du an dessen Stelle wünschen?“

„Es würde mich tausendmal glücklicher machen, civilisirten Menschen näher zu leben, wo es Niederlassungen und Häuser und Kirchen gibt, und wo mein Schlaf in der Nacht sorglos und ruhig sein würde! Eine Wohnung in der Nähe von einem der Forts könnte mir viel mehr zusagen, als die einsame Gegend, in der wir uns aufhalten.“

„Ich kann mit allem Dem nicht so leicht übereinstimmen, Judith. Wenn Forts gut sind, um Feinde abzuhalten, so findet man bisweilen auch Feinde in ihnen. Ich glaube nicht, daß es zu deinem oder Hetty's Besten sein würde, in der Nähe eines Forts zu wohnen, und wenn ich sagen soll, was ich denke, so muß ich gestehen, daß ich fürchte, du bist schon jetzt einem Fort zu nahe.“ Hirschtödter fuhr in seiner unbefangenen, aufrichtigen Art fort, denn die Dunkelheit verbarg die Gluth, welche die Wangen des Mädchens überflog, während sie mit gewaltsamer Anstrengung ihren schnellen Athem unterdrückte. „Was Niederlassungen betrifft,“ fuhr der Jä-

Digitized by Google

ger fort, „so haben sie zwar ihren Nutzen, und es gibt Leute, die gerne ihr ganzes Leben in ihnen zubringen, aber welchen Trost kann man in einem urbar gemachten Bezirk finden, den der Wald nicht in viel höherem Grade darböte? Wenn man frische Luft bedarf, so findet man sie wohl in ihm am besten, aber wo in einem urbar gemachten Bezirk kann man diese kühlenden Schatten und die frischen Quellen, und die ehrwürdigen tausend Jahre alten Bäume finden? Man sieht nicht sie, sondern ihre entstellten Stämme, welche wie Grabsteine auf einem Kirchhofe aus der Erde hervorstehen. Es scheint mir, daß Leute, die an solchen Orten leben, immer an ihren eigenen Tod und an allgemeine Vernichtung denken müssen, und zwar nicht an jene Vernichtung, welche durch die Zeit und durch die Natur bewirkt wird, sondern an jene, die der Verwüstung und Gewaltthätigkeit folgt. Was Kirchen betrifft, so sind sie, denke ich, gut, denn sonst würden gute Menschen sie nicht erbauen lassen; aber sie sind nicht durchaus nothwendig. Man nennt sie die Tempel des Herrn, aber, Judith, die ganze Erde ist ein Tempel des Herrn für Menschen, die den rechten Sinn dafür haben. Weder Forts, noch Kirchen machen an und für sich die Menschen glücklicher. Ueberdem ist in den Niederlassungen Alles Widerspruch, in den Wäldern dagegen Alles Uebereinstimmung. Forts und Kirchen findet man fast immer zusammen, und doch sind es offenbare Widersprüche,

Digitized by Google

denn die Kirchen sind für den Frieden, und die Forts für den Krieg. Nein, nein, ich bin lieber in den Forts der Wildniß, welches die Bäume sind, so wie ihre Kirchen alle Werke, die aus den Händen der Natur hervorgingen."

„Frauenzimmer sind nicht für Ereignisse, wie jene, die wir hier erleben, bestimmt, Hirschtödter, Ereignisse, von denen sich kein Ende absehn läßt so lange dieser Krieg währt."

Wenn du Frauenzimmer von weißer Farbe meinst, so magst du Recht haben, aber die der Rothhäute sind daran gewöhnt. Nichts würde die Verlobte jenes Delawaren glücklicher machen, als wenn sie wüßte, daß er in diesem Augenblick unter seinen Feinden nach einem Scalp umherspäht."

„Sie muß gewiß Besorgniß fühlen, wenn sie weiß, daß der Mann, den sie liebt, in Gefahr ist."

„Sie denkt nicht an die Gefahr, Judith, sondern an die Ehre, und wenn das Herz von solchen Gefühlen ganz erfüllt ist, so kann es der Furcht nur wenig Raum geben. Hist ist ein gutes, freundliches, munteres Mädchen, aber die Ehre hat für sie so hohen Werth, wie für jede andere Indianerin. Sie wird in einer Stunde mit Chingachgook eine Zusammenkunft an der Landspitze haben, wo Hetty das Ufer betrat, und sie hegt ohne Zweifel ihre Besorgnisse, wie jedes andere Frauenzimmer in einem ähnlichen Fall; aber es würde sie

Digitized by Google

doch freuen, wenn ſie wüßte, daß ihr Geliebter in dieſem Augenblick den Mingos nachſtellt, um Scalpe zu erbeuten.“

„Wenn du das wirklich glaubſt, Hirſchtödter, ſo kann es mich nicht befremden, daß du den Gaben ſo viel Einfluß zuſchreibſt. Ein weißes Mädchen wird ſich ſehr unglücklich fühlen, wenn ſie weiß, daß ihr Geliebter in Lebensgefahr iſt, und ich glaube, daß ſelbſt du, ſo kaltblütig und gefaßt du auch immer zu ſein ſcheinſt, Beſorgniſſe hegen würdeſt, wenn du glaubteſt, daß deine Hiſt in Gefahr ſei.“

„Das iſt eine ganz andere Sache, Judith. Die Frauenzimmer ſind zu ſchwach und zu zart, als daß ſie ſich ſolchen Gefahren ausſetzen könnten, und der Mann muß beſorgt um ſie ſein; ja, ich glaube ſogar, daß dies eben ſo gut eine Gabe der rothen Männer iſt, als der weißen. Doch ich habe keine Hiſt, und werde wahrſcheinlich auch nie eine haben, denn ich halte es für Unrecht, die Farben auf irgend eine Art unberückſichtigt zu laſſen, außer in Freundſchaftsverhältniſſen.“

„Darin fühlſt du ganz, wie jeder weiße Mann fühlen ſollte! Was Hurry Harry betrifft, ſo glaube ich, es würde ihm ganz gleichgültig ſein, ob ſeine Frau eine Squaw oder die Tochter eines Gouverneurs wäre, wenn ſie ihm nur gefiele und ihm behülflich ſein könnte, ſeinen gierigen Magen zu füllen.“

„Du thuſt March wirklich Unrecht, Judith. Der

Digitized by Google

arme Burſche hat ſich in dich verliebt, und wenn ein Mann ſein Herz im Ernſte einem Frauenzimmer wie du zugewendet hat, ſo kann ein Mingo- oder ſelbſt ein Delawaren-Mädchen keinen Eindruck mehr auf ihn machen. Du magſt über ſolche Männer, wie Hurry und ich, lachen, denn wir ſind rauh und in Büchern und andern Kenntniſſen vernachläſſigt, aber wir haben auch unſere guten Eigenſchaften. Ein ehrliches Herz iſt nicht zu verachten, Judith, wenn der Mann, dem es angehört, auch nicht mit allen den Vorzügen begabt ſein ſollte, die von Frauenzimmern ſo hoch geſchätzt werden."

„Kannſt du einen Augenblick glauben, Hirſchtödter, daß ich dich mit Harry March zuſammen ſtelle? Nein, nein; ſo albern bin ich nicht. Niemand, ſei es Mann oder Weib, kann daran denken, dein ehrliches Herz und dein aufrichtiges, beſcheidenes Weſen, mit der Selbſtſucht, der Habgier und dem wilden Uebermuth von Harry March zu vergleichen. Das Beſte, was man von ihm ſagen kann, liegt in dem Namen Hurry Skurry, den man ihm gegeben hat, und der, wenn zwar nicht viel Böſes, doch auch nicht viel Gutes bezeichnet. Selbſt mein Vater, obgleich er jetzt mit ihm auf einer gemeinſchaftlichen Unternehmung begriffen iſt, kennt ſehr wohl den Unterſchied zwiſchen euch Beiden. Dies weiß ich beſtimmt, denn er hat es mir deutlich genug geſagt."

Judith war ein Mädchen von ſtarkem und heftigem Gefühl, und da ſie jenem Zwange wenig unterwor-

Digitized by Google

ſen wurde, der in den Gewohnheiten des civiliſirten Lebens der Darlegung weiblicher Gefühle entgegentritt, ſo verrieth ſie dieſe bisweilen, aber auf eine Art, die ſo natürlich war, daß ſie weder mit den Kunſtgriffen der Koketterie, noch mit deren Herzloſigkeit verwechſelt werden konnte. Sie hatte jetzt ſelbſt eine der harten Hände des Jägers ergriffen, und drückte ſie mit einer Wärme zwiſchen die ihrigen, welche bewies wie aufrichtig ihre Worte ſeien. Es war vielleicht ein Glück, daß das Uebermaß ihrer Gefühle ſie verhinderte, Alles zu geſtehen, was ihr Vater geſagt hatte; denn nicht allein hatte ſich der alte Mann in einer Vergleichung zwiſchen Hurry und Hirſchtödter günſtig für den Letzteren ausgeſprochen, ſondern auch in ſeiner einfachen, rauhen Art ſeiner Tochter angerathen, den Erſteren gänzlich aufzugeben, und an eine Verbindung mit dem Letzteren zu denken. Judith würde ſo etwas nicht leicht irgend einem andern Manne angedeutet haben, doch die Aufrichtigkeit Hirſchtödters hatte ſo viel Zutrauen in ihr erweckt, daß ſie fortwährend in Verſuchung gerieth, die Schranke der Gewohnheit und der Sitte zu überſchreiten. Sie ließ jetzt ſeine Hand los und nahm eine Zurückhaltung an, die mehr ihrem Geſchlecht und ſelbſt ihrem Charakter entſprach.

„Ich danke dir von Herzen, Judith,“ erwiederte der Jäger, der durch ſeine Beſcheidenheit verhindert wurde, dem Benehmen oder den Worten des Mädchens

Digitized by Google

eine für ihn schmeichelhafte Auslegung zu geben. „Ich danke dir so sehr, als wenn Alles wahr wäre. Harry ist schön von Ansehn; ja, er hat ein so gutes Ansehn wie die schlankste Tanne dieser Berge, und Chingachgook hat ihn auch demgemäß benannt; doch Einigen gefällt ein gutes Ansehn und Andern nur ein gutes Benehmen. Hurry hat den einen dieser Vortheile, und es kommt auf seinen Willen an, ob er auch den andern haben will, oder — horch! das ist die Stimme deines Vaters, Judith, und er spricht wie Jemand, der über etwas in Zorn gerathen ist."

„Gott behüte uns, daß wir noch mehr von diesen schrecklichen Scenen erleben," sagte Judith, die ihren Kopf vorbeugte und sich bemühte die rauhen Töne nicht zu hören, indem sie ihre Hände vor die Ohren hielt. „Ich wünsche bisweilen, ich hätte keinen Vater!"

Dies wurde in bitterem Tone gesagt, und die Reue, welche den Worten folgte, erregte ein bitteres Gefühl. Es läßt sich unmöglich sagen, was sie noch hinzugefügt haben würde, wenn nicht eine leise, sanfte Stimme neben ihr gesprochen hätte.

„Judith, ich hätte dem Vater und Hurry ein Kapitel aus der Bibel vorlesen sollen; das würde sie gewiß abgehalten haben, wieder auf solche Unternehmungen auszugehen. Rufe ihnen zu, Hirschtödter, und sage, ich wünschte mit ihnen zu sprechen, und es würde gut für

Digitized by Google

Beide sein, wenn sie zurückkehrten und meine Worte anhörten."

„Ach, arme Hetty, du kennst wenig den Durst nach Rache und nach Gold, wenn du glaubst, daß sie sich so leicht werden von ihren Absichten abhalten lassen! Es fällt mir auf, Judith, daß ich deinen Vater und Hurry wie Bären brummen höre, aber aus dem Munde des jungen Häuptlings kein Wort vernehme. Die Unternehmung muß mißlungen sein, denn das Triumphgeschrei des Delawaren, welches, dem Gebrauch gemäß, wenn er als Sieger mit Scalpen zurückkehrte, weit in den Bergen wiederhallen müßte, ertönt nicht."

„Die Gerechtigkeit hat ihn vielleicht ereilt, und sein Tod das Leben der Unschuldigen gerettet!"

„Chingachgook ist nicht strafbar nach seinem Gesetz. Ich glaube vielmehr, daß kein Kampf statt gefunden hat, und ich halte es für wahrscheinlich, daß das Lager verlassen ist und die Männer mißvergnügt zurückkommen. Dies würde den Unwillen Hurry's und das Stillschweigen des Delawaren erklären."

In diesem Augenblick hörte man den Fall eines Ruders im Canoe, denn der Zorn hatte March unruhig gemacht, und Hirschtödter fühlte sich jetzt überzeugt, daß seine Vermuthung sich bestätigen werde. Da er das Segel herabgelassen hatte, so war die Arche nicht weit getrieben, und nach einigen Minuten hörte er Chingach-

Digitized by Google

gook in leisem, ruhigem Tone Hutter Anweisungen geben, wie er steuern müsse, um das Fahrzeug zu erreichen. Bald darauf stieß das Canoe an die Fähre, und die Abenteurer traten in dieselbe. Weder Hutter noch Hurry sprachen von dem, was vorgefallen war, aber als der Delaware bei seinem Freunde vorüber kam, murmelte er nur die Worte: „Das Feuer ist aus!“ welche Nachricht, wenn auch nicht buchstäblich wahr, doch seinem Zuhörer genügend verständlich war.

Es entstand nun die Frage, welche Richtung sie einschlagen wollten. Es ward eine kurze Berathung gehalten, in welcher Hutter entschied, daß es das Beste sein würde, mit der Arche in Bewegung zu bleiben, indem sie dadurch wahrscheinlich jeden Versuch eines Ueberfalls vereiteln könnten, und zugleich kündigte er seine und Hurry's Absicht an, sich für den während ihrer Gefangenschaft entbehrten Schlaf jetzt zu entschädigen. Da noch ein leichter Wind wehte, so wurde endlich beschlossen, mit ihm, aus welcher Richtung er auch kommen möge, zu segeln, so lange er die Arche nicht gegen das Ufer triebe. Als dieser Punkt festgestellt war, halfen Hutter und Hurry das Segel aufziehen, und dann warfen sie sich auf zwei Decken, indem sie es Hirschtödter und seinem Freunde überließen, nach den Bewegungen des Fahrzeugs zu sehen. Da keiner der Letzteren wegen der verabredeten Zusammenkunft mit Hist geneigt war, zu schlafen, so sagte diese Anordnung Allen zu, die noch

Digitized by Google

dadurch angenehmer wurde, daß Judith und Hetty ebenfalls aufblieben.

Einige Zeitlang trieb die Fähre mehr, als sie segelte, längs dem westlichen Ufer, indem sie einer leichten südlichen Luftströmung folgte. Das Fahrzeug bewegte sich langsam, aber die beiden Männer bemerkten, daß sie nicht allein in der Richtung nach jener Landspitze, welche sie zu erreichen wünschten, fuhren, sondern auch schnell genug, um zu rechter Zeit anzukommen. Es wurde jedoch wenig gesprochen, selbst von den Mädchen, und dieses wurde mehr durch die bevorstehende Befreiung der Verlobten des Häuptlings, als durch irgend eine andere Ursache veranlaßt. Der Indianer war scheinbar ruhig, aber als eine Minute nach der andern verging, wurden seine Gefühle immer mehr und mehr aufgeregt. Hirschtödter hielt das Fahrzeug so viel in den Buchten, als rathsam war, und zwar in Folge des doppelten Zweckes, innerhalb der Schatten der Wälder zu segeln und etwaige Zeichen eines Lagers zu entdecken, wenn sie am Ufer vorüber führen. Auf diese Art hatten sie schon eine niedrige Landspitze hinter sich, und befanden sich bereits in der Bucht, welche nördlich durch jene Landzunge abgeschlossen wurde, die sie zu erreichen wünschten. Sie waren noch etwa eine Viertelstunde entfernt, als Chingachgook zu seinem Freunde trat und nach einem Punkt am Ufer deutete. Ein kleines Feuer glimmte in dem Gebüsch an der südlichen Seite der Landzunge, und es

Digitized by Google

ließ sich nicht zweifeln, daß die Indianer plötzlich ihr Lager nach demselben Ort, oder wenigstens auf dieselbe Landzunge verlegt hätten, die von Hist zu der Zusammenkunft mit ihrem Verlobten bestimmt war.

Fünftes Kapitel.

„Du kosest in der Sonne mit den Blumen,
Doch mich erinnerst du an schöne Stunden."
Wordsworth.

Die am Schlusse des vorhergehenden Kapitels erwähnte Entdeckung war in den Augen Hirschtödters und seines Freundes von großer Bedeutung. Zuvörderst war die Gefahr, selbst die Gewißheit vorhanden, daß Hutter und Harry einen neuen Angriff gegen dieses Lager wagen würden, wenn sie erwachen und dasselbe bemerken sollten; dann war es jetzt auch viel gefährlicher in jener Gegend zu landen, um Hist zu befreien, und hierzu kamen noch die allgemeine Unsicherheit und die Zufälligkeiten, die der Umstand veranlassen konnte, daß ihre Feinde begonnen hatten, ihre Stellung zu verändern. Da der Delaware wußte, daß die Stunde nahe sei, in welcher die Zusammenkunft stattfinden sollte, so dachte er nicht länger an die seinen Feinden zu entreißenden Siegeszeichen, und er und sein Gefährte verabredeten

Digitized by Google

sich, sie wollten die beiden Andern nicht aus ihrem Schlafe wecken, damit die Ausführung ihrer Pläne von diesen nicht durch Dazwischenkunft ihrer eigenen gestört werden möchte. Die Arche bewegte sich langsam, und da sie noch einer Viertelstunde bedurften, um die Landspitze zu erreichen, so blieb ihnen einige Zeit zur Ueberlegung. Die Indianer hatten in Folge des Wunsches, ihr Feuer vor Denen zu verbergen, welche, wie sie glaubten, noch im Castell seien, es dem südlichen Ufer der Landzunge so nahe angelegt, daß es sehr schwer wurde, das Fahrzeug auf dem See durch Gebüsche vor demselben zu decken, obgleich Hirschtödter die Richtung der Fähre bald nach der rechten, bald nach der linken Seite veränderte und dadurch diesen Zweck zu erreichen hoffte.

„Wir haben wenigstens einen Vortheil dadurch, Judith, daß wir das Feuer dem Wasser so nahe finden," sagte er, während er diese kleinen Bewegungen ausführte; „denn es geht daraus hervor, daß die Mingos glauben, wir wären noch in dem Castell; unsere Ankunft von dieser Seite wird ihnen daher ein unerwartetes Ereigniß sein. Es ist aber ein Glück, daß Harry March und dein Vater schlafen, sonst würden sie wieder auf Abenteuer nach Scalpen ausgehen wollen. Ha! das Feuer wird schon durch die Büsche verborgen, und jetzt ist es gar nicht mehr zu sehen."

Hirschtödter wartete ein wenig, um sich zu überzeu-

Digitized by Google

gen, daß er endlich die gewünschte Stellung gefunden habe; darauf gab er das verabredete Signal, und Chingachgook warf den Anker aus und ließ das Segel nieder.

Die Stellung, in welcher die Arche sich jetzt befand, hatte ihre Vortheile und ihre Nachtheile. Das Feuer war ihnen verdeckt worden, weil sie sich dem Ufer zugewendet hatten, und letzterer lag ihnen vielleicht näher, als sie wünschen konnten. Sie wußten aber, daß das Wasser weiter im See tiefer sei, und sie mußten es, wo möglich, unter den Umständen, in denen sie sich befanden, vermeiden, in tiefem Wasser zu ankern. Sie glaubten auch, es könne kein Floß in der Nähe sein, und obgleich die Bäume in der Dunkelheit sich fast über die Fähre zu neigen schienen, so würde es doch nicht leicht gewesen sein, ohne ein Boot zu derselben zu gelangen. Die dunkeln Schatten, die der Wald warf, mußten sie der Beobachtung vom Ufer aus entziehen, und es war wenig oder keine Gefahr der Entdeckung zu befürchten, so lange sie sich hüteten, ein Geräusch zu machen. Alles dies wurde Judith von Hirschtödter erklärt, und er gab ihr Anweisungen für den Fall einer Ueberraschung, denn man hielt es durchaus nicht für rathsam, die Schlafenden, außer wenn schon die dringendste Gefahr vorhanden sei, zu wecken.

„Jetzt, Judith, da wir uns über alle nöthigen Maßregeln verständigt haben, ist es Zeit, daß der Delaware und ich uns in das Canoe begeben," fuhr der junge

Digitized by Google

Mann fort. „Der Stern ist zwar noch nicht aufgegangen, aber die Zeit ist bald da, obgleich wir ihn wegen der Wolken wahrscheinlich nicht werden sehen können. Dem sei wie ihm wolle, Hist fehlt es nicht an Verstand, und sie braucht nicht immer einen Gegenstand vor sich zu haben, um ihn zu sehen. Ich will darauf wetten, daß sie weder zwei Minuten zu spät kommt, noch uns zwei Fuß von der verabredeten Stelle erwartet; es sei denn, die Mingos hätten Verdacht geschöpft und wollten sie als Locktaube benutzen, um uns zu fangen, oder sie wäre von ihnen eingesperrt worden, um ihre Gefühle einem Huronen, statt einem Mohikan zuzuwenden."

„Hirschtödter," unterbrach ihn das Mädchen in ernstem Tone, „dies ist eine so gefährliche Unternehmung; weßhalb nimmst du an ihr Theil?"

„Nun, du weißt, wir wollen Hist, die Verlobte des Delawaren, befreien; dies Mädchen, das er zu heirathen beabsichtigt, sobald wir zurückkehren."

„Der Indianer hat allerdings Beweggründe genug zu der Unternehmung, aber du beabsichtigst nicht Hist zu heirathen; du bist nicht verlobt, und weßhalb sollten zwei ihr Leben und ihre Freiheit auf's Spiel setzen, da doch einer genügt, um die Absicht auszuführen."

„Ah, jetzt verstehe ich dich, Judith; du glaubst, da Hist die Verlobte des Delawaren ist, und nicht die meinige, so sei es ganz seine Angelegenheit, und da ein Mann ein Canoe rudern kann, so sollte ich ihn allein

Digitized by Google

sein Mädchen holen lassen? Doch du bedenkst nicht, daß dies der Zweck ist, der uns an diesen See geführt hat, und es wäre nicht gut, so etwas so schnell zu vergessen. Wenn ferner viele Leute, besonders junge Frauenzimmer, Treue und Beständigkeit der Liebe mit Recht verlangen, so darf die Freundschaft wohl auch Anspruch darauf machen. Der Delaware kann allerdings selbst ein Canoe rudern und kann Hist selbst herbringen, und vielleicht würde ihm dies eben so zusagen, als wenn ich ihn begleite; aber er könnte nicht Ueberraschungen zuvorkommen, oder einen Hinterhalt entdecken, oder mit den Wilden kämpfen, und zugleich seine Verlobte retten, dies Alles kann er nicht allein so gut, als wenn er einen zuverlässigen Freund bei sich hat, selbst wenn dieser Freund nicht besser ist, wie ich bin. Nein, nein, Judith, du würdest in einem solchen Augenblick nicht Jemanden verlassen, der auf dich gerechnet hat, und du kannst vernünftiger Weise nicht erwarten, daß ich dazu fähig wäre."

„Ich fürchte — ich glaube, daß du Recht hast, Hirschtödter, und doch wünsche ich, daß du ihn nicht begleiten mögest. Versprich mir wenigstens, dich nicht unter die Wilden zu wagen, oder überhaupt nicht mehr zu thun, als nöthig ist, um das Mädchen zu retten; dann hast du deine Pflicht erfüllt, und damit kannst du zufrieden sein."

„Man sollte fast glauben, daß Hetty spräche, und nicht die verständige und kluge Judith Hutter! Doch die Furcht macht die Klugen albern und die Starken schwach.

Digitized by Google

Ja, davon habe ich Beispiele genug erlebt. Es ist sehr freundlich und gutherzig, Judith, daß du diese Besorgniß für einen Mitmenschen fühlst, und ich werde dies immer zu deinem Lobe anerkennen, mögen auch Diejenigen, welche auf deine freundlichen Blicke neidisch sind, so viel Geschichten von dir aufbringen, als sie wollen."

„Hirschtödter!" unterbrach ihn schnell das Mädchen, obgleich ihre Aufregung ihr fast die Stimme benahm, „glaubst du Alles, was man von einem armen, verlassenen Mädchen schwatzt? Soll die verläumderische Zunge Harry Hurry's mein Leben vergiften?"

„Beruhige dich, Judith; ich habe Hurry gesagt, es sei sehr unedel, ein Mädchen zu verläumden, das er nicht für sich gewinnen könne, und selbst ein Indianer beobachte immer Rücksichten in Beziehung auf den guten Namen eines Frauenzimmers."

„Wenn ich einen Bruder hätte, würde er es nicht wagen!" sagte Judith mit funkelnden Augen. „Da er aber weiß, daß ich keinen andern Beschützer habe, als einen alten Mann, dessen Ohren eben so taub werden, als seine Gefühle schon abgestumpft sind, so glaubt er, sich erlauben zu können, was er will."

„Das nicht, Judith; nein, so ist es nicht. Kein Mann, Bruder oder Fremder, würde dabei stehn, und ein so schönes Mädchen, wie du, verläumden lassen, ohne ein Wort zu ihren Gunsten zu sagen. Hurry beabsichtigt wirklich, dich zu heirathen, und das Wenige, das er gegen

Digitized by Google

dich sagt, ist wahrscheinlich nur die Wirkung der Eifersucht. Rede ihn freundlich an, wenn er erwacht, und drücke seine Hand nur halb so fest, wie du noch vor Kurzem die meinige drücktest, und ich will darauf wetten, daß der arme Bursche Alles über deiner Liebenswürdigkeit vergißt. Hitzige Worte kommen nicht immer aus dem Herzen, sondern viel öfter aus der Galle. Stelle ihn auf die Probe, Judith, wenn er erwacht, und versuche die Wirkung eines Lächelns."

Hirschtödter lachte auf seine eigene geräuschlose Art, als er diese Worte gesagt hatte, und dann deutete er dem zwar geduldig aussehenden, aber in der That sehr ungeduldigen Chingachgook seine Bereitwilligkeit an, ihm zu folgen. Als der junge Mann in das Canoe trat, stand das Mädchen unbeweglich wie eine Bildsäule, in den Gedanken vertieft, welche seine Worte und sein Benehmen hatten erregen müssen. Die Unbefangenheit des Jägers hatte sie vollkommen getäuscht, denn Judith wußte in ihrem kleinen Wirkungskreise die Männer sehr richtig zu beurtheilen, obgleich sie in dem gegenwärtigen Fall in Allem, was sie gesagt und gethan, sich mehr durch unwillkürliche Antriebe, als durch Berechnung hatte leiten lassen. Wir wollen nicht leugnen, daß einige von Judith's Gefühlen sehr bitter waren, obgleich nur aus dem fernern Verfolg der Geschichte hervorgehen kann, in wie fern sie ihre Leiden verdient hatte, oder wie heftig sie sein mochten.

Chingachgook und sein Freund begannen ihre gefähr-

Digitized by Google

liche Unternehmung mit einer Kaltblütigkeit, die Männern Ehre gemacht haben würde, welche auf ihrem zwanzigsten Kriegspfade waren, statt auf dem ersten zu sein. Der Indianer wählte, wie es seinem Verhältniß zu der Schönen entsprach, in deren Dienst sie jetzt beschäftigt waren, seine Stelle an der Spitze des Canoes, während Hirschtödter die Bewegungen desselben am hinteren Ende leitete. In Folge dieser Anordnung mußte Jener zuerst das Land betreten und seiner Geliebten begegnen. Der Letztere hatte seinen Posten auch aus dem Grunde gewählt, weil sich vermuthen ließ, daß Jemand, der in so großer Aufregung sein mußte, wie der Indianer, das Canoe nicht mit derselben Sicherheit werde leiten können, wie ein Anderer, der seine Gefühle mehr in der Gewalt hat. Von dem Augenblicke an, als sie die Seite der Arche verließen, waren die Bewegungen der beiden Abenteurer ganz wie jene gut ausgebildeter Soldaten, die zum ersten Male berufen sind, dem Feinde im Kriege zu begegnen. Bis jetzt hatte Chingachgook noch nie auf einen Menschen geschossen, und die erste kriegerische That seines Gefährten ist dem Leser bekannt. Der Indianer hatte zwar einige Stunden lang bei seiner ersten Ankunft das Lager seines Feindes umschwärmt, und es selbst einmal, wie in dem letzten Kapitel berichtet wurde, betreten, aber beide Mal ohne irgend einen Erfolg. Jetzt war es sicher, daß sie entweder einen wichtigen Vortheil erlangen mußten, oder daß ein beschämen-

Digitized by Google

des Mißlingen ihnen bevorſtand, denn Hiſt's Befreiung oder ihre fortgeſetzte Gefangenſchaft hing von der Unternehmung ab. Mit einem Wort, es war eigentlich die erſte Probe, welche dieſe beiden ehrgeizigen jungen Männer gegen den Feind ablegen ſollten, und während Einer von ihnen durch Gefühle angeregt wurde, die gewöhnlich den Muth erhöhen, wurden Beide von dem Verlangen nach Ehre erfüllt.

Statt in gerader Linie auf die Landſpitze zu ſteuern, die damals von der Arche nicht viel mehr als tauſend Schritt entfernt ſein mochte, leitete Hirſchtödter das Canoe diagonal der Mitte des Sees zu, und zwar in der Abſicht, eine Stellung aufzufinden, in welcher ſie, wenn ſie ſich dem Ufer näherten, die Feinde nur vor ſich und nicht zur Seite haben würden. Der Ort, wo Hetty an's Land geſtiegen war und wo Hiſt die Zuſammenkunft beſtimmt hatte, lag jedoch mehr an der oberen Seite der Landzunge, als an der unteren, und die beiden Abenteurer hätten faſt ganz um dieſelbe fahren müſſen, und zwar dicht am Ufer, wenn nicht dieſe Maßregel genommen wurde. Die Nothwendigkeit derſelben ward ſo gut eingeſehen, daß Chingachgook ruhig fortruderte, obgleich er nicht zu Rath gezogen worden war, und das Fahrzeug ſelbſt ſcheinbar eine faſt ganz entgegengeſetzte Richtung einſchlug, als jene, von der man wohl vorausſetzen konnte, daß ſie ihm die wünſchenswertheſte ſei. Einige Minuten genügten jedoch, um das Canoe in die nöthige

Digitized by Google

Entfernung zu bringen, worauf beide junge Männer, wie in Folge einer vorhergegangenen Verabredung, mit Rudern aufhörten und das Boot anhielten. Die Dunkelheit nahm mehr zu, als sie sich verminderte, aber es war noch möglich, von der Stelle aus, wo die beiden Abenteurer sich jetzt befanden, die Umrisse der Berge zu unterscheiden. Der Delaware wendete vergebens seinen Kopf nach Westen, um den Stern, welcher jetzt aufgehen sollte, zu sehen, denn obgleich die Wolken sich am Horizont hier und da etwas öffneten, blieb der Vorhang an jener Seite doch so dicht, daß nichts hinter ihm gesehen werden konnte. Die Landspitze lag in der Entfernung von tausend Fuß vor ihnen, wie sie aus der Gestaltung des Landes oberhalb und hinter derselben entnehmen konnten. Vom Castell war nichts zu sehen, eben so wenig vernahmen sie irgend ein Geräusch von der Richtung her, in welcher dasselbe lag. Der letztere Umstand konnte sowohl eine Folge der Entfernung sein, die fast zwei Stunden betrug, als ein Beweis, daß dort noch Alles ruhig sei. Was die Arche betrifft, so war sie zwar kaum weiter vom Canoe entfernt, als die Landzunge, aber sie lag so vollkommen in dem Schatten des Ufers, daß dieselbe, auch wenn es weniger dunkel gewesen wäre, nicht hätte gesehen werden können.

Die beiden Abenteurer besprachen sich jetzt mit leiser Stimme. Hirschtödter glaubte, es fehlten noch einige Minuten bis zum Aufgang des Sternes, während die

Digitized by Google

Ungeduld des Häuptlings ihn veranlaßte, zu vermuthen, daß es schon später sei, und daß seine Verlobte sie bereits am Ufer erwarte. Die Meinung des Letzteren behielt, wie sich vorhersehen ließ, das Uebergewicht, und sein Freund steuerte dem Ort der Zusammenkunft zu. Die äußerste Vorsicht und Geschicklichkeit ward jetzt in der Bewegung des Canoe nöthig. Die Ruder wurden eben so geräuschlos gehoben, als in das Wasser getaucht, und ungefähr 150 Schritte vom Ufer zog Chingachgook das seinige ganz ein und griff dagegen zur Flinte. Als sie noch weiter in die Schatten der Wälder gelangten, bemerkten sie, daß zu weit nach Norden gesteuert werde, und die Richtung ward demgemäß verändert. Die Bewegungen des Canoe wurden immer vorsichtiger, bis es auf den Kiessand des Ufers an derselben Stelle stieß, wo Hetty gelandet war, und wo man in jener Nacht ihre Stimme vernommen, als die Arche vorüber fuhr. Das Ufer war mit Gebüsch eingefaßt, welches an den meisten Stellen über dem Wasser hing.

Chingachgook sprang an das Land und untersuchte vorsichtig das Ufer auf einige Entfernung zu beiden Seiten des Canoe. Um dies zu thun, war er oft genöthigt, bis an die Knie im See zu waden, aber keine Hist belohnte seine Nachforschungen. Als er zurückkehrte, fand er seinen Freund ebenfalls am Ufer. Sie besprachen sich flüsternd; der Indianer befürchtete, sie möchten den Ort der Zusammenkunft verfehlt haben. Hirschtödter dagegen

Digitized by Google

hielt es für wahrscheinlich, daß sie zu früh gekommen seyen. Während er noch sprach, ergriff er den Arm des Delawaren, ließ ihn seinen Kopf dem See zuwenden und zeigte nach den Spitzen der östlichen Berge. Die Wolken hatten sich unmittelbar über den Umrissen der Hügel etwas geöffnet und der Abendstern funkelte zwischen den Zweigen einer Tanne. Dies war auf jeden Fall eine glückliche Vorbedeutung, und die jungen Männer lehnten sich an ihre Flinten und horchten auf den Ton sich nähernder Schritte. Sie hörten oft Stimmen, vermischt mit dem unterdrückten Geschrei von Kindern und dem leisen Lachen indianischer Weiber. Da die eingeborenen Amerikaner fast immer auf ihrer Hut sind, und sich selten laut unterhalten, so vermutheten die Abenteurer, daß sie dem Lager sehr nahe sein müßten. Es war leicht zu bemerken, daß im Walde ein Feuer sei, weil einige obere Zweige der Bäume beleuchtet waren, aber sie konnten von ihrem Standpunkte aus nicht genau wissen, wie nahe es ihnen sein möchte. Einigemal schien es ihnen, als ob sich Jemand von dem Feuer her nähere, aber sie mußten sich entweder getäuscht haben, oder diese Personen waren zurückgekehrt, ohne bis an das Ufer zu kommen. Als sie eine Viertelstunde in diesem Zustand der Erwartung und Spannung zugebracht hatten, schlug Hirschtödter vor, mit dem Canoe eine Stelle aufzusuchen, wo sie das Lager sehen, die Indianer beobachten, und vielleicht Beweggründe für das Nichterscheinen der Ver-

Digitized by Google

lobten des Delawaren entdecken könnten. Dieser weigerte sich jedoch bestimmt, den Ort zu verlassen, indem er als einen ziemlich einleuchtenden Grund den Schmerz des Mädchens angab, wenn sie während seiner Abwesenheit ankäme. Hirschtödter fand die Besorgniß seines Freundes gerechtfertigt und erbot sich, allein längs der Landspitze umher zu rudern, während der Andere sich in den Büschen verborgen halten möge, um irgend ein glückliches Ereigniß abzuwarten, das ihre Zwecke begünstigen könne, und in Folge dieser Verabredung trennten sie sich.

Sobald Hirschtödter wieder auf seinem Posten am hintern Ende des Canoes war, verließ er das Ufer mit denselben Vorsichtsmaßregeln, und in derselben geräuschlosen Art, wie er sich ihm genähert hatte. Dieses Mal entfernte er sich nicht weit vom Lande, indem die Büsche ihn hinreichend deckten, wenn er sich demselben so nahe als möglich hielt. Es würde in der That nicht leicht gewesen sein, sich günstigere Mittel zu denken, um ein indianisches Lager von allen Seiten zu beobachten, als sie ihm nach der Lage der Dinge dargeboten wurden. Die Gestaltung der Landzunge gestattete es, die nächste Umgebung von drei Seiten aus zu beobachten, und die Bewegung des Bootes war so geräuschlos, daß die Besorgniß, dadurch möglicherweise entdeckt werden zu können, gänzlich verschwinden mußte. Der leichteste und vorsichtigste Fuß konnte im Dunkeln auf trockene Zweige treten, aber ein Canoe ließ sich über die Oberfläche des

Digitized by Google

glatten Wassers fast eben so schnell, und gewiß eben so geräuschlos bewegen, wie ein Wasservogel sie durchschneidet.

Hirschtödter war fast mit dem Lager und der Arche in einer Linie, bevor er etwas von dem Feuer erblicken konnte. Dieses geschah plötzlich und etwas unerwartet, und er befürchtete anfangs, daß er sich zu unvorsichtig in den Lichtstreifen, den die Flammen warfen, gewagt haben möge. Da er aber auf einen zweiten Blick bemerkte, daß er sicher vor Entdeckung sei, so lange die Indianer sich dem Mittelpunkte der Beleuchtung nahe hielten, so hemmte er die Bewegung des Canoes in der günstigsten Stellung, die er finden konnte, und begann seine Beobachtungen.

Wir haben viel über diesen merkwürdigen Mann gesagt, aber es würde Alles vergeblich gewesen sein, wenn wir dem Leser jetzt mitzutheilen genöthigt wären, daß, so wenig Weltkenntniß er hatte, und so unerfahren er sich in Allem zeigte, was die feineren Formen des geselligen Lebens betrifft, er dennoch ein Mann von starkem, angeborenem poetischen Gefühl war Er liebte die Wälder, ihrer erhabenen Einsamkeit und der Eindrücke wegen, welche in ihnen überall die Macht und die Weisheit ihres Schöpfers erkennen ließen. Er wanderte selten in ihnen umher, ohne daß er irgendwo verweilte, um eine besondere Schönheit, die seine Aufmerksamkeit erregte, zu bewundern, obgleich er sich selten bemühte,

Digitized by Google

die Urſachen ſeiner Bewunderung zu ergründen, und nie verging ein Tag, ohne daß er im Geiſte, und zwar auch ohne die Hülfe der Worte und religiöſer Formen, dem höchſten Weſen ſeine Anbetung widmete. Es kann nicht befremden, daß es dem in moraliſcher Beziehung mit dieſen Eigenſchaften begabten jungen Mann, der zugleich nicht leicht durch eine Gefahr erſchreckt werden konnte, ein eigenthümliches Vergnügen erregen mußte, die Scene zu betrachten, die er jetzt vor ſich ſah, und daß er für den Augenblick darüber ſelbſt den Zweck ſeines Beſuches vergaß. Dies wird ſich deutlicher ergeben, wenn wir die Scene ſchildern.

Von dem Canoe aus konnte man nicht allein durch das Gebüſch am Ufer, ſondern auch durch die Bäume das Lager deutlich überſehn. Es war dies keineswegs dieſelbe Oeffnung, durch welche das Licht zuerſt von der Arche aus erblickt worden war. In Folge der Veränderung ihres Lagers hatten die Indianer ſich noch nicht in ihre Hütten zurückgezogen, ſondern waren durch ihre Vorbereitungen, welche Wohnung ſowohl als Nahrung betrafen, aufgehalten worden. Sie hatten ein großes Feuer angezündet, nicht allein der Beleuchtung wegen, ſondern auch um ihr Abendeſſen zu bereiten, und gerade in dieſem Augenblick flammte es hell und hoch empor, weil man es vor Kurzem angeſchürt hatte. Die Wirkung hiervon war, daß die Laubgewölbe des Waldes beleuchtet wurden, und der ganze Bezirk, den das Lager

Digitized by Google

einnahm, ſich in ſo hellem Lichte zeigte, als wären hunderte von Kerzen angezündet. Die Vorbereitungen waren meiſt ſchon beſeitigt, und ſelbſt das hungrigſte Kind hatte ſeine Eßluſt befriedigt. Mit einem Wort, es war die Zeit jener allgemeinen behaglichen Abſpannung und Trägheit, die einem kräftigen Mahl nach Beendigung der Arbeiten des Tages zu folgen pflegt. Die Jagd ſowohl als der Fiſchfang waren ergiebig geweſen, und da es an Nahrung, dieſem großen Hauptbedürfniß des Naturlebens, nicht fehlte, ſo ſchien jede andere Sorge in dem Gefühl des Genuſſes, den dieſe wichtige Thatſache herbeiführte, vergeſſen zu ſein.

Hirſchtödter ſah auf einen Blick, daß viele von den Kriegern abweſend waren. Er bemerkte jedoch ſeinen Bekannten Rivenoak in dem Vordergrunde einer Scene, welche für Salvator Roſa ein erwünſchter Gegenſtand der Darſtellung geweſen ſein würde. Das ernſte, wilde Geſicht des Häuptlings war von den Flammen beleuchtet, während er einem andern Indianer einen der Elephanten zeigte, die ſo viel Aufſehen unter ſeinen Stammesgenoſſen gemacht hatten. Ein in geſpannter Neugierde über ſeine Schulter blickender Knabe vollendete die Gruppe. Mehr im Hintergrunde lagen acht bis zehn Krieger auf der Erde, oder lehnten ſich mit dem Rücken gegen Bäume. Sie hatten alle ihre Waffen in der Nähe, deren einige an denſelben Bäumen neben ihnen ſtanden, andere über ihren Körpern lagen. Doch die Gruppe, welche am meiſten

Digitized by Google

die Aufmerkſamkeit Hirſchtödters erregte, war jene der Weiber und Kinder. Die Erſteren lachten und ſchwatzten in ihrer verſtohlenen und heimlichen Art, obgleich Jemand, der die Gewohnheiten der Indianer kannte, entdeckt haben würde, daß nicht Alles wie gewöhnlich ſei. Die meiſten jungen Frauenzimmer ſchienen heiter genug zu ſein, aber eine Alte ſaß mit wachſamen, mürriſchem Blicke da, aus dem der Jäger gleich entnahm, daß ſie von einem der Häuptlinge irgend einen unangenehmen Auftrag erhalten haben müſſe. Worin dieſer Auftrag beſtand, konnte er nicht errathen, aber er glaubte, er müſſe in einer Art Aufſicht beſtehn, indem den alten Frauen bei den Indianern gewöhnlich nur dieſe Beſchäftigung, und keine andere, angewieſen wurde.

Hirſchtödter ſah ſich natürlich eifrig und beſorgt nach Hiſt um. Sie war nirgends ſichtbar, obgleich das Licht ſich auf bedeutende Entfernungen in allen Richtungen um das Feuer verbreitete. Einige Mal glaubte er, ihre Stimme zu erkennen, aber ſeine Ohren waren durch die ſanften Töne, die den Indianerinnen im Allgemeinen ſo eigenthümlich ſind, getäuſcht worden. Endlich ſprach die alte Frau laut und zornig, und bald bemerkte er auch einige dunkle Geſtalten im Hintergrund der Bäume, welche, als leiſteten ſie einem Rufe Folge, jetzt mehr in das Licht traten. Zuerſt zeigte ſich die Geſtalt eines jungen Kriegers; dann folgten zwei junge Mädchen, von denen Hirſchtödter die eine als die Verlobte des Delawaren erkannte.

Digitized by Google

Der Jäger begriff jetzt Alles. Hist wurde bewacht, vielleicht von ihrem jungen Gefährten, gewiß von der alten Frau. Der junge Mann bewarb sich wahrscheinlich um ihre Liebe, oder um die ihrer Begleiterin, aber selbst in seine Vorsicht schien man, vielleicht des Einflusses wegen, den seine Bewunderung der Schönen auf ihn ausüben könne, Mißtrauen zu setzen. Da man wußte, daß Diejenigen in der Nähe seien, die man für Hist's Freunde halten konnte, und da man auch von der Ankunft eines Indianers in der Arche unterrichtet war, so hatte dies eine mehr als gewöhnliche Wachsamkeit veranlaßt, und es war dem Mädchen nicht möglich gewesen, sich von Denen, welche sie beobachteten, zu entfernen, um zur bestimmten Zeit an dem verabredeten Ort der Zusammenkunft zu erscheinen. Hirschtödter bemerkte ihre Unruhe daran, daß sie einige Mal nach den Zweigen der Bäume hinaufblickte, als wolle sie nach dem Sterne sehn, dessen erstes Erscheinen am Horizont sie selbst als die Zeit der Zusammenkunft bestimmt hatte. Alles war jedoch vergeblich, und nachdem die beiden Mädchen mit scheinbarer Gleichgültigkeit noch etwas im Lager umhergegangen waren, verließen sie ihre männliche Begleitung und setzten sich zu den andern Frauenzimmern. Sobald dieses geschehen war, veränderte die Alte ihren Platz, und wählte einen ihr angenehmeren: ein sicheres Zeichen, daß sie wahrscheinlich ihrem Auftrage gemäß bisher Hist beobachtet hatte.

Digitized by Google

Hirſchtödter ging jetzt mit ſich zu Rathe, was er ferner beginnen ſolle. Er war überzeugt, daß Chingachgook ſich nicht werde überreden laſſen, nach der Arche zurückzukehren, ohne vorher irgend einen verzweifelten Verſuch für die Befreiung ſeiner Geliebten zu wagen, und ſeine eigenen, edelmüthigen Gefühle machten ihn nicht abgeneigt, ſich einer derartigen Unternehmung anzuſchließen. Er glaubte an einigen Zeichen zu bemerken, daß die Indianerinnen beabſichtigten, ſich zur Ruhe zu begeben; blieb er nun an der Stelle, wo er ſich befand, und wurde das Feuer nicht ausgelöſcht, ſo hätte er vielleicht die Hütte entdecken können, in welcher Hiſt ſchlief; ein Umſtand, der für ihre ferneren Plane von unendlichem Nutzen geweſen ſein würde. Sollte er aber noch länger auf ſeinem jetzigen Standpunkt verweilen, ſo mußte er befürchten, daß die Ungeduld ſeines Freundes ihn zu irgend einer unvorſichtigen Handlung antreiben möge. Er erwartete in jedem Augenblick, die dunkle Geſtalt des Delawaren wie einen Tieger, der auf ſeine Beute lauert, im Hintergrund erſcheinen zu ſehn. Indem er dies Alles in Erwägung zog, gelangte er zu der Schlußfolgerung, daß es am beſten ſein werde, wenn er zu ſeinem Freunde zurückkehre, und ſich bemühe, deſſen Ungeſtüm durch ſeine eigene Kaltblütigkeit und Vorſicht zu mäßigen. Es bedurfte nur einiger Minuten, um dieſen Plan auszuführen, und ſo kehrte er mit dem Canoe etwa zehn oder fünfzehn Minuten, nachdem er das Ufer verlaſſen hatte, dorthin zurück.

Digitized by Google

Hirschtödter fand, vielleicht seinen Erwartungen zuwider, den Indianer noch auf seinem Posten, den er keinen Augenblick verlassen hatte, weil er befürchtete, Hist möge während seiner Abwesenheit ankommen. Der Jäger machte seinen Freund jetzt mit dem Zustand der Dinge im Lager bekannt. Als Hist die Landzunge zum Ort der Zusammenkunft bestimmt hatte, geschah es in der Hoffnung, daß es ihr möglich sein werde, aus dem Lager zu entfliehen und sich nach einer Stelle zu begeben, welche sie einsam zu finden erwartete; aber die plötzliche Veränderung des Lagers hatte alle ihre Plane vereitelt. Es war jetzt viel größere Vorsicht für die Indianer nothwendig, als sie früher beobachtet hatten, und der Umstand, daß Hist von einer alten Frau bewacht wurde, verrieth überdem noch einige besondere Gründe der Besorgniß. Alle diese Rücksichten und noch einige andere, die sich dem Leser bald aufdringen werden, wurden in Erwägung gezogen, bevor die jungen Männer einen Entschluß faßten. Da es jedoch jetzt der Handlungen statt der Worte bedurfte, so waren die von ihnen für nöthig gehaltenen Maßregeln schnell verabredet.

Die jungen Männer zogen das Canoe so ans Land, daß Hist es sehen mußte, wenn sie vor ihrer Rückkehr an den Ort der Zusammenkunft kam; dann setzten sie ihre Flinten in Stand, weil sie in den Wald eindringen wollten. Der ganze Vorsprung des Ufers in den See enthielt ungefähr zwei Morgen, und der Theil, der die

Digitized by Google

Landzunge bildete, und worauf sich das Lager befand, bildet nur eine Oberfläche, die nicht mehr als ungefähr einen Morgen betrug. Sie war meist mit Eichen bedeckt, welche, wie es in den amerikanischen Wäldern gewöhnlich ist, zu großer Höhe gewachsen waren, ohne daß Aeste vom Stamm ausgingen, die sich vielmehr erst oben zu einem dichten Laubwerk wölbten. Unter diesen Bäumen war sehr kleines Gebüsch, außer jenem, welches das Ufer einfaßte, obgleich in Folge ihrer Gestalt die Bäume dichter zusammenstanden, als es in Gegenden gewöhnlich ist, wo die Axt häufig angewendet wird, und so glichen sie hohen geraden Säulen, welche die Gewölbe der Blätter unterstützten. Die Oberfläche des Landes war ziemlich eben, doch sie erhob sich etwas gegen die Mitte und wurde dadurch in eine nördliche und südliche Hälfte getheilt. Auf der letzteren hatten die Huronen ihr Feuer angelegt, indem sie die Gestaltung des Bodens benutzten, um es vor ihren Feinden zu verbergen, welche sie, wie man sich erinnern wird, in dem Castell vermutheten, das in nördlicher Richtung lag. Es rieselte auch ein Bach murmelnd den Abhang der benachbarten Hügel hinab, und ergoß sich an der südlichen Seite der Landzunge in den See. Er hatte sich an einigen Stellen, wo das leichtere Erdreich weniger Widerstand leistete, tief eingegraben, und in späteren Zeiten, als diese Gegend zu den Zwecken der Civilisation benutzt wurde, bildete er durch seine Windungen und schattigen Ufer eine sehr angenehme

Digitized by Google

Zugabe zu den Schönheiten der Umgebung. Dieſer Bach war weſtlich vom Lager; er mündete ſich an derſelben Seite und der Stelle, wo das Feuer brannte, ziemlich nahe in den See. Alles dieſes hatte Hirſchtödter, ſo weit die Umſtände es erlaubten, bemerkt, und theilte es jetzt ſeinem Freunde mit.

Der Leſer wird aus unſerer Schilderung entnehmen, daß die kleine Erhöhung hinter dem indianiſchen Lager die unbemerkte Annäherung der beiden Abenteurer ſehr begünſtigte. Sie verhinderte nämlich, daß das Licht des Feuers ſich an jener Seite weit verbreitete; obgleich das Land ſich nach dem Waſſer zu abdachte, ſo daß, ſo zu ſagen, die linke oder öſtliche Flanke der Stellung von dieſer Deckung unbeſchützt blieb. Wir haben geſagt „unbeſchützt," obgleich dies nicht ganz das rechte Wort iſt, indem die Erhöhung hinter den Hütten und dem Feuer mehr eine Deckung für Diejenigen darbot, die ſich jetzt verſtohlen näherten, als für die Indianer. Hirſchtödter drang nicht unmittelbar neben dem Canoe in das Gebüſch, welches das Seeufer einfaßte, wodurch er zu ſchnell in das Licht getreten wäre, weil die Erhöhung ſich nicht bis zum Waſſer hinzog, ſondern er folgte der Bucht nördlich, bis er faſt an der gegenüberliegenden Seite der Landzunge war, wo er ſich unter dem Schutz der Anhöhe und folglich mehr im Schatten befand.

Sobald die beiden Freunde aus den Büſchen getreten waren, blieben ſie ſtehen, um ihre Beobachtungen anzu-

Digitized by Google

ſtellen. Das Feuer warf ſein Licht aufwärts in die Gipfel der Bäume und brachte ſo eine Wirkung hervor, die mehr angenehm als vortheilhaft war; ſie hatte jedoch auch ihren Nutzen, denn während der Hintergrund dunkel blieb, ſah man den Vordergrund in hellem Lichte, ſo daß die Wilden dem Anblick ausgeſetzt und ihre Feinde verborgen blieben. Den letzteren Umſtand benutzend, gingen die jungen Männer vorſichtig der Anhöhe zu, und zwar Hirſchtödter vor dem Delawaren, denn er beſtand auf dieſer Anordnung, damit der Letztere ſich nicht möge durch ſeine Aufregung zu einer Unvorſichtigkeit verleiten laſſen. Sie hatten bald den Abhang erreicht, und jetzt begann der gefährlichſte Theil des Unternehmens. Der Jäger bewegte ſich mit außerordentlicher Vorſicht und nahm ſeine Flinte in den Arm, damit der Lauf nicht etwa ſichtbar werde und er zugleich die Waffe für den Fall der Noth ſofort bereit habe. So ſchlich er langſam fort, bis er hoch genug war, um über die Anhöhe ſehen zu können, und zwar ſo, daß nur ſein Kopf in das Licht trat. Chingachgook war jetzt an ſeiner Seite, und Beide blieben ſtehen, um das Lager abermals genau zu beobachten. Um ſich ſelbſt jedoch den Rücken im Falle eines Angriffs von hinten zu ſichern, lehnten ſie ſich gegen den Stamm einer Eiche und wendeten ſich dem Feuer zu.

Der Anblick, der ſich ihnen jetzt darbot, war ganz das Gegenſtück zu jenem, wie Hirſchtödter ihn vom See

Digitized by Google

aus gehabt hatte. Die dunklen Gestalten, die er früher sah, mußten auf der Spitze des Abhanges gestanden haben, und zwar nur einige Fuß vor ihnen. Das Feuer flammte noch hell empor, und um dasselbe saßen auf Baumstämmen dreizehn Krieger. Sie unterhielten sich sehr lebhaft, während die Figur des Elephanten von Hand zu Hand ging. Der erste Ausbruch des Erstaunens und der Verwunderung hatte nachgelassen, und sie besprachen sich jetzt über die Eigenschaften und die Gewohnheiten eines so merkwürdigen und seltenen Thieres. Wir haben nicht Muße, die Meinungen dieser rohen Männer über einen ihrer Lebensart und ihren Erfahrungen so ungewöhnlichen Gegenstand mitzutheilen, aber wir dürfen wohl behaupten, daß ihre Bemerkungen eben so wahrscheinlich und viel sinnreicher waren, als die Muthmaßungen, die wissenschaftlichen Entdeckungen vorherzugehen pflegen. Mögen sie nun in ihren Schlußfolgerungen und Voraussetzungen sich noch so sehr getäuscht haben, so ist es doch sicher, daß sie die Frage mit einer eifrigen und ungetheilten Aufmerksamkeit behandelten. Für den Augenblick war alles Andere vergessen, und unsere Abenteurer hätten sich zu keiner glücklicheren Zeit annähern können.

Die Indianerinnen waren fast noch eben so versammelt, wie Hirschtödter sie von der andern Seite aus gesehen hatte, und sie befanden sich beinahe in der Richtung zwischen seinem Standorte und dem Feuer.

Digitized by Google

Die Entfernung von der Eiche, an die er sich lehnte, bis zu den Kriegern betrug ungefähr vierzig Schritte; die Frauenzimmer mochten etwa nur halb so weit entfernt sein, und sie waren in der That so nahe, daß die äußerste Vorsicht, was Bewegung und Geräusch betraf, nothwendig wurde. Obgleich die Indianerinnen sich in ihren leisen, sanften Tönen unterhielten, so war es doch in der tiefen Stille der Wälder möglich, Einzelnes von ihrem Gespräch zu verstehen, und das muntere Lachen der Mädchen hätte vielleicht dann und wann selbst bis zum Canoe dringen können. Hirschtödter fühlte das Zittern, das seinen Freund ergriff, als dieser die süßen Töne vernahm, die von den schönen Lippen seiner Verlobten kamen. Er legte eine Hand auf die Schulter des Indianers, als eine Art Ermahnung, sich selbst zu beherrschen. Als die Unterhaltung lebhafter wurde, beugten sich Beide vor, um zu horchen.

„Die Huronen haben merkwürdigere Thiere, als das," sagte eins der Mädchen verächtlich, denn sie sprachen, wie die Männer, von dem Elephanten und seinen Eigenschaften. „Die Delawaren werden dieses Geschöpf für wunderbar halten, aber morgen wird unter den Huronen nicht mehr die Rede davon sein. Unsere jungen Männer werden den Delawaren finden, wenn er es wagen sollte, unsern Wigwams wieder nahe zu kommen." Diese Worte waren eigentlich an Wah-ta-Wah gerichtet, obgleich das Mädchen, das sie sprach, eine Bescheidenheit

Digitized by Google

erheuchelte, welche sie, wie es schien, abhielt, die Andere anzusehen.

„Die Delawaren würden solche Geschöpfe nicht in ihr Land kommen lassen," erwiederte Hist, „noch weniger als ihre Abbilder. Ihre jungen Männer würden die Thiere verscheuchen."

„Die jungen Männer der Delawaren! Selbst das Wild scheut sich nicht vor ihnen! Wer hat je den Namen eines jungen Delawaren-Kriegers gehört?"

Dies wurde scherzhaft und lachend gesagt, aber zugleich mit einiger Bitterkeit. Daß Hist es so aufnahm, ging aus ihrer Antwort hervor.

„Wer hat je den Namen eines jungen Delawaren-Kriegers gehört?" wiederholte sie in ernstem Tone. „Tamenund selbst war einst jung, obgleich er jetzt so alt ist, wie die Tannen auf dem Hügel oder wie die Adler in der Luft; sein Name wurde von dem großen Salzsee bis zu den süßen Gewässern im Westen gehört. Was ist die Familie von Unkas? Wo ist eine andere, die so berühmt war, obgleich die weißen Männer ihre Gräber aufgepflügt und ihre Gebeine entweiht haben? Fliegen die Adler so hoch; ist der Hirsch so schnell; oder der Panther so kühn? Giebt es keinen jungen Krieger dieses Geschlechts mehr? Die Mädchen der Huronen mögen ihre Augen weiter öffnen, und sie werden einen, Namens Chingachgook, sehen, der so stattlich ist wie die junge Esche, und so hartnäckig wie der Hickori-Baum."

Digitized by Google

Als das Mädchen sich ihrer bildlichen Sprache bediente, und ihren Gefährtinnen sagte, sie möchten ihre Augen öffnen, so würden sie den Delawaren sehen, stieß Hirschtödter seinen Freund an, und brach in sein gutmüthiges aber geräuschloses Lachen aus. Der Häuptling lächelte, aber die Worte seiner Verlobten waren zu schmeichelhaft und die Töne ihrer Stimme zu angenehm für ihn, als daß er sich durch einen, wenn auch noch so lächerlichen Umstand hätte stören lassen. Die Antwort seiner Verlobten veranlaßte eine Entgegnung, und der Streit wurde lebhaft und selbst etwas laut, obgleich er in gutmüthigem Tone und ohne jene Heftigkeit geführt wurde, welche oft die Reize des schönen Geschlechts in dem sogenannten civilisirten Leben entstellt. Der Delaware veranlaßte plötzlich seinen Freund sich niederzubeugen, so daß er ganz dem Licht entzogen wurde, und dann machte er ein Geräusch, welches so genau dem zirpenden Geschrei der kleinsten Art des amerikanischen Eichhörnchens ähnlich war, daß selbst Hirschtödter, obgleich er die Nachahmung wohl hundertmal gehört hatte, wirklich glaubte, das Geschrei würde von einem der kleinen Thiere veranlaßt, welche über seinem Kopf in den Zweigen umherspringen. Der Ton ist in den Wäldern so bekannt, daß unter den Huronen ihn Niemand beachtete. Hist jedoch hörte plötzlich auf zu sprechen und saß bewegungslos da; doch behielt sie noch Selbstbeherrschung genug, um sich nicht nach jener Seite umzusehen. Das Signal,

Digitized by Google

durch welches ihr Geliebter sie so oft vom Wigwam zu der geheimen Zusammenkunft berufen hatte, war von ihr gehört worden, und es machte einen Eindruck auf ihre Sinne und ihr Herz, wie die Serenade auf ein junges Mädchen in dem Lande des Gesanges.

Von diesem Augenblick an war Chingachgook überzeugt, daß seine Gegenwart bekannt sei. Dadurch hatte er schon viel erreicht, und er konnte jetzt ein kühneres Benehmen seiner Geliebten hoffen, als sie gewagt haben würde, wenn sie über seine Lage in Unsicherheit geblieben wäre. Er zweifelte jetzt nicht, daß sie sich bemühen werde ihm in dem Versuche sie zu befreien behülflich zu sein. Hirschtödter erhob sich, sobald das Signal gegeben war, und wiewohl er noch so unerfahren in der Liebe war, bemerkte er doch bald die große Veränderung in dem Benehmen des Mädchens. Sie stellte sich, als wolle sie den Streit noch fortsetzen, obgleich es nicht mehr mit Witz und Scharfsinn geschah, sondern was sie sagte mehr ein Versuch war, ihre Gegnerinnen zu einem leichten Siege hinzuleiten, als daß sie sich bemüht hätte, diesen selbst davon zu tragen. Einigemal konnte sie allerdings dem Antrieb nicht widerstehen, eine scharfe Antwort zu geben, oder einen Beweisgrund vorzubringen, der ein Gelächter erregte und ihr einen augenblicklichen Vortheil zuwendete, aber diese kleinen Ausfälle, die durch ihren Witz trefflich unterstützt wurden, dienten nur um so mehr dazu, ihre wirklichen Gefühle zu verbergen

Digitized by Google

und dem Triumph der andern Partei ein natürlicheres Ansehn zu geben, als er sonst gehabt haben möchte. Endlich wurden die Streitenden ermüdet, und sie erhoben sich insgesammt, als ob sie sich trennen wollten. Jetzt wagte es Hist zum ersten Mal ihr Gesicht der Richtung zuzuwenden, von wo das Signal gekommen war. Indem sie dies that, waren ihre Bewegungen natürlich, aber vorsichtig; sie dehnte ihre Arme und gähnte, als ob sie sehr schläfrig sei. Das Geschrei des Eichhörnchens wurde abermals gehört, und das Mädchen entnahm daraus, an welcher Stelle ihr Geliebter sich befinde, obgleich das helle Licht, in welchem sie selbst stand, sie verhinderte, die mehr in der Dunkelheit zurückgezogenen Köpfe der beiden Abenteurer zu sehn, die einzigen Theile ihrer Gestalten, welche über die Anhöhe hervorragten. Auf den Baum, gegen den sie sich lehnten, warf eine große Tanne, die zwischen ihnen und dem Feuer stand, ihren dunklen Schatten; ein Umstand, der schon allein veranlassen mußte, daß alle Gegenstände in dem Umkreis dieses Baumes, wenn sie auch näher gewesen wären, dem Anblick entzogen blieben. Dies wußte Hirschtödter, und es war einer der Gründe, weßhalb er gerade diesen Baum gewählt hatte.

Die Zeit kam jetzt, in welcher es für Hist nothwendig wurde, zu handeln. Sie sollte in einer kleinen Hütte oder Laube schlafen, die man nicht weit von der Stelle, wo sie stand, errichtet hatte, und ihre Gefährtin

Digitized by Google

war die bereits erwähnte alte Frau. War sie einmal in der Hütte, an deren Eingang sich die Alte, die gewöhnlich Nachts nur wenig schlief, zu legen pflegte, so sah sie die Hoffnung ihrer Flucht fast vereitelt, und sie konnte in jedem Augenblick dorthin berufen werden. Glücklicherweise rief gerade jetzt einer der Krieger die Alte bei Namen, und bat sie, ihm Wasser zum Trinken zu bringen. Es befand sich ein frischer Quell an der nördlichen Seite der Landzunge; die Alte nahm eine Kürbisflasche von einem Zweige, und indem sie Hist zu sich berief, bewegte sie sich der Spitze der Anhöhe zu, in der Absicht hinabzusteigen und nach der Quelle zu gehn. Alles dies sahen und begriffen die beiden Abenteurer, und sie traten zurück in die Dunkelheit, um sich hinter Bäumen zu verbergen, bis die beiden Frauenzimmer vorüber seien. Hist wurde von der Alten fest an der Hand gehalten. Als sie an dem Baum vorbeikamen, hinter welchem Chingachgook und sein Freund standen, griff der Erstere nach seinem Tomahawk, in der Absicht, der Frau das Gehirn damit einzuschlagen. Hirschtödter sah jedoch die gefährlichen Folgen einer solchen That ein, da ein einziger Schrei alle Krieger herbeiziehen konnte, und er war auch aus Rücksichten der Menschlichkeit dawider. Seine Hand verhinderte daher den Hieb. Als die Beiden vorüber waren, ward das Geschrei des Eichhörnchens wiederholt. Die Alte blieb stehen und sah den Baum an, von wo der Ton zu kommen schien. Sie

Digitized by Google

war in dem Augenblick nur ſechs Fuß von ihren Feinden entfernt, und ſprach ihr Erſtaunen darüber aus, daß ein Eichhörnchen ſo ſpät in der Nacht noch in Bewegung ſei, indem ſie hinzufügte, das bedeute nichts Gutes. Hiſt antwortete, ſie hätte das Eichhörnchen ſeit den letzten zwanzig Minuten ſchon dreimal gehört, und ſie vermuthe, daß es einige Ueberbleibſel von dem Abendeſſen zu erhalten hoffe. Dieſe Erklärung ſchien der Alten zu genügen, und ſie gingen nach der Quelle, während die beiden jungen Männer verſtohlen dicht hinter ihnen folgten. Die Kürbisflaſche wurde gefüllt, und die alte Frau wollte zurückkehren, indem ſie das Mädchen immer noch feſt an der Hand hielt, als ſie plötzlich ſo heftig an der Kehle gepackt wurde, daß ſie ihre Gefangene los ließ und nur einen gurgelnden Ton hervorbringen konnte. Chingachgook ergriff die Hand ſeiner Geliebten und eilte mit ihr durch das Gebüſch nach der nördlichen Seite der Landzunge. Von hier liefen ſie längs dem Ufer nach dem Canoe. Er hätte allerdings einen kürzeren Weg nehmen können, aber er befürchtete, die Stelle, wo ſie ſich einſchiffen wollten, könne dadurch leichter entdeckt werden.

Hirſchtödter hielt die Alte fortwährend an der Kehle, indem er ihr nur dann und wann geſtattete, Athem zu holen, und ſie gleich darauf wieder ſo feſt drückte, daß ſie faſt erſtickt wäre. Die kurzen Zwiſchenzeiten für das Athmen wurden jedoch trefflich benutzt, und es gelang der Alten einige Mal zu ſchreien und die im Lager auf-

Digitized by Google

merksam zu machen. Man hörte deutlich die vom Feuer aufspringenden Krieger herbeieilen, und im nächsten Augenblick erschienen drei oder vier von ihnen oben auf der Anhöhe, die sich gegen den Hintergrund des Lichtes wie die dunkeln Gestalten eines Schattenspiels ausnahmen. Es war jetzt hohe Zeit für den Jäger sich zurückzuziehen. Er gab der Kehle seiner Gefangenen noch einen letzten Druck, stieß sie, aus Zorn über ihre hartnäckigen Bemühungen Hülfe herbeizurufen, zu Boden, und eilte dem Gebüsche zu, indem er seine Flinte in Bereitschaft hielt, und einige Mal zurückschaute wie ein verfolgter Löwe.

Sechstes Kapitel.

„Da seht ihr euer Licht und euren Stern,
Ihr weisen Heil'gen!"
Moore.

Das Feuer, das Canoe und die Quelle, in deren Nähe Hirschtödter seinen Rückzug begann, mochten etwa die Winkelspitzen eines ziemlich gleichseitigen Dreiecks bilden. Die Entfernung vom Feuer zum Boote war etwas geringer, als jene vom Feuer zur Quelle, während die von der Quelle zum Boot jener zwischen den beiden zuerst genannten Punkten ungefähr gleich war. Dies wären jedoch gerade Linien gewesen, welche die Flüchtlinge nicht einschlagen durften. Sie waren genö-

Digitized by Google

thigt, einen Umweg zu machen, um durch das Gebüsch gedeckt zu werden, und der Einbiegung der Bucht zu folgen. Unter diesen nachtheiligen Umständen begann der Jäger seinen Rückzug, und er war sich ihrer um so mehr bewußt, als er die Gewohnheit der Indianer kannte, daß sie selten im Fall plötzlicher Gefahr es versäumten, sofort nach allen Seiten Krieger auszuschicken, um ihre Feinde nicht zu verfehlen, und wo möglich ihnen in den Rücken zu fallen. Daß eine derartige Maßregel auch jetzt ausgeführt werde, vermuthete er nach dem Ton der Fußtritte, die nicht allein, wie berichtet wurde, die Anhöhe hinauf, sondern auch von mehreren andern Richtungen her gehört wurden. Schnelligkeit war daher durchaus erforderlich, da die Verfolger an das Ufer gelangen konnten, ehe die Flüchtlinge das Canoe erreicht hatten.

Trotz der dringenden Gefahr zögerte Hirschtödter einen Augenblick, bevor er in das Gebüsch drang, welches sich längs dem Ufer hinzog. Seine Gefühle waren durch die ganze Scene aufgeregt worden, und es hatte sich seiner eine sonst ihm ungewöhnliche, wilde und rücksichtslose Kühnheit bemächtigt. Vier dunkle Gestalten verweilten, durch den hellen Glanz des Feuers hervorgehoben, auf der Anhöhe, und ein Feind hätte in einem Augenblick geopfert werden können. Die Indianer waren stehn geblieben, um sich nach der schreienden Alten umzusehn, und der Tod eines von ihnen würde sicher gewesen

Digitized by Google

sein, wenn der Jäger nicht Rücksichten der Vorsicht beobachten wollte. Obgleich er die Flinte schon auf den Vordersten seiner Verfolger angelegt hatte, zielte oder schoß er doch nicht, sondern verschwand in dem Dickicht. Es war das Werk eines Augenblicks, daß er das Ufer erreichte, und es bis zu der Stelle verfolgte, wo Chingachgook, seine Ankunft in höchster Besorgniß erwartend, bereits mit Hist in dem Canoe stand. Hirschtödter legte seine Flinte in dasselbe, und beugte sich nieder, um es vom Ufer zu stoßen, als ein riesenhafter Indianer durch die Büsche, und gleich darauf wie ein Panther auf seinen Rücken sprang. Alles hing jetzt an einem Haar; ein einziger falscher Schritt hätte Alles vereitelt. Mit einem Edelmuth, der einen Römer für alle Zeiten berühmt gemacht haben würde, der aber in der Laufbahn eines so einfachen und bescheidenen Mannes ohne diese anspruchslose Geschichte der Welt für immer verloren wäre, sammelte Hirschtödter alle seine Kräfte zu einer verzweifelten Anstrengung, schob das Canoe plötzlich weit in den See, und fiel selbst, mit dem Gesicht nach vorne, in das Wasser, während sein Gegner ihm natürlich folgte.

Obgleich das Wasser einige Schritte weiter in den See tief war, so reichte es doch so dicht am Ufer den Kämpfenden nur bis an die Brust. Dies war aber schon gefährlich genug für Jemand, der unter so nachtheiligen Umständen, wie Hirschtödter, hineinfiel. Seine Hände

Digitized by Google

waren jedoch frei, und der Wilde sah sich genöthigt, ihn loszulassen, um sein eigenes Gesicht über dem Wasser zu erhalten. Eine halbe Minute lang fand ein verzweifelter Kampf statt, wie wenn ein Alligator eben eine sich kräftig vertheidigende Beute gefaßt hat, dann standen Beide aufrecht, und hielten einander die Arme fest, um den Gebrauch eines Messers in der Dunkelheit zu verhindern. Was der Erfolg dieses heftigen Kampfes gewesen sein möchte, können wir nicht wissen, denn ein halbes Dutzend Wilde sprangen jetzt in das Wasser, um ihrem Freunde beizustehn, und Hirschtödter fügte sich in seine Gefangenschaft mit einer Würde, die eben so bemerkenswerth war, als seine Selbstaufopferung.

Der Gefangene wurde schnell nach dem Feuer geführt. Seine Gegner waren alle mit dem Kampf und dessen Folgen so beschäftigt, daß sie das Canoe nicht bemerkten, obgleich es dem Ufer nahe genug war, um jede Sylbe, die gesprochen wurde, dem Delawaren und seiner Verlobten verständlich zu machen, und die ganze Gesellschaft verließ den Ort, indem Einige die Flüchtlinge längs der Bucht verfolgten, die Meisten aber nach dem Feuer zurückkehrten. Hier fand Hirschtödters Gegner so weit seinen Athem und sein Gedächtniß wieder (denn er war fast bis zum Ersticken an der Kehle gewürgt worden), daß er erzählen konnte, in welcher Art das Mädchen entflohen sei. Es war jetzt zu spät, die Flüchtlinge noch zu verfolgen, denn der Delaware hatte, sobald sein Freund

Digitized by Google

im Gebüsch verschwand, sich schnell mit dem leichten Canoe entfernt; dasselbe glitt geräuschlos nach der Mitte des Sees zu, bis es außer Schußweite war, und dann auf die Arche zusteuerte.

Als Hirschtödter am Feuer ankam, fand er sich von nicht weniger als acht grimmigen Wilden, unter denen auch sein alter Bekannter Rivenoak war, umgeben. Sobald der Letztere dem Gefangenen ins Gesicht gesehn hatte, sprach er bei Seite mit seinen Gefährten, welche einen leisen, aber allgemeinen Ausruf des Vergnügens und Erstaunens ausstießen. Sie wußten, daß der Besieger ihres Freundes, welcher am gegenüberliegenden Ufer des Sees getödtet worden war, in ihren Händen und ihrer Gnade oder Rache unterworfen sei. In den wilden Blicken, die auf den Gefangenen geworfen wurden, sprach sich zugleich eine Bewunderung aus, die eben so sehr durch seine gegenwärtige Kaltblütigkeit, als durch seine früheren Thaten erregt wurde. Diese Scene kann als der Anfang des großen und gefürchteten Rufes, dessen Hirschtödter, oder Falkenauge wie er später genannt wurde, sich unter allen Indianerstämmen in der Provinz New-York und in Canada erfreute, betrachtet werden; ein Ruf, der allerdings mehr beschränkt in der Ausdehnung des Gebiets und seiner Bewohner war, als ein weit verbreiteter Ruf in civilisirten Ländern, der sich aber dadurch von einem der letzteren Art unterscheiden mochte,

Digitized by Google

daß zu seiner Erwerbung kein Kunstgriff, keine Täuschung beigetragen hatte.

Die Arme Hirschtödters waren nicht gefesselt, auch ließ man ihm den freien Gebrauch seiner Hände, nachdem man ihm sein Messer abgenommen hatte. Die einzige Vorsichtsmaßregel, um sich seiner Person zu versichern, war unermüdliche Wachsamkeit, und ein starkes Seil von Baumrinde, das von einem Knöchel des Fußes zum andern ging, nicht um ihn am Gehn zu verhindern, sondern damit er es nicht versuchen möge, laufend zu entweichen. Selbst diese Vorsichtsmaßregel gegen die Flucht wurde erst dann angewendet, als man den Gefangenen an das Licht gebracht, und ihn wieder erkannt hatte. Es war in der That eine Anerkennung seiner Kühnheit, und er fühlte einigen Stolz über die Auszeichnung. Er hatte vermuthet, daß er gebunden werden würde, wenn die Krieger schliefen, aber im Augenblick der Gefangenschaft gebunden zu werden, bewies, daß er bereits und so frühzeitig einen Namen erlangt habe. Während die jungen Indianer das Seil befestigten, dachte er darüber nach, ob man Chingachgook in derselben Art behandelt haben würde, wenn dieser ebenfalls in die Hände der Feinde gefallen wäre. Der Ruf des jungen weißen Mannes beruhte nicht allein auf der von ihm in dem vorhergehenden Kampfe dargelegten Tapferkeit, oder auf der Klugheit und Kaltblütigkeit, womit er die letzten Unterhandlungen abgeschlossen hatte; sondern

Digitized by Google

er gewann durch die Ereigniſſe der Nacht einen neuen Zuwachs. Die Irokeſen, die nichts von den Bewegungen der Arche und eben ſo wenig von dem Zufall wußten, der ihr Feuer hatte entdecken laſſen, ſchrieben die Auffindung ihres neuen Lagers der Wachſamkeit eines ſo ſchlauen Feindes zu. Die Art, wie er ſich auf die Landzunge gewagt hatte, Hiſt's Entführung oder Flucht, und vor Allem die Selbſtaufopferung des Gefangenen, und die Schnelligkeit, womit er das Canoe vom Ufer ſtieß, waren eben ſo viele wichtige Glieder in der Kette der Thatſachen, die ſeinen wachſenden Ruhm begründeten. Einige von dieſen Umſtänden waren beobachtet, andere erörtert und alle begriffen worden.

Während dieſe Bewunderung und dieſe Ehrenbezeugungen Hirſchtödter ſo ohne Rückhalt dargebracht wurden, entging er auch einigen Leiden ſeiner Lage nicht. Man geſtattete ihm, ſich auf das Ende eines Baumſtammes an das Feuer zu ſetzen, um ſeine Kleider zu trocknen, während der Krieger, der noch vor Kurzem ſein Gegner geweſen war, ihm gegenüber ſtand, und bald einige ſeiner ärmlichen Kleidungsſtücke an die Gluth hielt, bald nach ſeiner Kehle fühlte, an welcher die Spuren von den Fingern ſeines Feindes noch ſichtbar waren. Die andern Krieger beriethen ſich in der Nähe zuſammen, indem Alle, die in der Verfolgung begriffen geweſen, jetzt zurückgekehrt waren, um zu berichten, daß nichts Verdächtiges mehr in der Nähe des Lagers zu finden ſei. Während

Digitized by Google

dieser Lage der Dinge trat die alte Frau, deren Name „Bärin“ war, mit geballten Fäusten und funkelnden Augen auf Hirschtödter zu. Bisher war sie mit Schreien beschäftigt gewesen, eine Beschäftigung, worin sie ihre Rolle mit nicht geringem Erfolg gespielt hatte. Da es ihr gelungen war, wirklich Alle in Aufregung zu bringen, die sich in dem Bereich ihrer durch lange Uebung erkräftigten Lunge befanden, so wendete sie zunächst ihre Aufmerksamkeit den Beleidigungen zu, welche ihre eigene Person in dem Kampf erlitten hatte. Diese ließen keineswegs gefährliche Folgen befürchten, obgleich sie von der Art waren, daß sie wohl die Wuth einer Frau erregen konnten, die längst aufgehört hatte, vermittelst der liebenswürdigeren Eigenschaften ihres Geschlechts eine Anziehungskraft auszuüben, und die sehr geneigt war, die Leiden, welche sie seit so langer Zeit als die vernachlässigte Frau und Mutter von Wilden erdulden mußte, an Allen zu rächen, die in ihre Gewalt fielen. Wenn Hirschtödter sie auch nicht zwecklos mißhandelt hatte, so konnte sie doch eine Unbill dieser Art um des Beweggrundes willen nicht verzeihen.

„Auswurf der weißen Männer,“ begann diese wüthende und halb poetische Furie, indem sie ihre Faust unter die Nase des seine Kaltblütigkeit behauptenden Jägers schüttelte: „Du bist nicht einmal ein Weib! Deine Freunde, die Delawaren, sind Weiber, und du bist nur ihr Schaf. Deine eigenen Landsleute wollen dich

Digitized by Google

nicht anerkennen, und noch weniger will es irgend ein Stamm rother Männer. Du willst unsern tapfern Freund erschlagen haben, der uns verlassen hat? Nein, sein großer Geist verschmähte es, mit dir zu kämpfen, und ließ lieber seinen Körper zurück, als daß er sich die Schande anthun wollte, dich zu tödten! Aber das Blut, das du vergossen hast, als der Geist nicht dabei war, ist nicht in die Erde versunken. Du wirst während deines Todesröchelns daran erinnert werden! Welche Musik höre ich? Dies sind nicht die Wehklagen eines rothen Mannes; kein rother Krieger grunzt wie ein Schwein. Sie kommen aus der Kehle eines Weißen; aus der Brust eines Engländers, und sie klingen so angenehm, als wenn Mädchen sängen: Hund; Stinkthier; Marder; Igel; Schwein; Ferkel; Kröte; Spinne; Engländer —"

Als die Alte ihren Athem und ihre Schimpfwörter erschöpft hatte, hielt sie einen Augenblick inne, obgleich sie noch beide Fäuste vor dem Gesicht des Gefangenen schüttelte und ihre Züge wilde Rachsucht verriethen. Hirschtödter blieb so gleichgültig bei diesen ohnmächtigen Versuchen, ihn aufzuregen, als ein anständiger Mann in unserm geselligen Zustande die Schimpfworte eines Gassenbuben anhört, indem der Erstere fühlte, daß die Zunge eines alten Weibes nie einen Krieger verletzen könne, und der Letztere weiß, daß ein gemeines Benehmen stets auf Diejenigen zurückfällt, die es sich erlauben; aber er wurde für jetzt vor ferneren Angriffen

Digitized by Google

durch das Dazwiſchentreten Rivenoak's beſchützt, der die Alte bei Seite ſchob, ſie aufforderte, ſich zu entfernen, und ſich neben ſeinen Gefangenen ſetzte. Die Alte zog ſich zurück, aber der Jäger wußte wohl, daß ſie, ſo lange er in der Gewalt ſeiner Feinde blieb, alles Mögliche thun würde, um ihn zu kränken und zu beleidigen, denn nichts erregt ſo heftigen Groll, als das Bewußtſein, daß ein Verſuch den Gegner zum Zorn zu reizen, mit Verachtung zurückgewieſen ward, welche letztere von allen Gefühlen, die in der menſchlichen Bruſt ihren Sitz haben, ſich am ruhigſten zu äußern pflegt.

Nach einer kleinen Pauſe begann Rivenoak ein Geſpräch, das wir, wie gewöhnlich, aus Rückſicht für jene Leſer überſetzen, welche die nordamerikaniſchen Sprachen nicht ſtudirt haben.

„Mein Freund iſt ſehr willkommen," ſagte der Indianer mit einem vertraulichen Kopfnicken und einem ſo verſtohlenen Lächeln, daß es Hirſchtödters ſcharfer Beobachtungsgabe bedurfte, um es zu bemerken, und zugleich nicht wenig von ſeinem Stoicismus, um es ohne Aufregung zu bemerken; „er iſt willkommen. Die Huronen unterhalten ein lebhaftes Feuer, um die Kleider des weißen Mannes daran zu trocknen."

„Ich danke dir, Hurone oder Mingo, wie ich euch am liebſten nenne," erwiederte Jener; „ich danke dir für deinen Willkommen, und ich danke dir für das Feuer. Beides iſt gut in ſeiner Art, und das letztere iſt beſonders

wohlthuend, wenn man aus dem kalten Waſſer kommt. Selbſt ein Feuer der Huronen mag einem Manne mit einem Delawaren-Herzen zu ſolcher Zeit angenehm ſein.“

„Der weiße Mann — aber mein Bruder hat doch einen Namen? Ein ſo großer Krieger wird doch gewiß einen Namen haben.“

„Mingo,“ ſagte der Jäger, indem ſich ein wenig von der Schwäche der menſchlichen Natur in ſeinem Blick und in der Farbe ſeiner Wangen verrieth; „Mingo, euer Krieger nannte mich Falkenauge, ich vermuthe, in Folge meines ſchnellen und ſicheren Blicks, als er mit ſeinem Kopfe in meinem Schooß lag, bevor ſein Geiſt nach dem glücklichen Jagdgebiet berufen wurde.“

„Es iſt ein guter Name! Der Falke iſt ſeines Hiebes ſicher. — Falkenauge iſt kein Weib; weßhalb lebt er denn bei den Delawaren?“

„Ich verſtehe dich, Mingo, aber das ſind alles Verläumdungen. Die Vorſehung führte mich ſehr jung unter die Delawaren, und abgeſehen davon, was chriſtliche Gebräuche von meiner Farbe und meinen Gaben erheiſchen, hoffe ich in ihrem Stamm zu leben und zu ſterben. Ich beabſichtige jedoch nicht, meinen angeborenen Rechten ganz zu entſagen, ſondern ich werde mich bemühen, die Pflichten eines weißen Mannes in der Geſellſchaft der Rothhäute zu erfüllen.“

„Gut, ein Hurone iſt eine Rothhaut, ſo gut wie

Digitized by Google

ein Delaware. Falkenauge hat mehr von einem Huronen, als von einem Weibe."

„Ich vermuthe, Mingo, daß du deine eigene Meinung verſtehſt; wo nicht, ſo wird ſie dem Satan wohl bekannt ſein. Wünſcheſt du aber etwas von mir, ſo ſprich deutlicher; denn ein Handel kann nicht mit geſchloſſenen Augen, oder mit gebundener Zunge abgemacht werden."

„Gut; Falkenauge hat keine geſpaltene Zunge, und ſagt immer gerne, was er denkt. Er iſt ein Bekannter von der Moſchusratte" — dies war ein Name, unter welchem alle Indianer Hutter bezeichneten — „er hat in ſeinem Wigwam gelebt, aber er iſt nicht ſein Freund. Er bedarf keiner Scalpe, wie ein Indianer, ſondern er kämpft wie ein kühner, weißer Mann. Die Moſchusratte iſt weder weiß noch roth, weder Vogel noch Fiſch. Er iſt eine Waſſerſchlange; bisweilen im See und bisweilen auf dem Lande. Er iſt begierig nach Scalpen wie ein von den weißen Männern Ausgeſtoßener. Falkenauge kann zurückkehren und ihm erzählen, daß er die Huronen überliſtet hat, daß er entflohen iſt; und wenn ſeine Augen in einem Nebel ſind, wenn er nicht ſo weit ſehen kann, wie von ſeinem Hauſe im See nach den Wäldern, dann kann Falkenauge die Thüre für die Huronen öffnen. Und wie wird dann die Beute getheilt werden? Nun, Falkenauge wird das Meiſte behalten, und die Huronen werden nehmen, was er ihnen zurück-

Digitized by Google

laſſen will. Die Scalpe können nach Canada geſchickt werden, denn ein weißer Mann hat keine Ehre von ihnen.“

„Gut, Rivenoak, denn ich höre, daß man dich ſo nennt; das iſt deutlich genug: Ich verſtehe jetzt Alles, was du meinſt, und muß geſtehen, daß es ſelbſt die Teufeleien der Mingos überteufelt! Es würde ohne Zweifel leicht genug ſein zurückzukehren und der Moſchusratte zu ſagen, ich wäre von euch entwiſcht, und ich könnte mir auch noch einige Ehre durch die Unternehmung erwerben.“

„Gut, das wünſche ich, möge Falkenauge thun.“

„Ja, ja, es iſt deutlich genug. Ich verſtehe, was du verlangſt, ohne fernere Worte. Wenn ich im Hauſe des Alten bin, und ſein Brod eſſe, und mit ſeinen hübſchen Töchtern lache und ſcherze, ſo ſoll ich ſeine Augen in einen ſo dichten Nebel hüllen, daß er ſelbſt die Thüre ſeiner Kajüte nicht ſehen kann, viel weniger das Land.“

„Gut! Falkenauge ſollte als ein Hurone geboren worden ſein! Sein Blut iſt nicht mehr als halb weiß!“

„Da irrſt du dich, Hurone; ja, da irrſt du dich ſo ſehr, als wenn du einen Wolf mit einer Pantherkatze verwechſelteſt. Ich bin ein weißer Mann, meinem Herzen, meiner Natur und meinen Gaben nach, und nur etwas Rothhaut in den Gefühlen und Gewohnheiten. Wenn aber die Augen des alten Hutter in dichten Nebel gehüllt ſind, und ſeine hübſchen Töchter vielleicht in tiefem

Digitized by Google

Schlafe liegen, und Harry Hurry, die große Tanne, wie ihr Indianer ihn nennt, von seinen Abenteuern gegen die Huronen träumt, und wenn Alle voraussetzen, Falkenauge sei ein treuer Wächter, so habe ich nichts zu thun, als irgendwo eine Fackel als Signal aufzustellen, die Thüre zu öffnen und die Huronen einzulassen, damit sie ihre Feinde umbringen."

„Mein Bruder irrt sich gewiß; er kann nicht ein weißer Mann sein! Er ist würdig ein großer Häuptling unter den Huronen zu sein."

„Ja, das ist wahr genug, wenn er dies Alles thun könnte. Jetzt höre einige aufrichtige Worte, Hurone, aus dem Munde eines ehrlichen Mannes. Ich bin als Christ geboren, und diejenigen, die von solcher Herkunft sind und auf die Worte hören, die mit ihren Vätern gesprochen worden, und die dereinst mit ihren Kindern gesprochen werden, bis die Erde und Alles, was auf ihr ist, untergeht, können zu solcher Schlechtigkeit sich nie entschließen. Kriegslisten mögen zu rechtfertigen sein, aber Täuschung und Verrath unter Freunden werden nur von den Teufeln unter den weißen Männern ausgeübt. Ich weiß, daß es weiße Männer genug giebt, durch die ihr einen solchen Begriff von uns erhaltet, aber solche sind ihrem Blute und ihren Gaben ungetreu, und sollten Ausgestoßene und Landstreicher sein, wenn sie es nicht schon sind. Kein rechtschaffener weißer Mann könnte thun, was du wünschest, und meiner Ansicht nach, aufrichtig gesagt,

Digitized by Google

ein Delaware auch nicht. Mit einem Mingo mag es freilich anders sein.“

Der Hurone hörte diese Weigerung mit unverkennbarem Widerwillen an, aber er behielt seine Zwecke im Auge, und war zu schlau, alle Aussichten, sie zu erreichen, durch einen plötzlichen Ausbruch der Rache aufzugeben. Er erzwang ein Lächeln, schien aufmerksam zuzuhören, und dachte dann über Alles nach, was er vernommen hatte.

„Liebt Falkenauge die Moschusratte?“ fragte er plötzlich; „oder liebt er eine der Töchter?“

„Keins von Beiden, Mingo. Der alte Tom ist nicht der Mann, den ich achten könnte, und was die Töchter betrifft, so sind sie zwar schön genug, um jedem jungen Manne gefallen zu können, aber es sind Gründe gegen eine wahre Liebe zu jeder von ihnen vorhanden. Hetty ist ein gutes Mädchen, aber die Natur hat eine schwere Hand auf ihren Geist gelegt!“

„Und die wilde Rose,“ sagte der Hurone, denn der Ruf von Judith's Schönheit hatte sich nicht nur unter den weißen Grenzbewohnern, sondern auch unter Denen verbreitet, welche eben so gut in der Wildniß, vermittelst der Zeichen in alten Adlernestern, Felsen und gespaltenen Bäumen, als auf der Landstraße den Weg finden konnten; „und die wilde Rose, ist sie nicht schön genug, um an die Brust meines Bruders gesteckt zu werden?“

Hirschtödter hatte zu viel angeborenen Edelmuth, als

Digitized by Google

daß es ihm möglich gewesen wäre, etwas gegen den guten Namen eines Mädchens vorzubringen, das von Natur und in seiner jetzigen Lage so hülflos war, und da er keine Unwahrheit sagen wollte, so schwieg er lieber. Der Hurone verstand den Beweggrund nicht richtig, und setzte voraus, eine zurückgewiesene Neigung sei die Ursache dieses Schweigens. Da er noch immer beabsichtigte, seinen Gefangenen zu überreden, um in den Besitz der Schätze zu gelangen, womit seine Einbildungskraft das Castell anfüllte, so beharrte er auf seinem Angriff.

„Falkenauge spricht mit einem Freunde," fuhr er fort. „Er weiß, daß Rivenoak ein Mann ist, der sein Wort hält, denn sie haben zusammen einen Handel abgeschlossen, und der Handel eröffnet die Herzen. Mein Freund ist wegen einer kleinen Schnur hierher gekommen, die ein Mädchen hält, das den ganzen Körper des kräftigsten Kriegers damit leiten kann."

„Du bist jetzt der Wahrheit näher, Hurone, als vorhin. Dies ist wahr, aber das eine Ende dieser Schnur war nicht an meinem Herzen befestigt, noch hielt die wilde Rose das andere Ende."

„Das ist wunderbar! Liebt mein Bruder nicht in seinem Kopfe und nur in seinem Herzen? Und kann die Schwachsinnige einen so kräftigen Krieger zu sich ziehen?"

„Da haben wir's wieder; zum Theil wahr und zum Theil unwahr! Die Schnur, die du meinst, ist an dem Herzen eines großen Delawaren befestigt, eigentlich eines

Digitized by Google

Mohikan, der aber jetzt unter den Delawaren lebt, und von der Familie Unkas, Chingachgook mit Namen, oder die große Schlange. Er wurde durch die Schnur hierher gezogen, und ich bin ihm gefolgt, oder ich kam vielmehr schon früher an, zwar durch nichts Stärkeres angezogen als durch die Freundschaft, die aber stark genug für Diejenigen ist, die geneigt sind, eben so gut ein wenig für ihre Mitmenschen als für sich selbst zu leben."

„Aber eine Schnur hat zwei Enden; das eine ist im Herzen des Mohikan befestigt, und das andere —?"

„Nun, das andere war noch vor einer halben Stunde hier dicht am Feuer. Wah-ta-Wah hielt es in ihrer Hand, wenn es nicht etwa auch in ihrem Herzen befestigt war!"

„Ich verstehe, was du meinst, mein Bruder," erwiederte der Indianer in ernstem Tone, als er so zum ersten Mal Aufschluß über die Ereignisse des Abends erhielt; „da die große Schlange am stärksten ist, so zog sie auch am stärksten, und Hist war gezwungen, uns zu verlassen."

„Ich glaube nicht, daß sie sehr dazu gezwungen werden mußte," antwortete Hirschtödter, indem er auf seine geräuschlose Art und so herzlich lachte, als sei er kein Gefangener, und als ständen ihm nicht vielleicht Martern und der Tod bevor; „nein, ich glaube nicht, daß es nöthig war, sie so sehr zur Flucht zu zwingen. Er liebt das Mädchen, und das Mädchen liebt

Digitized by Google

ihn, und es konnte selbst den Kunstgriffen der Huronen nicht gelingen, zwei junge Leute von einander entfernt zu halten, die ein so starkes Gefühl zu einander hinzog."

„Und Falkenauge und Chingachgook kamen nur aus diesem Grunde in unser Lager?"

„Das ist eine Frage, die sich selbst beantworten kann, Mingo! Ja, wenn eine Frage sprechen könnte, so würde diese zu deiner vollkommenen Zufriedenheit sich selbst beantworten. Weßhalb sollten wir sonst gekommen sein? Und doch ist's wieder nicht ganz so; wir kamen gar nicht in euer Lager, sondern nur bis an jene Tanne, die du an der andern Seite der Anhöhe siehst, wo wir euch und euer Treiben beobachteten, so lange es uns zusagte. Dann gab der Delaware sein Signal und Alles ging, wie es gehn sollte, bis jenes Ungethüm auf meinen Rücken sprang. Wir kamen allerdings aus diesem und aus keinem andern Zweck, und wir haben ihn erreicht! Hist hat sich mit dem Manne entfernt, der ihr Verlobter ist, und was mir auch widerfahren möge, so ist uns wenigstens unsere Unternehmung gelungen."

„Durch welches Zeichen oder Signal wurde dem jungen Mädchen angedeutet, daß ihr Geliebter in der Nähe sei?" fragte der alte Hurone, mit mehr Neugierde, als er gewöhnlich zu verrathen pflegte.

Hirschtödter lachte abermals und schien sich des

Digitized by Google

gelungenen Streiches herzlich zu freuen, als sei er nicht dessen Opfer geworden.

„Eure Eichhörnchen sind große Umherläufer, Mingo," sagte er, „ja, sie laufen sehr viel umher. Wenn anderer Leute Eichhörnchen zu Hause sind und schlafen, dann springen die eurigen noch von einem Baume auf den andern, und zirpen und schreien so laut, daß selbst ein Delawaren-Mädchen ihre Sprache verstehen kann. Gut, es gibt vierbeinige Eichhörnchen und auch zweibeinige. Wenn die letzteren durch eine Schnur verbunden sind, so sagen ihnen die ersteren, wann sie am stärksten ziehen sollen!"

Der Hurone sah mürrisch aus, obgleich es ihm gelang, jeden heftigen Ausbruch des Zorns zu unterdrücken. Er verließ bald seinen Gefangenen, und indem er zu den andern Kriegern trat, theilte er ihnen das Wesentliche von dem mit, was er eben erfahren hatte. Alle wurden, wie er, zwar zur Bewunderung hingerissen, aber auch zugleich von dem Durst nach Rache erfüllt. Drei oder vier von ihnen begaben sich auf die kleine Anhöhe und besahen den Baum, an welchem die Abenteurer sich aufgestellt hatten, und einer von den Kriegern untersuchte selbst die Fußstapfen in der Nähe, um sich zu überzeugen, ob die Behauptung wahr sei. Die Erzählung des Gefangenen fand sich bestätigt, und sie kehrten Alle mit noch höherer Achtung gegen ihn zum Feuer zurück. Der Bote, der mit Nachrichten von der

Digitized by Google

andern Abtheilung der Wilden, die sich am obern Ufer des Sees befand, angekommen war, während die beiden Abenteurer das Lager beobachteten, wurde jetzt mit einer Antwort zurückgeschickt, und war ohne Zweifel beauftragt, Alles, was sich ereignet hatte, jenen mitzutheilen.

Bis zu diesem Augenblick hatte der junge Indianer, der früher mit Hist und mit einem andern jungen Mädchen in Gesellschaft gesehen worden war, noch nicht die Absicht gezeigt, mit Hirschtödter zu sprechen, sondern sich selbst von seinen Freunden entfernt gehalten, indem er in der Nähe der jüngeren Frauen verweilte, die sich leise über die Flucht ihrer Gefährtin unterhielten. Die Letzteren mochten über das Vorgefallene eben so erfreut, als vielleicht zugleich unzufrieden damit sein. Ihre weibliche Theilnahme wendete sich den Liebenden zu, während ihr Stolz an dem Erfolg ihres eigenen Stammes betheiligt war. Es ist auch möglich, daß Hist's überlegene persönliche Vorzüge die Eifersucht ihrer jüngeren Gefährtinnen rege gemacht hatte, und diese freuten sich daher, daß sie ihnen nicht länger im Wege sei. Im Ganzen war jedoch das bessere Gefühl vorherrschend, denn weder der wilde Zustand, in welchem sie lebten, noch die Vorurtheile der einzelnen Stämme gegeneinander und ihr gegenseitiger Haß, noch ihr hartes Geschick als indianische Weiber, konnten gänzlich die sich unwiderstehlich aufdringenden besseren Gefühle ihres Geschlechts unterdrücken. Eins von den Mädchen lachte selbst über die

Digitized by Google

mürrische Miene des jungen Mannes, den die Schöne so plötzlich verlassen hatte, ein Umstand, der seine Thatkraft aufzuregen schien, und ihn veranlaßte, nach dem Baumstamm zu gehn, auf dem der Gefangene noch saß, um seine Kleider zu trocknen.

„Dies ist die Pantherkatze!“ sagte der Indianer, indem er sich, als er diese Worte sprach, mit der Hand auf seine nackte Brust schlug, als wolle er ihnen einen gewissen Nachdruck geben, und andeuten, welchen gewaltigen Eindruck er von ihnen erwarte.

„Dies ist Falkenauge!“ erwiederte ruhig Hirschtödter, indem er sich den Namen gab, unter welchem er, wie er wußte, künftig allen Stämmen der Irokesen bekannt sein werde. „Mein Auge ist scharf; — kann die Pantherkatze weit springen?“

„Von hier bis zu den Dörfern der Delawaren. Falkenauge hat mein Weib gestohlen; er muß sie zurückbringen oder sein Scalp wird auf einer Stange hängen, und in meinem Wigwam trocknen!“

„Falkenauge hat nichts gestohlen, Hurone. Er ist nicht von diebischer Herkunft, noch hat er diebische Gaben. Dein Weib, wie du Wah-ta-Wah nennst, wird nie das Weib einer Rothhaut aus den Canadas sein; ihr Geist ist in dem Herzen eines Delawaren, und ihr Körper hat ihn aufgefunden. Die Pantherkatze ist schnell, wie ich weiß, aber sie wird die Wünsche eines Weibes nicht einholen.“

Digitized by Google

„Die Schlange von den Delawaren iſt ein Hund; es iſt eine Kröte, die ſich im Waſſer hält; ſie ſcheut ſich an das Land zu kommen, weil ſie einem tapfern Indianer zu begegnen fürchtet.“

„Das ſind alles Lügen, Hurone, denn erſt vor einer Stunde ſtand der Delaware nur fünfzig Schritt von dir, und würde die Dicke und die Zähigkeit deiner Haut mit einer Flintenkugel geprüft haben, als ich ihn auf dich aufmerkſam machte, wenn ich ihm nicht hätte Vorſicht anempfehlen müſſen. Du magſt mit deinen hochtrabenden Redensarten leichtgläubige Mädchen in den Niederlaſſungen täuſchen können, aber die Ohren eines Mannes vermögen Wahrheit von Lügen zu unterſcheiden.“

„Hiſt lacht über ihn! Sie weiß, daß er lahm iſt und ein ungeſchickter Jäger, und daß er noch nie auf dem Kriegspfade war. Sie wird einen Mann heirathen und nicht einen Narren!“

„Wie kannſt du das wiſſen, Pantherkatze?“ erwiederte Hirſchtödter lachend. „Sie hat ſich auf den See geflüchtet, und vielleicht zieht ſie eine Kröte der Katze vor. Was den Kriegspfad betrifft, ſo haben freilich weder die Schlange noch ich bis jetzt viel Erfahrung darauf, doch wenn du dieſe Entführung nicht eine Erfahrung nennſt, ſo mußt du ſie, wie die Mädchen in den Niederlaſſungen, „den Weg zur Hochzeit“ nennen. Befolge meinen Rath, Pantherkatze, und ſuche dir ein Weib

Digitized by Google

unter den jungen Mädchen der Huronen, denn unter den Delawarinnen wirst du nie eine finden, die dir gutwillig folgt.““

Der junge Krieger griff nach seinem Tomahawk, und seine Finger umfaßten krampfhaft dessen Handgriff, als überwältige seine Rachsucht fast die Rücksichten, die er zu beobachten hatte. In diesem Augenblick näherte sich Rivenoak, und veranlaßte durch einen strengen Wink den jungen Mann, sich zu entfernen, während er selbst sich neben Hirschtödter auf den Baumstamm setzte. Er schwieg noch einige Zeit, und behauptete die ernste Zurückhaltung eines indianischen Häuptlings.

„Falkenauge hat Recht,“ begann endlich der Irokese; „sein Blick ist so scharf, daß er die Wahrheit in einer finstern Nacht sehen kann, und unsere Augen waren verblendet. Er ist eine Eule, denn die Dunkelheit verbirgt nichts vor ihm. Er darf seinen Freunden nicht ungetreu werden. Er hat Recht.“

„Es freut mich, daß du das einsiehst, Mingo,“ erwiederte Hirschtödter; „denn ein Verräther ist meiner Ansicht nach schlimmer als ein Feigling. Ich kümmere mich so wenig um die Moschusratte, als ein weißer Mann sich um den andern zu kümmern hat; aber es ist wider meine Gefühle, ihn auf die Weise, wie du wünschest, zu betrügen. Meinen Begriffen nach ist jede Hinterlist, außer etwa im Kriege, verwerflich. Auch untersagt dies unser heiliges Buch.“

Digitized by Google

„Mein weißer Bruder hat Recht; er ist nicht wie viele Indianer, daß er seinen Manitu und seine Farbe vergessen könnte. Die Huronen wissen, daß sie einen berühmten Krieger zum Gefangenen haben, und sie werden ihn demgemäß behandeln. Wenn er gemartert werden soll, werden seine Qualen der Art sein, daß kein gewöhnlicher Mann sie ertragen könnte, und wenn er als Freund behandelt werden soll, so wird es die Freundschaft von Häuptlingen sein."

Als der Hurone diese seltsame Versicherung von Achtung aussprach, blickte er verstohlen auf das Gesicht seines Zuhörers, um zu beobachten, wie dieser das Compliment aufnehmen werde, obgleich sein Ernst und seine scheinbare Aufrichtigkeit Jeden, der nicht in die Kunstgriffe der Indianer eingeweiht war, verhindert haben würde, seine Beweggründe zu entdecken. Hirschtödter, der mit den Begriffen der Wilden, was die Achtung betraf, welche die Behandlung der Gefangenen bestimmte, genau bekannt war, fühlte sein Blut bei der Andeutung erstarren, obgleich er eine so kaltblütige Miene annahm, daß der scharfe Blick seines Feindes kein Zeichen von Schwäche darin entdecken konnte.

„Gott hat mich in eure Hände gegeben, Hurone," entgegnete endlich der Gefangene, „und ich vermuthe, daß Ihr mich nach euren Gebräuchen behandeln werdet. Ich will mich nicht rühmen, wie viel Qualen ich ertragen kann, denn ich wurde in dieser Hinsicht noch nie

Digitized by Google

geprüft, und kann es daher nicht wissen, aber ich will mich bemühen, dem Volke, unter dem ich meine Erziehung erhielt, keine Schande zu machen. Uebrigens wünsche ich, du mögest mir bezeugen, daß ich ganz von weißer Herkunft und auch ein Mann mit den Gaben der Weißen bin; sollte ich daher durch den Schmerz besiegt werden und mich vergessen, so hoffe ich, wirst du den Fehler diesen Ursachen zuschreiben, und ihn nicht den Delawaren oder ihren Verbündeten und Freunden, den Mohikans, zur Last legen. Wir wurden Alle mit mehr oder weniger Schwächen erschaffen, und ich fürchte, die weißen Männer unterliegen großen körperlichen Qualen, während eine Rothhaut Triumphlieder singen und seinen Feinden ins Gesicht sich seiner Thaten rühmen kann."

„Wir werden uns ja davon überzeugen. Falkenauge hat ein gutes Gesicht, und er ist von fester und zäher Natur. Weßhalb sollte er aber gemartert werden, da die Huronen ihn doch lieben? Er wurde nicht als ihr Feind geboren, und der Tod eines ihrer Krieger wird nicht für immer eine Wolke zwischen ihnen lassen."

„Desto besser, Hurone, desto besser. Ich wünsche jedoch nicht, irgend etwas einem Mißverständniß zu verdanken. Es ist um so besser, daß ihr wegen des Verlustes eines Kriegers, der in offenem Kampfe fiel, keinen Haß gegen mich nährt; und doch ist es unwahr, daß keine Feindschaft — ich meine rechtmäßige Feindschaft — zwischen uns obwalte. Wenn ich Gefühle der Rothhäute

Digitized by Google

überhaupt habe, so sind es Delawaren-Gefühle, und du wirst am besten wissen, in wie fern sie sich feindselig oder nicht zu denen der Mingos verhalten."

Hirschtödter hielt inne; denn eine Art Gespenst stand vor ihm, das plötzlich seine Worte hemmte und ihn einen Augenblick an der Treue und Sicherheit seines so gerühmten scharfen Blickes zweifeln ließ. Hetty Hutter stand so ruhig neben dem Feuer, als ob sie dem Stamme angehöre.

Als der Jäger und der Indianer gegenseitig die Gefühle beobachteten, die sich in ihren Mienen mehr oder weniger verriethen, hatte Hetty sich unbemerkt genähert; sie kam von der Bucht an der südlichen Seite der Landzunge, oder jener, die der Stelle zunächst war, wo die Arche vor Anker lag, und sie war mit jener Furchtlosigkeit, die sie theils ihrem Blödsinn verdankte, und welche zum Theil auch durch die von den Indianern früher ihr widerfahrene nachsichtige Behandlung gerechtfertigt wurde, an das Feuer getreten. Sobald Rivenoak das Mädchen bemerkte, erkannte er sie, und rief zwei bis drei von den jüngeren Kriegern, denen er den Auftrag gab, die nächste Umgebung zu durchstreifen, indem er besorgte, ihr Erscheinen möge vielleicht einem abermaligen Angriffe vorhergehen. Er winkte dann Hetty, näher zu treten.

„Ich hoffe, Hetty, dein Besuch ist ein Zeichen, daß Chingachgook und Hist in Sicherheit sind," sagte Hirschtödter, sobald das Mädchen näher getreten war. „Ich

Digitized by Google

glaube nicht, daß du aus demſelben Zweck wieder an das Ufer gekommen biſt, der dich früher herführte."

„Judith bat mich diesmal darum, Hirſchtödter," antwortete Hetty; „ſie ruderte mich ſelbſt in einem Canoe an das Ufer, ſobald der Delaware ſie mit Hiſt bekannt gemacht und uns die Folgen der Unternehmung berichtet hatte. Wie ſchön Hiſt jetzt iſt, Hirſchtödter, und wie viel glücklicher ſie ausſieht, als da ſie noch bei den Huronen war!"

„Das iſt menſchliche Natur! Sie iſt bei ihrem Verlobten, und hat nicht mehr zu fürchten, daß die Mingos ihr einen Mann aufdringen wollen. Ich glaube, ſelbſt Judith würde das Meiſte von ihrer Schönheit verlieren, wenn ſie glaubte, ſie ſolle einem Mingo zu Theil werden. Die Zufriedenheit verleihet einem frohes Anſehen, und Hiſt wird zufrieden genug ſein, da ſie den Händen dieſer Ungethüme entronnen iſt, und noch dazu mit ihrem auserwählten Krieger. Sagteſt du nicht, deine Schweſter hätte dich gebeten, du möchteſt dich wieder hieher begeben; weßhalb mag Judith das gethan haben?"

„Sie verlangte, ich ſollte die Wilden überreden, daß ſie noch mehr Elephanten annehmen und dich frei laſſen möchten; aber ich habe die Bibel mitgebracht, die wird mehr ausrichten, als alle Elephanten, die noch in des Vaters Kaſten ſind."

„Und dein Vater, gute Hetty, und Hurry — wußten ſie etwas von deinem Auftrag?"

Digitized by Google

„Nein. Beide schliefen noch, und Judith und der Delaware hielten es für rathsam, sie nicht zu erwecken, damit sie nicht wieder nach Scalpen ausgehn möchten, wenn sie von Hist erführen, wie wenige Krieger und wie viel Weiber und Kinder im Lager sind. Judith wollte mir nicht Ruhe lassen, bis ich hierher gekommen wäre, um zu sehen, wie es dir geht.“

„Nun, das ist merkwürdig, was Judith betrifft! Weßhalb ist sie so besorgt um mein Schicksal? Ah, jetzt begreife ich es; ja, ich durchschaue Alles. Deine Schwester ist gewiß besorgt, Hetty, Hurry möge, wenn er erwacht, dem Feinde hier wieder in die Hände laufen, und zwar, weil er glaubt, daß er als mein Reisegefährte mich zu befreien suchen müsse. Hurry ist allerdings zu Uebereilungen geneigt, aber ich kann mir nicht denken, daß er sich entschließen würde, um meinethalben sich solchen Gefahren auszusetzen.“

„Judith kann Hurry nicht leiden, obgleich Hurry ihr sehr gut ist,“ erwiederte Hetty in unschuldigem, aber sehr bestimmtem Tone.

„Du hast mir das schon früher einmal gesagt, Hetty, ja, ich erinnere mich dessen; aber es ist doch nicht wahr. Ich lebe lange genug in der Welt, um zu wissen, auf welche Art die Liebe in einem weiblichen Herzen wirkt. Obgleich ich noch nicht beabsichtige, mich selbst zu verheirathen, so habe ich doch genug Beobachtungen in dieser Beziehung unter den Delawaren anstellen können, und

Digitized by Google

dies ist ein Gegenstand, der zwischen den Gaben der weißen Männer und denen der rothen durchaus keinen Unterschied zuläßt. Wenn die Liebe beginnt, so ist das junge Frauenzimmer nachdenkend, und hat nur Augen oder Ohren für den Krieger, dem ihr Herz sich zuwendete. Dann folgt Schwermuth und Seufzen und dergleichen, und hierauf, besonders wenn die Sache nicht zu einer deutlichen Erklärung kommt, tadelt sie oft den jungen Mann wegen der Eigenschaften, die ihr gerade am meisten gefallen. Einige junge Mädchen verrathen besonders auf diese Art ihre Liebe, und ich glaube, daß es mit Judith auch der Fall ist. Ich hörte sie oft sogar leugnen, daß Hurry ein in seinem Aeußeren von der Natur begünstigter Mann sei, und wenn ein junges Mädchen das thun kann, so muß es schon weit mit ihr gekommen sein."

„Wenn ein junges Mädchen Hurry gut wäre," erwiederte Hetty, „so würde sie freilich zugeben, daß er schön ist. Ich halte Hurry für sehr schön, Hirschtödter; und ich denke, Jeder, der Augen hat, muß dasselbe sagen. Judith kann aber Harry March nicht leiden, und deßhalb findet sie so viel an ihm auszusetzen."

„Nun gut, Hetty, wie du willst. Wenn wir auch von jetzt an bis zum Winter über diesen Gegenstand sprächen, so würden wir doch Beide auf unserer Meinung beharren. Ich meinestheils muß glauben, daß Judith dem Master March sehr zugethan ist, und daß sie ihn

Digitized by Google

früher oder ſpäter heirathen wird, und zwar ſetze ich dies nach der Art, wie ſie ihn behandelt und ſich über ihn äußert, voraus; du aber wirſt gerade das Gegentheil glauben. Aber merke, was ich dir jetzt ſagen will, und behaupte nicht, es beſſer zu wiſſen," fuhr der junge Jäger fort, der ſich ſo unerfahren in dieſer Beziehung zeigte, da die Männer doch gewöhnlich ſchnell genug Entdeckungen dieſer Art machen, und der dagegen oft ein ſo ſicheres Urtheil in Dingen, welche die Beobachtungsgabe ſo häufig täuſchen, darlegte; „ich merke, was dieſe Landſtreicher mit mir beabſichtigen. Rivenoak hat, wie du ſiehſt, uns verlaſſen, und ſpricht dort mit den jungen Männern, und obgleich er zu weit von hier entfernt iſt, als daß ich ſeine Worte hören könnte, ſo kann ich doch ſehen, was er ihnen ſagt. Sie erhalten den Auftrag, dich zu beobachten, und ausfindig zu machen, wo das Canoe dich aufnehmen ſoll, um dich nach der Arche zurückzubringen, und dann ſich alles Deſſen zu bemächtigen, was ſich ihnen darbietet. Es thut mir leid, daß Judith dich geſchickt hat, denn ich vermuthe, ſie wird dich wieder zurückholen laſſen."

„Alles das iſt ſchon verabredet, Hirſchtödter," erwiederte das Mädchen in leiſem und zugleich in vertraulichem und bedeutſamem Tone; „und du kannſt mir glauben, daß ich den Klügſten von allen dieſen Indianern überliſten werde. Ich weiß, daß ich ſchwachſinnig bin, aber ich habe doch einigen Verſtand, und du wirſt ſehen,

Digitized by Google

wie ich ihn benutze, um zurückzukehren, sobald mein Auftrag vollbracht ist.“

„Ach, meine arme Hetty, ich fürchte, das Alles ist leichter gesagt, als gethan. Die Indianer sind schlau genug, und das Gift dieser Ungethüme ist durch Hist's Befreiung nicht milder geworden. Nun, es freut mich, daß es dem Delawaren gelang, das Mädchen zu entführen, denn jetzt werden wenigstens zwei glücklich sein, wogegen, wenn er in die Hände der Mingos gefallen wäre, zwei unglücklich sein würden, und ein Anderer auch sich Vorwürfe machen müßte.“

„Jetzt erinnerst du mich an einen Theil meines Auftrags, den ich fast vergessen hätte, Hirschtödter. Judith sagte mir, ich möchte dich fragen, was die Huronen wohl mit dir beginnen würden, wenn du nicht abgekauft werden könntest, und was sie thun könnte, um dir nützlich zu sein? Ja, dies war der wichtigste Theil des Auftrags.“

„Das glaubst du, Hetty, aber es hat nichts zu bedeuten. Junge Frauenzimmer sind geneigt, den meisten Nachdruck auf das zu legen, was ihre Gefühle für den Augenblick am meisten in Anspruch nimmt; doch glaube davon, was du willst, und nimm dich nur in Acht, daß die Landstreicher sich nicht eines Canoe bemächtigen. Wenn du nach der Arche zurückkehrst, so sage ihnen, sie möchten wachsam sein und fortwährend mit dem Fahrzeug in Bewegung bleiben, besonders in der Nacht. Es können

Digitized by Google

nicht viele Stunden vergehn, ohne daß die Truppen am Fluß von den Ereigniſſen hier unterrichtet werden, und dann haben deine Freunde Hülfe zu erwarten. Es iſt nur ein Tagemarſch von hier bis zur nächſten Garniſon, und tapfere Soldaten werden ſich nicht träge zeigen, wenn der Feind ihnen ſo nahe kommt. Dies iſt mein Rath, und du kannſt auch deinem Vater und Hurry ſagen, ſie möchten nicht auf Scalpe ausgehn, denn die Mingos wären wachſam und vorſichtig, und nichts könnte ſie retten, bis die Truppen kommen, als wenn ſie einen breiten Streifen Waſſer zwiſchen ſich und den Wilden ließen."

„Was ſoll ich Judith von dir ſagen, Hirſchtödter? Ich weiß, daß ſie mich wieder zurückſchicken wird, wenn ich ihr nicht die Wahrheit von dir ſagen kann."

„Dann ſage ihr die Wahrheit. Ich ſehe nicht ein, weßhalb Judith Hutter nicht eben ſo gut die Wahrheit von mir hören ſollte, als eine Lüge. Ich bin ein Gefangener in den Händen der Indianer, und nur die Vorſehung weiß, welche Folgen das haben wird. Höre, Hetty," indem er leiſer und noch zutraulicher ſprach, „du biſt ein wenig ſchwachſinnig, das läßt ſich nicht leugnen, aber du weißt einiges von den Sitten und Gewohnheiten der Indianer. Ich bin in ihren Händen, nachdem ich einen ihrer kühnſten Krieger getödtet habe, und ſie verſuchten ſchon durch Drohungen mich zu verleiten, daß ich deinen Vater und Alle in der Arche verrathen möchte. Ich verſtehe die Schurken ſo gut, als

Digitized by Google

wenn sie Alles deutlich mit Worten sagten. Sie bedrängen mich mit der Habgier von der einen Seite, und mit der Furcht von der andern, und sie denken, die Ehrlichkeit wird beiden weichen müssen. Doch sage deinem Vater und Hurry, daß es ihnen nicht gelingen wird; was Chingachgook betrifft, so weiß er es schon."

„Was soll ich aber Judith sagen? Sie wird mich gewiß wieder zurückschicken, wenn ich ihre Fragen nicht genau und ausführlich beantworten kann."

„Nun, sage Judith dasselbe. Die Wilden werden ohne Zweifel versuchen, mich durch Martern zu demüthigen und den Tod ihres Kriegers zu rächen, aber ich werde, so gut ich kann, der natürlichen menschlichen Schwäche widerstehn. Sage Judith nur, sie möchte meinethalben nicht erschreckt sein; ich weiß zwar, daß ich in große Bedrängniß gerathen werde, denn es entspricht nicht den Gaben eines weißen Mannes, unter Qualen und Schmerzen zu singen, und die Rache seiner Feinde dadurch, daß er sich seiner Thaten gegen sie rühmt, noch mehr aufzuregen, aber sage ihr nur, sie möchte unbesorgt um mich sein. Ich hoffe, es wird mir gelingen, mich selbst zu beherrschen, und sie mag sich darauf verlassen, daß, wenn ich auch durch Jammer und Klagen, und selbst durch Thränen vollkommen beweisen sollte, daß ich ein weißer Mann bin, ich doch nie so tief sinken werde, meine Freunde zu verrathen. Wenn mit glühenden Ladstöcken Löcher in das Fleisch gebrannt werden, und

Digitized by Google

der Körper verstümmelt wird, dann mag die Natur vielleicht ihr Recht behaupten, was Stöhnen und Seufzer betrifft; aber damit wird der Triumph der Landstreicher ein Ende haben, denn nichts kann einen ehrlichen Mann seiner Farbe und seiner Pflicht ungetreu machen."

Hetty hörte mit großer Aufmerksamkeit zu, und ihre milden aber ausdrucksvollen Züge verriethen lebhafte Theilnahme mit den Leiden, die Hirschtödter als ihm bevorstehend schilderte. Anfangs schien sie unentschieden zu sein, was sie zunächst thun solle, dann nahm sie eine Hand Hirschtödters und sagte, sie wolle ihm ihre Bibel leihen, und er möge in ihr lesen, wenn die Wilden ihn marterten. Als der junge Mann ehrlich eingestand, daß er nicht lesen könne, erbot sie sich, bei ihm zu bleiben und diesen heiligen Beruf persönlich zu erfüllen. Das Anerbieten wurde freundlich abgelehnt, und da Rivenoak sich ihnen wieder näherte, so bat Hirschtödter das Mädchen ihn zu verlassen, nachdem er ihr nochmals anempfohlen hatte, sie möchte denen in der Arche sagen, daß sie sicher auf seine Treue rechnen könnten. Hetty entfernte sich jetzt und näherte sich der Gruppe der Indianerinnen mit so viel Zutrauen und Unbefangenheit, als sei sie eine ihrer Gefährtinnen. Der Hurone setzte sich wieder neben den Gefangenen und bedrängte diesen abermals mit seinen Fragen, die er mit der schlauen Gleichgültigkeit eines erfahrenen Indianers vorbrachte, wogegen der Andere durch dieselben Mittel ihn zurückwies, welche als die

Digitized by Google

wirkſamſten bekannt ſind, um ſelbſt die Feinheiten der raffinirteſten Diplomatie zu vereiteln; oder indem er ſeine Antworten auf die Wahrheit, und nur auf die Wahrheit allein beſchränkte.

Siebentes Kapitel.

„So ſtarb ſie, und ſie ſchläft jetzt ſanft am Ufer
Des Sees, wo ſie ſo gerne ſonſt verweilte."
Byron.

Die jungen Männer, die ausgeſchickt worden waren, als Hetty ſo plötzlich und unerwartet unter den Indianern erſchien, kehrten bald zurück, um zu berichten, daß ſie kein Fahrzeug am Ufer oder im See hätten entdecken können. Einer von ihnen war ſelbſt längs der Bucht bis zu der Stelle des Ufers der Arche gegenüber gegangen, aber die Finſterniß hatte dieſe ſeinem Anblick gänzlich entzogen. Andere waren in verſchiedenen Richtungen umhergeſtreift und hatten ebenfalls die Stille der Nacht und die ungeſtörte Einſamkeit der Wälder unverändert gefunden; man glaubte daher das Mädchen ſei allein gekommen, wie bei ihrem erſten Beſuch und in einer ähnlichen Abſicht. Die Irokeſen wußten nicht, daß die Arche das Caſtell verlaſſen hatte, und es wurden jetzt

Digitized by Google

überdem Maßregeln vorbereitet, die das Gefühl der Sicherheit noch mehr erhöhten. Es ward daher nur eine Wache ausgestellt und alle Andern begaben sich zur Ruhe.

Man wendete genügende Sorgfalt an, um sich des Gefangenen zu versichern, ohne ihm unnöthige Leiden aufzuerlegen, und Hetty ward gestattet sich den indianischen Mädchen anzuschließen. Sie wurde zwar nicht so freundlich aufgenommen, wie früher von Hist, doch erzeigte man ihr in Rücksicht ihres Blödsinns viel Achtung und Aufmerksamkeit und ließ es ihr an keiner Bequemlichkeit fehlen. Man gab ihr Pelzwerk, um sich damit zu bedecken, und sie bereitete sich ihr Bett auf einem Haufen Reiser in der Nähe der Hütten. Hier lag sie bald, wie die Andern, in tiefem Schlafe.

Es waren dreizehn Männer im Lager, und drei hielten immer zugleich Wache; einer jedoch blieb nicht weit vom Feuer im Schatten. Er war beauftragt den Gefangenen zu bewachen, das Feuer so zu unterhalten, daß es weder aufflammte noch ganz erlosch, und den Zustand des Lagers überhaupt zu beobachten. Ein Anderer ging von der einen Bucht zur andern, während der Dritte sich langsam um die Landzunge bewegte, um eine etwaige Wiederholung der Ueberraschung zu verhindern, wie sie in jener Nacht schon stattgefunden hatte. Diese Anordnung war keineswegs gewöhnlich unter den Wilden, indem sie sich fast immer mehr auf das Geheimniß ihrer Bewegungen verlassen, als auf eine Wachsamkeit dieser

Digitized by Google

Art, letztere wurde aber diesesmal durch die besonderen Umstände veranlaßt. Die Feinde kannten die Stellung der Indianer, wie sie voraussetzen mußten, und sie konnte nicht leicht zu einer Zeit, welche Ruhe erheischte, verändert werden. Vielleicht setzten sie auch das meiste Zutrauen auf die Ereignisse, welche, wie sie glaubten, jetzt höher hinauf am See stattfinden, und wahrscheinlich alle sich dort noch in Freiheit befindenden weißen Männer, sammt deren einzelnen indianischen Verbündeten beschäftigen würden. Rivenoak mochte überdem wohl glauben, daß er in seinem Gefangenen den gefährlichsten aller ihrer Feinde in seiner Gewalt habe.

Der Schlaf Derer, die an Wachsamkeit oder an ein unruhiges Leben gewöhnt sind, ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen unseres räthselhaften Wesens. Kaum sind die Augen zugemacht, so verliert sich das Bewußtsein, und doch erweckt der Geist den Körper wieder, sobald es nöthig ist, als habe er ihn die Zeit über bewacht. Es läßt sich nicht zweifeln, daß dies durch den Einfluß des Gedankens auf den Körper geschieht, obgleich die Art, in welcher dieser Einfluß ausgeübt wird, unserer Wißbegierde verborgen bleiben muß, bis er durch die vollkommene Aufklärung des Geistes in Beziehung auf alle menschlichen Geheimnisse enträthselt werden wird, wenn dies überhaupt je geschehen sollte. So war es mit Hetty Hutter. Für so schwach man auch den geistigen Theil ihres Wesens hielt, war er doch thätig genug, um sie ihre Augen gegen

Digitized by Google

Mitternacht öffnen zu lassen. Sie erwachte plötzlich, und indem sie ihr Lager von Reisern verließ, ging sie unbefangen nach dem glimmenden Feuer, welches sie anschürte, weil die Kühle der Nacht und der Wälder, so wie auch das sehr einfache Bett, ihr Frost erregt hatten. Als das Feuer wieder empor flammte, beleuchtete es das düstere Gesicht des wachenden Huronen, dessen Augen funkelten, wie die des Panthers, wenn er mit brennenden Fackeln in seine Höhle verfolgt wird. Hetty empfand jedoch keine Furcht, sondern näherte sich unbefangen der Stelle, wo der Indianer stand. Ihre Bewegungen waren so natürlich und verriethen so wenig von verstohlener List oder von beabsichtigter Täuschung, daß er glaubte, sie sei nur wegen der Kühle der Nacht aufgestanden, was in einem Lager der Wilden ein sehr gewöhnliches Ereigniß war, und vielleicht am wenigsten Verdacht erregen mochte. Hetty sprach mit ihm, aber er verstand nicht englisch. Sie blickte dann fast eine Minute auf den schlafenden Gefangenen, und entfernte sich langsam mit trauriger und schwermüthiger Miene.

Das Mädchen bemühte sich nicht, ihre Bewegungen zu verbergen; aber ihr Schritt war immer leicht und kaum hörbar. Als sie die Richtung nach dem Ende der Landzunge oder nach der Stelle einschlug, wo sie in jener Nacht, als sie zum ersten Mal sich in das Lager der Wilden begab, an's Land gestiegen war, und wo Hist sich eingeschifft hatte, sah der Indianer ihre leichte

Digitized by Google

Gestalt allmählich in der Dunkelheit verschwinden, ohne Verdacht zu schöpfen oder seine eigene Stellung zu verändern. Er wußte, daß seine beiden Gefährten am Ufer umherstreiften, und er glaubte nicht, daß ein junges Mädchen, welches zweimal freiwillig in das Lager gekommen war, und es schon früher einmal ungehindert verlassen hatte, ihre Rettung in der Flucht suchen würde. Mit einem Wort, das Benehmen Hetty's erregte unter den Indianern nicht mehr Aufmerksamkeit, als jenes irgend einer mit wenig Verstand begabten Person in der civilisirten Gesellschaft erregen würde, während man sie zugleich mit größerer Achtung und mit mehr Rücksichten behandelte.

Hetty kannte die Umgebung nicht genau, aber sie fand ihren Weg nach der Bucht, welche sie an derselben Seite der Landzunge, wo das Lager der Wilden war, erreichte. Als sie dem Ufer in nördlicher Richtung folgte, begegnete sie bald dem Indianer, der hier umherging. Dies war ein junger Krieger, welcher, als er ihren leichten Schritt auf dem Kiessand hörte, schnell, doch ohne irgend eine drohende Bewegung sich näherte. Es war so dunkel, daß man innerhalb der Schatten der Wälder in einer Entfernung von zwanzig Schritten nicht leicht Gestalten unterscheiden konnte, und die Personen selbst nur, wenn man ihnen nahe genug war, um sie berühren zu können. Der junge Hurone zeigte sich befremdet, als er fand, wem er begegnet sei, denn er erwartete,

Digitized by Google

die Wahrheit zu gestehn, seine Geliebte, welche versprochen hatte, die Langeweile einer mitternächtlichen Wache durch ihre Gegenwart zu verscheuchen. Dieser Mann verstand nicht englisch, aber es schien ihn nicht zu befremden, daß das Mädchen zu dieser Stunde aufgestanden sei, denn in einem indianischen Dorfe oder Lager ist der Schlaf so unregelmäßig als die Mahlzeiten. Auch der anerkannte Blödsinn Hetty's war ihr bei dieser Gelegenheit, wie in ihren meisten Beziehungen zu den Wilden, günstig. Der junge Krieger, der etwas unwillig war, weil er, eine Andere erwartend, sich getäuscht sah, winkte dem Mädchen, sie möchte weiter gehen, und folgte ihr am Ufer. Hetty sprach laut englisch in ihrem gewöhnlichen sanften Tone, den die Stille drr Nacht in einiger Entfernung hörbar machte.

„Wenn du mich für ein Huronen-Mädchen gehalten hast, Krieger," sagte sie, „so wundert es mich nicht, daß du so mürrisch bist. Ich bin Hetty Hutter, Thomas Hutter's Tochter, und ich bin nie in der Nacht mit einem Manne zusammengekommen; denn die Mutter sagte immer, das sei eine Sünde, und ein ordentliches Mädchen dürfe es nicht thun; ich meine die Mädchen von weißer Farbe; denn ich weiß wohl, daß die Gebräuche in der Welt verschieden sind. Nein, nein, ich bin Hetty Hutter, und würde selbst mit Harry Hurry in der Nacht nicht zusammenkommen, wenn er mich auch auf den

Digitized by Google

Knien darum bäte; denn die Mutter sagte, es wäre eine Sünde."

Als Hetty diese Worte gesprochen hatte, erreichte sie die Stelle, wo die Canoes an's Ufer gekommen waren, und wo sie der Krümmung des Landes, so wie der Büsche wegen, selbst bei hellem Tage dem Anblick des jungen Kriegers entzogen gewesen sein würden. Der Ton eines andern Fußtritts war überdem zu dem Ohre des Liebenden gedrungen, und er konnte fast schon die sanfte Stimme des Mädchens nicht mehr hören; doch Hetty, die nur mit ihren eigenen Gedanken und Zwecken beschäftigt war, fuhr fort zu sprechen, obgleich ihre leise Stimme nicht weit in den Wald, doch etwas weiter auf das Wasser dringen konnte.

„Hier bin ich, Judith," fügte sie hinzu, „und es ist Niemand bei mir. Der Hurone ist seiner Liebsten entgegengegangen, welche, wie du weißt, ein indianisches Mädchen ist, der nie eine christliche Mutter sagen konnte, welche Sünde man begeht, wenn man Nachts mit einem Manne zusammenkommt —"

Hetty wurde jetzt durch ein „Pst!" unterbrochen, das vom Wasser herkam, worauf sie die undeutlichen Umrisse eines Canoe bemerkte, das sich geräuschlos näherte, und bald an das Ufer stieß. Sobald Hetty in das kleine Fahrzeug gestiegen war, entfernte es sich, wie durch einen eigenen Instinct bewegt, bis auf etwa hundert fünfzig Schritte vom Ufer. Dann machte es einen

Digitized by Google

weiten Bogen, sowohl um die Ueberfahrt zu verlängern, als um außerhalb des Bereiches von Stimmen zu kommen, und schlug die Richtung nach der Stelle ein, wo die Arche vor Anker gelegt worden war. Mehrere Minuten lang wurde nichts gesprochen, endlich begann Judith, die das Canoe mit vieler Geschicklichkeit ruderte und lenkte, als sie glaubte, sie könne, ohne weder vom Ufer noch von der Arche her gehört zu werden, ihre Schwester befragen, ein Gespräch, welches sie schon seitdem sie die Landspitze verließen, anzuknüpfen äußerst ungeduldig gewesen war.

„Hier sind wir sicher, Hetty," sagte sie, „und können sprechen, ohne befürchten zu müssen, daß man uns behorcht. Du mußt aber doch leise reden, denn in einer stillen Nacht hört man Töne weit auf dem Wasser. Ich war der Landspitze schon vorhin so nahe, daß ich die Stimmen der Krieger vernommen habe, und ich hörte auch deine Fußtritte auf dem Kiessand am Ufer, noch ehe du anfingst zu sprechen."

„Ich glaube, die Huronen wissen nicht, daß ich sie verlassen habe, Judith."

„Wahrscheinlich wissen sie es nicht; denn ein Verliebter ist keine gute Schildwache, er müßte denn sein eigenes Liebchen bewachen. Doch sage mir, Hetty, hast du Hirschtödter gesehen und mit ihm gesprochen?"

„O ja; er saß am Feuer mit gebundenen Beinen, aber seine Arme waren frei."

Digitized by Google

„Nun, was sagte er dir, Schwester? Sprich schnell; ich brenne vor Begierde, zu erfahren, was er mir antworten läßt.“

„Was er mir sagte? Nun, was meinst du, Judith, er sagte mir, daß er nicht lesen könne! Denke dir nur, ein weißer Mann, und kann selbst seine Bibel nicht lesen! Er muß wohl nie eine Mutter gehabt haben, Schwester!“

„Laß das gut sein, Hetty. Nicht alle Menschen können lesen. Obgleich die Mutter so viel wußte und uns so viel lehrte, so weiß doch der Vater sehr wenig aus Büchern, und er kann, wie du weißt, kaum die Bibel lesen.“

„O, ich habe nie geglaubt, daß die Väter viel lesen könnten. Aber die Mütter verstehen es doch alle gewiß, denn wie könnten sie sonst ihre Kinder darin unterrichten? Verlaß dich darauf, Judith, Hirschtödter hat nie eine Mutter gehabt, sonst könnte er auf jeden Fall lesen.“

„Sagtest du ihm, daß ich dich zu ihm geschickt habe, Hetty, und wie besorgt ich um ihn bin?“ fragte ihre Schwester ungeduldig.

„Ich glaube, ich habe es ihm gesagt, Judith, aber du weißt, daß ich schwachsinnig bin, und ich mag's vielleicht vergessen haben. Ich sagte ihm aber auf jeden Fall, daß du mich an das Ufer gebracht hast, und er sagte mir Vieles, das ich dir mittheilen soll, und dessen ich mich noch genau erinnere, denn mein Blut erstarrte mir fast in den Adern, als ich ihm zuhörte. Ich sollte

Digitized by Google

nämlich sagen, daß seine Freunde — ich denke, du bist ja wohl auch seine Freundin, Schwester?"

„Wie kannst du mich so quälen, Hetty! Ja, ich bin eine seiner getreuesten Freundinnen, die er auf Erden hat."

„Dich quälen! Ah, jetzt erinnere ich mich an Alles. Es freut mich, Judith, daß du dich dieses Wortes bedientest, denn jetzt fällt mir Alles wieder ein. Nun, er sagte, er würde vielleicht von den Wilden gequält und gemartert werden, aber er wolle sich bemühen, Alles zu ertragen, wie es sich für einen christlichen weißen Mann gebührt, und Niemand solle erschreckt sein; weßhalb nannte Hirschtödter es „erschreckt", Judith, da die Mutter uns doch immer lehrte, wir müßten sagen „erschrocken"?"

„Laß das jetzt nur gut sein, liebe Hetty," unterbrach sie ihre Schwester in höchster Aufregung. „Sagte Hirschtödter dir wirklich, er glaube, die Wilden würden ihn quälen und martern? Erinnere dich genau, Hetty, denn dies ist eine sehr schreckliche und wichtige Angelegenheit."

„Ja, er sagte es, und es fiel mir gerade ein, als du sagtest, daß ich dich quälte. O, er that mir sehr leid, und er war doch so ruhig dabei. Hirschtödter ist nicht so schön, Judith, wie Harry Hurry, aber er ist viel ruhiger."

„Er ist eine Million Hurrys werth! Ja, er ist alle

Digitized by Google

die jungen Männer zusammen werth, die bisher je zu uns kamen," sagte Judith mit einer Kraft und Bestimmtheit, die das Erstaunen ihrer Schwester erregten. „Er ist aufrichtig und wahr! Hirschtödter ist ohne Falsch, und er wird nie lügen. Du, Hetty, weißt vielleicht noch nicht, welcher Vorzug dies an einem Manne ist; aber wenn du je — nein, ich hoffe, du wirst das nie erfahren. Weßhalb sollte ein Wesen, wie du, je die bittern Lehren des Hasses und des Mißtrauens kennen lernen?"

Judith beugte ihren Kopf auf ihre Hände und seufzte. Sie erholte sich jedoch bald von diesem plötzlichen Ausbruch des Gefühls; sie fuhr dann ruhiger fort und sprach sich aufrichtig gegen ihre Schwester aus, denn sie hegte gegen deren Klugheit und Verschwiegenheit in Allem, was sie selbst betraf, nicht das geringste Mißtrauen. Ihre Stimme war jedoch leise und zitternd, statt so klar und fest wie früher zu sein.

„Es ist ein Unglück, wenn man die Aufrichtigkeit fürchten muß, Hetty," sagte sie, „und doch fürchte ich Hirschtödters Aufrichtigkeit mehr als irgend einen Feind! So viele und so unbestechliche Rechtlichkeit darf man nicht täuschen! Doch wir sind nicht ganz ungleich, Schwester; Hirschtödter und ich? Er ist mir nicht ganz überlegen; nicht wahr?"

Judith ließ sich nur selten so weit herab, sich auf das Urtheil Hetty's zu berufen; auch wurde diese nicht oft „Schwester" von ihr genannt, eine Auszeichnung,

Digitized by Google

die gewöhnlich der älteren von der jüngeren widerfährt, selbst wo vollkommene Gleichheit in allen andern Beziehungen statt findet. Da unbedeutende Abweichungen von dem gewöhnlichen Benehmen oft mehr auffallen, als wichtigere Veränderungen, so entgingen Hetty diese Umstände nicht, und sie wunderte sich darüber in ihrer eigenen einfachen Art.

Ihr Ehrgeiz wurde zugleich etwas aufgeregt, und die Antwort wich eben so sehr von dem gewöhnlichen Lauf der Dinge ab als die Frage, indem das arme Mädchen sich bemühte, über ihre Kräfte hinaus ihren Geist anzustrengen.

„Ueberlegen, Judith!“ erwiederte sie mit Stolz. „Worin kann Hirschtödter dir überlegen sein? Bist du nicht das Kind einer Mutter? und kannst du nicht lesen? und war nicht die Mutter klüger wie alle andern Frauen in dieser Gegend? Ich sollte denken, daß statt sich dir überlegen zu halten, er kaum mir überlegen zu sein glauben darf. Du bist schön und er ist häßlich —“

„Nein, nicht häßlich, Hetty,“ unterbrach sie Judith. „Sein ehrliches Gesicht ist besser als Schönheit. In meinen Augen ist Hirschtödter schöner als Harry Hurry.“

„Judith, du erschreckst mich! Hurry ist der schönste Mann in der Welt; er ist selbst schöner wie du, denn die Schönheit eines Mannes ist, wie du weißt, immer schöner als die eines Frauenzimmers.“

Diese unschuldige Andeutung des von der Natur

Digitized by Google

selbst aufgedrungenen Geschmacks gefiel der älteren Schwester in diesem Augenblick nicht, und sie konnte nicht umhin, dies zu verrathen.

„Hetty, du sprichst thöricht, und du solltest lieber nichts weiter über den Gegenstand sagen," antwortete sie. „Hurry ist durchaus nicht der schönste Mann in der Welt, und einige Offiziere in den Garnisonen —" Judith stammelte bei den Worten — „einige Offiziere in den Garnisonen in unserer Nähe sind viel schöner als er. Doch weßhalb scheint es dir, als habe Hirschtödter nicht mehr Vorzüge wie ich? Sprich davon, denn ich höre es nicht gerne, wenn du einen Mann, wie Hurry Harry, der kein Gefühl und kein Gewissen hat, so bewunderst; du bist viel zu gut für ihn."

„Ich, Judith? Du weißt ja, daß ich nicht schön, und daß ich auch schwachsinnig bin."

„Du hast ein gutes Herz, Hetty, und das ist mehr, als man von Harry March sagen kann. Er mag ein Gesicht und einen Körper haben, aber ein Herz hat er nicht. Doch genug davon für jetzt. Sage mir, weßhalb du glaubst, daß Hirschtödter mir nicht überlegen ist?"

„Wie magst du mich nur so etwas fragen, Judith! Er kann nicht lesen, und du kannst es. Er spricht nicht gut, sondern selbst noch schlechter wie Hurry; denn Harry spricht nicht immer seine Worte richtig aus, Schwester. Hast du das wohl schon bemerkt?"

„Allerdings, er ist in seiner Sprache so gemein wie

Digitized by Google

in allem Andern. Doch ich fürchte, du schmeichelst mir, Hetty, wenn du glaubst, ein Mann wie Hirschtödter könne mir wirklich gleichgestellt werden. Ich wurde allerdings besser unterrichtet; ich bin vielleicht in einem gewissen Sinn schöner und könnte wohl höhere Ansprüche machen, aber seine Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe lassen mich weit hinter ihm zurückstehn! Doch ich will nichts mehr davon sagen, und wir wollen auf Mittel denken, ihn aus den Händen der Huronen zu befreien. Wir haben den Kasten des Vaters in der Arche, Hetty, und wir könnten die Wilden durch einige andere Elephanten wieder in Versuchung führen; aber ich fürchte, die Freiheit eines Mannes, wie Hirschtödter, wird dadurch nicht erkauft werden können, und ich besorge zugleich, daß der Vater und Hurry nicht eben so geneigt sein werden, Hirschtödter aus der Gefangenschaft zu retten, als er sich gezeigt hat, sie zu befreien."

„Weßhalb nicht, Judith? Hurry und Hirschtödter sind Freunde, und Freunde sollten immer einander beistehn."

„Ach, arme Hetty, du kennst die Menschen noch wenig! Diejenigen, die man für Freunde hält, sind oft mehr zu fürchten, als offenbare Feinde, besonders von Frauenzimmern. Doch du könntest morgen früh dich wieder nach dem Lager begeben, und noch einmal versuchen, was sich für Hirschtödter thun läßt. Gemartert

Digitized by Google

soll er nicht werden, so lange Judith Hutter lebt, und Mittel finden kann, es zu verhindern."

Das Gespräch wurde fortgesetzt bis die ältere Schwester von der jüngeren Alles erfahren hatte, was deren geistige Fähigkeiten ihr gestattet hatten aufzufassen, und was sie jetzt mitzutheilen vermochte. Als Judith befriedigt war — obgleich ihre Gefühle mit Allem, was sich auf den Gegenstand bezog, so verwoben zu sein schienen, daß eine fast unersättliche Neugierde sich ihrer bemächtigt hatte — oder doch durch Fragen, ohne dieselben zu wiederholen, nicht mehr erfahren konnte, wie sie schon wußte; ruderte sie das Canoe der Stelle zu, wo sie die Fähre verlassen hatten.. Die Dunkelheit der Nacht und die tiefen Schatten, welche die Hügel und Wälder auf das Wasser warfen, machten es schwer das Fahrzeug zu finden, obgleich es dem Ufer so nahe vor Anker gelegt worden war, als die Vorsicht es hatte rathsam erscheinen lassen. Judith verstand ein Canoe sehr gut zu bewegen und zu leiten, weil die Leichtigkeit eines solchen Fahrzeugs mehr Geschicklichkeit als Kraft erforderte, und sobald sie ihr Gespräch mit Hetty beendigt und den Entschluß zur Rückkehr gefaßt hatte, ruderte sie das kleine Boot schnell über das Wasser. Doch es war keine Arche zu entdecken. Mehreremal glaubten die Schwestern, sie wie einen niedrigen dunkeln Felsen über die Oberfläche des Sees hervorragen zu sehen, doch es ergab sich jedesmal, daß dies irgend eine optische Täuschung gewesen

Digitized by Google

war. Nachdem die Mädchen eine halbe Stunde lang sich vergebens nach der Arche umgesehen hatten, drang sich ihnen die unangenehme Ueberzeugung auf, daß sie nicht mehr in dieser Gegend sein könne.

Die meisten jungen Mädchen würden unter solchen Umständen mehr über ihre hülflose Lage erschrocken sein, als Besorgnisse anderer Art genährt haben, doch Judith und selbst Hetty dachten in diesem Augenblick mehr an die Beweggründe, welche ihren Vater und Hurry veranlaßt haben möchten sich zu entfernen, als an die Gefahren, denen sie selbst dadurch ausgesetzt zu sein befürchten mußten.

„Es ist nicht möglich, Hetty," sagte Judith, nachdem sie sich Beide vollkommen überzeugt hatten, daß keine Arche zu finden sei, „die Indianer können nicht mit einem Floß oder schwimmend gekommen sein, und unsere Freunde im Schlaf überrascht haben."

„Ich glaube nicht, daß Hist und Chingachgook würden eingeschlafen sein, bevor sie einander Alles erzählt, was sie sich nach einer so langen Trennung zu sagen hatten; meinst du nicht auch, Schwester?"

„Es ist möglich, Hetty. Es waren allerdings viele Ursachen vorhanden, um sie wach zu erhalten, aber ein einzelner Indianer könnte überrascht worden sein, wenn auch selbst nicht im Schlaf, besonders da er andere Dinge gedacht haben mag. Wir hätten aber dann doch ein Geräusch hören müssen, denn in einer Nacht, wie diese,

Digitized by Google

würde ein Fluch von Harry Hurry in den östlichen Hügeln einen Wiederhall verursacht haben, wie das Rollen des Donners."

„Hurry ist allerdings leichtsinnig und sündhaft in seinen Worten, Judith," antwortete Hetty mild und bedauernd.

„Nein, nein, es ist unmöglich, daß die Arche genommen sein kann, ohne daß ich das Geräusch gehört hätte. Erst vor einer Stunde verließ ich sie, und ich habe die ganze Zeit über auf den leisesten Ton gehorcht. Sollte es aber glaublich sein, daß ein Vater absichtlich seine Kinder hätte verlassen können?"

„Vielleicht glaubte der Vater, wir schliefen in unserer Kammer, Judith, und er hat mit der Arche nach Hause fahren wollen. Du weißt, daß wir schon oft in der Nacht dorthin zurückgekehrt sind."

„Das ist wahr, Hetty, und es wird so sein, wie du vermutheſt. Wir haben jetzt etwas mehr Südwind, als vorhin, und sie werden —"

Judith hielt inne; denn als sie das letzte Wort kaum ausgesprochen hatte, wurde die Scene plötzlich, obgleich nur für einen einzelnen Augenblick, erleuchtet. Der Schuß einer Flinte folgte, und diesem das Rollen des Echos längs der Berge im Osten. Fast in demselben Augenblick hörte man das gellende Geschrei eines Frauenzimmers. Das schreckliche Stillschweigen, welches darauf folgte,

Digitized by Google

war wo möglich noch unheimlicher, als die plötzliche Unterbrechung der tiefen, mitternächtlichen Ruhe. So kühn und entschieden Judith von Natur und in Folge ihrer Gewohnheiten war, konnte sie doch kaum athmen, während die arme Hetty ihr Gesicht verbarg und heftig zitterte.

„Das war das Geschrei eines Frauenzimmers, Hetty," sagte die Erstere in ernstem, feierlichem Tone; „und zwar ein Schrei der Todesangst! Wenn die Arche sich von hier entfernt hat, so kann sie sich mit diesem Winde nur nach Norden bewegt haben, und der Schuß und das Geschrei kamen von der Landspitze. Sollte Hist ein Unglück widerfahren sein?"

„Laß uns schnell hinrudern, Judith; sie bedarf vielleicht unserer Hülfe, denn außer ihr sind nur Männer in der Arche."

Es war keine Zeit zum Zögern, und die beiden Schwestern griffen schnell zu den Rudern. Die Entfernung nach der Landspitze in gerader Linie war geringe, und die Beweggründe der beiden Mädchen waren zu aufregend, als daß sie hätten daran denken können, die kostbaren Augenblicke durch nutzlose Vorsichtsmaßregeln zu verlieren. Sie ruderten allerdings unvorsichtig in Beziehung auf ihre Sicherheit; aber dieselbe Aufregung hielt auch Andere ab, sie zu beobachten. Judith bemerkte den Schimmer eines Lichts durch eine Oeffnung in den Büschen, und indem sie auf dasselbe zusteuerte, lenkte sie das Canoe

Digitized by Google

so, daß das Licht sichtbar blieb, während sie dem Lande sich so weit näherte, als es rathsam oder nothwendig war.

Die Scene, die sich jetzt dem Anblick der beiden Mädchen darbot, ereignete sich innerhalb der Wälder am Abhang der so oft erwähnten Anhöhe. Hier waren sämmtliche Bewohner des Lagers versammelt, und Sechs oder Acht trugen Fackeln von Fichtenspänen, die ein starkes Licht unter den Laubgewölben verbreiteten. Mit ihrem Rücken gegen einen Baum gelehnt und an der einen Seite durch den jungen Krieger unterstützt, dessen Nachlässigkeit Hetty hatte entfliehen lassen, saß das junge Mädchen, deren erwarteter Besuch die Ursache seines Fehlers gewesen war. Beim Schein der Fackel, die vor ihr Gesicht gehalten wurde, sah man, daß sie im Todeskampfe begriffen war, während das Blut, das von ihrem entblößten Busen träufelte, die Ursache ihres Todes verrieth. Der durchdringende, eigenthümliche Geruch des Schießpulvers hatte sich in der schweren, feuchten Nachtluft verbreitet. Es konnte kein Zweifel obwalten, daß sie erschossen worden sei. Judith begriff Alles auf einen Blick. Der Lichtstreifen auf dem Wasser hatte sich in geringer Entfernung von der Landspitze gezeigt, und die Flinte war entweder von einem in der Nähe des Ufers verweilenden Canoe, oder von der vorüberfahrenden Arche aus abgeschossen worden. Ein unvorsichtiger Ausruf oder ein lautes Lachen mochte ihn veranlaßt haben; denn es ließ sich unmöglich denken, daß mit dem Auge gezielt werden konnte. Was die Wirkung betrifft, so zeigte sie

Digitized by Google

sich bald noch deutlicher; denn das Schlachtopfer ließ den Kopf sinken und der Körper fiel erstarrt zu Boden. Jetzt wurden — als Vorsichtsmaßregel — alle Fackeln bis auf eine ausgelöscht, und der Trauerzug, der die Leiche in das Lager begleitete, war kaum in dem noch undeutlich schimmernden Lichte zu unterscheiden.

Judith seufzte tief auf, und es ergriff sie ein Schauder, als sie das Canoe vorsichtig um die Landspitze wendete. Ein Anblick hatte sich ihr dargeboten und erfüllte jetzt noch ihre Phantasie, der viel härter zu ertragen war, als selbst der vorübergehende Todeskampf des sterbenden Mädchens. Sie hatte in dem hellen Scheine aller der Fackeln die aufrechte Gestalt Hirschtödters bemerkt, welcher mit Mitleid und wie es ihr schien auch mit Scham in seinen Zügen neben der Sterbenden stand. Er selbst verrieth weder Furcht noch Besorgniß; aber aus den Blicken, welche die Krieger ihm zuwarfen, sah man deutlich, daß wilde Leidenschaften in ihnen wütheten. Alles dies schien der Gefangene nicht zu beachten; aber es blieb dem Gedächtnisse Judith's die ganze Nacht über eingeprägt.

An der Landspitze fanden die beiden Mädchen kein Canoe. Es herrschte eine so vollkommene Stille und Dunkelheit, als sei die Ruhe des Waldes nie gestört worden, oder als hätte die Sonne jene entlegenen Gegenden nie beleuchtet. Es blieb daher nichts übrig, als einen Ort der Sicherheit zu suchen, und dieser war nur in der Mitte des Sees zu finden. Die beiden Mädchen

Digitized by Google

ruderten schweigend dorthin, ließen das Canoe nach Norden treiben und gaben sich der Ruhe hin, die ihre Lage und ihre Gefühle ihnen gestatten wollten.

Achtes Kapitel.

„Bewacht die Thüre! — Alles ist verloren,
Wenn jener Glocke Ton nicht bald verstummt. —
Der Offizier hat seinen Weg verfehlt; —
Anselmo, eile schnell mit deiner Schaar
Zum Thurm; — die Andern bleiben hier bei mir."
Marino Faliero.

Die Vermuthung Judith's in Beziehung auf die Art, wie das indianische Mädchen seinen Tod gefunden habe, war im Ganzen richtig. Ihr Vater und March waren nach einem mehrstündigen Schlafe erwacht. Dies geschah einige Minuten später, als sie die Arche verlassen hatte, um ihre Schwester wieder abzuholen, und als folglich Chingachgook und seine Verlobte bereits an Bord waren. Der alte Mann wurde durch den Delawaren von der Stellung des Lagers und den letzten Ereignissen, so wie von der Abwesenheit seiner Töchter in Kenntniß gesetzt. Die letztere erregte ihm keine Besorgniß, denn er rechnete auf die Klugheit der Aeltesten und auf die Rücksichten, womit die Jüngere bisher von den Wilden

Digitized by Google

behandelt worden. Er war auch seit langer Zeit an Gefahren so gewöhnt, daß sie nicht mehr viel Eindruck auf ihn machten. Die Gefangenschaft Hirschtödters schien er ebenfalls wenig zu bedauern, denn obgleich er wußte, wie wichtig seine Hülfe bei einer Vertheidigung sein könne, hatte doch der Unterschied in ihren Ansichten über die Moralität in den Wäldern wenig gegenseitige Theilnahme zwischen ihnen begründen können. Er würde sich gefreut haben, wenn er von der Stellung des Lagers unterrichtet gewesen wäre, bevor es in Folge der Flucht der jungen Indianerin in Allarm gerieth, aber eine Landung war jetzt zu gefährlich, und er gab widerstrebend für diese Nacht die grausamen Absichten auf, welche seine Gefangenschaft und die Rache in ihm hervorgerufen hatten. In dieser Stimmung setzte sich der alte Hutter an die Spitze der Fähre, wo Hurry sich bald zu ihm gesellte, während Chingachgook und Hist allein im hintern Theil des Fahrzeugs blieben.

„Hirschtödter hat sich sehr ungeschickt benommen, daß er sich in dieser Stunde unter die Wilden wagte und in ihre Hände lief wie ein Bär, der in eine Wolfsgrube fällt," murmelte der alte Mann, indem er wie gewöhnlich den Splitter in des Nachbars Auge bemerkte, während er den Balken in seinem eigenen nicht sah, „wenn er seine Thorheit mit seinem eigenen Fleische bezahlen muß, so kann er Niemanden darüber Vorwürfe machen, als sich selbst."

Digitized by Google

„Das ist der Lauf der Welt, alter Tom," erwiederte Hurry, „Jeder muß seine eigenen Schulden bezahlen, und für seine eigenen Sünden leiden. Es wundert mich aber doch, daß ein so vorsichtiger und wachsamer junger Mann, wie Hirschtödter, sich in einer solchen Falle hat fangen lassen! Verstand er es denn nicht besser, daß er um Mitternacht in der Nähe eines Huronenlagers umherschleichen mußte, ohne einen andern Rückzug zu haben, als in den See? Oder hielt er sich für einen Rehbock, daß er im Wasser die Spur verschwinden lassen und sich aus aller Bedrängniß durch Schwimmen würde retten können? Ich muß gestehn, daß ich eine bessere Meinung von seiner Einsicht hatte, aber wir müssen den Fehler mit seiner Unerfahrenheit entschuldigen. Weißt du nicht, alter Tom, wohin die Mädchen verschwunden sind? Ich sehe nichts von Judith oder Hetty, obgleich ich sie überall in der Arche gesucht habe."

Hutter erzählte mit kurzen Worten, seine Töchter hätten, wie er von dem Delawaren vernommen habe, sich mit dem Canoe entfernt, darauf sei Judith, nachdem sie ihre Schwester ans Land gesetzt, zurückgekehrt, und habe sich später zum zweiten Male mit dem Boote entfernt.

„Das kommt von einer glatten Zunge, schwimmender Tom," sagte Hurry, indem er vor Zorn mit den Zähnen knirschte; „das kommt von einer glatten Zunge und von den thörichten Neigungen eines albernen Mädchens, und du solltest die Sache nicht so ruhig mit ansehn!

Digitized by Google

Wir Beide waren Gefangene," Hurry konnte sich dieses Umstandes *jetzt* erinnern, „wir Beide waren Gefangene, und doch that Judith nicht das Geringste, um uns zu befreien. Sie ist von diesem schlanken Hirschtödter bezaubert worden, und er und sie, und du, und wir Alle sollten unsere Augen öffnen. Ich bin nicht der Mann, der sich so etwas ruhig gefallen läßt, und ich sage abermals, Alle sollten ihre Augen öffnen! Laß uns die Fähre der Landspitze näher bringen, alter Tom, und sehn, was es dort giebt."

Hutter hatte nichts gegen diese Bewegung einzuwenden, und sie wurde in der gewöhnlichen Art vollzogen, doch suchte man Geräusch zu vermeiden. Der Wind wendete sich nach Norden und das Segel trieb die Fähre bald den See so weit hinauf, daß die dunkeln Umrisse der Bäume an der Landspitze bemerkt werden konnten. Der alte Tom steuerte, und hielt das Fahrzeug so nahe am Lande, als die Tiefe des Wassers und die überhängenden Zweige es gestatteten. Es war unmöglich, irgend etwas zu unterscheiden, das sich innerhalb des Schattens am Ufer befand, aber das Segel und die Kajüte wurden von dem schon erwähnten jungen Krieger, der an der Bucht Wache stand, bemerkt. In dem Augenblick plötzlicher Ueberraschung stieß er einen tiefen, heisern Schrei aus. Hurry griff schnell zu seiner Flinte, und schoß sie nach jener Richtung ab.

Die Kugel wurde durch den Zufall oder durch jene

Digitized by Google

allmächtige Vorsehung, die das Geschick Aller bestimmt, geleitet, und das Mädchen sank zu Boden. Hierauf folgte die vorhin geschilderte Scene mit den Fackeln.

In dem Augenblick, als Hurry diese Handlung unüberlegter Grausamkeit beging, war das Canoe, in welchem Judith sich mit ihrer Schwester befand, etwa hundert Fuß von der Stelle entfernt, welche die Arche vor Kurzem verlassen hatte. Der Lauf, den das Canoe einschlug, ist beschrieben worden, und es liegt uns jetzt ob, zu berichten, was nach diesem Ereigniß sich in der Arche begab. Der Schrei verkündete die Folge des Schusses, und zugleich, daß das Schlachtopfer ein Frauenzimmer sei. Hurry selbst war betroffen über diese unerwarteten Folgen, und für einen Augenblick kämpften in ihm widersprechende Gefühle. Anfangs lachte er in roher und grausamer Schadenfreude, und dann machte ihm sein Gewissen Vorwürfe, jener warnende Ermahner, der gewöhnlich durch die Erziehung in der Kindheit sein Wachsthum erhält, aber ursprünglich von Gott in unsere Brust gepflanzt wurde. Eine Minute lang war der Geist dieses, halb der Civilisation und halb dem Zustande der Wildheit angehörenden Mannes eine Art von Chaos, indem er nicht wußte, was er von seiner eigenen Handlung denken solle, und dann trat die Hartnäckigkeit und der Stolz dazwischen, um, wie fast immer, ihr Uebergewicht zu behaupten. Er stieß den Kolben seiner Flinte mit einer Art von wildem Trotz auf den Boden der Fähre und begann, indem

Digitized by Google

er sich den Anschein von Gleichgültigkeit gab, ein Liedchen vor sich hin zu pfeifen. Die Arche war die ganze Zeit über in Bewegung geblieben; sie drang schon in die Bucht oberhalb der Landspitze, und verließ folglich das Ufer.

Hurry's Gefährten schienen sein Benehmen nicht mit derselben Nachsicht, wie er selbst, beurtheilen zu wollen. Hutter sprach seine Unzufriedenheit aus, denn die That führte zu keinem Vortheil, während sie den Kampf grimmiger als je zu machen drohte, und Niemand tadelt Abweichungen vom Rechte, wenn sie nicht durch triftige Beweggründe entschuldigt werden, strenger, als eigennützige und selbstsüchtige Menschen. Der alte Tom beherrschte jedoch seinen Zorn, weil die Gefangenschaft Hirschtödters ihm die Hülfe und Unterstützung Hurry's in diesem Augenblick doppelt wichtig machte. Chingachgook erhob sich, und für einen Augenblick war die alte Feindschaft der Stämme in einem aufbrausenden Gefühle des Hasses gegen die weißen Männer vergessen; aber er gewann zur rechten Zeit seine Fassung wieder, so daß die gefährlichen Folgen, die er bestimmt in einem vorübergehenden Augenblick beabsichtigte, nicht zum Ausbruch kamen. Mit Hist jedoch verhielt es sich nicht so. Durch die Hütte oder die Kajüte eilend, stand sie schon an Hurry's Seite, als seine Flinte kaum den Boden der Fähre berührt hatte, und mit einer Furchtlosigkeit, die ihrem Herzen Ehre machte, sprach sie ihre Vorwürfe in edlem weiblichen Eifer aus.

Digitized by Google

„Weßhalb du schießen?“ sagte sie. „Was Huronen-Mädchen thun, daß du tödten? Was du denken, Manitu sagen? Was Irokesen thun werden? Nicht Ehre haben; nicht Lager erobern; nicht Gefangene machen; nicht Scalpe nehmen; nichts, gar nichts. Blut macht Blut kommen! Wie du fühlen, wenn dein Weib tödten? Wer dich trösten, wenn weinen über Mutter oder Schwester? Du groß, wie große Tanne — Huronen-Mädchen kleine, zarte Birke. Weßhalb du sie zur Erde stürzen? Du glauben, Huronen vergessen werden? Nein; Rothhäute nie vergessen! Nie Freund vergessen; nie Feind vergessen; rothe Mann Manitu darin. Weßhalb du so schlecht sein?“

Hurry war nie so gedemüthigt worden, als durch diese heftigen Vorwürfe des indianischen Mädchens. Sie hatte allerdings einen mächtigen Verbündeten an seinem Gewissen, und während sie ernst und leidenschaftlich sprach, geschah es doch in den sanften Tönen eines jungen Mädchens, so daß ihm jeder Vorwand zu unmännlichem Zorn benommen wurde. Ihre Stimme trug dazu bei, ihre Ermahnungen eindringlicher zu machen, indem sie ihnen ein Ansehn von Reinheit und Wahrheit gab. Wie die meisten ungebildeten Männer hatte er die Indianer nur nach ihren rohen und wilden Leidenschaften beurtheilt. Es war ihm nie eingefallen, daß die Neigungen allen Menschen gemeinsam sind; daß selbst edle Grundsätze — wenn auch verändert durch Gewohnheiten

Digitized by Google

und Vorurtheile, aber nichts desto weniger in ihrem Wirkungskreise anzuerkennen — mit dem Naturzustande bestehen können, und daß der Krieger, der am grausamsten im Kampfe ist, in den Augenblicken häuslicher Ruhe vielleicht den sanftesten und mildesten Einflüssen nachgiebt. Mit einem Wort, es war seine Gewohnheit, alle Indianer als Geschöpfe zu betrachten, die sich nur wenig von den wilden Thieren, die in den Wäldern umherschwärmen, unterscheiden, und er fühlte sich geneigt, sie demgemäß zu behandeln, wenn sein Eigennutz oder seine Laune die Stelle eines Beweggrundes oder eines Antriebes vertrat. Obgleich der schöne Barbar durch diese Vorwürfe gedemüthigt wurde, konnte man jedoch kaum sagen, daß er Reue fühle. Sein Gewissen verhinderte zwar einen Ausbruch seiner Leidenschaft, und vielleicht fühlte er, daß er eine That begangen habe, die sein menschliches Gefühl mit Recht in Zweifel stellen könne, doch statt auf die einfachen, aber natürlichen Ermahnungen Hist's zu antworten, entfernte er sich mit einer Miene, als verschmähe er es, sich mit einem Weibe auf Erörterungen einzulassen.

Während dieser Zeit blieb die Arche fortwährend in Bewegung, und als die Fackeln unter den Bäumen erschienen, hatte sie schon den offenen See erreicht, indem Hutter mit einer Art unwillkürlicher Furcht vor Wiedervergeltung sie weiter vom Lande entfernt hielt. Eine Stunde verging nun in düsterem Schweigen, und

Digitized by Google

Niemand schien geneigt, es zu unterbrechen. Hist hatte sich zur Ruhe begeben, und Chingachgook schlief im vorderen Theil der Fähre. Hutter und Hurry allein blieben wach; der Erstere am Steuerruder, während der Letztere über die Folgen seiner That mit der Hartnäckigkeit eines Mannes nachdachte, der wenig geneigt zu einem Geständniß seiner Fehler ist. Um diese Zeit hatten Judith und Hetty die Mitte des Sees erreicht, und sich niedergelegt, um in ihrem treibenden Canoe wo möglich zu schlafen.

Die Nacht blieb, obgleich von Wolken verfinstert, doch ruhig. Es war nicht die Jahreszeit der Stürme, und jene, die im Monat Juni den von Hügeln eingeschlossenen See bewegten, waren, wenn auch oft heftig, doch immer nur von kurzer Dauer. Es fand aber dennoch die gewöhnliche Strömung der schweren, feuchten Nachtluft statt, welche, über die Gipfel der Bäume wehend, kaum die Oberfläche des glatten Sees berührte, sondern in geringer Entfernung über ihm blieb, und von den feuchten Dünsten gesättigt, die sich fortwährend aus den Wäldern erhoben, sich nie weit in derselben Richtung bewegten. Die Luftströmungen waren natürlich von der Gestaltung der Hügel abhängig, ein Umstand, der selbst ziemlich starke Winde schwächte und die geringeren Bewegungen der Nachtluft auf eine Art von seufzenden Tönen, die bald hier, bald da aus den Wäldern zu dringen schienen, beschränkte. Die Spitze der Arche zeigte mehrere Male nach Osten, und einmal war sie sogar wieder nach

Digitized by Google

Süden gewendet, im Ganzen bewegte sie sich aber nach Norden, indem Hutter immer den vollen Wind — wenn man es Wind nennen konnte — benutzte, da sein Hauptbeweggrund der Wunsch zu sein schien, das Fahrzeug in Bewegung zu halten, um etwaige verrätherische Absichten seiner Feinde zu vereiteln. Er war jetzt etwas um seine Töchter und vielleicht eben so sehr um das Canoe besorgt, aber im Ganzen machte diese Unsicherheit wenig Eindruck auf ihn, weil er, wie schon erwähnt wurde, sein Vertrauen auf Judith's Klugheit gesetzt hatte.

Es war die Zeit der kürzesten Nächte, und die tiefe Dunkelheit vor Tagesanbruch begann bald dem wiederkehrenden Lichte zu weichen. Wenn sich irgend eine Scene auf Erden den Sinnen eines Mannes darbieten konnte, welche seine Leidenschaften zu beruhigen und seine Wildheit zu mäßigen geeignet gewesen wäre, so war es jene, die sich den Augen Hutter's und Hurry's eröffnete, als die Nacht in den Morgen überging. Die gewöhnlichen sanften Schattirungen des Himmels, in denen weder die Dunkelheit noch das Licht vorwalten, ließen die Gegenstände weniger irdisch, und wir möchten sagen, heiliger erscheinen, als zu irgend einer andern Zeit der vierundzwanzig Stunden. Die schöne und stille Ruhe der Abenddämmerung ist schon von tausend Dichtern verherrlicht worden, und doch ruft sie nicht so viel erhabene Gedanken hervor, als die halbe Stunde, die dem Aufgange der Sonne an einem heitern Sommer-

Digitized by Google

tage vorhergeht. In dem einen Fall wird der Gesichtskreis allmählig dem Anblick entzogen, während in dem andern die Gegenstände aus dem sich entwickelnden Gemälde anfangs in unbestimmten Umrissen, dann immer deutlicher hervortreten; hierauf in dem Zauber eines zunehmenden Zwielichts, welches von dem abnehmenden so verschieden ist, und endlich immer heller beleuchtet, wenn die Strahlen des großen Weltkörpers sich nach allen Richtungen verbreiten. Der Gesang der Vögel läßt sich auch nicht mit dem Rückzug auf die Hühnerstiege oder dem Fluge in das Nest vergleichen, und dieser Gesang verkündet stets die Ankunft des Tages, bis das Erscheinen der Sonne selbst „Land und See mit hoher Freude erfüllt."

Alles dies sahen jedoch Hutter und Hurry, ohne jenes ruhige Entzücken zu empfinden, welches das Schauspiel zu erregen pflegt, wenn der Geist gebildet und sein Streben ein höheres ist. Sie sahen nicht allein dieses Schauspiel, sondern sie sahen es auch unter Umständen, die dessen Reize erhöhen mußten. Nur ein Gegenstand wurde bei dem wiederkehrenden Lichte sichtbar, dessen Gestalt oder Zweck der Geschmack oder die Wünsche der Menschen, welche eben so oft eine Landschaft entstellen, als sie verschönern, bestimmt hatte. Dies war das Castell, indem alles Andere ursprünglich und frisch der Natur angehörte. Dieses merkwürdige Gebäude stand übrigens seiner pittoresken Form und Lage wegen ganz im

Digitized by Google

Einklang mit seiner Umgebung. Aber dies Alles war für die Beobachter verloren, denen der poetische Sinn fehlte, und die das Gefühl der Hingebung an die Natur in einem Leben hartnäckiger und beschränkter Selbstsucht nicht hatten ausbilden können, so daß sie fast nur, insoweit die Befriedigung der niedrigsten Bedürfnisse es erheischte, mit ihr in Verbindung standen.

Sobald das Licht hell genug war, um einen deutlichen Anblick des Sees und besonders seiner Ufer zu gestatten, wendete Hutter die Spitze der Arche dem Castell zu, und zwar, wie er sagte, in der Absicht, für den Tag wenigstens es als den günstigsten Ort für die Zusammenkunft mit seinen Töchtern, und die Ausführung seiner Plane gegen die Indianer in Besitz zu nehmen. Chingachgook war jetzt schon aufgestanden, und Hist hörte man unter den Küchengeräthschaften hanthieren. Der Ort, wohin sie steuerten, war nur etwa eine halbe Stunde entfernt, und der Wind zeigte sich günstig genug, um sich ihm mit dem Segel nähern zu können. In diesem Augenblick sah man auch das Canoe Judith's in dem breitesten Theile des Sees nach Norden zu treiben, denn es war, keiner andern Macht als jener der Elemente gehorchend, in der Dunkelheit bei der Fähre vorübergekommen. Hutter nahm sein Fernrohr, um sich zu überzeugen, ob seine Töchter in dem leichten Fahrzeug seien oder nicht, und er stieß einen leichten Ausruf der Freude aus, als er einen Theil der Kleidung Judith's über den

Digitized by Google

Rand des Canoe hervorragend zu bemerken glaubte. Im nächsten Augenblick erhob sich das Mädchen, und schaute nach allen Seiten um, als wolle sie sich von der Stellung des Fahrzeugs überzeugen. Eine Minute darauf sank Hetty am andern Ende des Canoe auf ihre Knie und wiederholte die Gebete, die ihr in ihrer Kindheit von einer irre geleiteten aber reuigen Mutter gelehrt worden waren. Als Hutter das noch ausgezogene Fernrohr niedergelegt hatte, nahm es der Delaware, hielt es an sein Auge und wendete es dem Canoe zu. Es war das erste Mal in seinem Leben, daß er sich eines solchen Werkzeuges bediente, und Hist entnahm aus seinem: „Hugh!“ und dem Ausdruck seiner Züge, daß etwas besonders Auffallendes sein Erstaunen erregt haben müsse. Die amerikanischen Indianer, besonders jene, die unter ihren Stammesgenossen angesehen sind, behaupten, wie man weiß, in hohem Grade ihre Selbstbeherrschung und ihren Stoicismus mitten unter der Fluth von Wundern, die ihnen auf ihren Besuchen in den Sitzen der Civilisation entgegentreten, und Chingachgook hatte sich so viel von dieser scheinbaren Unempfindlichkeit angeeignet, daß er jede unwürdige Darlegung seiner Bewunderung zu unterdrücken vermochte. Hist war jedoch durch ein derartiges Gesetz nicht gebunden, und als ihr Geliebter das Fernrohr in eine Linie mit dem Canoe brachte und sie ihr Auge an das andere Ende hielt, sprang sie beunruhigt zurück. Dann schlug sie entzückt ihre Hände zusammen,

Digitized by Google

und hierauf folgte ein Gelächter. Das scharfsinnige Mädchen verstand jedoch schon nach einigen Minuten gut mit dem Instrumente umzugehen, und wendete es nur jedem Gegenstande zu, der ihre Aufmerksamkeit erregte. Sie und ihr Geliebter legten das Fernrohr an einen Fensterrahmen und sahen nach den Ufern des Sees, nach den Hügeln, und endlich auch nach dem Castell. Hist blickte lange und scharf nach dem letzteren und sprach dann leise und eifrig mit dem Delawaren. Dieser sah ebenfalls mit gespannter Aufmerksamkeit durch das Fernrohr. Sie sprachen abermals vertraulich zusammen und schienen ihre Ansichten zu vergleichen, worauf das Fernrohr bei Seite gelegt wurde und der junge Krieger die Kajüte verließ, um sich zu Hutter und Hurry zu begeben.

Die Arche war ungefähr noch eine Viertelstunde vom Castell entfernt, als Chingachgook am hintern Theil der Fähre zu den beiden weißen Männern trat. Sein Benehmen war ruhig, aber Hutter und Hurry, die mit den Gewohnheiten der Indianer vertraut waren, bemerkten wohl, daß er etwas mitzutheilen habe. Hurry, der sich fast immer redselig zeigte, nahm auch bei dieser Gelegenheit zuerst das Wort.

„Heraus mit der Sprache, Rothhaut!“ sagte er in seiner gewöhnlichen rauhen Art. „Hast du einen Zaunkönig auf einem Baume entdeckt, oder schwimmt eine Lachsforelle unter der Fähre? Du siehst jetzt, was weiße Männer mit ihren Augen vermögen, und darfst dich nicht

mehr wundern, daß sie die Länder der Indianer aus so weiter Entfernung sehen können."

„Nicht gut nach dem Castell fahren," unterbrach ihn Chingachgook mit nachdrucksvollem Tone, sobald Jener ihm Gelegenheit ließ, zu Wort zu kommen. „Huronen dort!"

„Den Teufel auch! Wenn sich das bestätigen sollte, alter Tom, so hätten wir in eine schöne Falle gerathen können. Huronen dort! Gut, es mag wahr sein, aber ich kann an der alten Hütte und in ihrer Nähe nichts sehen, als Baumstämme, Wasser und Baumrinde, nebst zwei bis drei Fenstern und einer Thüre."

Hutter ließ sich das Fernrohr geben und stellte genaue Beobachtungen an, ehe er eine Meinung aussprach; dann erklärte er sich etwas gleichgültig gegen die des Indianers.

„Du hast wahrscheinlich das falsche Ende nach vorne gebracht, Delaware," sagte Hurry; „weder der alte Mann noch ich können irgend eine Spur im See bemerken."

„Keine Spur; Wasser keine Spur machen," fiel Hist lebhaft ein. „Fähre anhalten, — nicht zu nahe kommen; — Huronen dort!"

„Ja, so geht's immer!" sagte Hurry. „Behauptet Jemand hartnäckig etwas, so glauben es gewiß Andere. Ich vermuthe, Delaware, daß ihr Beide, du und deine Verlobte, dieselbe Geschichte nach der Hochzeit erzählen werdet, so gut wie jetzt. Huronen dort! Wo sind sie

Digitized by Google

denn zu sehn? An den Vorlegschlössern, oder den Ketten, oder den Baumstämmen? Es gibt kein Gefängniß in der Colonie, das ein mehr abgeschlossenes und zugeschlossenes Ansehn hätte, als die Residenz des schwimmenden Tom, und von Gefängnissen weiß ich Einiges aus eigener Erfahrung."

„Keinen Mocassin sehn?" sagte Hist ungeduldig; „weßhalb nicht hinsehn?"

„Gib mir das Fernrohr, Harry," unterbrach sie Hutter, „und lasse das Segel herab. Ein indianisches Frauenzimmer stellt selten eine Behauptung auf, und wenn sie es thut, hat sie fast immer eine wichtige Ursache dazu. Ich sehe allerdings, daß ein Mocassin gegen einen der Pfeiler angetrieben wird, und es kann ein Zeichen sein oder auch nicht, daß das Castell während unserer Abwesenheit besucht worden ist. Mocassins sind übrigens keine Seltenheiten, denn ich trage sie selbst, und Hirschtödter trägt sie, und du trägst sie, March, und sogar Hetty trägt sie fast eben so oft als sie Schuhe trägt, nur Judith's hübschen Fuß habe ich noch nie in einem Mocassin gesehn."

Hurry hatte das Segel niedergelassen, und jetzt war die Arche nur noch etwa hundert fünfzig Schritte vom Castell entfernt und näherte sich jeden Augenblick mehr, obgleich so langsam, daß keine Besorgniß erregt werden konnte. Sie sahen jetzt abwechselnd durch das Fernrohr und unterwarfen das Castell mit seiner Umgebung einer noch schärfern

Digitized by Google

Beobachtung. Der Mocassin lag allerdings da, und schwebte so leicht auf dem Wasser, und hatte seine Gestalt so gut behalten, daß er kaum naß geworden zu sein schien. Er war an einem Stück der rauhen Baumrinde eines der Pfeiler oder der Pallisaden, welche das Gebäude umgaben, hängen geblieben, und dieser Umstand allein verhinderte wahrscheinlich, daß die Luft ihn nicht fortgetrieben hatte. Es ließ sich jedoch auf mehr als eine Art erklären, wie er dorthin gekommen sei, ohne daß man nöthig gehabt hätte, vorauszusetzen, es sei ein Zeichen, daß irgend ein Feind das Castell besucht habe. Er konnte von der Plattform gefallen sein, während Hutter selbst noch im Besitz des Castells war, und war vielleicht an der Stelle hängen geblieben, wo man ihn jetzt sah, und ihn nicht beachtet hatte, bis das scharfe Auge Hist's ihn entdeckte. Er konnte ferner von irgend einer Entfernung her den See hinauf- oder hinabgetrieben und zufällig an dem Pfeiler oder der Pallisade hängen geblieben sein. Vielleicht war er auch aus einem Fenster geworfen worden, oder er konnte wirklich einem Indianer während eines Angriffes in der vergangenen Nacht entfallen, und dieser genöthigt worden sein, während der Dunkelheit ihn im See zu lassen.

Alle diese Muthmaßungen wurden zwischen Hutter und Hurry besprochen. Der Erstere schien geneigt zu sein, die Vorbedeutung für Unglück weissagend zu halten, während der Letztere sie mit seiner gewöhnlichen, über-

Digitized by Google

müthigen Verachtung aufnahm. Der Indianer war der Meinung, man könne den Mocassin wie etwa eine Spur in den Wäldern betrachten, die eben so gut Unheil bedeuten möge, als nicht. Hist dagegen erklärte sich bereit, mit einem Canoe nach den Pallisaden zu fahren und den Mocassin zu holen, dann werde sich aus dessen Zierrathen entnehmen lassen, ob er aus den Canadas käme oder nicht. Die beiden weißen Männer waren geneigt hierauf einzugehn, aber der Delaware fürchtete Gefahr für seine Verlobte. Wenn dieser Vorschlag ausgeführt werden sollte, so lag es einem Krieger ob, sich persönlich etwaiger Gefahr auszusetzen, und Chingachgook weigerte sich in der ruhigen aber bestimmten Art, womit ein Indianer seinem Weibe Befehle zu ertheilen pflegt, Hist selbst nach dem Castell rudern zu lassen.

„Nun gut, Delaware, so fahre denn allein hinüber, wenn du so zärtlich besorgt um deine Squaw bist," sagte Hurry. „Wir müssen diesen Mocassin haben, sonst bleibt der schwimmende Tom auf Armslänge hier so lange zurück, bis der Heerd in seiner Kajüte kalt wird. Der Mocassin ist nur ein Stück Hirschfell, und möge es nun so oder so zugeschnitten sein, so darf es einen guten Jäger nicht abschrecken. Was meinst du, Schlange, willst du ihn holen oder soll ich es thun?"

„Rothen Mann hinfahren lassen; bessere Augen haben, wie weiße Männer — Huronen-Schliche auch besser kennen."

Digitized by Google

„Dem werde ich widersprechen müssen. Die Augen eines weißen Mannes und seine Nase, ja selbst seine Ohren sind besser wie die eines Indianers, wenn sie gehörig geübt wurden. Ich habe mich oft genug davon überzeugt, und was bewiesen ist, daran läßt sich nicht zweifeln. Ich denke aber, die elendeste Rothhaut, sei es Delaware oder Hurone, kann den Weg nach jenem Castell hin und zurück finden; nimm daher dein Ruder, Schlange, und kehre bald wieder zurück."

Chingachgook war bereits im Canoe und unterwegs, als Harry seine letzten Worte aussprach. Wah-ta-Wah sah bei dieser Gelegenheit mit dem demüthigen Schweigen eines indianischen Mädchens ihren Verlobten sich entfernen, aber zugleich mit allen Besorgnissen ihres Geschlechts. Obgleich sie schüchtern seinem Blick zu begegnen suchte, als das Canoe die Seite der Arche verließ, gestattete der Stolz eines Kriegers nicht, ein Zeichen von Schwäche oder von Zärtlichkeit zu geben, und so sehr der Delaware das Mädchen liebte, belohnte er doch ihre Besorgniß durch keinen freundlichen Blick.

Der Ernst und die Entschiedenheit des Indianers waren übrigens unter den Vermuthungen, die ihn auf seiner Unternehmung begleiteten, sehr wohl begründet. Wenn der Feind sich wirklich des Gebäudes bemächtigt hatte, so war er dessen Schüssen, ohne irgend eine Deckung, welche die Wilden im Kriege immer so sorgfältig suchen, ausgesetzt. Es ist kaum möglich, sich eine mißlichere Lage

Digitized by Google

zu denken, und wäre sein Freund Hirschtödter zugegen gewesen, oder hätte er selbst zehn Jahre mehr Erfahrung gehabt, so würde er sich ihr nicht ausgesetzt haben, weil die zu erwartenden Vortheile in keinem Verhältniß zu den Gefahren standen. Der Stolz eines Indianer-Häuptlings, sich vor weißen Männern auszuzeichnen, war aber auch in ihm erregt worden, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Gegenwart seiner Verlobten, deren Blick er, seinen Begriffen von der Würde des Mannes und des Kriegers gemäß, trotz der Liebe, die er zu ihr hegte und welche sie so sehr verdiente, in dem Augenblicke nicht erwiederte, als er sich solchen Gefahren aussetzte, keinen geringen Einfluß auf seinen Entschluß ausübte.

Chingachgook ruderte schnell auf die Palliſaden zu, indem er die Fenster und Schießscharten des Gebäudes genau beobachtete. Jeden Augenblick erwartete er irgend wo den Lauf einer Flinte hervorragen zu sehn, oder einen Schuß zu hören, aber er erreichte sicher die Pfeiler. Hier war er einigermaßen geschützt, da er die Spitzen der Palliſaden zwischen sich und dem Hause hatte, und die Gefahren, denen er sich aussetzen mußte, waren, so lange er so gedeckt blieb, nicht mehr in dem Grade zu fürchten. Das Canoe hatte die Pfeiler mit der Spitze nach Norden zu, und in geringer Entfernung vom Mocaſſin, erreicht. Statt sich des letzteren gleich zu bemächtigen, ruderte der Delaware langsam um das ganze Gebäude, und beobachtete genau Alles, was die Gegenwart von

Digitized by Google

Feinden oder irgend eine Gewaltſamkeit verrathen konnte. Er entdeckte jedoch kein einziges Zeichen, das den erregten Verdacht hätte beſtätigen können. Es herrſchte überall Todtenſtille; Alles war noch verſchloſſen, und an keinem einzigen Fenſter ließ ſich irgend eine Veränderung bemerken. Die Thüre war noch in demſelben Zuſtand, wie man ſie verlaſſen hatte, eben ſo das Thor, das zu dem innern Raum der Palliſaden den Eingang bildete; mit einem Worte, der ſchärfſte Blick vermochte keine andern Beweiſe von dem Beſuche der Feinde zu entdecken, als jene, die mit dem Mocaſſin in Verbindung gebracht werden konnten.

Der Delaware war für den Augenblick unentſchieden, was er zunächſt beginnen ſolle. Einmal, als er an der vordern Seite des Caſtells war, hatte er ſchon im Begriff geſtanden, auf die Plattform zu ſteigen und durch eine der Schießſcharten zu ſehn, um ſich ſelbſt von dem Zuſtand der Dinge im Innern zu überzeugen; aber obgleich er noch wenig Erfahrung hatte, war ihm doch ſo viel von indianiſchen Kriegsliſten erzählt worden, daß er bei einer ſolchen Gelegenheit eben ſo wenig ſich einen groben Fehler zu Schulden kommen laſſen konnte, als es einem wohl unterrichteten Schüler mißlingen wird, ſeine Aufgabe in der Mathematik zu löſen, ſobald er den richtigen Weg dazu eingeſchlagen hat. Der Häuptling hatte daher jene Abſicht aufgegeben, und langſam ſeine Fahrt um die Palliſaden fortgeſetzt. Als er ſich,

Digitized by Google

nachdem er fast schon um das ganze Gebäude gerudert war, dem Mocassin näherte, warf er ihn mit einer geschickten und fast unmerklichen Bewegung seines Ruders in das Canoe. Er war jetzt zur Rückkehr bereit, doch er wußte wohl, daß diese noch gefährlicher sei, als die Annäherung, weil das Auge nicht mehr auf den Schießscharten verweilen konnte. Wenn wirklich Jemand im Castell war, so mußte der Beweggrund der Beobachtungen des Delawaren sich ihm aufgedrungen haben; es war daher am rathsamsten, so gefährlich es auch sein mochte, sich mit einem Anschein des Zutrauens, als ob aller Verdacht durch die Untersuchung beseitigt worden sei, zurück zu ziehen. Auf diese Art benahm sich demgemäß der Indianer, indem er auf die Arche zuruderte, ohne seine Bewegungen im mindesten zu beschleunigen, oder auch nur einen verstohlenen Blick hinter sich zu werfen.

Kein zärtliches, unter den Verfeinerungen der höchsten Civilisation auferzogenes Weib, nahm je ihren Gemahl bei seiner Rückkehr aus dem Kriege mit einem innigeren Ausdruck des Gefühls in ihren Zügen auf, als Hist den Häuptling der Mohikans. Sie unterdrückte jedoch die Aeußerung ihrer Empfindungen, obgleich die Freude, die in ihren feurigen Augen funkelte, und das Lächeln, das ihren schönen Mund umschwebte, eine Sprache redeten, die ihr Verlobter nicht mißverstehen konnte.

Digitized by Google

„Nun Schlange," sagte Hurry, „was giebt's Neues von den Moschusratten? Zeigten sie ihre Zähne, als du um das Castell ruderteſt?"

„Mir nicht gefallen," erwiederte der Delaware. „Zu still. So still, daß Stillschweigen sehn können."

„Das ist ganz indianisch gesprochen; als wenn irgend etwas weniger Geräusch machen könnte, wie gar nichts! Wenn du nichts Besseres mitzutheilen hast, als dies, so mag der alte Tom immer sein Segel aufspannen und hinfahren, um unter seinem eigenen Dache zu frühstücken. Was ist aus dem Mocassin geworden?"

„Hier!" versetzte Chingachgook, indem er seine Beute zur allgemeinen Ansicht empor hielt.

Der Mocassin wurde genau besichtigt, und Hist erklärte, nach der Art, in welcher die Stacheln des Stachelschweins vorne geordnet seien, müsse er einem Huronen angehören. Hutter und auch der Delaware traten ganz dieser Ansicht bei. Wenn man aber auch dies Alles zugab, so folgte noch nicht unbedingt daraus, daß derjenige, der ihn verloren hatte, im Castell sein müsse. Der Mocassin konnte aus irgend einer Entfernung an die Palliſade getrieben, oder vielleicht dem Fuße eines Spähers, der den Ort nach Erfüllung seines Auftrags verlassen hatte, entfallen sein. Mit einem Wort, es ließ sich nichts bestimmt erklären, obgleich so viel Verdacht erweckt werden konnte.

Hutter und Hurry waren nicht Männer, die sich durch

Digitized by Google

so geringe Beweise, als der Mocassin darbieten konnte, abschrecken ließen. Sie zogen das Segel wieder auf, und die Arche bewegte sich bald nach dem Castell. Es wehte nur ein leichter Wind, und dieser trieb sie so langsam fort, daß sie, sich annähernd, das Gebäude mit Muße beobachten konnten. Es herrschte noch dieselbe Todtenstille, und es ließ sich schwer voraussetzen, daß irgend ein lebendiges Wesen in dem Castell oder dessen nächster Umgebung sein könne. Dem Delawaren unähnlich, dessen Einbildungskraft in Folge der von ihm früher vernommenen Ueberlieferungen dahin gewirkt hatte, daß er in einer natürlichen Ruhe eine künstliche zu unterstellen geneigt war, glaubten die Andern nichts von einem Stillschweigen besorgen zu können, welches ihrer Ansicht nach nur jenes unbelebter Gegenstände bezeichne. Die ganze Scene war überdem mehr beruhigend als aufregend. Die Sonne stand noch nicht über dem Horizont, sondern der Himmel, die Wälder und der See wurden in jenem milden Lichte gesehen, das dem Sonnenaufgang unmittelbar vorhergeht, und welches vielleicht die bezauberndste Beleuchtung darbietet, die in den vierundzwanzig Stunden der Erdumwälzung stattfinden kann. Es ist der Augenblick, in welchem Alles deutlich erscheint, die Farbenschattirungen gemildert und mit den Umrissen der Gegenstände verschwommen sind, und die Perspective — wie eine moralische Wahrheit — in ihrer Einfachheit ohne die Hülfe der Zierrathen oder greller Farben sich

Digitized by Google

darstellt. Mit einem Worte, es ist der Augenblick, in welchem die einfachsten und genauesten Formen sich zeigen, wie wenn der Geist von der Dunkelheit der Zweifel zu der Ruhe und dem Frieden der Beweisgründe übergeht. Vieles von der Wirkung, die eine solche Scene auf Diejenigen hervorbringen muß, denen der geistige Sinn dafür nicht mangelt, war für Hutter und Hurry verloren, aber der Delaware und seine Verlobte empfanden, vielleicht sich selbst unbewußt, alle Schönheiten dieser Morgenstunde, obgleich sie zu sehr daran gewöhnt waren, als daß sie ihre Gefühle sich selbst hätten entwickeln mögen. Der junge Krieger wurde dadurch in eine friedliche Stimmung versetzt, und vielleicht hatte er nie weniger Drang nach dem Ruhme des Kampfes gefühlt, als da er zu Hist in dem Augenblicke, wo die Fähre gegen die Seite der Plattform stieß, in die Kajüte trat. Er wurde jedoch bald dieser Stimmung durch einen lauten Ruf Hurry's entrissen, der ihn aufforderte, er möge hinaus kommen, um das Segel einzuziehen und die Arche befestigen zu helfen.

Als Chingachgook die Spitze des Fahrzeugs erreichte, war Hurry schon auf der Plattform und stampfte mit den Füßen, wie Jemand, der sich freut, zu berühren, was man vergleichsweise „das feste Land" nennen könnte, wobei er zugleich seine feindseligen Gesinnungen gegen die Huronen in seiner gewöhnlichen geräuschvollen und übermüthigen Art aussprach. Hutter hatte ein Canoe

Digitized by Google

an die Spitze der Fähre gezogen und stand schon im Begriff, das Thor der Palliſaden zu öffnen, um das leichte Fahrzeug in den innern Raum zu bringen. March hatte keinen andern Beweggrund, auf die Plattform zu ſteigen, als eine unſinnige Prahlerei, und nachdem er das Thor ſo geſchüttelt hatte, daß deſſen Feſtigkeit auf eine harte Probe geſtellt wurde, begab er ſich zu Hutter in das Canoe, und begann ihm das Thor öffnen zu helfen. Der Leſer wird ſich erinnern, daß es nothwendig war, dieſen Eingang zu wählen, und zwar wegen der Art und Weiſe, in welcher der Beſitzer dieſes ſeltſamen Gebäudes es gewöhnlich ſicherte und verſchloß, beſonders zu Zeiten, wenn Gefahr befürchtet wurde. Hutter hatte, als er in das Canoe trat, dem Delawaren eine Leine gegeben, damit er die Arche an der Plattform befeſtigen möge, und ihn auch aufgefordert, das Segel hinabzulaſſen. Statt dieſen Anordnungen Folge zu leiſten, ließ Chingachgook das Segel an ſeiner Stelle, und indem er das Seil über die Spitze einer Palliſade wand, ließ er die Arche zurücktreiben, bis ſie in einer Stellung war, wo man nur vermittelſt eines Bootes oder längs der abgeſtumpften Palliſaden ſie erreichen konnte. Letzteres war eine Unternehmung, welche einen ſehr ſichern Gang erheiſchte, und die einem entſchloſſenen Feinde gegenüber nicht gewagt werden konnte.

In Folge dieſer Veränderung in der Stellung der Fähre, welche bewirkt wurde, bevor es Hutter gelungen

Digitized by Google

war, das Thor zu öffnen, waren die Arche und das Caſtell zehn bis zwölf Fuß, vermittelſt der Pfeiler, von einander entfernt. Da die Fähre dicht an den letzteren lag, ſo bildeten deren Spitzen eine Art Bruſtwerk, etwa von Mannshöhe, wodurch jene Theile des Fahrzeugs, die nicht durch die Kajüte beſchützt waren, einigermaßen gedeckt wurden. Der Delaware zeigte ſich mit dieſer Anordnung, indem er ſie überſah, ſehr zufrieden, und als das Canoe Hutter's durch das Thor in den innern Raum, den man allenfalls das Dock nennen konnte, fuhr, glaubte Chingachgook, daß es ihm möglich ſein werde, ſeine Stellung einige Zeit gegen eine Beſatzung im Caſtell zu vertheidigen, wenn er nur ſeinen Freund Hirſchtödter bei ſich haben könne. Er fühlte ſich jedoch auch ſo ziemlich ſicher, und hegte die Beſorgniſſe nicht mehr, die ihn noch vor Kurzem wegen ſeiner Verlobten beunruhigt hatten.

Das Canoe war durch einen einzigen Stoß von dem Thor ab nach der Fallthüre unter dem Caſtell geſchoben worden. Hier fand Hutter Alles noch befeſtigt, wie er es verlaſſen hatte, indem weder an den Vorlegſchlöſſern noch an der Kette ſich die geringſte Veränderung zeigte. Er öffnete mit dem Schlüſſel, den er bei ſich hatte, die Schlöſſer, und dann wurde die Fallthüre aufgeſtoßen. Hurry ſteckte ſeinen Kopf in die Oeffnung; die Arme folgten, und die koloſſalen Beine wurden ohne bemerkliche Anſtrengung nachgezogen. Im nächſten Augenblick hörte man ſeinen ſchweren Fuß ſtampfend oben in dem Gange,

Digitized by Google

welcher die Zimmer des Vaters und der Töchter trennte, und wo die Fallthüre sich öffnete. Hurry stieß jetzt ein Triumphgeschrei aus.

„Komm mir nur nach, alter Tom!“ rief er hinab, „deine Wohnung ist frisch und gesund, und überdem so leer, wie eine Nuß, die eine halbe Stunde in den Klauen eines Eichhörnchens gewesen ist. Der Delaware rühmte sich, er könne das Stillschweigen *sehen*; wenn er hierher kommt, kann er es vielleicht auch *fühlen*.“

„Wenn du dabei bist, Hurry Harry,“ erwiederte Hutter, indem er seinen Kopf in die Oeffnung steckte, als er das letzte Wort aussprach, wodurch sogleich seine Stimme für Jene, die sich noch außerhalb befanden, einen gedämpften Ton annahm; „wenn du dabei bist, so muß jedes Stillschweigen gesehn und gefühlt werden, denn es ist keinem andern Stillschweigen ähnlich.“

„Komm, alter Bursche, steige hinauf; wir wollen Thüren und Fenster öffnen, und frische Luft einlassen, damit Alles ein freundliches Ansehn gewinnt. In unruhigen Zeiten machen wenige Worte die Menschen zu den besten Freunden. Deine Tochter Judith hat sich nicht gut gegen mich benommen, und meine Theilnahme an der ganzen Familie wurde dadurch seit Kurzem so geschwächt, daß es keiner so langen Rede, als die zehn Gebote, bedürfte, um mich zu veranlassen, den Fluß hinabzuwandern, dich und deine Biberfallen, deine Arche und deine Kinder, deine männlichen und deine weiblichen

Digitized by Google

Dienstboten, deine Ochsen und deine Esel zu verlassen, worauf du dann diesen Kampf mit den Irokesen allein ausfechten könntest. Oeffne das Fenster da, schwimmender Tom; ich will durch dasselbe steigen und die Thüre aufmachen."

Ein Augenblick des Stillschweigens folgte; plötzlich hörte man ein Geräusch, wie von dem Falle eines schweren Körpers; hierauf einen heftigen Fluch Hurry's, und jetzt schien das ganze Innere des Gebäudes lebendig zu werden. Das Geräusch, welches so plötzlich, und wir können hinzufügen so unerwartet selbst für den Delawaren, die Ruhe innerhalb unterbrach, konnte nicht verkannt werden. Es glich jenem, wie es ein Kampf zwischen Tiegern in einem engen Käfich verursachen mag. Einigemal hörte man den indianischen Schrei, aber er schien unterdrückt zu sein, als komme er aus erschöpften oder gepreßten Kehlen, und einmal stieß Hurry wieder einen schrecklichen Fluch aus. Es schien, als ob menschliche Körper fortwährend heftig zu Boden geworfen würden, die eben so oft sich wieder empor rafften, um den Kampf zu erneuern. Chingachgook wußte im ersten Augenblick kaum, was er beginnen solle. Alle Waffen waren in der Arche, denn Hutter und Hurry hatten ihre Flinten dort zurückgelassen, aber er konnte sie weder alle benutzen, noch ihren Besitzern die ihrigen zukommen lassen. Die Kämpfenden waren völlig abgesperrt, denn es war unter den obwaltenden Umständen

faſt eben ſo unmöglich, aus dem Gebäude als in daſſelbe zu gelangen. Hiſt mochte ebenfalls den Bemühungen des Delawaren hinderlich ſein, und um dieſen Nachtheil zu beſeitigen, ſagte er ihr, ſie möge das noch vorhandene Canoe nehmen und Hutter's Töchtern, die ſich unvorſichtig, aber langſam näherten, entgegenrudern, um ſich ſelbſt zu retten und jene vor Gefahr zu warnen. Das Mädchen weigerte ſich jedoch beſtimmt und entſchieden, dieſer Anordnung Folge zu leiſten. In dieſem Augenblick hätte ſie durch nichts, als etwa durch überlegene phyſiſche Gewalt vermocht werden können die Arche zu verlaſſen. Die Anforderungen der dringendſten Nothwendigkeit geſtatteten keinen Verzug, und da der Delaware keine Möglichkeit einſah, ſeinen Freunden nützlich ſein zu können, ſo durchſchnitt er die Leine und entfernte durch einen kräftigen Stoß die Fähre wohl zwanzig Fuß weit von den Pfeilern. Jetzt griff er zu den großen Rudern, und es gelang ihm, eine kurze Strecke gegen den Wind, wenn man eine leichte Luftſtrömung ſo nennen konnte, anzukämpfen. Als er mit Rudern aufhörte, mochte die Arche hundert Schritte von der Plattform gelangt ſein und etwa die halbe Entfernung ſich ſüdlich von ihr befinden, indem das Segel niedergelaſſen war. Auch Judith und Hetty hatten jetzt Verdacht geſchöpft, daß irgend eine Gefahr drohe, und verweilten mit ihrem Canoe etwa tauſend Fuß weiter nach Norden.

Der wüthende Kampf im Hauſe währte die ganze

Digitized by Google

Zeit über fort. In Scenen, wie dieſe, folgen ſich die Ereigniſſe ſchneller als man ſie erzählen kann. Von dem Augenblick ab, als man den erſten Fall innerhalb des Gebäudes hörte, bis zu jenem, als der Delaware mit ſeinen ungeſchickten Verſuchen, die Fähre fortzurudern, aufhörte, mochten drei bis vier Minuten vergangen ſein; aber die Kämpfenden waren offenbar während dieſer Zeit ſchon ſehr geſchwächt worden. Man hörte nicht mehr die Flüche und Verwünſchungen Hurry's, und der Kampf ſelbſt hatte zwar etwas von ſeiner Kraft und Heftigkeit verloren, wurde jedoch immer noch mit unermüdlicher Ausdauer fortgeſetzt. In dieſem Augenblick flog die Thüre auf, und nun ward der Kampf auf der Plattform dem Lichte und der freien Luft ausgeſetzt.

Ein Hurone hatte die Thüre gewaltſam geſprengt und drei bis vier ſeiner Gefährten drangen ſchnell hinter ihm her auf den engen Raum, als freuten ſie ſich, irgend einer ſchrecklichen Scene innerhalb entfliehen zu können. Hierauf folgte der Körper eines andern, der mit furchtbarer Gewalt und mit dem Kopf nach vorn durch die Thüre geworfen wurde. Dann erſchien March wie ein wüthender Löwe, und für einen Augenblick von ſeinen zahlreichen Feinden befreit. Hutter war bereits ein Gefangener und gebunden. Es trat jetzt eine Pauſe im Kampfe ein, die einem Nachlaſſen des Windes im Sturme glich. Die Nothwendigkeit des Athmens war Allen gemeinſam, und die Kämpfenden beobachteten ein-

Digitized by Google

ander wie Bullenbeißer, die eine günstige Gelegenheit zur Erneuerung des Kampfes abwarten. Wir wollen diese Pause benutzen, um zu berichten, auf welche Art die Indianer sich des Castells bemächtigt hatten, und wir thun dies um so lieber, weil es nothwendig sein mag, dem Leser zu erklären, weßhalb ein so heftiger Kampf, noch dazu in einem so beschränkten Raume, bisher nur wenig blutige Folgen gehabt hatte. Rivenoak und sein Gefährte, besonders der Letztere, der ein Untergeordneter und nur mit dem Floß beschäftigt gewesen zu sein schien, hatten das Castell während ihrer Besuche genau beobachtet, und selbst durch den indianischen Jüngling war ihnen Vieles, was für sie von Wichtigkeit sein konnte, mitgetheilt worden. Hierdurch hatten die Huronen einen deutlicheren Begriff von der Bauart des Castells und den Vertheidigungsmitteln des Feindes, so wie noch andere Nachweisungen erlangt, die es ihnen möglich machten, auch im Finstern ihre Plane auszuführen. Trotz der Vorsichtsmaßregel Hutter's, die Arche an die Ostseite des Castells zu bringen, als er das Hausgeräth von dem letzteren nach der ersteren hinüber bringen ließ, war dies doch beobachtet worden, denn es befanden sich Späher sowohl am östlichen, als am westlichen Ufer des Sees, und es war ihnen nichts entgangen. Sobald es dunkel wurde, näherten sich Flöße, wie das bereits beschriebene, von beiden Ufern aus, und die Arche war fünfzig Fuß weit bei einem derselben vorübergekommen,

Digitized by Google

ohne es zu entdecken, weil die darauf befindlichen Männer der Länge nach auf den Baumstämmen lagen, so daß sie selbst und ihr langsam sich bewegendes Fahrzeug in einer solchen Entfernung nicht füglich gesehen werden konnten. Als die Flöße sich dem Castell näherten, begegneten sie einander, und nachdem die gegenseitigen Beobachtungen mitgetheilt waren, wurden sie ohne Bedenken nach dem Gebäude gerudert, welches man, wie erwartet worden war, ganz leer fand. Die Flöße wurden sofort wieder nach dem Ufer geschickt, um Verstärkungen zu holen, während zwei von den Wilden zurückblieben. Diese stiegen auf das Dach und es gelang ihnen, indem sie einen Theil der Baumrinde entfernten, in das Gebäude einzudringen. Als ihre Gefährten zurückkehrten, wurde mit Beilen ein Loch durch die Baumstämme gehauen, durch welches nicht weniger als acht der kräftigsten Indianer in den untern Raum hinabsprangen. Hier wurden sie, wohl versehen mit Waffen und Lebensmitteln, zurückgelassen, um, je nachdem es nöthig sein möchte, einer Belagerung zu widerstehen oder einen Ausfall zu machen. Nach dem Anbruch des Tages bemerkten sie durch die Schießscharten (die einzigen Oeffnungen, durch welche Luft und Licht jetzt Eingang fanden, indem die Fenster durch roh bearbeitete Bohlen zweckmäßig geschützt waren), die Annäherung der Arche. Sobald sie sich überzeugt hatten, daß die beiden weißen Männer im Begriff seien durch die Fallthüre zu steigen, traf der die Huronen be-

Digitized by Google

fehligende Häuptling seine Anordnungen. Er entfernte, — der Wuth seiner Gefährten mißtrauend, wenn sie durch persönliche Beleidigungen gereizt werden sollten — alle ihre Waffen, selbst die Messer, und verbarg sie an einer Stelle, wo sie nicht leicht gefunden werden konnten. Es wurden dann Seile aus Baumrinde gewunden, und indem die Indianer ihre Stellungen in den drei verschiedenen Zimmern nahmen, erwarteten sie Alle das Signal zum Angriff. Als sie in das Gebäude gestiegen waren, hatten Andere von außen die Baumrinde wieder auf das Dach gelegt, zugleich jedes Zeichen, das ihren Besuch hätte verrathen können, sorgfältig entfernt und waren dann nach dem Ufer zurückgekehrt. Einer von diesen hatte seinen Mocassin verloren und ihn in der Dunkelheit nicht wieder finden können. Wäre der Tod des indianischen Mädchens schon bekannt gewesen, so würden wahrscheinlich Hutter und Hurry als Opfer der Rache schnell getödtet worden sein, aber dieses Ereigniß hatte erst Statt gefunden, nachdem der Hinterhalt bereits gelegt war, und die Entfernung von dem Lager war zu groß, als daß man von dorther schon hätte Nachrichten haben können. Dies waren die Mittel, die man angewendet hatte, und wodurch die Ereignisse veranlaßt wurden, die wir jetzt ferner verfolgen wollen.

Digitized by Google

Neuntes Kapitel.

„Jetzt lebe, mein fein's Liebchen, wohl,
Denn ich muß über See.
Ade!
Denn ich muß über See."
Schottische Ballade.

Im letzten Kapitel verließen wir die vom Kampfe Ermüdeten auf der Plattform. Hurry, der in gymnastischen Uebungen, die damals in Amerika, besonders an den Grenzen, stark betrieben wurden, sehr gewandt war, erfreute sich in Folge dessen eines Vortheils, der nebst seiner großen Körperkraft den Kampf weniger ungleich machte, als es sonst der Fall gewesen sein würde, und nur hierdurch war es ihm möglich, sich so lange gegen so viele Feinde zu vertheidigen, denn der Indianer zeichnet sich keineswegs durch seine Geschicklichkeit oder Kraft in derartigen Uebungen aus. Bis jetzt war noch keiner gefährlich verletzt worden, obgleich mehrere von den Wilden heftig zu Boden geworfen wurden, und besonders Jener, der auf die Plattform geschleudert ward, fand sich allerdings vorläufig außer Kampf gesetzt. Einige von den Andern hinkten, und March selbst hatte viele Beulen davongetragen, doch war Mangel an Athem der Hauptverlust, den man von beiden Seiten zu ersetzen wünschte.

Digitized by Google

Unter Umständen, wie diese, konnte ein Waffenstillstand, welche Ursache ihn auch herbeigeführt haben mochte, füglich nicht von langer Dauer sein; denn der Kampfplatz war zu beschränkt und das gegenseitige Mißtrauen zu groß. Aller Erwartung zuwider, war Hurry der erste, der die Feindseligkeiten von Neuem begann. Es muß unentschieden bleiben, ob er glaubte, er könne durch einen plötzlichen und unerwarteten Angriff Vortheile erlangen, oder ob es die Folge seiner Aufregung und seines unversöhnlichen Hasses gegen die Indianer war. Er fiel sie wüthend an, und trieb sie anfangs Alle vor sich her. Den ihm zunächst stehenden Huronen hob er über die Plattform und schleuderte ihn in das Wasser, als sei es ein Kind gewesen. In einer halben Minute waren zwei andere an seiner Seite, von denen einer schwer verletzt wurde, weil er auf den Freund fiel, der ihm eben vorangegangen — oder vielmehr geworfen — war. So blieben nur noch vier Feinde, und in einem Faustgemenge, in welchem keine Waffen benutzt wurden, als jene, welche die Natur dem Menschen gewährt hat, glaubte Hurry es mit dieser Anzahl von Rothhäuten aufnehmen zu können.

„Hurrah! alter Tom!“ schrie er. „Die Schurken sollen in den See, und ich werde sie bald Alle schwimmen lassen!“ Indem er diese Worte aussprach, stieß er einen der Indianer, welcher, schwer verletzt, mit dem Kopf schon mehrere Mal heftig gegen die Balken gestoßen

Digitized by Google

worden war, und der ſich am Rande der Plattform feſthielt, indem er ſich bemühte, wieder hinaufzuſteigen, in das Waſſer. Man ſah ſeinen Körper mit ausgeſtreckten Armen auf der Sandbank liegen, auf welcher das Caſtell ſtand; und er griff nach dem Sande und den Waſſerpflanzen, als ob das Leben durch dieſen verzweifelten Todeskampf zurückgehalten werden könne! Einen andern Gegner ſtieß Hurry ſo heftig auf den Magen, daß er ſich wie ein getretener Wurm krümmte. Es waren alſo nur noch zwei kampffähige Feinde übrig; einer von dieſen war jedoch nicht allein der größte und ſtärkſte von den Huronen, ſondern auch der erfahrenſte, und der am meiſten im Kampfe und auf anſtrengenden Märſchen ſeine Muskeln geſtählt hatte. Dieſer Mann würdigte vollkommen die gigantiſche Kraft ſeines Gegners, und hatte ſorgfältig die ſeinige zu Rath gehalten. Er war auch am beſten für einen ſolchen Kampf ausgeſtattet, indem er, wie das Modell einer nackten und ſchönen Statue der Gewandtheit und Kraft, nur mit einer leichten Bedeckung um die Hüften da ſtand. Hurry zögerte nicht, ihn ebenfalls anzugreifen, und der jetzt erfolgende Kampf war in der That ſchrecklich. Er ward gleich ſo heftig, und die Bewegungen der Beiden wechſelten ſo ſchnell, daß der andere noch kampffähige Wilde ſeinen Gefährten nicht unterſtützen konnte, und nur mit Erſtaunen und Beſorgniß, wie von einem Zauber gefeſſelt, zuſah. Er war ein unerfahrener Jüngling, und ſein Blut erſtarrte, als er

Digitized by Google

ſo Zeuge des wüthenden Kampfes menſchlicher Leidenſchaften, noch dazu in einer ihm ungewohnten Art, ſein mußte.

Hurry verſuchte anfangs ſeinen Gegner niederzuwerfen, indem er ihn an der Kehle und an einem Arme faßte, doch der Hurone, der einen beſſern Haltpunkt an den Kleidern ſeines Feindes hatte, wußte ihm durch geſchickte Bewegungen immer zu entſchlüpfen. Hierauf drückten ſich Beide feſt aneinander, und ihre Glieder und Körper wechſelten in ſo vielen Stellungen und Verſchlingungen, daß der Blick ihnen kaum zu folgen vermochte. Dieſer verwirrte aber heftige Kampf währte weniger als eine Minute, denn Hurry machte eine verzweifelte Anſtrengung und ſchleuderte mit aller Gewalt den Huronen gegen die Baumſtämme des Hauſes, ſo daß derſelbe für den Augenblick die Beſinnung verlor, auch durch den Schmerz ihm ein tiefes Stöhnen abgezwungen wurde, was von einem rothen Manne in der Hitze der Schlacht als Todeskampf betrachtet werden kann. Er drang dennoch wieder vor, aber Hurry faßte ihn um den Leib, hob ihn von der Plattform auf, und fiel mit ſeinem eigenen ſchweren Gewicht auf den Körper ſeines Gegners, welcher dadurch ſo betäubt wurde, daß er jetzt ganz in der Gewalt Hurry's war. Dieſer umfaßte mit den Händen die Kehle ſeines Schlachtopfers, drückte ſie mit der Kraft eines Schraubſtocks zuſammen und beugte den Kopf des Huronen über den Rand der Plattform, bis das Kinn in Folge der furchtbaren Gewalt, die er anwendete, nach oben ſtand. Ein Augenblick genügte,

Digitized by Google

um die Folgen zu zeigen. Die Augen des Leidenden traten hervor, seine Zunge hing aus dem Munde und seine Nasenlöcher wurden gewaltsam ausgedehnt. In diesem Augenblick aber ward ein Seil von Baumrinde mit Schlingen an den Enden zwischen die beiden Arme Hurry's gebracht, und seine Ellenbogen wurden hinter seinem Rücken mit einer Gewalt zusammengeschnürt, welcher er nicht zu widerstehn vermochte. Selbst unter diesen Umständen sah der wilde Grenzbewohner widerstrebend seine Hände von dem tödtlichen Griff zurückgezogen, denn seine heftigen Leidenschaften hatten noch nicht ihren Höhepunkt erreicht. Fast in demselben Augenblick wurden seine Füße ebenso zusammengebunden, und sein Körper ward so nachlässig mitten auf die Plattform gerollt, als sei es ein Baumstamm gewesen. Der von ihm befreite Gegner erhob sich noch nicht, denn obgleich er wieder zu athmen begann, hing sein Kopf noch immer über dem Rande der Plattform, und man glaubte anfangs, es sei ihm das Genick gebrochen. Er erholte sich nur allmählich, und konnte erst nach einigen Stunden wieder gehn. Einige glaubten, weder sein Körper noch sein Geist würde sich je gänzlich von diesem Anfall, der ihn dem Tode so nahe brachte, wieder erholen können.

Die Niederlage und Gefangenschaft Hurry's wurde nur dadurch veranlaßt, daß er alle seine Kräfte dem gefallenen Feinde zugewendet hatte. Während er sich mit diesem beschäftigte, waren die beiden von ihm in das Wasser

Digitized by Google

geſchleuderten Indianer auf die abgeſtumpften Spitzen der Pfeiler geſtiegen, auf denen ſie gingen und zu ihrem Gefährten auf der Plattform traten. Der Letztere war inſoweit wieder zur Beſinnung gekommen, daß er, als die Andern erſchienen, die zum Gebrauch bereit liegenden Seile geholt hatte, und dieſe wurden in der beſchriebenen Art angebracht, als Hurry im Begriff war, ſeinen Feind zu erwürgen, und ſeine ganze Kraft auf dieſe ſchreckliche Abſicht verwendete. So hatte ſich denn plötzlich das Spiel gewendet; er, der einem Siege ſo nahe war, welcher Menſchenalter hindurch vermittelſt der Ueberlieferung, in jener ganzen Gegend berühmt geblieben ſein würde, lag jetzt hülflos, gebunden, und als ein Gefangener da. Er hatte ſich ſo wüthend, und dabei eine ſo furchtbare Kraft gezeigt, daß, als er wie ein Schaf gebunden vor den Indianern lag, ſie ihn mit Achtung und nicht ohne Furcht betrachteten. Der ohnmächtige Körper ihres kühnſten und ſtärkſten Kriegers lag noch auf der Plattform, und als ſie nach ihrem, in den See geſchleuderten Gefährten ſahen, den ſie in der Verwirrung des Kampfes aus dem Geſicht verloren hatten, erblickten ſie ſeine lebloſe Geſtalt, deren Hände die Waſſerpflanzen noch umklammerten. Dieſe verſchiedenen Umſtände trugen dazu bei, den Huronen ihren Sieg faſt ſo wunderbar erſcheinen zu laſſen, als eine Niederlage ihrer Anzahl wegen es ihnen hätte ſein müſſen.

Chingachgook und ſeine Verlobte hatten den ganzen

Digitized by Google

Kampf von der Arche aus mit angesehn. Als die drei Huronen im Begriff standen, die Seile um die Arme Hurry's zu legen, griff der Delaware nach seiner Flinte, aber bevor er schießen konnte, war das Unglück schon geschehn. Er hätte noch einen Feind tödten können, aber den Scalp zu erhalten war unmöglich, und der junge Häuptling, der gern sein eigenes Leben gewagt haben würde, um ein solches Siegeszeichen zu erhalten, zögerte, das eines Feindes zu vernichten, wenn er diesen Zweck nicht zu erreichen hoffen durfte. Ein Blick auf Hist und der Gedanke an die Folgen einer Unvorsichtigkeit unterdrückten jeden vorübergehenden Wunsch nach Rache. Dem Leser wurde bereits mitgetheilt, daß Chingachgook mit den großen Rudern der Arche wenig umzugehen wußte, so geschickt er auch in der Leitung eines Canoe war. Es giebt vielleicht keine Handarbeit, in welcher die Menschen sich so ungeschickt zeigen, als in ihren ersten Versuchen mit einem derartigen großen Ruder. Ueberdem waren in diesem Falle ihrer zwei zugleich zu bewegen, und der Delaware war schon durch die erste Probe, als er die Arche entfernt hatte, abgeschreckt worden. Er sah ferner ein, wie gefährlich es für ihn und Hist sein würde, wenn die Huronen das noch unter der Fallthüre liegende Canoe in Besitz nehmen sollten, um einen Angriff gegen sie zu unternehmen. Er beabsichtigte schon einmal, mit Hist in dem neben der Arche liegenden Canoe zu entfliehen, indem er hoffte, die Dörfer der

Digitized by Google

Delawaren über die östlichen Berge sicher erreichen zu können, doch mehrere Rücksichten hielten ihn von diesem gewagten Schritte ab. Es konnte kein Zweifel obwalten, daß der See an beiden Seiten von Spähern beobachtet werde, und daß kein Canoe sich dem Ufer nähern könne, ohne von den Hügeln aus gesehn zu werden. Dann ließ sich auch eine Spur vor indianischen Augen nicht verbergen; und die Kräfte seiner Verlobten waren einer Flucht nicht gewachsen, auf welcher die Verfolgung durch erfahrene Krieger zu befürchten war. In diesem Theile Amerika's kannten die Amerikaner damals noch nicht den Gebrauch der Pferde, und Alles hing von der körperlichen Kraft und Ausdauer der Flüchtlinge ab. Schließlich aber, und hauptsächlich wurde der Delaware von der Ausführung dieses Planes durch die Lage Hirschtödters abgehalten, indem er einen Freund nicht in der Noth verlassen wollte.

Hist dachte und fühlte selbst in einigen Beziehungen sehr verschieden, obgleich sie zu denselben Schlußfolgerungen gelangte. Sie dachte weniger an ihre eigene Gefahr, als Besorgnisse für die zwei Schwestern, zu deren Gunsten jetzt ihre weibliche Theilnahme lebhaft erregt wurde, sie erfüllten. Das Canoe, worin Hetty und Judith sich befanden, war, als der Kampf auf der Plattform aufhörte, etwa vierhundert Schritte vom Castell entfernt, und hier hatten sie mit dem Rudern aufgehört. Sie standen Beide aufrecht, und bemühten sich zu entdecken, was vorgefallen sei, doch dieses gelang ihnen nicht,

Digitized by Google

weil das Gebäude den Anblick des Kampfplatzes zum größten Theil entzog.

Die in der Arche und in dem Canoe verdankten ihre augenblickliche Sicherheit den wilden Angriffen Hurry's, sonst würden die Mädchen sofort gefangen genommen worden sein, was sich leicht ausführen ließ, da die Huronen jetzt ein Canoe hatten. Es bedurfte einiger Zeit, bis diese sich von den Wirkungen jener heftigen Scene erholen konnten, und zwar um so mehr, weil der Kühnste von ihnen so viel gelitten hatte. Es war aber von der äußersten Wichtigkeit, daß Judith und ihre Schwester sofort in der Arche, wo die Vertheidigungsmittel wenigstens einige Sicherheit gewährten, Zuflucht suchten; der Delaware berieth sich daher mit seiner Verlobten, wie man sie dazu veranlassen könne. Hist trat an die Spitze der Fähre, und suchte durch viele Zeichen und Bewegungen den Mädchen anzudeuten, daß sie einen Umweg machen möchten, um das Castell zu vermeiden, und sich der Arche von der Ostseite zu nähern, doch diese Zeichen wurden nicht verstanden, und wahrscheinlich vermochte Judith zu wenig den wirklichen Zustand der Dinge zu beurtheilen, als daß sie vollkommenes Zutrauen zu einer der beiden feindlichen Parteien hätte fassen können. Statt jenen Zeichen und Andeutungen zu folgen, ruderte sie daher langsam nach Norden, oder in den breitesten Theil des See's zurück, wo sie die weiteste Aussicht und den größten Raum zur Flucht vor sich hatte. In diesem

Digitized by Google

Augenblick trat die Sonne über den Tannen der östlichen Berge hervor, und es erhob sich ein leichter Südwind, wie es in dieser Jahreszeit und in dieser Stunde sehr gewöhnlich war.

Chingachgook verlor keine Zeit, um das Segel aufzuziehen. Was ihm auch bevorstehen mochte, so konnte doch kein Zweifel obwalten, daß es jedenfalls wünschenswerth sei, die Arche in eine Entfernung vom Castell zu bringen, welche seine Feinde zwinge, sich ihr in dem Canoe zu nähern, das durch die Wechselfälle des Krieges zu so ungelegener Zeit für seine Wünsche und seine Sicherheit leider in ihre Hände gerathen war. Der Anblick des schwellenden Segels schien die Huronen zuerst aus ihrer Unthätigkeit zu erwecken, und als die Spitze der Fähre durch den Wind gewendet wurde, was unglücklicherweise in der falschen Richtung geschah, indem sie sich der Plattform bis auf wenige Schritte näherte, fand Hist es nothwendig, ihren Verlobten zu erinnern, daß er vor den Flinten seiner Feinde eine Deckung suchen möge. Dies war eine Gefahr, die unter allen Umständen vermieden werden mußte, und zwar um so mehr, weil der Delaware sich überzeugte, daß Hist für ihre Person keinen Schutz suchen wolle, so lange die seinige ausgesetzt blieb. Chingachgook überließ demgemäß die Fähre ihren eigenen Bewegungen, drängte Hist in die Kajüte, deren Thüren er sofort zumachte, und sah sich dann nach den Flinten um.

Digitized by Google

Die Stellung der Parteien war jetzt der Art, daß sie eine besondere Beschreibung erheischt. Die Arche lag etwa achtzig Schritte vom Castell, etwas nach Süden mit geschwelltem Segel und verlassenem Steuerruder. Das letztere war glücklicherweise lose, so daß es keinen großen Einfluß auf die langsame Bewegung des Fahrzeugs ausübte. Da das Segel nicht ganz befestigt war, oder, wie die Seeleute sich ausdrücken, keine Brassen hatte, so schwellte die Luft es an. Die Wirkung war dreifach auf ein vollkommen flaches Boot, welches nur drei bis vier Zoll im Wasser ging. Die Spitze des Fahrzeugs wurde langsam unter den Wind gedrängt; das ganze Fahrzeug folgte gleichzeitig in derselben Richtung, und das dadurch zusammenströmende Wasser trieb es etwas vorwärts. Alle diese Veränderungen erfolgten jedoch ungemein langsam, denn der Wind war nicht allein leicht, sondern auch, wie gewöhnlich, unregelmäßig, und zwei- bis dreimal ließ das Segel nach, einmal wurde es sogar gänzlich zurückgeweht.

Hätte die Arche einen Kiel gehabt, so würde sie nothwendigerweise gegen die Plattform getrieben worden sein, und dann wären die Huronen wahrscheinlich durch nichts verhindert worden, sie in Besitz zu nehmen, besonders da das Segel es ihnen möglich gemacht hätte, sich gedeckt zu nähern, so aber streifte die sich langsam drehende Fähre nur jenen Theil des Gebäudes. Die einige Fuß hervorstehenden Pfeiler wurden aber nicht gestreift,

Digitized by Google

sondern die Spitze des Fahrzeugs gerieth zwischen zwei derselben und blieb hängen. In diesem Augenblicke wartete der durch eine Schießscharte spähende Delaware auf eine Gelegenheit zum Schießen, während die Huronen in ähnlicher Absicht sich innerhalb des Gebäudes hielten. Der in Folge des Kampfes mit Hurry noch erschöpfte Krieger lehnte sich gegen das Haus, weil man nicht Zeit gehabt hatte ihn zu entfernen, und Hurry lag gebunden wie ein Schaf, das nach dem Schlachthause gebracht werden soll, fast in der Mitte der Plattform. Chingachgook hätte den Ersteren jeden Augenblick erschießen können, aber sein Scalp würde ihm nicht sicher gewesen sein, und der junge Häuptling verschmähte eine That, die ihm weder Ehre noch Vortheil bringen konnte.

„Ziehe einen der Pfähle aus, Delaware," sagte Hurry, während die fest geschnürten Seile ihm einige Flüche abdrangen, „und schiebe die Spitze der Fähre ab. Wenn du das für dich selbst gethan hast, dann mache um meinethalben diesem Schurken da ein Ende!"

Die Aufforderung Hurry's hatte jedoch keine andere Wirkung, als daß sie ihm die Aufmerksamkeit Hist's zuwendete. Dieses scharfsinnige Mädchen begriff seine Lage auf einen Blick. Seine Beine waren mit einem starken Seil in mehreren Windungen zusammengebunden, und seine Arme eben so über den Ellenbogen und hinter dem Rücken, so daß er nur die Hände etwas bewegen

Digitized by Google

konnte. Sie flüsterte ihm durch eine Schießscharte mit leiser aber deutlicher Stimme zu:

„Weßhalb nicht hierher rollen und in die Fähre fallen lassen? Chingachgook Huronen erschießen, wenn verfolgen."

„Wahrhaftig, das ist ein vernünftiger Einfall, und ich will's versuchen, wenn die Spitze Eurer Fähre etwas näher kommen kann. Lege eine Decke in den Boden des Fahrzeugs, damit ich nicht zu hart falle."

Dies wurde in einem glücklichen Augenblick gesagt, denn die des Wartens überdrüssigen Indianer schossen fast gleichzeitig ihre Flinten ab, doch ohne Jemanden zu verletzen, obgleich mehrere Kugeln durch die Schießscharten eindrangen. Hist hatte einen Theil von Hurry's Worten gehört, doch die meisten wegen des Knalls der Schüsse nicht verstanden. Sie öffnete die Thüre, die nach der Spitze der Fähre führte, wagte es aber nicht, ihre Person auszusetzen. Diese ganze Zeit über hing die Spitze der Fähre zwar noch fest, aber da das andere Ende sich langsam umdrehte und der Plattform immer mehr näherte, so wurde sie allmählich abgeschoben. Hurry, der jetzt sein Gesicht der Arche zugewendet hatte, und sich dann und wann, wie in Folge seiner Schmerzen, krümmte und wand, (was auch schon früher geschehen war, seit man ihn so fest gebunden hatte) beobachtete jede Veränderung, und bemerkte endlich, daß das ganze Fahrzeug frei war und sich langsam längs der Seiten der Pfeiler zu bewegen begann.

Digitized by Google

Der Rettungsversuch, den er beabsichtigte, war allerdings sehr gefährlich, aber er bot ihm die einzige Aussicht dar, schrecklichen Martern und dem Tode zu entgehen, und entsprach zugleich ganz dem kühnen Charakter des Mannes. Er wartete bis auf den letzten Augenblick, damit die Spitze der Fähre dicht an die Plattform streifen möchte, dann wand und krümmte er sich wieder, wie in unerträglichen Schmerzen, verwünschte alle Indianer im Allgemeinen und die Huronen insbesondere, und plötzlich und schnell wälzte er sich der Spitze der Fähre zu. Unglücklicherweise bedurften seine Schultern bei dieser Bewegung mehr Raum als seine Füße, und als er den Rand der Plattform erreichte, hatte seine Richtung sich so verändert, daß er die Arche ganz verfehlen mußte; da jedoch die Schnelligkeit seiner Umwälzungen und die dringende Nothwendigkeit kein Zögern gestatteten, so ließ er sich in das Wasser fallen. In diesem Augenblick veranlaßte Chingachgook, der mit seiner Verlobten sich verständigt hatte, die Huronen, von denen keiner gesehen hatte, in welcher Art der Gefangene, den sie so fest gebunden liegen ließen, verschwunden sei, abermals zum Schießen. Hist nahm den größten Antheil an dem Erfolge einer so kühnen Unternehmung; sie beobachtete die Bewegungen Hurry's, wie die Katze die Maus bewacht. Sobald er in Bewegung war, sah sie die Folgen vorher, und zwar um so leichter, als die Fähre sich jetzt mit einiger Gleichmäßigkeit bewegte, sie dachte daher gleich auf Mittel zu

Digitized by Google

seiner Rettung. Mit einer instinctartigen Schnelligkeit öffnete sie die Thüre in dem Augenblick, als die Schüsse noch in ihren Ohren erklangen, und trat, durch die dazwischen liegende Kajüte geschützt, noch zeitig genug an die Spitze der Fähre, um den Sturz Hurry's in den See bemerken zu können. Ihr Fuß trat unwillkührlich auf ein Ende des Segels, das am Hintertheil des Fahrzeugs befestigt war, und indem sie die daran befindliche Leine mit der Ungeschicklichkeit, aber auch mit dem edelmüthigen Entschluß eines Weibes losmachte, warf sie es nach der Richtung des hülflosen Hurry zu. Die Leine fiel auf den Kopf und den Rücken des schon Untersinkenden, und es gelang ihm nicht allein, sie mit den Händen zu ergreifen, sondern auch einen Theil davon mit seinen Zähnen zu fassen. Hurry war ein geschickter Schwimmer, und er wählte jetzt schnell das beste Mittel, welches eine reifliche Erwägung für seine Lage dargeboten haben würde. Statt sich durch heftige Bewegungen über dem Wasser zu erhalten, ließ er seinen Körper sinken und nur sein Gesicht ragte noch hervor. In dieser Lage konnte er sich möglicherweise, wenn er sich seiner Hände bediente wie die Fische ihrer Floßen, so lange erhalten, bis die Huronen ihn retteten, falls ihm keine andere Hülfe dargeboten wurde; aber die Bewegung der Arche zog das Seil bald stärker an, und er ward in Folge dessen mit ihr fortgeschleppt. Dies trug zugleich mit dazu bei, sein Gesicht über der Oberfläche des Wassers zu erhalten, und

Digitized by Google

es hätte Jemand auf dieſe ſeltſame aber einfache Art vielleicht eine Viertelſtunde mit fortgezogen werden können.

Wir haben geſagt, die Huronen hätten das plötzliche Verſchwinden Hurry's nicht bemerkt. In ſeiner jetzigen Lage war er nicht allein dem Anblick von der Plattform aus entzogen, ſondern auch jenem von den Pfeilern her, weil die Arche, deren Segel jetzt angeſchwellt war, langſam ihre Spitze wendete. Die Huronen waren auch zu eifrig darauf bedacht, ihren Feind, den Delawaren, zu tödten, indem ſie durch die Schießſcharten oder Oeffnungen der Kajüte zu ſchießen ſuchten, als daß ſie an Jemanden hätten denken können, der ſo feſt gebunden war. Sie beobachteten nur die Art, in welcher die Arche ſich an den Pfeilern vorüber drängte, obgleich ihre Bewegung wenigſtens um die Hälfte durch die Reibung vermindert wurde, und begaben ſich in den nördlichen Theil des Caſtells, um dort durch die Oeffnungen des Gebäudes zu ſchießen. Chingachgook war ähnlich beſchäftigt, und von der Lage Hurry's ebenſowenig unterrichtet als ſeine Feinde. Die kleinen Rauchwolken der Schüſſe zeigten ſich an mehreren Stellen, aber die Blicke und Bewegungen beider Parteien waren zu ſchnell, als daß Jemand hätte verletzt werden können. Endlich hatte eine Partei den Schmerz und die andere das Vergnügen, die Fähre ſich ganz von den Pfeilern entfernen zu ſehen, worauf ſie ſich ſofort mit ſehr beſchleunigter Bewegung nach Norden zu wendete.

Digitized by Google

Chingachgook erfuhr jetzt zum ersten Mal durch Hist etwas von der gefährlichen Lage, in welcher Hurry sich befand. Hätten sie ihre Personen an der Spitze der Fähre ausgesetzt, so würde dies einen sichern Tod veranlaßt haben; doch glücklicherweise stand das Stück Segeltuch, woran die Leine, an welcher Hurry sich hielt, befestigt war, mit dem untern Theile des Segels in Verbindung. Der Delaware fand Mittel, es abzulösen, und Hist, die bereits zu dem Zwecke vorgetreten war, begann sofort die Leine an sich zu ziehen. In diesem Augenblick war Hurry noch fünfzig bis sechszig Fuß vom Hintertheil des Fahrzeugs entfernt und nur sein Gesicht ragte über dem Wasser hervor. Die Huronen bemerkten ihn erst, als er durch das Castell und die Pfeiler ihrem Anblick nicht mehr entzogen wurde. Sie erhoben ein schreckliches Geschrei und begannen ein Feuer auf die schwimmende Masse, wie man es wohl nennen konnte, zu richten. In demselben Augenblick zog Hist die Leine an, ein Umstand, der wahrscheinlich in Verbindung mit Hurry's Kaltblütigkeit sein Leben rettete. Die erste Kugel traf das Wasser gerade an der Stelle, wo die breite Brust des jungen Riesen in dem reinen Elemente sichtbar war, und würde sein Herz durchbohrt haben, wenn der Winkel, in welchem sie abgeschossen wurde, weniger scharf gewesen wäre; doch statt in den See zu dringen, sprang sie von dessen glatter Oberfläche ab und fuhr in die Baumstämme der Kajüte, der Stelle nahe, wo Chingachgook sich eine

Digitized by Google

Minute vorher gezeigt hatte, als er die Leine von dem Segeltuch ablöste. Eine zweite, eine dritte und eine vierte Kugel folgten, die alle demselben Widerstand des Wassers begegneten, so daß Hurry die Heftigkeit des Luftdrucks unmittelbar über seiner Brust schmerzlich fühlte. Als die Huronen ihren Irrthum bemerkten, zielten sie nach dem unbedeckten Gesicht, aber da Hist jetzt an der Leine zog, so wurde der Zielpunkt schnell verändert und die Schüsse fielen wieder in das Wasser. Einen Augenblick darauf war der Körper Hurry's schon hinter das Ende der Fähre gezogen und dadurch den Feinden verborgen. Der Delaware und Hist waren vollkommen durch die Kajüte gedeckt, und es gelang ihnen bald, den schweren Körper Hurry's hinaufzuziehen. Chingachgook stand mit seinem scharfen Messer bereit, und indem er sich über die Seite der Fähre beugte, durchschnitt er bald die Stricke, welche die Glieder des Geretteten fesselten. Nicht so leicht war es, ihn hoch genug zu heben, daß er den Rand des Fahrzeugs erreichen konnte, um ihm beim Einsteigen behülflich zu sein, weil Hurry seine Arme noch nicht gebrauchen konnte, doch beides gelang nach einiger Zeit, und er sank endlich ganz erschöpft auf den Boden der Fähre. Hier wollen wir ihn verlassen, während er sich erholte und sein Blut allmählich wieder in Umlauf brachte, und mit unserm Bericht über die sich jetzt so schnell drängenden Ereignisse fortfahren.

Sobald die Huronen den Körper Hurry's aus dem

Digitized by Google

Geſicht verloren, brachen ſie in einen allgemeinen Schrei der Wuth aus, und drei der thätigſten von ihnen liefen nach der Fallthüre und ſprangen in das Canoe hinab.

Sie bedurften jedoch einiger Zeit, ſich mit ihren Waffen einzuſchiffen, die Ruder zu finden, und, wenn wir uns eines ſo techniſchen Ausdrucks bedienen dürfen, aus dem Dock zu gelangen. Hurry war jetzt in der Fähre und der Delaware hielt ſeine Flinte in Bereitſchaft. Da die Arche mit dem Winde ſegelte, war ſie ſchon drei hundert Schritte weit vom Caſtell und wurde immer weiter davon abgetrieben. Das Canoe der Mädchen war faſt eine Viertelſtunde von der Arche entfernt, und da ſie nicht wußten was vorgefallen ſei, ſo ſchienen ſie ſich ihr nicht nähern zu wollen. Sie hatten die Richtung nach dem öſtlichen Ufer eingeſchlagen und hielten ſich ſo zwiſchen den beiden Parteien, als wüßten ſie nicht, welche ſie als Freunde und welche als Feinde betrachten ſollten. Die Mädchen waren in Folge langer Gewohnheit ſehr gewandt mit den Rudern, und Judith beſonders hatte oft in ſcherzhaften Wettfahrten mit den jungen Männern, die bisweilen den See beſuchten, den Sieg davon getragen.

Als die drei Huronen hinter den Palliſaden hervorkamen, und ſich auf dem offenen See in der Nothwendigkeit befanden, der Arche unbeſchützt zu nahen, wenn ſie auf ihrer Abſicht beharren wollten, ließ ihr Eifer merklich nach. In einem Canoe waren ſie

Digitized by Google

ganz ohne Deckung, und es entsprach der indianischen Vorsicht keineswegs, ihr Leben gegen den mehr gesicherten Delawaren auszusetzen. Statt daher der Arche zu folgen, lenkten die drei Krieger dem östlichen Ufer zu, indem sie sich außer Schußweite von dem Delawaren entfernt hielten; doch dadurch wurde die Stellung des Canoes der beiden Mädchen sehr gefährlich, denn sie mußten befürchten, zwischen zwei Feuer oder wenigstens zwei Gefahren, oder was sie für Gefahren hielten, zu gerathen, und Judith begann deßhalb sofort ihren Rückzug in südlicher Richtung und in nicht sehr großer Entfernung vom Ufer. Sie wagte es nicht zu landen, denn dazu hätte sie sich nur in der äußersten Noth entschließen können. Anfangs beachteten die Indianer das andere Canoe nur wenig, denn da sie sahen, was es enthielt, so schien ihnen dessen Besitznahme weniger wichtig zu sein, so lange sie die Arche mit ihren vermeintlichen Schätzen, so wie mit den Personen des Delawaren und Hurry's noch vor sich hatten. Diese Arche bot aber nicht allein große Versuchungen, sondern auch große Gefahren dar, und nachdem fast eine Stunde in wechselnden Bewegungen, fast immer in sicherer Schußweite, vergangen war, schienen die Huronen plötzlich einen andern Entschluß gefaßt zu haben, und begannen ihn dadurch darzulegen, daß sie das Canoe der Mädchen eifrig verfolgten. Die Stellungen aller Parteien hatten sich jetzt wesentlich verändert. Die Arche war fast eine Viertelstunde fortge-

Digitized by Google

trieben und befand sich ungefähr in dieser Entfernung nördlich vom Castell. Sobald der Delaware bemerkte, daß die Mädchen ihn vermieden, zog er sein Segel ein, weil es ihm nicht möglich war, mit seinem schweren Fahrzeug schnelle Bewegungen auszuführen, und weil er wußte, daß die Flucht vor einem leichten Canoe erfolglos sein werde. Er hoffte die Schwestern dadurch zu veranlassen, daß sie ihren Plan verändern und ihre Zuflucht in der Fähre suchen möchten, doch er erreichte keinen andern Zweck, als daß die Arche sich nicht weiter entfernte, und Diejenigen, die sich in ihr befanden, die ferneren Ereignisse beobachten konnten. Das Canoe Judith's war ungefähr eine halbe Viertelstunde südlich von jenem der Huronen, dem östlichen Ufer ein wenig näher, und fast eben so weit südlich vom Castell als von dem feindlichen Canoe entfernt; ein Umstand, der das letztere nothwendig der Wohnung Hutter's zur Seite ließ. Die Verfolgung begann, als die verschiedenen Parteien diese Stellungen einnahmen.

In dem Augenblick, als die Huronen so plötzlich ihre Angriffsart veränderten, befand sich ihr Canoe nicht in dem besten Zustand zu einer Wettfahrt. Es waren nur zwei Ruder vorhanden, so daß der dritte Mann unbeschäftigt und eine überflüssige Last war. Dann hob auch fast der Unterschied im Gewicht zwischen den Schwestern und den beiden andern Männern, besonders in so leichten Fahrzeugen, den Vortheil auf, den die größere

Digitized by Google

Kraft der Huronen dieſen gewährte, und beide Boote konnten ſich daher wohl mehr gleichmäßig ſchnell bewegen, als es den Anſchein haben mochte. Judith begann ihre Anſtrengungen erſt, als die Annäherung des andern Canoe ſie von dem Zweck der Bewegung überzeugte, und dann forderte ſie Hetty auf, ihr mit aller ihrer Kraft und Geſchicklichkeit behülflich zu ſein.

„Weßhalb ſollen wir entfliehen, Judith?“ fragte das ſchwachſinnige Mädchen; „die Huronen haben mir nie etwas zu Leide gethan, und ich glaube auch nicht, daß es je geſchehen wird.“

„Das mag wahr ſein, in ſo fern es dich betrifft, Hetty, aber mit mir iſt es ſehr verſchieden. Knie nieder, und ſage dein Gebet, und dann ſei mir zur Flucht behülflich. Gedenke auch meiner in deinem Gebet, Hetty.“

Judith ſprach dieſe Worte in Folge eines gemiſchten Gefühls; erſtens, weil ſie wußte, daß ihre Schweſter ſich immer in der Gefahr an den Allmächtigen wendete, und dann, weil plötzlich ihr ſtolzer Geiſt in jenem Augenblick ſcheinbarer Verlaſſenheit und Prüfung von einem Gefühl der Schwäche und Abhängigkeit ergriffen wurde. Hetty hatte bald das Gebet beendigt, und jetzt wurde das Canoe in ſchnelle Bewegung geſetzt. Keine von beiden Parteien bot jedoch ſchon anfangs alle Kräfte auf, indem beide wußten, daß die Verfolgung wahrſcheinlich heftig und von langer Dauer ſein werde. Wie wenn zwei Kriegsſchiffe ſich zum Angriff vorbereiten, ſchienen ſie ſich

Digitized by Google

erst von ihrer gegenseitigen Schnelligkeit überzeugen zu wollen, damit sie wüßten, in welchem Grade ihre Anstrengungen nöthig seien. Einige Minuten genügten, um den Huronen zu beweisen, daß es aller ihrer Geschicklichkeit und Kraft bedürfen werde, wenn sie das Canoe mit den beiden Schwestern einholen wollten.

Judith hatte sich beim Beginn der Verfolgung dem östlichen Ufer mit dem Entschluß zugewendet, im Fall der höchsten Noth nach den Wäldern zu entfliehen, aber als sie sich dem Lande näherte, machte die Ueberzeugung, daß Späher ihre Bewegungen beobachteten, sie einem solchen Plane immer mehr abgeneigt, auch hoffte sie, daß es ihnen gelingen werde, ihre Verfolger zu ermüden. Sie lenkte das Canoe von den dunkeln Schierlingstannen ab, deren Schatten sie sich schon genähert hatte, und wendete sich wieder mehr der Mitte des Sees zu. Dies schien den Huronen ein günstiger Augenblick zur Verfolgung zu sein, da sie die ganze Breite des Sees, und noch dazu in seinem breitesten Theile vor sich hatten, sobald sie zwischen den Flüchtlingen und dem Lande waren. Die Canoes glitten jetzt mit der größten Schnelligkeit über die Oberfläche des Wassers, indem Judith durch ihre große Geschicklichkeit, mit dem Ruder umzugehn, ersetzte, was ihr an Kraft gebrach. In der Entfernung einer Viertelstunde erreichten die Indianer noch keinen wesentlichen Vortheil, aber die unausgesetzten Anstrengungen griffen merklich alle die dabei Betheiligten an. Die

Digitized by Google

Indianer verfielen jetzt auf eine Maßregel, die es möglich machte, daß einer von ihrer Gesellschaft sich ausruhte, indem sie im Rudern abwechselten. Judith sah zufällig hinter sich und bemerkte dies. Sie zweifelte jetzt an einem günstigen Erfolg, weil ihre Kräfte nothwendig früher erschöpft werden mußten, als jene von Männern, die einander ablösen konnten; aber sie beharrte doch in ihren Anstrengungen, so daß die Veränderung nicht sogleich sichtbare Folgen hatte.

Bis jetzt war es den Indianern nicht gelungen, dem andern Canoe sich auf mehr als hundertundfünfzig Schritte zu nähern, obgleich sie in gerader Linie hinter ihm waren oder derselben Wasserspur folgten. Dies ließ befürchten, daß die Verfolgung von langer Dauer sein werde, aber Judith konnte doch bemerken, daß die Huronen allmählich näher kamen, bevor sie die Mitte des Sees erreicht hatte. Obgleich sie nicht so leicht in Verzweiflung gerieth, beabsichtigte sie doch schon einen Augenblick lang, sich von den Huronen einholen zu lassen, indem sie nach dem Lager gebracht zu werden wünschte, wo, wie sie wußte, Hirschtödter als Gefangener war, aber die Rücksichten in Beziehung auf die Mittel, welche sie für seine Befreiung anwenden zu können hoffte, spornten sie sofort zu erneuten Anstrengungen an. Wenn Jemand gegenwärtig gewesen wäre, um die Schnelligkeit der beiden Canoes genau zu bemerken, so würde er sich überzeugt haben, daß jenes von Judith, während sie so mit ihren

Digitized by Google

edelmüthigen Planen beſchäftigt war, den Verfolgern ſchneller entwich. Der Unterſchied in der Bewegung der beiden Canoes war während der nächſten fünf Minuten ſo bedeutend, daß die Huronen einſahen, ſie müßten alle ihre Kräfte aufbieten, wenn ſie ſich nicht der Schande ausſetzen wollten, eine Verfolgung von Frauenzimmern, die keinen großen Vorſprung vor ihnen hatten, gänzlich vereitelt zu ſehn. Als einer der Stärkſten von ihnen demgemäß eine übermäßige Anſtrengung machte, zerbrach er ſein Ruder, das er eben aus der Hand ſeines Gefährten genommen hatte, um ihn abzulöſen. Dies war ein entſcheidender Umſtand, denn ein Canoe mit drei Mann, die nur ein Ruder hatten, konnte unmöglich Flüchtlinge wie die Töchter von Thomas Hutter, einholen.

„Siehſt du, Judith," ſagte Hetty, die den Umſtand bemerkt hatte, „ich denke, du wirſt jetzt wohl zugeben, daß das Beten nützlich iſt! Die Huronen haben ein Ruder zerbrochen, und ſie können uns jetzt nicht mehr einholen."

„Ich habe nie geleugnet, daß das Beten nützlich iſt, gute Hetty, und ich wünſche bisweilen, daß ich mehr gebetet und weniger an meine Schönheit gedacht hätte! Wir ſind jetzt ſicher, und wollen uns etwas nach Süden wenden, um uns zu erholen und auszuruhen."

Dies geſchah; denn der Feind gab ſeine Verfolgung, ſobald der unglückliche Umſtand mit dem Ruder ſich ereignet hatte, ſo ſchnell auf, wie ein Schiff, das einen wichtigen Maſt verloren hat. Statt Judith's Canoe zu folgen,

Digitized by Google

welches jetzt, leicht über das Wasser gleitend, sich nach Süden wendete, fuhren die Huronen nach dem Castell zurück, wo sie bald ankamen. Die Mädchen fürchteten, daß etwa in dem Gebäude oder um dasselbe noch ein Ruder gefunden werden möchte, und setzten daher ihre Anstrengungen fort; auch hielten sie nicht an, bis sie so weit von ihren Feinden entfernt waren, daß sie ihnen leicht entfliehen konnten, wenn die Verfolgung erneuert werden sollte. Die Wilden schienen indeß diese Absicht aufgegeben zu haben, und etwa nach einer Stunde sah man ihr Canoe, mit Kriegern angefüllt, das Castell verlassen und sich dem Ufer zuwenden. Die Mädchen hatten keine Nahrungsmittel bei sich; sie näherten sich jetzt mehr dem Gebäude und der Arche, da sie endlich nach deren Bewegungen vermutheten, daß Freunde in ihr seien, gegen welche sie kein Mißtrauen zu hegen hätten.

Judith näherte sich dem Castell, obgleich es ganz verlassen zu sein schien, mit der größten Vorsicht. Die Arche war jetzt wohl eine halbe Stunde nördlich, fuhr aber langsam auf die Gebäude zu, und zwar mit einer Regelmäßigkeit der Bewegung, welche Judith überzeugte, daß ein weißer Mann an den Rudern sei. Als die Mädchen noch etwa hundert Schritte vom Castell entfernt waren, begannen sie um dasselbe zu rudern, um sich zu versichern, daß es leer sei. Es war kein Canoe zu sehen, und dies ermuthigte sie, sich immer mehr zu nähern, bis sie die Plattform erreichten.

Digitized by Google

„Geh du in das Haus, Hetty," sagte Judith, „und sieh, ob die Wilden fort sind. Sie werden dir nichts zu Leide thun, und wenn noch einer von ihnen da sein sollte, so kannst du mich schnell davon benachrichtigen. Ich glaube nicht, daß sie auf ein armes, hülfloses Mädchen schießen werden, aber ich will ihnen entfliehen, bis ich bereit bin freiwillig zu ihnen zu gehen."

Sobald Hetty auf der Plattform war, zog sich Judith eine kleine Strecke zurück, um zur Flucht bereit zu sein, aber diese war unnöthig, denn Hetty erschien bald wieder und theilte ihr mit, daß Alles sicher sei.

„Ich bin in den Zimmern gewesen, Judith," sagte sie, „sie sind leer, außer das des Vaters; er selbst schläft darin, aber er scheint keinen ruhigen Schlaf zu haben."

„Sollte dem Vater etwas widerfahren sein?" fragte Judith, als sie auf die Plattform trat, mit klopfendem Herzen, denn ihre Nerven waren in so gereiztem Zustande, daß sie sich leicht einer Aufregung hingab.

Hetty schien verlegen, und sah sich verstohlen um, als fürchte sie, behorcht zu werden.

„Du weißt, in welchem Zustande der Vater bisweilen ist," sagte sie endlich. „Wenn er zu viel starke Getränke zu sich genommen hat, weiß er nicht immer, was er sagt oder thut; und er scheint auch jetzt wieder betrunken zu sein."

„Das ist seltsam! Das ist auffallend! Sollten die

Digitized by Google

Wilden mit ihm getrunken und ihn dann zurückgelaſſen haben? Es ſchickt ſich aber nicht, Hetty, daß wir unſern Vater in dieſem Zuſtande ſehen, und wir wollen erſt zu ihm gehen, wenn er erwacht."

Ein Stöhnen aus dem innern Zimmer veränderte ſchnell dieſen Entſchluß; die beiden Mädchen wagten ſich in die Nähe eines Vaters, den ſie nicht ſelten in einem Zuſtande fanden, welcher die Menſchen zu Thieren erniedrigt. Er ſaß in einer Ecke des kleinen Zimmers, und ſein Kopf war auf die Bruſt hinabgeſunken. Judith trat, von einem unheimlichen Gefühl ergriffen, auf ihn zu und nahm ihm eine Mütze ab, die ſo tief auf ſeinen Kopf gezogen war, daß ſie ſelbſt ſein Geſicht verbarg. Sobald dieſe Bedeckung entfernt war, zeigte das zitternde und rohe Fleiſch, die entblößten Adern und Muskeln, und alle die andern durch das Abziehen der Haut vom Schädel dargelegten Zeichen der Sterblichkeit, daß ihm, obgleich er noch lebte, ſein Scalp genommen worden ſei.

Digitized by Google

Zehntes Kapitel.

„Sie werden über seiner kalten Asche
Noch spotten; aber laßt ihn ruhn im Grabe,
In das ein Britte trauernd ihn versenkte."
Dispute.

Der Leser kann sich denken, welcher Schrecken die Töchter ergreifen mußte, die unerwartet das Entsetzen erregende Schauspiel sahen, welches den Augen von Judith und Hetty, wie wir am Ende des vorhergehenden Kapitels berichteten, dargeboten ward; wir wollen daher die erste Aufregung, die ersten Handlungen kindlicher Liebe nicht schildern, sondern in der Erzählung fortfahren. Der verstümmelte und geschundene Kopf wurde verbunden, das geronnene Blut ward von dem Gesicht des Leidenden abgewischt, und alle mögliche Sorgfalt, die sein Zustand erheischte, und wozu es nicht an den Mitteln fehlte, wurde angewendet. Der Hergang der Sache ward erst viele Jahre später mit allen Umständen — so einfach sie waren — bekannt; aber sie mögen hier berichtet werden, da es mit wenigen Worten geschehen kann. In dem Kampfe mit den Huronen hatte Hutter einen Stich mit dem Messer des alten Kriegers, der so vorsichtig gewesen war, alle Waffen außer die seinigen zu entfernen, erhalten. Als der Indianer durch diesen hartnäckigen Feind zu sehr bedrängt wurde, hatte er zum

Digitized by Google

Messer gegriffen. Dies geschah in dem Augenblick, als die Thüre gesprengt wurde und Hurry auf die Plattform drang, wie wir schon früher berichtet haben. Es war dies auch der Grund, weßhalb Hutter nicht an dem darauf folgenden Kampfe Theil nahm, da er schwer verletzt worden war, und auch der alte Krieger blieb zurück, weil er sich schämte, sich mit den Spuren von Blut zu zeigen, nachdem er sich so viel Mühe gegeben hatte, seine jüngeren Gefährten von der Nothwendigkeit zu überzeugen, daß sie ihrer Feinde lebend sich bemächtigen müßten. Als die drei Huronen von der Verfolgung zurückkehrten, und sich entschlossen, das Castell zu verlassen, wurde der Scalp Hutter's genommen, um sich des gewöhnlichen Siegeszeichens zu versichern, und ihn eines langsamen Todes sterben zu lassen, wie es in tausend ähnlichen Fällen von den grausamen Kriegern dieses Theils von Amerika geschehen ist. Wäre die Verletzung nur auf Hutter's Kopf beschränkt gewesen, so hätte er wohl wieder hergestellt werden können, aber der Messerstich war tödtlich.

Es giebt Augenblicke des lebhaften Bewußtseins, in denen die strenge Gerechtigkeit Gottes das Gewissen so erweckt, daß alle Versuche, seiner Stimme nicht Gehör zu geben, vereitelt werden. Judith und Hetty mußten Beide in der Art der Leiden ihres Vaters die Beschlüsse einer wiedervergeltenden Vorsehung, als Strafe für seine eigenen Unternehmungen und Absichten gegen die Irokesen, anerkennen. Dies fühlte Judith mit jener Schärfe

Digitized by Google

der Beobachtungsgabe, die ihrem Charakter entſprach, während der Eindruck auf den Geiſt ihrer Schweſter vielleicht weniger lebhaft war, aber wahrſcheinlich von längerer Dauer ſein mochte.

„O, Judith," ſagte das ſchwachſinnige Mädchen, ſobald ſie dem Leidenden ihre erſte Sorgfalt gewidmet hatten, „der Vater ging ſelbſt nach Scalpen aus, und wo iſt jetzt der ſeinige? Die Bibel hätte ihm ſeine ſchreckliche Strafe vorher verkünden können."

„Still, Hetty! er öffnet ſeine Augen; er hört und verſteht dich vielleicht. Es iſt wie du ſagſt, aber es iſt zu entſetzlich, um davon zu ſprechen."

„Waſſer!" ſchrie Hutter, wie in Folge einer verzweifelten Anſtrengung, welche ſeine Stimme für einen Menſchen, der dem Tode ſo nahe war wie er, unheimlich, tief und ſtark machte. „Waſſer; alberne Mädchen! wollt Ihr mich vor Durſt umkommen laſſen?"

Es wurde Waſſer gebracht, das erſte, das der Leidende in den Stunden ſeiner Qualen zu trinken bekam. Er fühlte ſich etwas erfriſcht, öffnete ſeine Augen mit jenem ſtarren Blick, der den Uebergang eines vom Tode überraſchten Geiſtes bezeichnen mag, und ſchien geneigt zu ſprechen.

„Vater," ſagte Judith, die durch ſeine beklagenswerthe Lage auf's tiefſte ergriffen wurde, und zwar um ſo mehr, weil ſie nicht wußte, welche Heilmittel ſie anwenden ſolle. „Vater, können wir etwas für dich thun? Können wir deinen Schmerz erleichtern?"

Digitized by Google

„Vater!“ wiederholte langsam der alte Mann. „Nein Judith; nein Hetty; ich bin kein Vater. Sie war eure Mutter, aber ich bin kein Vater. Seht nach in dem Kasten; ihr werdet dort Alles finden. Gebt mir noch mehr Wasser!“

Sein Wunsch wurde erfüllt, und Judith, deren Erinnerungen aus der Kindheit weiter zurückgingen als die ihrer Schwester, und die in jeder Beziehung bestimmtere Eindrücke der Vergangenheit hatte, fühlte einen unwiderstehlichen Antrieb zur Freude, als sie diese Worte vernahm. Es hatte nie viel gegenseitige Zuneigung zwischen ihrem angeblichen Vater und ihr stattgefunden, und ein Argwohn dieser Art war ihr schon früher oft durch Gespräche erregt worden, welche sie zwischen ihm und ihrer Mutter gehört hatte. Es wäre vielleicht zu viel gesagt, wenn man behaupten wollte, sie habe ihn nie geliebt, aber sie freute sich auf jeden Fall, daß dies nicht länger eine Pflicht für sie sei. Hetty dagegen, die nicht fähig war, so deutlich wie ihre Schwester zu unterscheiden, hatte allerdings ihren angeblichen Vater geliebt, wenn auch weniger zärtlich, als ihre Mutter, und es schmerzte sie jetzt, da sie ihn erklären hörte, daß die Natur ihn nicht zu dieser Liebe berechtigt habe; ja sie fühlte selbst einen doppelten Schmerz, als ob sie durch seinen Tod und seine Worte zweimal eines Vaters beraubt werde. Das arme, von seinen Gefühlen überwältigte Mädchen trat zurück und weinte.

Die entgegengesetzten Empfindungen der Schwe-

Digitized by Google

stern veranlaßten beide, sich lange Zeit ihnen schweigend hinzugeben. Judith reichte dem Leidenden oft Wasser, aber sie vermied es ihn mit Fragen zu belästigen, theils aus Rücksicht für seine Lage, theils und, um die Wahrheit zu sagen, ebensosehr in der Besorgniß, er möge noch eine Erörterung hinzufügen, die ihr den angenehmen Glauben wieder benehmen könne, daß sie nicht Thomas Hutter's Tochter sei. Hetty trocknete endlich ihre Thränen und setzte sich auf einen Stuhl neben den Sterbenden, welchen die beiden Mädchen auf den Fußboden gelegt, und dessen Kopf sie durch einige abgetragene Kleidungsstücke, die in dem Hause gelassen worden waren, unterstützt hatten.

„Vater!" sagte Hetty, „du wirst dich von mir Vater nennen lassen, wenn du auch sagst, daß du es nicht bist! Vater, soll ich dir aus der Bibel vorlesen? Die Mutter sagte immer, die Bibel gewährte so viel Trost in allem Unglück. Sie fühlte sich oft unglücklich, und dann mußte ich ihr aus der Bibel vorlesen, denn Judith hatte die Bibel nicht so gern wie ich, und es beruhigte sie immer so sehr. Wie oft hörte die Mutter mit Thränen in den Augen zu, aber immer wurde sie zuletzt ganz heiter. O, Vater, du weißt nicht, wie viel Trost man in der Bibel finden kann, denn du hast es nie versucht. Ich will dir jetzt ein Kapitel vorlesen und dein Herz wird erweicht werden, wie es die Herzen der Huronen wurden."

Obgleich die arme Hetty so viel Ehrfurcht vor der Bibel und so viel Glauben an ihre Kraft besaß, war doch ihr Geist zu beschränkt, als daß sie vollkommen ihre er-

Digitized by Google

habenen Schönheiten zu würdigen und ihre bisweilen geheimnißvolle Weisheit zu begreifen vermochte. Jenes unwillkührliche Gefühl des Rechts, das sie von der Ausübung des Unrechts abzuhalten schien, und selbst ihrem Charakter eine gewisse moralische Würde verlieh, konnte nicht die feinen Unterschiede zwischen Ursachen und Wirkungen über deren unbestreitbare und dem einfachsten Geist sich aufdringende Verbindung hinaus verfolgen. Mit einem Wort, sie gehörte zu Denen, welche richtig fühlen und handeln, ohne jedoch Vernunftgründe dafür angeben zu können, wenn sie selbst die Offenbarung als ihre Autorität anerkennen. Sie wählte daher meist nur Stellen aus der Bibel, die ihrem einfachen Geiste entsprachen, und die häufiger Bilder bekannter Dinge enthielten, als jene höheren moralischen Wahrheiten, deren sich so viele in diesem wunderbaren Buche finden, das wunderbar und unvergleichlich ist, selbst ohne Rücksicht auf seinen göttlichen Ursprung, als ein Werk, in welchem die erhabenste Philosophie in der edelsten Sprache gelehrt wird. Ihrer Mutter hatte besonders, was dem Leser, da sie sich so oft unglücklich fühlte, nicht auffallen wird, das Buch Hiob zugesagt, und Hetty hatte meist durch den häufigen Unterricht, den sie in den verschiedenen Kapiteln dieses ehrwürdigen und erhabenen Gedichtes erhielt, welches man jetzt für das älteste Buch in der Welt hält, lesen gelernt. Auch bei dieser Gelegenheit wendete sich das arme Mädchen diesem ihr so wohl bekannten Theil der Bibel zu. Bei der Wahl des Kapi-

Digitized by Google

teils wurde sie durch die Ueberschrift geleitet, und sie wählte jenes, dessen Inhaltsanzeige in der Uebersetzung mit den Worten angegeben ist: „Hiob entschuldigt seinen Wunsch zu sterben.“ Dieses Kapitel las sie von Anfang bis zu Ende mit sanfter, leiser und klagender Stimme, indem sie hoffte, die bildlichen und dunkeln Sprüche möchten dem Herzen des Leidenden den Trost gewähren, dessen es bedurfte. Eine Eigenthümlichkeit der Bibel besteht auch darin, daß es kaum ein Kapitel gibt, es müßte denn rein erzählend sein, worin man nicht eine Wahrheit findet, die irgend einem Zustande des menschlichen Herzens entspricht. In dem gegenwärtigen Falle war schon der Anfang: „Ist keine Zeit für den Menschen auf Erden bestimmt?“ dieser Art, und als Hetty fortfuhr, bezog Hutter Vieles auf seine eigene weltliche Lage. Wenn das Leben dahin schwindet, hält sich der Geist um so fester an der Hoffnung, insofern er nicht durch Verzweiflung ganz darnieder gebeugt ist. Die feierlichen Worte: „Ich habe gesündigt! Was vermag ich gegen dich, o du Erhalter der Menschen? Weßhalb hast du mich als ein Ziel vor dir aufgestellt, so daß ich mir selbst zur Last geworden bin?“ machten einen bemerklicheren Eindruck auf Hutter als die andern, und obgleich sie zu dunkel für einen Mann von seinen rohen Gefühlen und seinem ungebildeten Geiste waren, als daß er sie ganz hätte verstehen können, gestatteten sie doch auf seinen eigenen Zustand eine derartige Anwendung, daß er von ihnen erschüttert wurde.

Digitized by Google

„Fühlst du dich jetzt besser, Vater?“ fragte Hetty, als sie das Buch zumachte. „Die Mutter war immer so getröstet, wenn sie die Bibel gelesen hatte.“

„Wasser!“ sagte Hutter. „Gib mir Wasser, Judith. Meine Zunge ist mir so heiß! Hetty, steht nicht irgendwo etwas in der Bibel von der Abkühlung der Zunge eines Mannes, der im höllischen Feuer brannte?“

Judith wendete sich unwillig ab, aber Hetty suchte eifrig die Stelle, welche sie dem Schlachtopfer seiner eigenen Habgier laut vorlas.

„Ja, arme Hetty, meine Zunge bedarf *jetzt* der Kühlung, aber wie wird es *dort* sein?“

Diese von der Verzweiflung des bedrängten Gewissens eingegebene Frage vermochte selbst die vertrauende Hetty nicht zu beantworten. Die Schwestern konnten dem Leidenden Wasser geben, so lange es ihn erfrischte, und es wurde von Zeit zu Zeit, wenn er es verlangte, seinen Lippen dargeboten. Selbst Judith betete. Als Hetty bemerkte, daß ihr Vater, wenn sie aus der Bibel vorlas, nicht mehr zuhörte, kniete sie an seiner Seite und betete andächtig das Vater-Unser. Hiermit fuhr sie in Zwischenzeiten so lange fort, als sie glaubte, das von dem Erlöser hinterlassene Gebet könne dem Sterbenden wohlthätig sein; doch Hutter lag länger im Todeskampf, als die Mädchen, da sie ihn zuerst fanden, für möglich gehalten hatten. Bisweilen sprach er verständlich, aber oft so, daß sich kein bestimmter Sinn entnehmen ließ. Judith hörte aufmerksam zu, und vernahm die Worte:

Digitized by Google

„Gemahl;“ „Tod;“ „Seeräuber;“ „Geſetz;“ „Scalpe,“ und mehrere andere ähnlicher Art, obgleich keine Verbindung zwiſchen ihnen zu errathen war; doch da ſie früher alle Gerüchte, die zum Nachtheil ihres angeblichen Vaters verbreitet worden waren, vernommen hatte, ſo wußte ihre ſchnelle Faſſungsgabe Manches zu deuten.

Während der traurigen Stunde, die jetzt folgte, dachten beide Schweſtern ſo wenig an die Huronen, daß ſie deren Rückkehr nicht fürchteten. Es ſchien, als ob ihre Verlaſſenheit und ihr Schmerz ſie vor der Gefahr einer ſolchen Unterbrechung ſicherten, und als ſie endlich den Ton von Rudern hörten, erſchrack ſelbſt Judith nicht, die allein Gründe hatte, den Feind zu fürchten, ſondern vermuthete gleich, daß die Arche in der Nähe ſei. Sie ging ohne Beſorgniß auf die Plattform, denn hätte es ſich ergeben, daß Hurry nicht ankam und die Huronen ſich der Fähre bemächtigt hatten, ſo war ihr die Flucht doch unmöglich; auch fühlte ſie in dieſem Augenblick vielleicht jene Art von Zuverſicht, die durch das äußerſte Elend hervorgerufen wird. Sie hatte aber keine Urſache zu neuen Beſorgniſſen, denn Chingachgook, Hiſt und Hurry ſtanden in der Fähre und beobachteten vorſichtig das Gebäude, um ſich der Abweſenheit des Feindes zu verſichern. Sie hatten die Abfahrt der Huronen bemerkt, ſo wie die Annäherung des Canoe's der Mädchen an das Caſtell, und der letzteren Thatſache vertrauend war die Fähre durch March der Plattform zugewendet worden. Einige Worte genügten, um zu erklä-

Digitized by Google

ren, daß nichts zu besorgen sei, und die Arche war bald wieder an ihrer alten Stelle befestigt.

Judith sagte kein Wort über den Zustand ihres Vaters, aber Hurry kannte sie zu gut, als daß er nicht Unheil hätte vermuthen sollen. Er ging in das Haus, doch mit weniger kühnem und übermüthigem Wesen als gewöhnlich, und als er in das innere Zimmer trat, fand er Hutter auf dem Rücken liegend, und Hetty, die sich mit kindlicher Sorgfalt seiner annahm, an seiner Seite sitzend. Die Ereignisse des Morgens hatten Hurry's Benehmen merklich geändert. Obgleich er ein so guter Schwimmer war, und so schnell das einzige Mittel angewendet hatte, welches ihn möglicher Weise retten konnte, war doch durch seine Hülflosigkeit im Wasser mit gebundenen Händen und Füßen fast eine Wirkung auf ihn hervorgebracht worden, wie die bevorstehende Todesstrafe auf die meisten Verbrecher haben soll, indem ein lebhafter Eindruck der Schrecknisse des Todes in seinem Geiste zurückgeblieben war, und zwar in Verbindung mit dem Gedanken an körperliche Hülflosigkeit; denn die Kühnheit dieses Mannes war viel mehr die Folge großer physischer Kraft, als jene des Willens, oder selbst des wahren geistigen Muthes. Derartige Helden verlieren immer einen großen Theil ihrer Tapferkeit mit der Erschöpfung ihrer körperlichen Kräfte, und obgleich Hurry jetzt ungefesselt war und sich wieder ganz rüstig fühlte, drang sich doch die Erinnerung an seine vor kurzer Zeit noch so beklagenswerthe Lage ihm zu lebendig auf, und hätte er selbst

Digitized by Google

ein Jahrhundert gelebt, so würden die Ereigniſſe der wenigen Minuten, die er bei jener Gelegenheit im See zugebracht hatte, von wohlthätiger Wirkung auf ſeinen Charakter, wenn auch nicht immer auf ſein Benehmen geblieben ſein.

Hurry war nicht allein erſchüttert, als er den alten Hutter in dieſer ſchrecklichen Lage ſah, ſondern er zeigte ſich auch ſehr erſtaunt. Während des Kampfes im Gebäude war er ſelbſt viel zu ſehr beſchäftigt geweſen, als daß er hätte bemerken können, was ſeinem Gefährten widerfuhr, und da die Feinde keine tödtlichen Waffen gebraucht, ſondern nur ſich bemüht hatten, ihn unverletzt gefangen zu nehmen, ſo glaubte er natürlich, Hutter ſei überwältigt worden, während er ſeine eigene Flucht ſeiner großen körperlichen Kraft und einem glücklichen Zuſammentreffen ungewöhnlicher Umſtände verdankte. Der Tod in der Stille und Ruhe eines Zimmers war ihm überdem etwas Neues. Obgleich an gewaltſame Scenen gewöhnt, hatte er noch nie am Krankenbett geſeſſen und das langſame Klopfen des Pulſes beobachtet, wie er allmählich ſchwächer und immer ſchwächer wird. Trotz der Veränderung in ſeinen Gefühlen konnten die Gewohnheiten eines ganzen Lebens ſich nicht in einem Augenblick verleugnen, und die unerwartete Scene veranlaßte ihn zu Ausdrücken, die ganz dem wilden Grenzbewohner entſprachen.

„Wie, alter Tom," ſagte er, „haben die Landſtreicher dich nicht allein zu Boden geworfen, ſondern auch

Digitized by Google

ſo, daß du nicht wieder aufkommen kannſt? Ich glaubte allerdings, ſie hätten dich gefangen, aber ich konnte nicht vermuthen, daß ſie's ſo arg mit dir getrieben hätten."

Hutter öffnete ſeine matten Augen und ſtarrte Jenen wild an. Eine Fluth verwirrter Erinnerungen drang bei dem Anblick ſeines früheren Gefährten in ſeinen Geiſt. Es war offenbar, daß ſeine Gedanken keinen Zuſammenhang mehr hatten.

„Wer ſeid Ihr?" fragte er in heiſerem und flüſterndem Tone. „Ihr ſeht aus wie der Bootsgehülfe unſerer Schaluppe; er war auch ein Rieſe, und hätte uns einmal faſt überwältigt."

„Ich bin dein Kampfgenoſſe, alter Tom; kennſt du mich denn nicht mehr?"

„Ja, ich kenne dich, Hurry Skurry! ich will dir einen Scalp verkaufen, von einem ausgewachſenen Manne, was willſt du dafür geben?"

„Armer Tom! Der Handel mit den Scalpen hat uns nicht viel eingebracht, und ich bin geſonnen ihn ganz aufzugeben, um mich einem weniger blutigen Beruf zu widmen."

„Haſt du noch deinen Scalp? Meiner iſt fort. Wie iſt's, wenn man einen Scalp hat? Ich weiß, wie es iſt, wenn er vom Schädel gezogen wird. Feuer und Flammen im Gehirn! und welches ſchreckliche Zucken im Herzen! nein, nein; erſt tödten, Hurry, und dann den Scalp nehmen."

„Was meint der Alte, Judith? Er ſpricht wie

Digitized by Google

Einer, der des Handels eben so müde geworden ist wie ich. Weßhalb habt ihr ihm den Kopf verbunden? Haben ihn die Wilden um das Gehirn getomahawkt?"

„Sie haben ihm das gethan, was du und er, Harry March, gegen sie beabsichtigt hattet. Seine Haut wurde ihm mit den Haaren vom Schädel gezogen, um Geld von dem Gouverneur von Canada zu erhalten, wie ihr die Scalpe der Huronen an den Gouverneur von York verkaufen wolltet."

Judith bemühte sich, gefaßt zu erscheinen, aber es entsprach weder ihrer Natur noch ihrem augenblicklichen Gefühl, sich ganz ohne Bitterkeit zu äußern, wodurch Hetty veranlaßt wurde, sie mit einem vorwurfsvollen Blicke anzusehn.

„Solche Worte hätte ich nicht von Hutter's Tochter erwartet, noch dazu in dem Augenblick, da Thomas Hutter sterbend vor ihren Augen liegt!" erwiederte Hurry.

„Gott sei Dank, ich bin nicht Thomas Hutter's Tochter, welchen Vorwurf dies auch meiner armen Mutter zuziehen möge."

„Nicht Thomas Hutter's Tochter! Verläugne deinen Vater in den letzten Augenblicken seines Lebens nicht, Judith, denn das ist eine Sünde, die Gott nie verzeiht. Wenn du nicht Thomas Hutter's Tochter bist, wessen Tochter bist du denn?"

Diese Frage beugte den widerspenstigen Geist Judith's, denn als sie sich freute, einen Vater zu verlieren, den sie nie geliebt zu haben sich bewußt war, übersah sie den

Digitized by Google

wichtigen Umstand, daß sie noch nicht wußte, wer ihr Vater sei, und daher keinen Andern an Thomas Hutter's Stelle nennen konnte.

„Ich kann dir nicht sagen, Harry, wer mein Vater war," antwortete sie in milderem Tone; „ich hoffe, daß er wenigstens ein ehrlicher Mann gewesen ist."

„Was du wohl von dem alten Hutter nicht glaubst? Nun, Judith, ich will nicht leugnen, daß schlimme Gerüchte über den schwimmenden Tom im Umlauf waren, aber wer wird nicht von seinen Feinden verläumdet? Es giebt Manche, die schlimme Dinge von mir erzählen, und selbst du, so schön du bist, entgehst nicht immer dem bösen Leumund."

Dies wurde in der Absicht gesagt, eine Art von Charaktergemeinschaft zwischen ihnen zu begründen, und, wie die Politiker unserer Zeit es auszudrücken pflegen, mit späteren, in die Zukunft hinausreichenden Absichten. Welche Wirkung es auf ein Mädchen von Judith's Verstand, und bei ihrer Abneigung gegen Hurry hervorgebracht haben möchte, läßt sich nicht sagen, denn gerade jetzt gab Hutter unzweideutige Zeichen, daß sein letzter Augenblick nahe sei. Judith und Hetty waren bei dem Tode ihrer Mutter zugegen gewesen, so daß sie die Krisis nicht verkennen konnten, und jede Spur von Zorn oder Unwillen verschwand aus dem Gesicht der Ersteren. Hutter öffnete seine Augen und versuchte mit einer Hand um sich zu fühlen, ein Beweis, daß seine Sehkraft sich verlor. Eine Minute später stöhnte er tief auf; es

Digitized by Google

trat eine Pause ein, während der das Athmen völlig stockte; dann erfolgte der letzte Seufzer, mit dem der Geist, wie man anzunehmen pflegt, den Körper verläßt.

Dieses plötzliche Lebensende eines Mannes, der bisher eine so wichtige Stelle in seinem kleinen Wirkungskreise ausgefüllt hatte, beseitigte alle ferneren Erörterungen.

Der Tag verging ohne irgend eine Unterbrechung, indem die Huronen, obgleich sie jetzt ein Canoe besaßen, mit ihrem Erfolge so weit zufrieden zu sein schienen, daß sie allen unmittelbaren Absichten auf das Castell vorläufig entsagt hätten. Es würde auch in der That kein sicheres Unternehmen gewesen sein, sich den Schüssen Derer, die sich jetzt, wie man wußte, in dem Gebäude befanden, auszusetzen, und es ist wahrscheinlich, daß die Letzteren den Waffenstillstand mehr dieser Ursache als irgend einer andern verdankten. Mittlerweile wurden die Vorbereitungen zur Beerdigung Hutter's veranstaltet. Ihn am Lande zu begraben, war nicht thunlich, und Hetty wünschte, daß sein Körper neben jenem ihrer Mutter im See ruhen möge. Sie konnte sich hierbei auf eine seiner Redensarten berufen, indem er selbst den See „das Familienbegräbniß" zu nennen pflegte, und glücklicherweise geschahen die Anordnungen, ohne daß ihre Schwester etwas davon wußte, denn diese würde sich mit unwiderstehlichem Widerwillen dagegen erklärt haben; doch, wie gesagt, Alles wurde

Digitized by Google

vorbereitet, ohne sie dabei zu Rath zu ziehen oder auch nur davon in Kenntniß zu setzen.

Die für die Ceremonie gewählte Zeit war jene des Sonnenuntergangs, und es gab wohl keine günstigere Stunde und Umgebung, um einem ruhigen und reinen Geiste die letzte Ehre zu erzeigen. Es liegt ein Geheimniß und eine feierliche Würde im Tode, welche die Lebenden veranlaßt, selbst die sterblichen Ueberreste eines Missethäters mit einem gewissen Grade von Achtung zu behandeln. Alle irdischen Unterschiede haben aufgehört; man glaubt, der Schleier der Zukunft sei gehoben; und der Charakter sowie das Geschick des Verstorbenen sind von nun an den menschlichen Meinungen sowohl, als der menschlichen Sehweite entzogen. In nichts ist der Tod ein größerer Gleichmacher als hierin, denn obgleich es unmöglich sein mag, den Würdigen mit dem Unwürdigen ganz zu verwechseln, wagt es doch der Geist nicht, sich das Recht anzumaßen, über Diejenigen ein absprechendes Urtheil zu fällen, von denen man glaubt, daß sie schon vor dem Richterstuhle Gottes ständen. Als man Judith sagte, daß Alles bereit sei, ging sie auf die Plattform hinaus, und jetzt erst bemerkte sie die Anordnung. Die Leiche lag in der Fähre und war in eine Decke gehüllt, worein man zugleich vom Heerde genommene Steine, etwa hundert Pfund an Gewicht, gethan hatte, damit der Körper untersinken möge. Man schien keine anderweitigen Vorbereitungen für nöthig gehalten zu haben, nur hatte Hetty ihre Bibel unter dem Arm.

Digitized by Google

Als Alle in der Arche waren, wurde die merkwürdige Wohnung des Mannes, dessen Körper jetzt in ihr nach seiner letzten Ruhestätte gebracht werden sollte, in Bewegung gesetzt. Hurry war an den Rudern, und seine kräftigen Hände behandelten sie ohne Anstrengung, um so mehr, da er in ihrem Gebrauch erfahren war, so daß der Delaware ein müßiger Zuschauer blieb. Die Bewegung der Arche hatte etwas von der stattlichen Feierlichkeit eines Leichenzuges, indem die Ruder regelmäßig eingetaucht wurden und das Rauschen des Wassers in so gleichmäßigen Pausen erfolgte, daß man es mit dem abgemessenen Schritt der Trauernden hätte vergleichen können. Auch die stille Umgebung entsprach ganz einer Ceremonie, die immer den Gedanken an Gott erregt. In diesem Augenblick war die Oberfläche des Sees glatt wie ein Spiegel, und die weit sich ausdehnenden Wälder schienen in melancholischer Stille auf die heilige Handlung herabzublicken. Judith wurde zu Thränen gerührt, und selbst Hurry fühlte sich bewegt, obgleich er kaum wußte, weßhalb. Hetty behauptete die äußeren Zeichen der Ruhe, aber ihr innerer Schmerz überwog bei weitem jenen ihrer Schwester, denn ihr gefühlvolles Herz liebte mehr in Folge der Gewohnheit und eines langen Umgangs, denn aus gewöhnlichen Ursachen der Zuneigung und Anhänglichkeit. Sie ward jedoch durch religiöse Hoffnung aufrecht erhalten, die in ihrem Geist gewöhnlich die Stelle einnahm, welche weltliche Gefühle in

Digitized by Google

jenem Judith's ausfüllten, und sie erwartete fast, bei einer so feierlichen Gelegenheit, Zeugin von irgend einer sichtbaren Offenbarung der göttlichen Macht zu sein. Ihre Gedanken hatten im Allgemeinen so Vieles von der Reinheit einer bessern Welt, daß es ihr leicht wurde, die Erde ganz zu vergessen und nur an den Himmel zu denken. Hist war bei der Feierlichkeit ernst und aufmerksam; sie hatte zwar oft die Beerdigung weißer Männer gesehn, aber noch nie eine solche, wie diese; während der Delaware, obgleich sein Benehmen auch ernst war, eine stoische und ruhige Haltung behauptete.

Hetty versah den Dienst eines Piloten, indem sie Hurry anwies, wie er die Fähre zu bewegen habe, um jene Stelle zu finden, welche sie „das Grab ihrer Mutter" zu nennen pflegte.

Der Leser wird sich erinnern, daß das Castell nahe an dem südlichen Ende einer Sandbank stand, die sich fast eine halbe Viertelstunde nach Norden zu erstreckte. Am äußersten Ende dieser Untiefe hatte Thomas Hutter die irdischen Ueberreste seiner Frau und seines Kindes versenkt, und jetzt sollte seine Leiche daneben gelegt werden. Hetty fand gewöhnlich die Stelle durch Zeichen am Lande, auch waren ihr die Stellung des Gebäudes, die allgemeine Richtung der Sandbank und die Durchsichtigkeit des Wassers, welche selbst gestattete, daß man bis auf den Grund sehen konnte, dabei behülflich. Vermöge dieser Mittel konnte das Mädchen die Richtung, welche

Digitized by Google

sie zu nehmen hätten, angeben, und als es Zeit war, näherte sie sich March und flüsterte ihm zu:

„Jetzt, Hurry, kannst du mit Rudern aufhören. Wir sind an dem Stein im Grunde des Sees vorüber und das Grab der Mutter ist in der Nähe."

March ließ den Anker fallen und hielt die Fähre an. Hetty, die am Vordertheil des Fahrzeugs stand, zeigte in das Wasser, und Thränen entströmten ihren Augen. Judith war bei der Versenkung ihrer Mutter zugegen gewesen, aber sie hatte seitdem die Stelle nicht wieder besucht. Dies war nicht etwa eine Folge ihrer Gleichgültigkeit gegen das Andenken der Verstorbenen, denn sie hatte ihre Mutter innig geliebt und oft genug Gelegenheit gefunden, ihren Verlust bitterlich zu beweinen, aber sie gab sich nicht gern dem Gedanken an den Tod hin, und einige Ereignisse in ihrem eigenen Leben seit dem Tage jener Versenkung erhöhten dieses Gefühl und erregten ihr wo möglich noch größeres Widerstreben, sich der Stelle zu nähern, welche die Gebeine einer Mutter enthielt, deren strenge Lehren weiblicher Moralität und Schicklichkeit, in Folge der Reue über ihre eigenen Fehltritte, einen um so größeren Eindruck machen mußten; Hetty dagegen wurde durch das Andenken an ihre Mutter nur mit unschuldigen und reinen Gefühlen der Trauer und Schwermuth erfüllt. Einen ganzen Sommer hindurch hatte sie sich regelmäßig gegen Sonnenuntergang an die Stelle begeben. Sie legte dann immer ihr Canoe sorgfältig vor Anker, so daß das Grab nicht berührt wurde, hielt eingebildete Ge-

Digitized by Google

ſpräche mit der Verſtorbenen, ſang fromme Lieder, wiederholte die Gebete, die ſie in ihrer Kindheit gelernt hatte, und brachte ihre glücklichſten Stunden in dieſer mittelbaren Gemeinſchaft mit dem Geiſte ihrer Mutter zu. Die indianiſchen Ueberlieferungen und Meinungen vermiſchten ſich, ihr ſelbſt unbewußt, mit den chriſtlichen Lehren, und ſie hatte ſich den erſteren einmal ſchon ſo weit hingegeben, daß ſie beabſichtigte, durch einige Gebräuche, welche die rothen Männer beobachten, das Grab ihrer Mutter zu ehren. Doch dies vorübergehende Gefühl ward bald wieder durch das milde Licht des Chriſtenthums verdrängt. Jetzt waren ihre Empfindungen nur die natürlichen Gefühle einer Tochter, die um ihre Mutter weinte, deren Liebe unauslöſchlich in ihr Herz eingegraben war, und deren Lehren nicht leicht von einem Weſen vergeſſen werden konnten, das ſo wenig zu Fehltritten in Verſuchung geführt wurde.

Bei dieſer eigenthümlichen Begräbnißfeier war kein anderer Prieſter zugegen als die Natur. March ſah durch das klare Waſſer, welches faſt ſo rein wie Luft war, einen niedrigen Haufen Erde, aus dem ein Zipfel des weißen Tuches, in welchem die Verſtorbene beerdigt worden war, hervorſtand, und dies war das Grab der Mutter, wie Hetty es zu nennen pflegte. Die Leiche war verſenkt worden, und Hutter hatte Erde vom Ufer geholt und dieſe darauf fallen laſſen. In jenem Zuſtand war der Ort geblieben, bis die Fluth des Waſſers etwas von der Erde abgeſpült hatte. Selbſt die roheſten

Digitized by Google

und übermüthigsten Menschen fühlen sich von den Ceremonien eines Leichenbegängnisses ergriffen. March verhielt sich ernst und ruhig, vielleicht weil er an die Wiedervergeltung dachte, die seinen ehemaligen Gefährten heimgesucht, und an die schreckliche Gefahr, in der noch vor Kurzem sein eigenes Leben geschwebt hatte. Er sagte Judith, daß Alles bereit sei, und nachdem sie ihm ihre Anordnungen mitgetheilt, brachte er, ohne eine andere Hülfe als seine eigene Kraft, die Leiche nach dem Ende der Fähre. Es wurden Seile unter die Schultern und Beine gelegt, und so ward der Körper von Thomas Hutter langsam in den See versenkt.

„Nicht dort, Harry March, nein, nicht dort," sagte Judith, indem sie unwillkührlich von einem Schauder ergriffen wurde; „versenke die Leiche nicht dem Orte so nahe, wo meine Mutter ruht."

„Weßhalb nicht, Judith?" fragte Hetty in ernstem Tone.

„Nein, nein, Harry March, nicht an dieser Stelle. Arme Hetty, du weißt nicht was du sagst."

Dieser kleine Streit wurde etwas heftig, aber mit unterdrückten Stimmen geführt, als ob die Redenden fürchteten, die Todten möchten sie hören. Judith wollte in einem solchen Augenblick ihrer Schwester keine Gründe angeben, aber ein bedeutsamer Blick von ihr veranlaßte March, die Leiche Hutter's in einer kleinen Entfernung von dem Grabe seiner Frau zu versenken, worauf er die Seile zurückzog.

„Das ist also das Ende des alten Tom!" sagte

Digitized by Google

Hurry, indem er sich über den Rand der Fähre beugte und in das Wasser hinab sah. „Er war ein tapferer Gefährte und ein geschickter Biberfänger. Weint nicht, Judith und Hetty, denn wir Alle müssen sterben, und wenn die Zeit kommt, können Klagen und Thränen den Todten nicht ins Leben zurückrufen. Euer Vater wird allerdings ein schmerzlicher Verlust für euch sein; die meisten Väter sind ein Verlust, besonders für unverheirathete Töchter, aber es giebt ein Mittel dagegen, und ihr seid Beide zu jung und zu schön, als daß ihr es nicht bald finden solltet. Wenn du anhören willst, Judith, was ein ehrlicher und anspruchsloser Mann zu sagen hat, so möchte ich wohl einige Worte mit dir allein sprechen."

Judith hatte kaum diesen rohen Versuch Hurry's, sie zu trösten, beachtet, obgleich sie die Andeutung wohl verstand. Sie weinte bei der Erinnerung an die frühere Zärtlichkeit ihrer Mutter, und es drangen sich ihr schmerzliche Gedanken über längst vergessene Lehren und nicht befolgte Ermahnungen auf. Die Worte Hurry's riefen sie jedoch zur Gegenwart zurück, und so unzeitig diese Worte auch sein mochten, wurden sie doch nicht mit jenem Unwillen aufgenommen, den man nach dem Charakter des Mädchens hätte erwarten können. Sie schien im Gegentheil plötzlich von einem neuen Gedanken ergriffen zu werden, sah den jungen Mann aufmerksam an, wischte sich die Thränen aus den Augen und ging nach dem andern Ende der Fähre, indem sie Hurry andeutete, er möge ihr folgen. Hier setzte sie sich und

Digitized by Google

winkte ihm, neben ihr Platz zu nehmen. Die Entschiedenheit und der Ernst, womit dies Alles geschah, schüchterten Hurry etwas ein, so daß Judith es nothwendig fand, das Gespräch selbst zu beginnen.

„Du beabsichtigst mit mir vom Heirathen zu sprechen, Harry March," sagte sie; „und ich soll hier über dem Grabe meiner Eltern — nein, nein — über dem Grabe meiner armen guten Mutter anhören, was du zu sagen hast!"

„Du nimmst einen eigenen Ton gegen mich an, Judith," antwortete Hurry, der verlegener war, als er sich den Anschein gab; „aber ich muß mich erklären, was auch die Folgen davon sein mögen. Du weißt, daß ich dich schon seit langer Zeit für das schönste junge Frauenzimmer gehalten habe, welches meine Augen je erblickten, und daß ich nie ein Geheimniß daraus machte, weder hier am See, noch unter Jägern und Biberfängern, oder in den Niederlassungen."

„Ja, ja, ich hörte schon früher davon, und ich will glauben, daß es wahr ist," antwortete Judith in einer Art fieberhafter Ungeduld.

„Wenn ein junger Mann sich so über ein junges Mädchen ausspricht, kann man annehmen, daß er ihr sehr zugethan ist."

„Ja wohl, Hurry, Alles das hast du mir schon oft genug gesagt."

„Nun, ich denke, wenn es einem Mädchen angenehm ist, könnte sie es nicht zu oft hören. Man sagt

Digitized by Google

mir allgemein, nichts gefiele den jungen Mädchen mehr, als wenn man ihnen fortwährend und zum hundertſten Male wiederholte, wie lieb man ſie habe; es ſei denn, daß man ihre Schönheit rühme."

„Es iſt uns freilich Beides ſehr angenehm, aber ich wünſchte, Hurry, daß du dich deutlicher ausſprechen mögeſt."

„Du ſollſt deinen Willen haben, Judith, und ich vermuthe, das wird wohl immer der Fall ſein. Ich habe dir oft geſagt, daß du mir nicht allein beſſer gefällſt wie irgend ein anderes junges Mädchen, ſondern vielmehr beſſer wie alle Mädchen, aber du wirſt bemerkt haben, daß ich dir noch nie einen beſtimmten Heirathsantrag gemacht habe."

„Ich habe Beides bemerkt," erwiederte das Mädchen, indem trotz der ſeltſamen Bewerbung, welche ihr das Blut in die Wangen trieb und ihren Augen einen Glanz verlieh, der faſt blendend war, dennoch ein Lächeln ihren ſchönen Mund umſchwebte; „ich habe Beides bemerkt, und das Letztere mußte mir von einem ſo entſchloſſenen und kühnen Manne, wie Harry March, allerdings auffallen."

„Es war ein Grund vorhanden, Judith, der mich ſelbſt jetzt noch beunruhigt — nein, erröthe nicht ſo und ſehe mich nicht zornig an, denn es giebt Gedanken, die lange in dem Gehirn eines Mannes, ſo wie Worte, die immer in ſeiner Kehle bleiben werden; aber es giebt auch wieder Gefühle, die alle andern überwältigen, und ich ſehe wohl, daß ich mich dieſen Gefühlen unterwerfen

Digitized by Google

muß. Du haſt keinen Vater und keine Mutter mehr, Judith, und es iſt unmöglich, daß du mit Hetty länger hier allein leben kannſt, ſelbſt wenn wir Frieden hätten und die Irokeſen ſich ruhig verhielten; bei der jetzigen Lage der Dinge dagegen würdet ihr nicht allein ſchon in der erſten Woche verhungern, ſondern auch Beide zu Gefangenen gemacht oder eurer Scalpe beraubt werden. Es iſt Zeit, an eine Veränderung und an eine Heirath zu denken, und wenn du mich annehmen willſt, ſo ſoll Alles, was vorgefallen iſt, vergeſſen ſein."

Judith vermochte kaum ihre Ungeduld zu beherrſchen, bis dieſe rohe Erklärung, welche ſie jedoch mit einer Miene anhörte, die wohl Hoffnungen erregen konnte, erfolgt war. Sie geſtattete kaum dem jungen Manne auszureden, und antwortete, indem ſie eine Hand erhob, als wolle ſie ihm Stillſchweigen gebieten:

„Genug davon, Hurry. Ich verſtehe dich ſo gut, als wenn du einen ganzen Monat geſprochen hätteſt. Du ziehſt mich andern Mädchen vor, und du wünſcheſt, mich zur Frau zu haben."

„Du bedienſt dich beſſerer Worte, als ich es im Stande bin, Judith, und ich wünſche, daß du dir denken mögeſt, ich hätte ſie ſo geſagt, wie du ſie am liebſten hörſt!"

„Du haſt dich deutlich genug ausgeſprochen, Hurry, und das war auch ganz in der Ordnung. Dies iſt kein Ort, um zu ſcherzen oder zu täuſchen; höre daher meine Antwort, die eben ſo deutlich und aufrichtig ſein ſoll, als

Digitized by Google

dein Antrag es war. Es iſt ein Grund vorhanden, March, weßhalb ich nie —"

„Ich glaube dich zu verſtehen, Judith, aber ich bin geneigt, dieſen Grund zu überſehen; denn was du meinſt, geht ſonſt Niemanden etwas an wie mich. Mache aber kein ſo zorniges Geſicht, denn was ich dir jetzt ſagte, war nicht böſe gemeint, und du ſollteſt es daher nicht übel nehmen."

„Ich bin nicht zornig," ſagte Judith, indem ſie ſich bemühte, ihren Unwillen zu verbergen. „Es iſt ein Grund vorhanden, weßhalb ich nie deine Frau werden darf und kann. Du ſcheinſt allerdings dieſen Grund zu überſehen, aber meine Pflicht gebietet mir, mich aufrichtig auszuſprechen. Ich liebe dich nicht genug, und ich bin überzeugt, daß ich dich nie genug lieben werde, um den Entſchluß faſſen zu können, dich zu heirathen. Kein Mann kann ſich eine Frau wünſchen, die ihn nicht allen andern Männern vorzieht, und wenn ich dir dies aufrichtig ſage, wirſt du mir, wie ich vermuthe, ſelbſt dafür dankbar ſein."

„O, Judith, die Offiziere aus den Garniſonen mit ihren Scharlachröcken und Federhüten haben alles das Unheil angerichtet!"

„Still, March; verläumde nicht eine Tochter über dem Grabe ihrer Mutter! Gib mir nicht Anlaß, dich in der Bitterkeit meiner Gefühle zu verwünſchen, da ich doch nur aufrichtig und ehrlich gegen dich handeln will. Vergiß nicht, daß ich ein Frauenzimmer bin, und daß du

Digitized by Google

ein Mann bist; daß ich weder einen Vater noch einen Bruder habe, die deine Worte rächen könnten."

„Gut, das Letztere läßt sich allerdings hören, und ich will nichts mehr sagen. Nimm dir Zeit, Judith, und überlege dir es besser."

„Ich bedarf keiner Zeit; ich habe mich längst entschieden, und ich wartete nur, bis du dich deutlich aussprechen würdest, um dir deutlich zu antworten. Wir haben uns jetzt Beide genügend ausgesprochen, und es ist nicht nöthig, mehr zu sagen."

Der ungestüme Eifer des Mädchens erschreckte den jungen Mann, denn er hatte sie noch nie so ernst und entschieden gesehen. Früher wich sie immer seinen Anträgen aus oder nahm sie scherzhaft auf, doch Hurry hatte dies für weibliche Koketterie gehalten und geglaubt, er werde dennoch seinen Zweck erreichen können. Er selbst war bisher unentschieden gewesen, ob er sich ernstlich erklären solle, auch hatte er es nie für möglich gehalten, daß Judith sich weigern werde, die Frau des schönsten Mannes im ganzen Grenzgebiet zu werden. Jetzt, da die Weigerung erfolgte, und zwar in Ausdrücken, die keinen Zweifel zuließen, war er so beschämt und erstaunt, daß er den Versuch nicht wagen wollte, ihren Entschluß zu verändern.

„Der Aufenthalt hier kann jetzt keinen Reiz mehr für mich haben," sagte er nach einer kleinen Pause. „Der alte Tom ist nicht mehr da; der Huronen sind so viele am

Digitized by Google

Ufer als Tauben in den Wäldern, und der Ort fängt überhaupt an, mir unangenehm zu werden.“

„Dann verlaß ihn! Du siehst, daß er von Gefahren umgeben ist, und du magst keinen Grund haben, weßhalb du dein Leben für Andere wagen solltest, auch wüßte ich nicht, wie du uns nützlich sein könntest. Verlaß uns noch heute Abend, wenn du willst.“

„Wenn ich mich von hier entferne, Judith, so wird es um deinetwillen mit schwerem Herzen geschehen. Ich möchte dich lieber mit mir nehmen.“

„Davon kann nicht die Rede sein, March. Ich will dich, sobald es dunkel ist, in einem der Canoes an's Land setzen, und dann kannst du dich nach der nächsten Garnison begeben. Wenn du in das Fort kommst und uns Hülfe schicken —“

Judith konnte die Worte nicht vollenden, denn sie fühlte, daß es demüthigend sei, sich so den Bemerkungen eines Mannes auszusetzen, der nicht geneigt war, ihr Benehmen in Bezug auf die Offiziere dieser Garnisonen zu billigen. Hurry verstand sie jedoch, und ohne, wie das Mädchen fürchtete, sich bittere Anspielungen zu erlauben, antwortete er:

„Ich verstehe, was du sagen willst, und weßhalb du es nicht sagst. Wenn ich sicher in das Fort gelange, werde ich euch Hülfe gegen diese Landstreicher schicken, und ich will selbst mitkommen; denn ich möchte dich und Hetty in Sicherheit bringen, ehe wir uns für immer trennen.“

Digitized by Google

„Ach, Harry March, hättest du immer so gesprochen, dann würde ich andere Gefühle gegen dich hegen.“

„Ist es denn jetzt zu spät dazu, Judith? Ich weiß, daß mein langer Aufenthalt in den Wäldern mich etwas rauh gemacht hat, aber wir Alle verändern uns, wenn die Behandlung, die uns widerfährt, verändert wird.“

„Es ist jetzt zu spät, March. Ich kann nie gegen dich oder irgend einen andern Mann, außer gegen einen, die Gefühle hegen, die du wünschen mußt. Ich habe jetzt gewiß genug gesagt, und du wirst mich nicht weiter befragen. Sobald es dunkel ist, will ich dich an's Ufer bringen oder der Delaware wird es thun. Du kannst dich dann an den Mohawk und in die nächste Garnison begeben und so viel Hülfe schicken, als dir möglich ist. Wir sind jetzt wieder Freunde, Hurry, und ich darf dir vertrauen; nicht wahr?“

„Gewiß, Judith; obgleich unsere Freundschaft inniger sein würde, wenn du mich lieben könntest, wie ich dich liebe!“

Judith zögerte, und ihre Gefühle schienen in einem heftigen Kampfe begriffen zu sein; doch sie sprach sich bald deutlicher aus, als sei sie entschieden, jede Schwäche zu unterdrücken und auf jede Gefahr hin ihrem Vorsatz getreu zu bleiben.

„Du wirst einen Capitain, Namens Warley, auf dem nächsten Posten finden,“ sagte sie, indem sie todtenbleich wurde und heftig zitterte; „ich halte es für

Digitized by Google

wahrscheinlich, daß er es wünschen wird, die Truppen, die uns zu Hülfe geschickt werden, zu befehligen; aber ich würde es sehr vorziehen, wenn es ein Anderer sein könnte. Sollte der Capitain Warley zurückgehalten werden können, so wird es mich sehr glücklich machen!"

„Das ist leichter gesagt als gethan, Judith, denn diese Offiziere lassen sich keine Vorschriften machen. Der Major wird befehlen, und die Capitains und die Lieutenants müssen gehorchen. Ich kenne den Offizier, den du nanntest; es ist ein rothbackiger, lebenslustiger Herr, der Madeira genug trinkt und dabei angenehm zu schwatzen weiß. Alle Mädchen in dem Thale bewundern ihn, und man will behaupten, daß er alle Mädchen bewundert; ich finde es daher ganz natürlich, Judith, wenn er dir nicht gefallen kann."

Judith antwortete nicht, aber es ergriff sie ein Schauder, und sie erbleichte und erröthete in schnellem Wechsel.

„Ach, meine arme Mutter," dachte sie, ohne die Worte auszusprechen, „wir sind über deinem Grabe, aber du weißt nicht, wie sehr deine Lehren vergessen wurden, und wie wenig ich deiner Liebe mich würdig gezeigt habe."

Als sie dieses Nagen „des Wurmes, der nie stirbt," fühlte, erhob sie sich und deutete Hurry an, daß sie ihm nichts mehr mitzutheilen habe.

Digitized by Google